Abonnements-Bedingungen:

Abonnements - Breis prilnin Biertelfahrt. 8,30 Mt., monatt. 1,10 Mt., möchentlich 28 Pig. fret ins haus. Einzelne Rummer 5 Big. Sonntags. nummer mit Muficierter Countage. Bellage "Die Reue Belt" 10 Pig. Bojt-Abennement: 1,10 Wart bro Monat. Eingetragen in ber Poft Beltunge. Preififfe für 1903 unter St. 8203. Unter Rreugband für Deutschland und Defterreich-lingarn a Mart, für bas übrige Austan. I Mart pro Monat.

Ericheint täglich außer Montags.



Berliner Volksblaff.

into Serjanianings-singegen D Dis.
"Kleine Anzeigen" jedes Wort 8 Dig. fran das erfie Wort felt). Inieente fat die nachste Kimmner müssen die 8 Uhr nachmittags in der Exbedition abgegeben werben. Die Erpedition ist an Mochen-togen bis 7 Uhr abends, an Conn- und Befitagen bis s Uhr bormittiags geöffnet.

Die Infertions - Gebühr

geile ober beren Rum 40 Big. for boliniche und gemerfichaftliche Bereins-

und Berfammhangs-Ungelorn 20 Bla.

Beträgt für bie fechsgefpaltene Rolan

Telegramm . Boreffe: -"Socialdemokrat Herlia".

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Sal. 68, Lindenstrasse 69. Wernfprecher: Mmt IV. Rr. 1983.

Conntag, ben 15. November 1903.

Expedition: 87. 68, Lindenstrasse 69. Bernibreder: Mmt IV. 92r. 1984.

Barifd: Breugen.

Die Gefdichte ber preugifcheruffifden Freundichaft ift eine unendliche Reibe nieberträchtiger Berichwörungen aller Machte ber Finfternis gegen die Freiheit und die westeuropaifche Rultur. Durch die heilige Alliang, die felbft tonferbatibe Siftorifer ale bie tieffte Schmach ber in ihr berbfindeten gander brandmarten, murbe bie Entwidlung Preugen-Deutschlands um ein Jahrhundert betrogen. Aber die folimmften Ausschreitungen Diefer biftorifden preugifchruffifden Geheimbunbelei gegen die "Rebolution" reichen - bas läßt fich ohne jede llebertreibung aussprechen - an moralifcher Berwerflichkeit nicht beran an die Borgange, beren Zeugen wir prenififde Staatsbiliger im Anfange bes 20. Jahrhunderts werben. Jene geheinmisbolle "Anarchiften-Ronvention" zeitigt Fruchte, Die genügen, um die Aufturehre Brengen Deutschlands toblich ju bergiften.

Mis die Goldner des Breugentonigs Friedrich Bilbelm II. gegen bie junge, weltungeftaltenbe Rraft ber frangofischen Revolution marichieren mußten, fant biefe ladjerliche Farce wenigftens barin einen Schein bon Berechtigung, daß fich bas verfaulte Europa ber Legitimitat in bynaftifcher Gefchaftsfolibaritat um die eigne Erhaltung bemühte.

Much in ber beiligen Alliang handelte co fich folieftlich nur barum, baß fich bas realtionare Oftenropa gegen bie westliche Revolution wehrte. Benn Friedrich Bilbem IV. nach bem 18. Marg mit dem hochverraterischen Gebanten spielte, wenn es fein mußte, mit ben Rofafen bas eigne Bolf niebergutverfen, fo trieb auch bier die Selbsterhaltung bes Abfolutionnes.

Beit fdimpflicher ift bie jebige preußisch-ruffifche Bolitit. Jeht wendet ein Staat, ber body immerhin bie erften Anfange eines liberalen Berfaffungswefens erreicht bat, feine Machtmittel auf, um ein andres Bolt zu berhindern, daß es auch nur die niebrige Stufe der politischen Entwidlung erreicht, auf der er felbft fteht. Die gewaltsame Riederholtung eines fremden Bolfes unterhalb ber eignen Entwidlung — bas ift hochverrat wider die Kultur, tvider die Majestät der freien Menjcheit, ein Berbrechen, für das es bor dem Gericht der Geschichte feine Gubne giebt. Und ichlimmer noch: Ilm diefen Broed ju erreichen, verfolgt man die Ungehörigen bes eignen Staates. Die Schweig weift die ruffifchen Spipel aus, die bort ihr gemeingefährliches Sandwert gu treiben fuchen, Preugen aber nimmt die Gefellen nicht nur mit offenen Urmen auf, fondern es leift ihnen Beibilfe und opfert ihnen preußifche Staateburger.

Heber ben in Ditpreugen unternommenen Berfuch, auf bem Bege des Gebeimbanbelei. Baragraphen bie Berbreitung ruffifcher Schriften gu beftrafen und gu berbindern, werden weiter unten noch rechtliche Erwägungen angestellt werben. Ingwischen icheint man Die Unmöglichteit ber Konftruftion eingefeben gu haben und hat fie mmmehr durch eine Ungeheuerlichkeit erfest, für die es unfres Biffens, minbeftens in der Gefchichte bes legten Jahrhunderts, in feinem eivilifierten Staate ein borbildliches Beifpiel giebt. Mus Ronigsberg melbet und namlich ein Brivat-

"Die Saftentlaffung ber Genoffen Braun und Rowagrouti murbe abgelehnt. Die Antlage lautet jest auf Beibilfe gum Sochverrat gegen bas ruffifche Reich und auf Beibilfe gur Beleibigung

Beihilfe jum Sochberrat gegen bas ruffifche Reich - Beibilfe pur Beleidigung bes garen - bas Mingt fo aufreigend und ratfelhaft, daß wir beinahe glauben möchten, wir feien burch bas Telegramm muftifigiert. Aber wir durfen bas leiber nicht annehmen, don beshalb nicht, weil auch ber phantaftereichfte Catirifer nicht auf den verwegenen Ginfall geraten tonnte, burch folde Erng bie preugifden Buftanbe gu geigeln. Go etwas er fin man eben nicht.

Laffen wir einen Augenblid die juriftische Beurteilung auger acht und betrachten nur die politifche Geite. Gabe taufendmal ein Strafgefenbuch Anhalt bagu, folde Delifte gu fonftruieren und gu verfolgen, in welchem civilifierten Staate wurde eine Regierung es wagen, ein foldes Mittel anzuwenden, ohne daß das gange Shitem im Augenblid bon ber öffentlichen Emporung in Erlimmer geichlagen wurde! Bahrend des Boerenfrieges haben Deutiche ben "Dochberrat" ber Boeren thatfraftig unterftutt. Bie bat man barüber bei uns icon gejammert, als die englische Regierung in Trandbaal einige englandseindliche deutsche Blatter berbot; Die englische Regierung batte ja fogar beanspruchen tonnen - wenn auch nicht juriftifch -, bag alle deutschen Boerenfreunde, bie irgend wie den boerifchen Aufftand unterftusten, wegen Beihilfe gum Sochberrat prozeffiert wilrben. Denn nichts andres wurden unfre oftpreußischen Freunde im fclimmften Falle gethan haben, wenn fie wirflich ihre Beibilfe einer Organifation ruffifder Sochberrater geleiftet hatten. Much bann batten fie feine ftrafbare Sandlung begangen, fonbern bie Burgerfrone berbient.

Aber bie oftpreußischen Barteigenoffen baben fiberhaupt nichts bergleichen gethan. Gie haben lediglich Schriften bezogen und vielleicht auch berbreitet, beren Inhalt fie gar nicht fannten und bie, wie wir bermuten, nicht irgend welche hochberraterijde Aftionen porbereiteten ober organifierten, fondern das in jedem Rulturftaate erlaubte Biel berfolgen, über politische Buftande aufzullaren und für eine Besserung, Umgestaltung dieser Bustande zu agitieren. Selbst eine litterarische Aufforderung aum Barenmord ware noch fein Dochverrat, gu beffen Begriff Dandlungen gehoren, die ummittelbar die That vorbereiten.

Beihilfe gum Dochverrat gegen einen fremben Staat, Beihilfe gur Majeftatebeleidigung gegen einen fremden herricher - noch nies male bilrfte eine folde Unflage erhoben fein.

Die rechtliche Sandhabe gu bem beispiellofen Berfahren, bas in einen neuen Bitabal gehoren würbe, felbft wenn es im Canbe berlaufen follte, bietet augerlich ber § 102 bes bentichen Strafgefebbuthes, welther lautet:

Gin Deutscher, welcher im Julande ober Auslande, ober ein Ausländer, welcher während seines Aufenthalts im Julande gegen einen nicht jum Deutschen Reiche geborenben Staat ober beffen Landesherrn eine Sandlung bornimmt, Die, wenn er fie gegen einen Bunbesftaat ober einen Bunbesfürften begangen hatte, nach Borfchrift ber §§ 81 bis 86 gu bestrafen fein wurbe, wird in ben Gallen ber 88 81 bis 84 mit Festungshaft von einem bis gu gebn Johren, ober, wenn mifbernbe Umftanbe porhanben find, mit Geftungehafe von feche Monaten bis gu gehn Jahren, in ben Gallen ber §§ 85 bis 86 mit Feftungshaft von einem Monat bis gu brei Jahren beftraft, fofern in dem andern Stante bem Deutschen Reiche Die Gegenseitigfeit verburgt ift.

unter Strafe gestellt, ber lautet : "Wer fich gegen ben Landesheren ober ben Regenten eines nicht jum Deutschen Reiche gehörenben Staates einer Beleibigung foulbig macht, wird mit Gefangnis bon einer Boche bis ju gwei Jahren ober mit Festungshaft bon gleicher Dauer, fofern in Diefem Staate bem Deutschen Reiche Die Begenfeitigfeit verbirgt ift. Die Berfolgung tritt nur auf Antrag ber auswärtigen Regierung ein. Die Burudnahme bes Antrages ift gulaffig." Bas objettib eine Beihilfe gur Majefiatsbefeibigung

fremden Burften ift, tann ohne bejondere ruffifduriftifche Begabung nicht eingeseben werben. Enticheibend ift, bag die Anwendung ber borftebenben Strafbeftimmungen nur bann gwifchen ben beiben Staaten ein incitit Gegenfeitigfeitsbertrag besteht. Bur Strafbarfeit genügt natürlich nicht ber Abschlich irgend einer Gobeim fonbention. Denn niemand tann gur Rechenschaft gezogen werden auf Grund bon Bertragen, die nicht publigiert worden find, beren Bestimmungen alfo niemand fennt. Db hinfichtlich bes Sochverrats ein folder Bertrag jemals veröffentlicht worben ift, vermögen wir im Augenblid nicht ficher festguftellen, wir bezweifeln es aber. Damit wird auch die Beftrafung nach einem unbefannten Gefet ummöglich, gang abgejeben babon, daß jene ruffifden Auftlarungsichriften nach bentichem Recht zweifellos nicht ben Begriff bes Bochberrats erfüllen, und daß ihre etwaige Berbreitung auch teine Beihilfe gu einem

Delift, bas nicht vorhanden ift, barfiellt. Daß jubjeltib jede Berfolgungsmöglichkeit ausgeschloffen ift, braucht nicht erft erwähnt zu werden. Unfre Barteigenoffen hatten ja feine Ahmung bon bem Inhalt ber Schriften, tonnten alfo auch nicht Beibilfe gu ben behaupteten Berbrechen und Bergeben leiften.

Wenn bemnach angenommen werden muß, daß auch diefe Aftion, icon aus juriftifden Grunden fich in nichts auflofen wirb, fo wird ber Berfuch biefer Prozedur boch unbergeglich und unverzeihlich bleiben, ale ein Dofument, wie weit man fich in bem Breugen bes Jahres 1908 unter ben Barismus beugte - bis gur Bernichtung aller fulturellen und rechtlichen Bermunft und Gittlichfeit. Berantwortlich ift felbftverftandlich für dieje Entblogung ber unmöglichen Möglichkeiten in Barifch-Breugen nicht irgend ein beauftragter Beamter ber juriftifden Bureaufratie, fondern Die Regierung, Die dies Suftem ftfitt und forbert.

Die Deffentlichfeit Europas forbert Rechenichaft und halt! Die Grengüberschreitung bes Bariomus nach Westen ift nicht langer gu dulben. Bir proteftieren, bag ber prengifche Junterftaat bie Feftingen ber Civilifation an ben barbarijden Feind ausliefert ein fulturelles Jena!

Bum ruffifd-preufifden Beheimbund

wird und noch gefdrieben :

§ 128 unfres Reiche-Strafgefebbuche ift ber Spiegel bes bofen § 128 unives Reichs-Strafgelehbuchs ist der Spiegel des bojen Gewissens univer heerschenden Gewalten. Er bedroht nach herrschender – freisich nicht ganz einwandfreier – Ansicht jede sogen. "geheime" Berbindung an und für sich, möge sie noch so legale Zwede versolgen: "man kann nie wissen", meint das Alassengelet; die "Bermunng" ipricht für die Staatsgefährlichteit alles dessen, was der deutsche Staatsbürger ohne Sanktion der hohen Obrigkeit denft und thut. Diese Acngischelt fiat die gleiche Wurzel wie das sehnes Miktrauen der Blinden und Tauben.

jehende Wistrauen der Blinden und Tauben. § 128 gehört zu den Kautschultparagraphen im schlimmsten Sinne des Bortes; sast jeder Buchstade ist Gummi. Was ist Berbindung? Wer die Becktsprechung zu § 158 der Gewerde-Ordnung kunt, weiß, wie die Grenzen dieses Begriffs schwanken. Was heißt: "geheim gehalten werden so i I."? Was heißt "Teilnahme"? Wachdweiche Voorte in den händen der Alassenpolizei, der Klassenpilitz. Aach den jüngsten Posence Schülerprozessen, in denen harmlos kindische Bereinigungen von haldwicksigen Jumeen nach § 128

Rach den sinigsten Posence Schillerprozessen, in denen harmlos findische Vereinigungen von haldwücksigen Jungen nach § 128 qualifiziert und schwer bestraft wurden, glaubte man den Gipfel ungezügelter Geseysantslegung erreicht. Und als die ersten Rachrickten über die Memeler, Königsberger, Tissier Vorgänge durch die Presse stelltschaft und die Presse sieden der die karischlichen Litter Vorgänge durch die Presse stelltschaft der Vollständigseit der Weldungen über die thatsächlichen Unterlagen des polizeisischen und gerichtlichen Vorgehens; es sonnt en nicht stimmen, das gegen die wegen Geheindindelei gehaussuchten und verhafteten Personen unt vorlag, das sie als Deckadressen oder gar nur als gelegentliche Empfanger sür durchaus legale Vächersendungen gedient haben sollen. Die neuesten genanen Weldungen aber richen das außer Zweisel und zwingen zur sofortigen schafften und rückschielzein Berteidigung der strengen Geseptlichteit gegen eine überwuchernde politische Justig, die hier noch den letzten Rest von sassenden politische Aufrig, die hier noch den letzten Rest von sassen, sestem juristischen Kern aus § 128 herauszugewinnen sucht; und nicht einmal im Interesse Beutschlands oder Preugens, sondern des russischen Despotismus.

Benn das Bort "Berbindung" in jenem Musterparagraphen Bachs ist, so ergiebt doch der Rachsatz: "deren Dasein, Berfassung ader Zwei der Studissegierung geheim gehalten werben soll", das die strafbare Berbindung aus einer einigermaßen umgrenzten Personenmehrcheit bestehen, eine gewisse Dauer, eine Bersassanden und einen saßbaren demernden und in die Bersasiung aufgenommenen 3 we a haben muß. Richts von alledem liegt hier vor. Bor allem sehlt die Dauer; und selbst weim es sich um ein verzweigtes, längere Zeit hindurch sunktionierendes Dedadressennet handeln sollte, würde die Drganisation sehlen, d. h. "die Unterodonung des Sinzelnen unter den irgendwie (3. B. durch Wehrbeitsdeschluß, Besiehle des Oberen re.) zum Ausdruck gelangten Willen der Gesantbeit". Hier liegen bestenfalls vor — möglicherweise wiederholte — Gesälligkeiten einer Berson gegen eine oder ein paar andre; nicht einmal die Röglich ich leit der Biddung eines Gesantheitwillens sam von der kühnsten Phantasie erdacht werden. Wit genam derselben Louis und Geieslichleit sonnte iedes Kasseren. Wit genam derselben affung" und einen fagbaren bauernden und in bie Berfaffung Logit und Gejeglichleit tonnte jebes Raffeelrangen ber Ronige-Staate dem Deutschen Reiche die Gegenseitigkeit verdürgt ift.

Bom Hochberrat handeln die § 81 bis 84; die Majestates § 128 prozessjiert werden. Habeant sibi! Aber ernsthafte Manner beleidigung gegen einen fremden Herrscher wird durch den § 108 mage man mit solchen illegalen Spitzsindigkeiten ungeschoren lassen.

Die Cache bat indes noch eine gang besonders ernfte Gette. Es gilt nicht eine nur fporabliche Miggriffe biefes ober jenes Umterichtere, Diefes ober jenes Boligeibeamten, fondern ein matifches, bon einer Centralitelle aus insemiertes und geleitetes ftesseltreiben im Dienste dessenigen Zarismus, von dem man ebent erst — in den kreisen derer, die nicht alle werden — bei dem langeren Aufenthalte des Zaren im "liberalen" hessenlande eine Liberalifierung ertraumt hatte! Statt beffen ift Deutschland breifach

rufifigiert worden.
Für diese systematische Kesselleltreiben ist Beweis: die Gleichgeitigkeit und Gleichartigkeit des Bargehens an verschiedenen Orten: auch der Fall Krassistosse Weldung, daß nach Mitteilung des hiefigen Bolizeiprasidums das Borgehen gegen Krassistossen des hiefigen Bolizeiprasidums das Borgehen gegen Krassistossen genügenkanzen bestüngen des unmittelbare Initiative des Ministers des Junern zurüczgusten ist.

Bit dürsen nach unsern Informationen bestimunt bedaupten, daß die Bolizei und die Staatsanwaltschaft (die dentschen Gerichte find bekanntlich unabhängig) in allen jenen Fällen auf direkte Antweisung der Minister des Innern und der Justig eingegriffen haben und daß die Fäden aller Versolgungen prenfischer und russische Bilger

wegen "Schriftenschmunget" und "Gebeimblindelei" direkt in die Wilhelmstroße führen und Unter den Linden zusammenlausen. Der Brozeß Lopost (Scheloldin) hat ein ganzes Kündel von — gelinde gesagt – Polizeiwillstrichleiten zu Tage gefördert, die ein neuerdungs ergangener Bescheid des hiefigen Bolizeipräsidinms einsach neuerdings ergangener Beicheid des hiefigen Polizeipräsidiums einfach durch den Hinveis zu rechtfertigen sucht, das die Garontien tuster Strafprozeis-Ordnung außer acht gelassen werden dürften. da nur sicherheitsvolizeiliche Mahnahmen, nicht Mahrogeln zur Borbereitung eines Strafversahrens in Frage lämen, d. h., daß in Preußen der feiner strasbaren Jandlung Berdächtige rechtloser dasieht, als der dringend verdächtige Berbrecher: die Prollamation des "administrativen Berschens!" Interessant war die Feistellung, daß Preußen einen ganzen Stad russisischender Kriminalbeamten hält, von denen im Fall Poposs des Egenplar Babehti, Adlains des Kriminalsonunissans Wiene, mitwirfte.
Die Ursache und der Fwest der Memelskönigsberger Socialistenjagden liegt für jeden Deutenden flar auf der Hand; die Schmach

jagden liegt für jeden Deulenden flar auf der hand: die Schmach Benticklands, die debarbaristerung Deutschlands, das Bauchruticken vor der Knute. Aber auch die Ursache der Einleitung jener musteriösen Geheimbunds-Prozesse nicht nachtweisbar. Im Fall Popejs Krassissoff wies das hiesige Bolizeipräsidium den Gedanten an die Einleitung eines Strasversafpens gegen die beiden Aussen zumächt weit von sich: "Sollen wir die Leute noch durchsittern? Wir sehen sie über die Grenze und damit basta! Haussinchung und Verhastung geht zu auch so!" Alls damn aber die Dessentlichseit ausnerstam wurde, zog man es vor, auch ein Strasversafren einzuleiten zur Deckung der Verhastungen. Die Gefahr liegt nabe, daß der össentlichen Auernama auch iene jagben liegt für jeben Denlenden flar auf ber hand: Die Schmach Die Gesahr liegt nahe, daß der difentlichen Neinung auch jene gerichtlichen Berfolgungen von Memel, Königsberg und Tilfit als ein Feigenblatt für "sicherheitspolizeiliche" Verfolgungen der ber-hatzten russischen Auslätzung und ihrer heldenhaften Märthrer er-

Im Ramen bes civilifierten Deutschlands forbern wir Ginbalt. Es ift genug und wird zuviel ber unwürdigen Breisgabe an tofatifche Expantionsgelüfte. Soll das Demichland, bas fich vermist, die Belt zu erobern, felbst von rufficher Barbaret vollends erobert werden? Deutschlands Ehre sieht auf dem Spiel !

Bum Berfahren bei ber Abgeordneten-

Bei ben Bahlen ber Abgeordneten burch bie Bahlmanner, bie der den Bagtett der eingebroneren durch die Esaginnanner, die am 20. Rovember an den durch das Gesey vom 27. Jimi 1880 fest gelegten Orten statsfinden soll, werden unfre Bahlmanner vor allen Dingen die Aufgade haben, auf die strenge Durchsihrung der gesehlichen Borschriften zu achten. Wie wenig diese eine regelrechte Probe bestehen lönnen, beweist die Berordnung des Ministers des Junern, wonach die Bahl sier Teltow-Deessow diesmal statt in Kopenid in wonach die Bahl für Teltow-Beestow diesmal statt in Köpenid in Rigdorf abgehalten werden soll. Diese Berordnung versiöst in so unerhörter Berse gegen das Geset, daß die Bahlvrüfungskommission des Abgeordnetenhauses auf Anrus die in Rigdorf ersolgte Bahl sitt ungültig erstären muß. Erstärte doch der Regierungsstommission, als angeregt worden war, den Bahlort von Köpenid nach Rigdorf auf Grund des Bahlgesetes vom 27. Juni 1860 auf dem Berordnungswege zu verlegen, nach dem amtlichen Bericht:

_daß das Geset vom 27. Juni 1860 eine Berordnung in die sie m Falle nicht zulasse, dem Wenn die Abstaltung der Bahl an dem im Berzeichnisse bestimmten Orte durch ansstellende Krantheiten, Interdrechung der Berbindung mit dem Bahlorte oder durch andre unabwenddare Zusässe mansssührbar werde, sei dies möglich. Diese Umstände kämen dier aber nicht in Betracht; denn

Diefe Itmfrande famen bier aber nicht in Betracht; benn

man könnte auch nicht bon einem mabtvendbaren Zufall sprechen, da die beklagten Gerhöltnisse sich ja allmählich entwicket hätten." Rach dieser Feststellung eines durchaus nicht nur ungeseplichen, sondern widergesenlichen Borgebens des Ministers nuch man sich auf zahlreiche Bersuche der Wahlkommissare, durch ungesehliches Dandeln

fiber augezweifelte Bahlmannomanbate teilnehmen tonnen.

Die Babimanner haben ben Protofollführer und bret bis fechs Deisiger "auf den Verichlag des Bahlsommissars" zu wählen. Bisher ichem diese Bahl steis durch Acciamation erfolgt zu sein; unfre Parteis genossen beieben eine solche nur zulassen dürfen, wenn ihnen bei dem Borschlag zwei Sipe im Borstand eingeraumt werden — wir sordern zwei, weil die Bahlhandlung sich länger sinziehen kann, als ein Beisiper, der seine Ansgabe ernst nimmt, hintereinander aushält; bei awei Leifigern ist ein abwechselndes zeitweiliges Ausruben möglich. Wird mitre Forderung nicht erfüllt, jo haben unfre Bahlmanner vordnungsmäßige Abstimmung zu verlangen, Acclamationstwahl ift nie zulässig, wenn sich Widerlyruch erhebt —; find die Wahlmanner iber verschiedene Ramnlichteiten verteilt, so missen ben einzelnen die Stimmen ausgezählt werden, da überbei der befannte alleberblid des Bureaus" verloren geht. Gelbstwerständlich ist es zulässig, eine etwa vorgeschlagene en bloc-Abstimmung abzulehnen und Abstimmung über die Einzelnen zu verlangen, wenn diese etwa verschieden zu bewerten sind, oder zu hoffen ist, daß ein Teil der Wahlmanner während der Abstimmung noch zu einer bernünftigeren Anfchauung betreffs ber Befegung bes

Borftandes gelangt. Rach der Bahl des Borstandes hat der Bahlsonmissar über angezweiselte Bahlnannsmandate zu berichten und ab-ftimmen zu lassen; hierbei stimmen die Wahlmanner mit, deren Mandate angezweiselt sind. Bisder hat es auch mit diesen so voordiese Abstimmungen häufig windig ansgeschen. So hat 1808 im Bablifreis Teltow-Peestow "eine Abstimmung fich. da zwei Drittel der Bahlmanner aufgerhalb des Bahlsofals hätten berweilen mussen, wie der Bahlsommisiar selbst auerkaunt habe, nicht vornehmen lassen. Er habe die von ihm gemachten Vorschläge einfach als genehmigt angenommen" 1.1! (Drudfachen bes Albgeordnetenhaufes 1899 Rr. 187.) Gelbswerständlich werden unfre arteigenoffen nicht in Diefer Weife mit ben fparlichen Rechten berfahren lassen, die den Wahlmannern gegenüber dem bon der Regierung ernannten Kommissar zustehen. Auch hier muß eine wirfliche Abstimmung verlangt werden; dieselbe kann auch als namentliche beautragt werden solche namentliche Abstimmungen baben sich 3. B bei ber Bahl in Gorlig am 4. Rovember 1808 febr tifiglich erwiejen follte ber herr Wahlfommiffar eine größere Reihe bon Ungültigleiteborichlagen betreffe freifinniger Babimanner mitgebrocht haben; nachdent aber zwei folde in namentlicher Abstimmung, Die bon freisiuniger Geite beantragt war, verworfen, b. b. bie Bahlmanner bestätigt waren, erfolgten weitere Beanftanbungen nicht mehr. Auf alle galle wird namentliche Abstimmung - felbit-

neuem zu überreichen. Nach Erledigung dieser Geichäfte beginnt der Aufruf der Bahl-manner nach der bom Bahlfommiffar aufgestellten Liste; diese muß in den Geschäftstofalen der Landrate und Magistrate der Städte ausliegen, foweit fie einne Areife bilben; fie muß ferner in ben Blattern abgedruckt werden, die zu örfeutlichen Bekamtmachungen dienen. Es ware zwecknäßig, wenn sich unfre Genosien in den Beste. Einer größeren Anzahl folder Listen im Abdruck sehen könnten, um den Berlauf der Abstimmung bester verfolgen zu können. Der Aufruf mu is nach der Reihentolge dieser Liste stattsinden — auch dierauf ist streng zu achten und die Richteinbaltung sofort Einspruch zu erdeben; es komunt vor das die Rahlkommisiere auch dierheit gegen heben; es tommt por, bag die Bahltommiffare auch hierbei gegen die Boridriften verftogen.

Broteft nicht bor, fo ift ihm berfelbe bei Diefer Welegenheit bon

Daß der Bahlalt nicht unter Zugrundelegung des publizierten amtlichen Bahlmainner-Verzeichniffes . vollzogen worden sei, sei altenmäßig richtig . . (Druckfachen des Abgeordneten-hankes 1890, Nr. 187.)
Bet der Bohlmunung selbst ist zweierlei zu beachten; erstend nuch jeder Bohlmunung, der aufgerufen wurde, an den Tisch des Wahlmarktanden terten. Sierzegen ist hieber auchergebentlich häusig Bahlborstandes treten. Hergegen ist bisher angerordentlich häufig berstogen worden; da die Zahl der Bahlmanner vielfach eine sehr große ist, ist dann der Mogelei Thür und Thor geöffnet und solche ist denn auch häufig genug verübt worden. Diersur einige Beispiele: Im Bahlbezirt komis Schlochau mußte die Bahl des Landrats Senften für ungültig erlärt werden; es wurde u. a. "gerügt, daß die Abstimmung seitens der Bahlmänner von wie a. "gerügt, daß dem inoch ersolgt sei, als bereits die Dunkelheit eingetreten und dam noch ersolgt sei, als bereits die Dunkelheit eingetreten und das Bahlsdal ohne genügende Beleuchtung war, während die Wahlmänner ihre Einwilligung (11) zu diesem ungesehlichen (d. Ned.) Modus der Stimmadgade nur (11) für die helle Tageszeit gegeden hätten, daß infolge dessen auch in einem Falle für ein en ab wei en den der

daß infolge bessen auch in einem Falle für einen abwesenden Wahlmann die Stimme abgegeben werden konnte. ... (l. c. Kr. 114.)

Betresse der Bahl in Bernan (sür Rieders und Ober Barnim)
1898 heitzt es "daß bei der Hauptwahl in der Kirche zu Bernam Berhältnisse gesperscht, die eine gultige Bahl nicht hätten vollziehen lasen. Es seien Wahlmänner zur Abgabe ihrer Stimme nicht an den Borstandstisch getreten und der Bahlmonnissar habe sich zwar bemüht, die Jdentität der Stimmenden seltzustellen, dies sei ihm aber nicht überall gelungen ... Eine Anzahl Wahlmanner, die nach dem Aufruf ihre Stimmen hätten abgeben wollen, seien mit dem Bemerten zurücht gewiesen, daß sie bereits gestimmt bätten. (l. e. Kr. 173.)

Anch in Presson ich es 1898 bei der ersten Bahl, die für ungültig erstärt wurde, höchst sonderdar aus. "Der Protest machte

gultig erflart wurde, bocht fonderbar aus. Der Protest machte geltend, daß unter diefen Umftanden die Röglichteit einer falichlichen Stimmabgabe für Abwefende verhanden gewefen fei, namentlich ba während ber erften Bahlgange mit Genehmigung ber Berfammlung (! während der ersten Bahlgänge mit Genehmigung der Versammlung (!)
eine Abstimmung vom Plave aus stattgesunden
habe. Thatfäcklich haben sich nach Angabe des
Bahlborstehers auch nach Schluß des zweiten
Bahlganges und Verlesung der Abstimmungsliste drei Bahlmänner mit der Behauptung gemeldet, sie hätten noch nicht abgestimmt, obwohl für sie bereits
Etimmen in die Bählerliste eingetragen waren."!!! (de Ar. 186.)
Recht interessant ist es gerode für Pressen, wo ja 1898 auch
Eocialdemokraten an der Bahl teilnahmen, einem Bericht bürgerlicher Blätter vom d. Kodember 1898 noch folgendes Kähere zu entnehmen:

"Nach Schlis des dritten Wahlganges interpellierte von der Rechten Herr Senatspräsident Knauff den Wahltommisar: "It im Pretotoll tonstatiert, daß Stimmen für abwesende Wahlmänner abgegeben worden sind?", und als der Oberbürgermeister erlärte: "Ja, das ist in zwei die drei Fällen von der konservatiben Seite geschehen!", demerkte der Herr Senatspräsident: "Run, wie

werden die Folgen zu ziehen wissen.

Bei der Abstimmung wird also strengstens darauf zu achten sein, daß jeder aufgerusene Bohlmann an den Borstandstisch ritt; geschicht dies nicht, so ist sofort Einspruch zu erheben; sollte, was wir samn annehmen können, ein Bahlsonnnissar die Underschämische haben, troh dieses Einspruches das ungesensten kein dehen weiter zuzulassen, so würde aller Gennb gur Annahme gegeben fein, baß bier ein Betrug geplant werbe. In biefem — wie wie wiederholen, von und für ausgeichloffen gehaltenen — Jall würbe unfern Wahlmannern nichts übrig bleiben,

den Wahlvollzug bequemer zu gestalten, gesaht machen. Um to energischer müssen wirde Bahlmänner für die strengte Imnehaltung nicht sehr Lange angewendet zu werden branchte! Als zweites ist der Vorschriften eintreten. Da ist zunächt seitzuitellen, ob das Beder Anfiliammung zu beachten, daß unire Bahlmänner bort, two Bahlmänner saht ist das nicht ber Anfiliammung zu beachten, daß unire Bahlmänner bort, two Bedsteilen einfreten. Da ist zunächt seitzuitellen, ob das beider Unstimmung zu beachten, daß unire Bahlmänner bort, two Bedsteilen einfreten. Da ist zunächten in der Anfiliammung zu beachten, daß dem neuen "Keglement in der Konstrukten ihrere Abgerbeite, und zwar nach dem neuen "Keglement in der die von Gocialisienspracht diesen Bahlmänner fant lich an der Bahlmänner staltung der Ranken gen au bei gelber sichen wirden. Die se kohlmänner fant lich an der Bahlmänner sänt lich an der Bahlmänner sänt lich an der Bahlmänner sänt lich zweiter oder dritter Stelle sieht, ist es viels des Bahlvorstandes sowie an den Distrimmungen und den die von Evergnung der Lieber zweiter oder dritter Stelle sieht, ist es viels des Bahlvorstandes sowie an den Distrimmungen und den der der zweiter oder dritter Stelle sieht, ist es viels des Bahlvorstandes sowie an den Distrimmungen und den der wariere Bahlmänner der Bahlmänner in der Bahlmänner i bei der Abstimmung zu beachten, das untre Bahlmanner dort, wo mehrere Abgeordnete, und zwar nach dem neuen Reglement in einem Wahlgang zu wählen sind, bei Vennung der Aamen gen au die seine Neidenfolge einhalten müssen. Da es an sich gleichgiltig ist, wer an erster, zweiter oder dritter Telle sieht, ist es vielleicht zweämäßig, die albhabetriche Reihenfolge zu wählen; dieselbe ist dann auf den von uns auf alle Falle vor dem Vokal zu verteilenden Zeiteln seitzuhalten, von denen die Bahlmänner ablesen dursen; sie ermoglichten es dem Wählenden auch, sich sichlimmstenfalls die Reihenfolge wieder selbst berzustellen.

In den wenigen Orten, wo wir etwa mit Freifinnigen gn einer Einigung gelangen, mußten bementsprechend die Bettel für beide

Parteien eingerichtet fein.

Romunt es jur Stichwahl und fieht teiner unfrer Partei-genoffen in derfelben, fo werden mijre Ballmanner zwedmagig bas genoisen in derfelben, so werden imfre Wahlmamer zwedmäßig das Wahlsolal verlassen, soweit sie nicht bei Uedersling an Zeit noch weiter zuseben wollen, wie das Etild sich abspielt. In diesem Falle empsiehlt es sich, das diese Zurückleibenden auch seht noch sür unfre kandidaten stimmen, obwohl die Stimmen ungilitz sind. Auf seinen Fall darf nach völligem Ansfall unser Kandidaten ein socialdemokratischer Wahlmann siir einen bürgerlichen Kandidaten ein socialdemokratischer Wahlmann siir einen bürgerlichen Kandidaten stimmen. Eine Aussahme ware nur in Sahlfreisen mit eine m Abgeordneten denlöur, wo auf Erund den Konnadungen eine andre Stickwahlsalist vorgeschrieben worden sein tonnt e. — Nach dem bisherigen Uederblick kommt fein isloker Kreis in Veltracht.

lleberblid tommt te in folder Kreis in Betracit.
Rach den Reichstagswahlen wagten bürgerliche Blätter die Behauptung, daß socialdemokratischerieits Wahlmogeleien verüht worden seien; inzwischen hat gerichtliche Berhandlung einen Hall von so schamloser, vorder veradredeter Bahlbetrügeret enthüllt, daß alle Belt erstaunt ift, wie die beiden fonferbativen Gutsbefiger Gebrlider Rabing in Caspe (Areis Roslin) mit der überaus milben Strafe bon 6 Bochen Gefängnis davongefommen find; bei der Wahl am 20. Kobember foll nun herbortreten, daß die Socialbemokraten nicht nur keine Bahlbetrigereien begeben, was selbstwerftändlich ilt, sondern daß gerade fie es find, die mit aller Energie ben Gefenwidrigfeiten entgegentreten und nach Straften baranf hinarbeiten, daß jede gefestliche Borichrift auch beobachtet wird. Bu diefer verdienstvollen Arbeit fonnen unfre Barteigenosien auch fcreiten, two fie nur wenige Dupenbe Bablmanner gabien; ba fie für "Gefeg und Recht" eintreten, fann es ihnen am Segen von "Doen" nicht fehlen,

Wahlresultate.

Ble Sonnabendnachmittag 5 Uhr waren 393 Bablergebnijje aus 242 Bahlkreisen bekannt. In 10 Bahlkreisen mit 19 Abgeordneten haben die Bahlen ein endgültiges Ergebnis nicht gedracht, so daß die Entscheidung erst bei den Abgeordnetenwahlen sallen wird. Diese Wahlkreise sind: Lingen-Bentheim, Herford-Dalle-Bielestd, Motendung Dersseld, Marburg, St. Goarshausen, Altenfirchen Rentwied, Teltow-Beessow-Charlottendung, Bredsau Stadt, Hammissocht, Allehandung Bisher sind gewählt 130 Konservative, 49 Freisonservative, 90 Centrum, 77 Nationals. liberale, 22 Freisinnige Volkspartei, 7 Freisinnige Bereinigung, 13 Polen, 2 Danen und 5 Frationölisie. Bon den Konservativen sind u. a. wiedergetwählt v. Kröcher und Dr. Jemer, von den Freisonserbativen v. Kardorff, ferner der Rationalliberale. Sieg.

Die Berliner magistratsoffiziose storrespondenz bringt folgendes Ergebnis der Urwahlen in Berlin, wosür aber feine Gewähr übernommen werden sann, weil von mehreren gewählten Wahlmamern noch seine Erstärung über die Amnahme des Mandats vorliegt. Im ersten Berliner Landings-Wahlfreise, linkes Spree-User, untere Stadt, find gewählt worden: 752 freisinnige, 133 tonserbative, 186 socialbemolratische, 126 unbestimmte und 2 nationale (d. h also zersplittert) Bahlmanner.

Im zweiten Wahlfreife, lintes Sprce-Ufer, obere Stadt, find 864 freifinnige, 4 tonfervative, 464 focialdemofratifce, 90 un-bestimmte und 4 nationalgesinnte Wahlmanner gewählt worden.

Im britten Bahlfreise, rechtes Spree-Ufer, untere Stadt, find 1191 freisinnige, 286 toniervative, 1884 socialdemokratische, 187 un-bestimmte und 43 nationalgesinnte Wahlmänner gewählt worden. Im vierten Wahlfreise sind 902 freisinnige, 22 tonservative, 525 socialdemokratische, 78 umbestimmte und feine Wahlmänner einer andern Partei gewählt worden.

Die Bablen, die von "B. I. B." und von der Korrespondeng, B. G." verbreitet wurden, find benmach ungutreffend.

Obers und Rieber-Barnim. Rach neuerer Relbung wurden 740 toniervative, 336 liberale und 334 socialdemokratische Wahlsmänner getoählt. Die Gesantzahl der zu wählenden Wahlmänner beträgt 1410. Die Bieberwahl von Dr. Jemer (k.), Beltheim (k.) und Bauli (fel.) ist somit gesichert. Teliow-Vecedow-Charlottendurg. (2000 Wahlmänner.) Vis 8 Uhr abends wurden gezählt etwa 1050 konservative, 860 liberale und 1080 socialdemokratische Wahlmänner.

Riel-Reumänster 675. Das endgültige Ergebnis: 279 freisinnige, 287 nationalliberale und 156 socialdemokratische Wahlmänner.

Rassel (Stadt) 372. Gewählt 334 nationalliberale Wahlmänner und 36 socialdemokratische. Die Wahl Schröders (natl.) ist gesichert. Ober- und Rieber-Barnim. Rach neuerer Melbung

Steinburg (Schleswig-Solftein.) 294. Gewählt find 149 frei-lonfervative, 57 freifinnige und 55 focialbemofratifche Wahlmanner. 33 Urwahlbegirfe fteben noch aus. Die Wiebermahl bes bisherigen

Abg. Engelbrecht (frt.) ist gesichert.
Magbeburg. 159 socialdemofratische und 658 liberal-nationalliberal-tonscroative Nartellwahlmänner. Zahl der abgegebenen
Stimmen: 8456 socialdemofratische und 7005 Nartell.

Dangig. Rach ben Refultaten aus ben Landfreifen ift nunmehr eine liberale Mehrheit vorhanden.

Gelle 338. Das amtliche Ergebnis lautet: 161 nationalliberale, 79 toniervative, 18 welliiche, 12 focialdemotratische und 64 Waht-

manner, deren Barteistellung noch unbefannt ist.
6. Oberlahnfreis 220. Bisher wurden gewählt für Mische (natt.) 100, für Bedmann (t.) 100 Wahlmanner. Die Parteistellung

der übrigen Bablmanner ift zweifelhaft und femit der Musfall der Bahl noch ungewiß.

Wahl noch inigewig. Schwes i. Wester. 301. Die Wahl von Holz (frt.) ist gesichert. Rothenburg Honerswerba. 353. Die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten v. Gös (L.) und Nichwin (natl.) ist gesichert. Bellerselb 171. Gewählt wurden für Spupper (natl.) 72. für Rellerfeld 171. Gewählt wurden für Sompber (natl.) 72, für Roelle (natl.) 63 Wahlmanner. Bei 6 Bablmannern ift die Barteiftellung unbefannt. Roelle (nath) ift fomit ale gewählt angufeben.

Breelau.

Mus Breslau wird und berichtet:

Die amtlichen Liften ber Bablmanner ergeben, daß die Social-demofratie Bredland im gangen 224 Bahlmanner-Mandate erobert hat, barunter 203 in ber britten. 20 in ber gweiten, 1 in der erften Abteilung. Der 494. Stadtbegirt wahlte in allen brei Abteilungen focialifiid. Es wurden in ben von und mit Bahlmannern bejegten 440 Bezirten abgegeben

10412 Stimmen britter Stlaffe

und 289 der zweiten Klasse. Im Jahre 1898 wurden nut 2506 Stimmen in der dritten und 23 in der zweiten gezählt. Die Stimmenzahl hat sich also verviersacht, die Jahl der Bahlmänner hat um das 2½ fache zugenommen. Arge Berwirrung herricht im bürgerlichen Lager. Die beiden tonkurrierenden Parteien wissen die Parteistellung von einen 70 Bahl-

haltenen – Fall würde unfern Bahlmannern nichts übrig bleiben, mannern nicht genau zu bestimmen und streiten sich beshalb dar-als bei jedem neuen Namensaufruf sofort sämtlich die Ramen ihrer klandidaten in den Saal zu rufen, damit wenigstens durch etwaige langt hat. Die Schwarzen behaupten das entschieden, um den Libe-"Bersehen" unfre Partei nicht benachteiligt wird; übrigens glauben wir, rasen und Socialdemokraten die Lust zur weitern Anteilnahme zu

Gine Musiperrung als Begleitericheinung ber Landtagswahl haben wir ebenfalls zu verzeichnen. Beil sie nicht am Wahltage nachmittags um 1/24 Uhr zur Arbeit zurlichgelehrt waren, wie das die Fabrilleitung angeordnet hatte, sind 26 Gestellbauer der Hossmitten Baggonjabrit die Montag ausgesperrt werden. Dier sind also wiederum Arbeitswillige an freiwilliger Arbeit gestinder

Die Landtagewahlen in Raffau

haben, fo farciot man und, wenig lleberrafdungen gebracht. Unfer Regierungsvezirs war in der avgelaufenen Legislaturperiode vertreten durch 6 Nationalliberale, 3 Freisinnige, 2 Mitramontane und 1 Novisersativen, die dis auf einen Freisinnigen fämtlich wiedergewählt sind. Jun ersten Bahltreis (Biedensopf) ist der Konservative Heims burg wiedergewahlt; im Weiterburg - Unterweiterwaldtreis der Gentrumsabgeordnete Dr. Dablem, der Rachfolger Liebers; in Lims burg werden unter 193 Wahlmannern 105 für den ultramontanen Abgeordneten Cabenelh gegablt, beffen Wiederwahl alfo gefichert ift; im vierten Babiltreis (Unterlahn) ift ber bisberige nationalliberale Abgeordnete Schaffner wiedergewählt; im Oberwesterwaldfreis ift ber bisberige Abgeordnete Hofmann wiedergewählt. In allen biefen der dieserige Abgeordnete Hofmann wiedergewählt. In allen diesen Kreisen waren sau gar teine ernstlichen Gegenkandidaten vorhanden, so daß nich die Biederwahl glatt vollzog. Etwas schwieriger gesitalteten sich die Berhältnisse im Vordertammes. Im 10. Wahlfreis (D berlaunns. Im 10. Nahlfreis in voniger wie die Verhältnisse im Gordertammes. Im 10. Wahlfreis weniger wie die Kandidaten gegenüber: zwei Antonalliberale, ein Ultramontaner und ein Socialdemokrat (Brühne). Hier ist der offizielle nationalliberale Kandidat, Kuntsgerichtstat v. Bulow, Sieger geblieben. Er vereinigte 142 Wahlmanner auf sich, während es sein Partner, Josephungun a. D. v. Bodigla, es nur auf 18, der Centrumsstandidat Fischert auf 29 und der Socialdemokrat Brühne auf eiren Wersuch ist das in diesem 40 Bahlmanner brachte. Bur den ersten Bersuch ist das in diesem rein ländlichen Bahltreis immerbin ein schöner Achtungserfolg. Im Dan au au er Bahltreis immerbin ein schöner Achtungserfolg. Im Dan au er Bahltreis immerbin der bisherige nationalliberale Aleemann, der in lehter Stunde den den Bauernbündlern im Sticke gelasien worden ware. Unive Genossen brachten in diesem Bahltreis gelagen worden war. Unite Genotien brackten in derem Bekaltreis en. 50 Bablinanner durch. Besonders im Hanau ließ die Beteiligung der Arbeiter an der Bohl viel zu wünschen übrig; sonst wäre der Erfolg vielleicht ein etwas beiserer. Besonders waschlappig hat sich in diesen beiden Areisen der Freisum benommen. Im Frankfurter Landtreis ist er von vornherein ohne viel Bedenten für den nationalliberalen Kandidaten v. Bulow eingetreten, und im Hanauer Areis hat er es nicht einmal gewagt, eine Barole auszugeben, geschweige eine eigne Kandidatur aufzustellen. Neberdaupt dat der Ireisten Velden in ganz Pallen übergagt schlecht aber Ireisten bei diefen Bahlen in gang Raffau überaus fchlecht abgeschnitten. In Doch it Biesbaden - Land brackte es der freifunige Kandidat Dr. Bergas auf ganze 22 Wahlmanner, während wir ohne viel Agitation * 42 Bahlmanner durchbrackten. Die National-liberalen haben 300 und das Centrum 90 Bahlmanner, so daß also die Weichertraft des Bürgermeisters Wolf Biebrich gesichert ist. Am ichlechteiten haben die Freisinnigen in Wie es ba den = Eta dt absgeschnitten. Wie bei der Reichstagswahl, so haben sie auch bei der Landiagswahl das Mandat verloren. Die Erbichaft tritt der Kardinalliberalismus au. Hier war die Wahl insofern recht heiter. als bei der Reichstagswahl eigentlich ichen das Landtagsmandat verdandelt worden war, und zivar hofften es die Konferwativen als Dant für die den Nationalliberalen geleistete Wahlhilfe zu erhalten. Aber dem neugewählten Reichstags Abgeordneten Bartling fam der Appetit mit dem Effen, und er freilte aus eigner Mantwollfommenbeit feine Randidatur auch für die Landtagswahlen auf. Und ba er über teiche Geldmittel verfügt, lieg er durch ein Dugend Bablagenten eine intensive Agitation entfalten, was den Erfolg hatte, daß er die weitaus meisten Wahlmanner auf sich vereinigte und num auch Herrn Müller-Sagan verdrängt, wie er am 25. Juni Dr. Erüger verdrängt bat. Dem Freistun ift diese Riederlage von Gerzen zu gönnen, dem er hat eine geradezu janmerliche Agitation entfaltet, und faft gar nichts gethan, um bas Bolt über die Bebeutung biefer Bahl aufzutlaren. Gerr Muller Sagan begnügte fich bamit, ein Mugblatt mit feinem Bildnis und ein paar Reden, die er im Ibgeordneienhause gehalten, unter den Wählern verbreiten zu laffen. Aber die schönen Augen des Freisinnsmannes zogen nicht nichr; bie Babler gaben ihm den wohlberdienten Laufpat. Beffer wie in die Wiedhare gaben ihm den wohlberdienten Laufpat. Besier wie in Wiedhalen schnitten die Preisiumsdemokraten in grankfurt a. N. ab. dier haben sie die beiden Mandate gegen den Ansturm von rechts und links bedauptet. Bon rechts waren sie bedreht von den Aationallideralen, von links von den Socialdemokraten. Aber dant dem Eeldfadswahlrecht daben sie die Macht hier behauptet. Im ganzen waren diedwahlrecht daben sie die Nacht hier behauptet. Im ganzen waren diedwahl 1085 Bahlmanner zu wählen, gegen 856 im Jahre 1898 Damals brachten es die Freisiumsdemokratien mit socialdemokratischer Unterstüdung auf 517 Bahlmanner, die Nachtonals überglen auf 228 est daren versielistert. Diedwal krachten die liberalen auf 328, elf waren zeriplittert. Diesmal brachten die Kreifunsedemotraten mit nationaliscialer Olfe 568 Bahlmänner durch, die Nationalliberalen 334 und die Socialdemotraten 175; acht Bahlen lamen nicht zu stande. Natürlich ist die Frankfurter Sommennannstratie jest Mausche oden ob dieses Bahlsieges. Sie erblicht derin "eine aussichtsvoolle Zutunfisdurgschaft für die bürgerschiedt derin "eine aussichtsvoolle Zutunfisdurgschaft für die bürgerschied litte Greibeit", ein Bieberermachen bes "entfonebenen Liberalismus", vinen Sieg der demofratischen Idee. Das ist natürlich eitel Gelöft-täuschung. Nicht die demofratische Idee hat bei dieser Bahl gesiegt, auch nicht der "entschiedene Liberalismus", sondern einzig und allein hab große Bortemonnaie. Ihm allein haben die Freisinnsdemofraten den Sieg zu verdanken. Die teichen Geldmanner, die Börsenobber ufm, fie haben bei beiben Freifinnstanbibaten gum Gieg ber-holfen. Bie richtig bas ift, zeigt ein Blid auf Die Bahl ber abgegebenen Stimmen für die einzelnen Parteien. Rach ben bisberigen gefriellungen wurden eine 4150 focialbemoteatifche, 3000 freifinnts demotratifche und 3600 nationalliberale Stimmen abgegeben, woraus erhellt, daß die breite Maffe bes arbeitenben Bolfes nicht bemotratifd, fondern focialbemotratifc benft.

Ju bem Erfolg der Freisinnsbemokraten haben überdies auch die Nationalliberalen wesentlich beigetragen. Einmal, indem sie zwei kundidaten ausstellten, die selbst im nationalliberalen Lager auf Biberspruch streben, was zur Folge hatte, das eine ganze Reibe von Nationalliberalen und Ronfervativen, darunter unfer Cherburger meiner Abides, von vornberein freifinnebemofratifche Bahlmanner mablien. Die Lente formten das mit nur fo rubigerem Gewissen ihun, als die Gerren Fund und Cefer die kapitalistischen und "bater-läudischen" Interessen sicher so gut vertreten, wie die beiden National-liberalen. Zum andren baben die Nationalliberalen aus Sas gegen Cocialbemofratie bei Stidmahlen in einer gangen Reibe von Begitten für bie freifinnebemofratifden Bablmanner geitimmt und fo felbit ben Greifinusbemotraten gu einem billigen Gieg verholfen. Bum Danf bafür muffen fie beute ben Bobn und Spott ber Beitungodemofratie über fid ergehen lassen. Auch die Socialdemofratie friegt bavon ihr gut Teil ab. Aber dei Licke betrachtet, hat die Sonne-mannofratie gar leine Ursache bazu. Für das erste Mal haben wir einen gans hubsiden Achtungserfolg erzielt, wenn auch in dem einen ober andren Bezirk durch eine regere Teinahme der Arbeiterschaft der eine ober andre Wahlmann mehr hatte durchgebracht werden konnen. Jedenfalls hat die Freifunsdemokratie keine Ursache zur Großthuerei, wenn man siedt, wie kläglich der Freifun auch in Rasiau abgeschnitten bat. In der chemals fo frolzen Sochburg des Freisinns, in Rassau, dominiert heute die Reaftion. Und das hat der Freisinn feiner Baschlappigteit und Energislofigteit zuzuschreiben.

Die Preffe über die Landtagewahlen.

Die "Freisunige Zeitung" gablt als Babiltreife, in benen bei einer Stichwahl zwischen Konfervativen und Freisunigen die Social-bemotratie ausschlaggebend fein werbe, Breefan, Teltow-Becolow, Dber- und Rieder-Barnim und Salle-Berford auf. Richtebestoweniger nimmt fie bon ber vom focialdemofratifchen Central-Babitomitee ausgegebenen Stichwaftbarole teine Notig. Ihr icheint es also gang gleich zu fein, ob diese Mahlfreise den Ronservativen oder dem Freisun zufallen. Zeigt die "Freisunige Zeitung" einen folden Stoicismus, to wird die Socialdemokratie sich erst recht keine Gewissensbisse

machen.
Die "Boffische Zeitung" besigt nicht ganz ben Stoleismus des Unentwegten. Sie druckt den Beschluft des socialdemokratischen Central-Wahlsomiteed ab und begleitet ihn mit einem kindichen Gewinsel liber die "socialdemokratische Zatist des Aushandels".
"In den drei oder vier Wahlkreiten", stöhnt sie, "wo die Socialdemokratie zu entscheiden hat, od Liberale oder Realtionäre gewählt werden, seht sie den Freisinnigen die Kiftole auf die Brust; nur Leisung um Gegenleistung, nur ein Geschäft Rug um Jug; od Freunde oder Gegner eines pfässtlichen Schulgeseges, od Keinde oder Forderer der geistigen Freiheit, ob fanatische Scharfmacher oder Berteidiger des Vereinsrechtes, od Anhänger des Polizeistaates oder der freien Selbstver-

bes Bolizeistaates oder der freien Selbstver-waltung, das ist unter "Genoisen" ganz egal." Wir geben der "Bosi Ita." heiteren Gemites alle Antlogen zu-tild. Gilt ihr wirklich ein plassiches Schulgelet, die geistige Arci-heit, das Vereinsrecht usw. so viel, to liegt es ja in der Hand des Freisinns, in den in Frage lommenden Bahllreisen die Janatischen Scharfunder" niederzuwerfen und an ihrer Etelle freifinnige Abgeordneie und noch energischere Edimpter der Realiton als diese, Socialdemotraten, in den Landing zu entsenden. Beweist der Freisinn dagegen, daß er es im Grunde seines Herzend mit der bedrohten Freiheit aum nicht ernster meint, als ein Nonierbativer, mur, is kann es der Socialdemotratie auch ziemlich egal sein, ob waschen der angeschninkte Realisenare in das premisse Geldiachartament einziehen. in bas preugifche Gelbfadparlament eingieben !

Cache des Freifinns ift es, ju befemmen, ob er es ebrlich mit der mit jo tonendem Phrojenichwall angefundigten Befanphing ber Realtion meint, oder od er lieber mit den Mitra-Realtionaren gegen die Socialdemokratie techtelmechtein will — beilaufig ein jammerliches Geichaft. Die "Deutiche Tageszeitung" offeriert dem Freisiun — ein nettes Bertrauensbotum — diese Art

on Ringganoci:
"In Bredfan, Herford und Teltow kommen die Konferbativen mit den liberalen mandidaten in die Stickwahl, — voransgesent, daß die gemeldeten gableir richtig sud. Enthalten sich die Social demokraten der Wahl, so missen in allen genannten Kreisen die Konservativen siegen. Treten sie für die liberalen nandidaten ein, so ist die Krederlage der Konservativen wahricheinlich. The es zu einer Berftandigung poischen Liberalen und Socialbemofraten in einzelnen streifen oder überbamt konnnen wird, bleibt abzumarten. Es ware auch andrerfeits nieglich, daß es zu einer Berftändigung zwischen den Konservativen und Liberalen fame, um die Socialbemofratie gänzlich ausguschen. In Holle Berford-Halle dirfte eine folde Ber-

suisalten. In Herford-Halle dirfte eine folde Berftandigung wahricheinlich fein Was die andern Kreise anlangt, so mochten wir und des Urteils und jedes Aafichlages enthalten."
Behagt der "Bossischen Zeitung" dieser Ausbandel besser? Während der Kreisun "nannlicher" Richtung so lägslich jedem gemeinsamen Kamps wider die Mealisen ausweicht, erwägen sogar nationalliberale Blätter ernichaft ein Stickwahl-Rusammen-gehen des Kreisuns und der Socialdemokratie. So ichreibt die "Nationals Zeitung": "Umgelehrt wie in den bisher behandellen kreisen liegen die Dinge in Obers und Rieder-Barnim. Her stehen die Konfervativen gegen die Socialdemokraten in Stickwohl, und die derensgeri Viberalen, die an Zahl der Wahlmanner nur ganz wenig binter den Socialdemokraten zuruck-stehen, geben den Ausichlag. Tas Stimmenverhältnis ist: Konservative 470, Socialdemokraten 331, dereinigte Liberale 324 Hier wäre, soweit überhaupt an Berständigungen gedacht werden stehen, geben den Ansichlag. Das Stimmenverhälmis ist: Noniervative 470. Socialdemotraten 334, vereinigte Liberale 224 Hier wäre, soweit überhaupt an Berfändigungen gedacht werden kann, der Boden für Kompensationen gegeben Känden sich Socialdemotraten und Liberale dier gegeben Känden sich Socialdemotraten und Liberale dier gegeben Känden sich Socialdemotraten und Liberale der gegeben kiber die drei Andren Bahltreise erzielen eiwa in der Beise, das ersteren eins der drei Breslauer Mandate und ein Parnimer, im Andsalunch das freisinnige Charlottenburger Mandat eingeräumt und dadurch ihre Unterstippung sie die übergen liberalen Mandate in den strittigen Kreisen gesichert wird. Insegiamt handelt es sich sie die Liberalen um est, bezwe unter Hiberalen Mandate in den strittigen Kreisen gesichert wird. Insegiamt handelt es sich sie die Liberalen um est, bezwe unter Hiberalen Vandate in den strittigen Kreisen gesichert wird. Insegiamt handelt es sich sie die Liberalen um est, bezwe unter Hiberalen Pantalus aber minde sten unter Liberalen von Socialdemotratie eventuelt est verkieren, andern salls aber minde sten zehn behanpten Wöglickeit von Kompensationen ernstlich zu prüfen.

Aum ist ja die "Kational Zeitung" während des Johlsamps von der nationaliberalen Frastion als "wish" verleugnet worden. Aber auch die stattionsossische von Socialdemotratie und Freisum. Die "Kölnische Zeitung" ipricht sich nämlich, wie und klegraphisch gemeldet wird, in einer Beiprechung des Verhaltens der liberalen Varei zu bevorstebenden Langlich betracht müssen, wenn ein oder zwei Socialisten ihren Einzuge in. venn ein oder zwei Socialisten ihren Einzuge in.

wenn ein ober gwei Gocialiften ihren Gingug i...

Canbtag hielten.
Gelbit die Rationalliberalen find alfo an politischer Ginficht bem Richterichen Freifinn überlegen!

Gegen ben bloben "Boff. Sig." erftrebt, wendet ; erftrebt, mendet fich Theodor Barth in der

Der Socialdemofratie sind wegen dieser von ihr offen proklamierten Zakill in der freisinnigen Presse sort-gesett Vorwürfe gemacht. Unzweiselhaft können bei Besolgung sener Takill in einzelnen Bahlkreisen, die discher freisung oder nationalliberal vertreten waren, Reastionate ge profit werden. Ther dieser Tall mird chen un den eintersen wahlt werben. Aber biefer Gall wird eben mur bann eintreten, wenn bie liberalen Bahlmauner fich weigern, mit ben Gorint bemofraten gemeinfame Sache gu machen. Es ift gugugeben, oat biefe Saftif ber Socialbemofratie etwas bon Erpreifung an fic biese Taltil der Socialbemolratie etwas von Expressing an sich bat, und wir, die wir der Reinung sind, daß im kannpf gegen die Realtsonäre der lintsstehende Kanndidat auch ohne tede Rombenfation zu unterführen ist, die wir also ansi einen Socialdemolraten gegen jeden Realtsonär ohne sede, politische Entgelt durchbringen helsen würden, könnten der Socialdemolratie gerechte Borwürfe machen, daß sie den Ramviggegen die Realtson nicht unter dem moschließlichen Geschanntlichen Unterstiftung der näherstehenden Ranzei sehnen wolle. ber Unterftugung ber naberftebenben Bartei führen wolle. A be aus bem Munde freifinniger Bolitiber, Die gar nicht daran benfen, ihrerfeits die Socialdeme fraten bei einer etwatgen Stickwahl gegen realtionare Kandidaten zu unterfingen, flingt ber Borwurf, ich die Socialdemokratie mit ihrer neufen Zallit der Bertion Beifen bei bei wente wie gefen Zallit der Reaftion Berichub leifte, ein wenig unlogifch. Alle die großen und iconen Borbe bon ber Rottvendigfeit, die Macht ber Reaftion im breugtichen Abgeordnetenhaufe zu brechen, ericheinen doch als leere Redensarten, sebald man nicht gewillt ift. die fe Schwächung ber Realltion auch durch Unterflügung ber Socialdemotratie herbeignführen.

Die Freisennigen und Liberalen haben est alfo in der Hand. Die Meaktion drei wichtige Bahltreise zu entreißen; die beiden an Berlin angrenzenden sidlich und nördlich der Spree, die im konfervativen wechtigt war, die schiedlich in der Grand. Der Gree, die im konfervativen wechtigt war, die schiedlich in der Grand. Des grenzenden sidlich und nördlich der Spree, die im konfervativen wechtigt war, die schiedlich sie der Grand.

find fie des Sieges sicher. Wir erwarten, daß fich die Seitungen der Parteien in den einzelnen Wahltreifen dieser Erfenntnis nicht verschliegen, daß sie vielmehr dem im Teltow-Beestower kreeie gegedenen Beispiele folgen und die thörichte, von ber Reaftion gefliffentlich genährte Gocialiften. iden endlich ablegen werden."

Bir begniigen und mit ber Wibergabe Diefer liberalen Bregftimmen. Es liegt uns durchans fern, verftodten Greifinnsgemlitern gittlich gureben gut wollen. Mandatsjägerei um jeben Preis, halten iber ber Socialdemofratie für unwürdig. Mögen die Herren Frei-finnigen mit sich jelbst zu Rate gehen. Wollen sie die Realtion durchaus verstärken, so mögen sie ihren Willen haben. Glauben sie durch ihr Berhalten bei Reichstagsstichmahlen ben Freifinn noch nicht genngiam gum Rindergefpott gemacht zu haben, fo mogen fie ben Ronfervativen auch bei ber Landtagswahl den Steigbugel halten. Wir feben in aller Gelaffenheit zu und garantieren für die Ab-rechnung vor dem Forum des Bolfes!

Politische Aebersicht.

Berlin, ben 14. Robember.

Die Wetterwolfen in Dftafien

nehmen nad den nemeften Radyriditen, die freilich finit berfelben Borficht aufgunchmen find, wie die fruberen Genfationsmelbungen, wieder eine brobenbere Geftalt au. Go icheint banach faft, ale ob China wirklich wagen wollte, gemeinfam mit Japan gegen Rufland burgngeben. Die heutigen Radrichten lauten :

Die japanifde Regierung trifft, wie die " Morning Boft" aus Tidifu melbet, Bortebenugen, Die auf Rriege

ruftungen binweifen.

Auf Erfuchen ber Regierung in Beting fonferierte einer "Dailn Mail" - Melbung aus Zientfin gufolge Puanicifai mit dem enfificen Statibalter Admiral Alexejew. Das Ergebnis der Beprechungen ift für China nugunftig.

Borrate für Die Armee geben jest in Gile nach Rorben ab. Die Militarwerffiatten arbeiten Tog und Racht. Der japanifche Wejandte hatte eine geheime Berainng mit bem Bice tonig Tichungtiditung und bem Brafibenten bee Mus. wartigen Amtes Beingen Tiching.

Einem Londoner Telegramm ber "Rölmichen Beitung" gufolge beginnt man trop amtlicher Bernhigungeverfiche fich dorifelbit wieder ernfter Sorge wegen Ausganges bes ruffifch jabanifden Streites binjugeben. Der ruffifche Gefandte in Totio foll neuerbings nene Beifungen bom garen fowie Lambsborf erhalten haben, beogleichen ber ameritanifde Gefandte in Gout. Diefer foll letter Tage eine Note feiner Regierung fibergeben haben, die auf ichlennige Deffnung bes Safene ganpampho bringt. Miebald nach Schling bes allgemeinen Berfehrs, burch Bufrieren bes Bluffes verurfacht, erwarte man enticheibenbe Gefritte Ruflande. -

Jenn ober Seban?

Ueber bie "becresfeindliche Litteratur" web flagen die "Berliner Renesten Rachrichten". Schon hart lebens harmlofer "Rofenmontag" geht bem Blatt ber Bangerplatten-Intereffenten miber ben Strich, Beperleine "Jena ober Geban" verurfacht ibm beftige Gomergen und gar Bilfes Goilberung bed Forbacher Garnifon Joufis vermag es nicht zu verwinden. Das Blatt beruft fich auf bas Urteil eines fcweigerifden Blattes, bas offenbar bor den Meher Ariegogerichts Berhandlungen - bebauptete, Biljes Roman fei nichts ,ale ein im Gejomad ber Socialdemotratie entworfenes Phantafiegemalde. Heber ben litterarifden Gefchmad wollen wir uns mit ben "Reueften Radrichten" nicht ftreiten. Birgerlide Mefthetiler haben er ffart, bag gerade bie jocialdemofratifche Breife in ihrem Femilleton ble wertvollften litterariiden Erzengniffe beröffentliche, wahrend die bürgerliche Breffe die Lefer faft anofchlieflich mit bem jammer lichften Cound fittere. Das "Phantaftegemalbe" Bilfes hat aber bas Deber Rriegsgericht ale mir all ju realiftifche Aber gerabe weil Birtlichteitsichilderung anerkannt. die Benerlein und Bilfe getreue Birtlichtettebilber entworfen haben, befürchten die Berliner Renefien Rachrichten und anbre bom Militarismus profitierende "nationale" Blatter eine Erichütterung des Ansehens des Militarismus Statt dafür den Militarismus felbft berantwortlich gu machen, getert man über bas augerliche Comptom ber bebenflichen Berfetting, Die heeresseindliche Litteratur"

Richt nuintereffant int es fibrigens, bem heuchlerischen Bewimmer ber "Berliner Reneften Radprichten" bas Urtel ber Beipgiger Reneften Radrichten" gegenüberguftellen:

Bir haben an Diefer Stelle icon einmal ein Urteil über bas Bilfeiche Buch gefallt. Die Bemeisaufnahme bat leider nufre Auffaffung nicht bestätigt: Das Unmögliche ift gur Thatfache geworden, und wenn auch nicht alles, fo ift boch fo viel erwiesen, bag in einem preußischen Offigiercorpe Buftande einreifen tonnten, wie fie fich die duntelfte Shantafie taum ausgemalt hatte. Wir werben auf die allnoch gurudfommen. Met bas eine fei fcon beute gefagt: Co febr wir und bagegen franbten, jo erfennen wir bente bod an, bag Frang Abam Begerlein berechtigt war, die fchwere Echidiniofrage gu ftellen : "Jena ober

Ruch andre realtionare Blatter, fo gum Beifpiel Die " Minchner Allaemeine Zeitung", erfennen wenigftens an, bag es eine finblide Bertufchung ware, Die Schuld an bem Forbacher Sumpf bem Milieu, bem oben Barufonleben eines gottverlaffenen Grengneftes gugufdreiben. Go lieft man in biefen Blattern :

Die engen Berhalmiffe folder Heinen Garnifonen entfouldigen aber feineswegs ben fittlichen Rotft and, den die Deger Gerichtsverhandlung offenlundig gemacht hat. Gang abgesehen babon, bag bei bem Officiercorps einer Grenggarnifon ber Chrgeis vorausgefest werben muh, fid möglichft friegstüchtig gu erhalten und gumal im Bereiche des 16. Armeecorps den protesileriten Giementen bicofeite, ben Rachbarn jenfeits ber Grenge ein gutes Beifpiel zu geben -, abgesehen bierbon barf and nicht ber Wlaube auftommen, ale ob ein Ort wie Forbach einem galigifden ober fibirifden Dorfe gleiche. In anmutigfter Wegend gelegen, ben lebhaften Brobingial-Sauptftadten Caarbruden und Ct. Johunn gang nabe, darf bas lieine Forbach bon einem bentiden Diffaiercorps eine gang anbre Lebensfilbrung als bie in Den enthallte erwarten."

Das "Milien" mar's alfo nicht! Die Frage, was es fonft gewefen fein mag, umgeht man freilich jag und schänig. Wäre man ehrlich, jo mitte man bem Befen bes Militarienne bie Berantwortung gufchieben, jo mußte man gum mindeften mit ben "Leiponger Reneften Rachrichten" erllaren : "Co febr wir und dagegen tunubten, fo ertennen wir beute boch an, daß Frang Begerlein be-

und ein Nationalliberaler inne hatten und tvo zwei Nationals liberale und ein Bollsparteiler aufgestellt sind. Gewährleisten die Liberalen den Socialdemokraten einen Unteil an der Beute, so sider Sieges sicher. Bir erwarten, daß sie Leitungen kort, die nötige Anzahl von Wahlmannern aufzudringen. In einer Parteien in den einzelnen Wahlkreisen dieser Erkenntnis tagelang die Stiefelfohlen abliefen, um Bablmanner aufzugabelte tagelang die Stiefelsohlen abliefen, um Wahlmanner aufzugabelte. Der eine trieb ganze drei Mann auf, der andre erreickte den bewindderten Necord von sechs Mann. In ihrer Not stellten die Freisunigen dann vielsach Leute als freisunigen Bahlmänner auf. die sie gar nicht erst um ihr Einversänduis ersucht hatten. Mehrete dieser Wahlmänner haben sa bereits sowohl benn Bahlast selbst wie im "Vorwärts" gegen dies originelle Vorgeden protestiert. Das hat natürlich den biederen Eugen ichardlich geärgert. Er säst deshalb solgende läppische Dennuziation vom Stapel:

Der so einlbemotratische Terrorismus hat sich in Berlin anch bei den Landiagswahlen gezeigt. Bon zahlreichen Geschäftsleuten des Ditens wird und mitgeteilt, daß vor der Wahl socialdemokratische Agitatoren zu ihnen gekommen sein und sie gebeten baben, sie die socialdemokratischen Sahlmanns-Randibaten zu stimmen. Begründet wurde die Bine einfach
mit Tähen, wie: "Meine Frau fanst doch bei Ihnen!
oder: "Die Arbeiter laiten, sich doch bei Ihnen
rafteren. In den Arbeiterbierkeln sind daher fast alle Geschäftelente mit offenen Läden der Wahl ferngeblieben, und um dadurch
haben die Socialdemokraten einige zweite Abteilungen der Wehrbeit von eitsigen Timmen gewonnen. Auch nach der Lahl
sind den Geschäftsleuten gegensiber Redensarten, wie: "Bei Dir Der focialdemotratifde Terrorismus hat fid find ben Geichaftslenten gegenither Redensarten, wie: "Bei Dir laufen wir nichts mehr!" gebraucht worden, in einem Wahlbegirt haben infolge bessen einige Wahlmanner ihr Amt sogleich wieber niebergelegt.

Selbst angenommen, die Aebeiter hatten ihre Macht als Kon-immenten in dem Maije ausgenunt, wie der Biedermann Eugen i jeiner gehäftig ibertreibenden Art behanptet, so würde ein wahrhaft reifinniger Mann fich ichamen, die burch ein flandalofes Bablinftem unerhört gefnebelten und entrechteten Proletarier für Folgen eines Shitems verantwortlich zu machen, beifen Ungebenerlichteiten anch nur zu milbern ber Richteriche Freiffinn feine Miene gemacht hat. Denn an dem ungehenerlichen Zerrorismus aller Unter-

an dem ungehenerlichen Terrorismus aller Unternehmergattungen gegenüber dem Arbeitern gemeisen wöge selbzt ein zu mishbilügender "Terrorismus" der Arbeiter etlichen Weichästelenten gegenüber federseint!

Aber es handelt ich ja nur um eine fanle Flause des umenwegten Socialitentoixes. Bei der Meichetagswahl, wo das Wahlgebeim uis doch in Berlin fraglos gesichert war, haben zweisellos diele Weichästelente für die Socialdem ofratze gestimmt. Bei der öffentlichen Landiagewahl Abstimmung tönnen sie das nicht — aus Inraft vor dem Bontott nicht iocialdem ofratischer Känser! Deshalb vielleicht die Entschuldigungen vereinzeiter Geschaftsleute, aus denen die Ireisimmige Zeitung ichtennigst ihr innedes Mänden vom Terrorismus der Socialdemokratie sontrniert! ber Socialbemofratie fonftrufert! --

Sanbelominifter Moller bat in Stettin bei einem ihm gu Chren von der Raufmannschaft gegebenen Testmahl wieder eine feiner be-fammen geistreichen Reden gehalten, in der alte Remmiseenzen aus Frentags "Soll und Haben" mit Lesefrüchten aus der modernen Sandelablatter-Litteratur gu einem bunten Beringofalat gufammen gemischt sind. Herr Moller entdedte, daß im heutigen Wirtschaftsleben vielsach eine "Centralisation" statisndet, die eines "Unadwendbares" sei, daß der den anweitantichen Unternehmungen bäusig "undernünzige lleberlapitalisserungen" vorsommen, die mandanal sehr schädlich sein können usw Wörtlich sagte er d. B. nach der "Ofisee-Leitung":

"Co geht in ber gangen Welt gur Centralisation. 3ch habe mich barüber foon im verigen Jahre an verichiebenen andren Orien ausgespruchen. Man tann bie Ronsequengen an bielen Orten bedauern, über bem burfen wir und nicht verschließen, bas der einzelne nicht in der Lage ist, den Kampf unt der weiten Belt aufgene nicht in der Lage ist, den Kampf unt der weiten Belt aufgenehmen. Die Probleme der Enndstate und Kartelle Hird schwer zu lösen, aber sie zu verwerfen würde heißen, die Kontartenzfäßigkeit unires Landes zu derhören. Wordnis es ausgenntit, das man die Herren, die diese großen Mäckte zu leiten haben, dahn nan die Herren, die diese großen Mäckte zu leiten haben, dahn führt, das sie im eignen Interesse keinen Missbrand damit treiben. Ich diese soehen das Wort "Eisendahn" fallen. Wenn dem der eine oder der andre auch der Eigenbahn Kagt, das diese diese das Geschläuseige und die einzelnen der man auf die einzelnen Geschaftegweige und bie einzelnen das auf die einzelnen Gergafrezweige inis die einzelnen zie dividuen nicht mehr als solche einwirten kann, wie früher, so in das richtig, aber auf der andren Seite können wir uns freuen, das wir zur Centralisation gekommen find, das wir sogar in dieser Beziehung der leitende Stoat gewesen sind, der zuerst den Min barte, derartig große Geschäftszweige zu centralisieren. Go viel auch gestagt wird, das manches in univer Lifendahn schlecht ist, nich gestagt wied, dag mances im ingrer Eifendahn schlegt ist, bet näherer Betrachtung ber ansläubischen Bahnen werden Serführen, daß die Berhältnisse bei und doch noch bester liegen als anderewo. Es wird darum aufommen, eine Form zu finden, die nicht wie in den Bereinigten Staaten Amerikad mit der Konzentation des Kapitals eine Ferförung der individuellen Kraft mit sich deringt. Ich beide bereits an andere Stelle ansgesuhrt, das die Lösung der Frage die wäre, die Konzentration zu derviert, das die Lösung der Frage die wäre, die Konzentration zu dervierten mit den kapitalse Aufordere Kapitalse der Renderen der Ereiten mit

reich fi e bon allen, beren fidy bas bentiche Bolf bisher gu erfreuen

gebabt habe: "Sie fonnen überzeigt sein, os hat bei ims zu feiner Zeit eine Regierung bestanden, in der eine folde Gumme von proftischen Stenntniffen borbanden war, wie bies gur Beit ber gall ift, es ist noch nie in foldem Rage eingebrungen worben in alle Beichaftsgweige, wie es beute gejchiebt

Anft fcbeint es, als beabsichtigt herr Moller feinen Rollegen b. Pobbielett noch burch gedantenvollere Ansippliche gu übertrumpfen.

Der mabre Charafter ber Rriegervereine entpuppte fich bei einem folden in der Reimart. Diefer bat, ber "Goeialen Praide", Rr. 7.
jufolge, auf Geheiß des Landrats — nicht etwa nur Goeialdemofraten, denn das ware ja nichte Reues mehr — fondern auch Diejenigen Mitglieder ausgeichloffen, Die fich gewertichaftlich organifiert und an einem Streit beteiligt batten.

Daß die Reiegervereine fich als Schriftmacher der Reaktion besthätigen, ist ja bekannt, daß sie sich offen als Schutzuppe des Unternehmerkums bekennen, ist nur mit Freuden zu begrüßen.

Und ber Ronig abfolut . . Die Scharfmacher broben mit ber Forberung eines partamentarifden Regimes. fofern ihnen die prengifchen minifteriellen "Sandlanger" nicht beit Befallen einer noch icharimaderifchen Bolitit erweifen follten, ale fie die preugifche Regierung bieber befolgt hat. Die , Samburger

Radridten " broben: "Es (das Scharfmachertunt) muffte ber Arone fund und gu wiffen thun, dog, wenn es die Arbeit bes Minifterium o berrichten folle, es notwendig and in beffen Bofition eingefest gu werden beampruche, bag alfo tunftig bie Mintfter, wie in England, aus feinen Reiben au entnehmen feien, und ihre Auswahl nicht mehr dem freien Ermeffen der Arone anheimgestellt bleiben lonne.

Das Gottesgnaden-Stönigtum foll alfo mur fo lange feine Rron-Rechte andüben, als es im Ginne bes Scharfmachertums banbelt. Sobald ber Ronig ihnen nicht mehr ben Willen thut, verlangt man ein parlamentartiches Regiment. Dazu fehlt allerdings eine Kleinigein preugifches Barlament. Bis jest egiftiert mur eine Hägliche Gelbfadvertretung: -

Bu ben Sanbelevertrage. Berhandlungen mit Stallen tourbe Mrglich aus Wien berichtet, die Aufnahme der Unterhandlungen ftebe ummittelbar bevor. Demgegenüber wird ber "Gubb. Reichstorrefp." offigios que Berlin gefchrieben, diefe Melbung befage teils gu wenig,

"Bu wenig, benn thatfächlich find bie Berhandlungen mit Italien bereits aufgenommen, auch ein erfier Schriftwechsel hat schon flatigefunden. Bu viel, benn bas weitere Tempo ber Berhandlungen tonnte vielleicht von ber Gestaltung ber ministeriellen Lage in Italien abhängen, jo daß sich heute noch nicht angeben läßt, was zwischen Ablangen, jo daß sich heute noch nicht angeben läßt, was zwischen Deutschland und Italien auf handelspolitischen Gebiete im Dezember und Januar geschehen kann. Sicher ist nur, daß auf beiden Seiten für den Abschluß eines neuen Vertrages günstige Dispositionen herrschen und besondere Schwierigkeiten nach dem Ergebnis der ersten Fühlungnahme nicht erswartet werden.

Diesen schönen offiziösen Erwartungen ist recht wenig Wert beizumessen. Im Dezember vorigen Jahres erwartete bie Regierung nicht nur, sondern ertlärte sogar für sicher, daß auf Grund bes neuen Bolltarife fich Sandelsbertrage abichliehen laffen wurden - bieber aber ift fie nirgends weiter als bis gum "Be

riechen" gefommen. -

Bahlidminbel.

Immer schärfer stellt sich herans, daß der Wahlbetrig, den nach dem 16. Juni die geschlagenen Reaktionäre der Arbeiterschaft insam nachsagte, nicht von Arbeitern, sondern von den Ordnungsstützen seldst begangen ist. Es ist nötig, die zur gerichtlichen Klarstellung

gelangenden Galle gu berg.ichnen.

Bollegeitung" gefchrieben : Beil er bei ber letten Reichstagemabl einen falich en Ramen angegeben haben foll, erhielt ber Arbeiter Bod bom hiesigen Stadtrat eine Strafver sit gung in höhe von 10 Tagen hatt. Er beantragte hiergegen richterliche Entscheidung, die heute vor dem hiesigen Schössengericht zur Verhandlung kam, Aus den Zeugenandsagen ging zunächst hervor, wie die Strafversügung zu stande gekommen ist. Nach den Mitteilungen des Bahlvorstehers des in Frage kommenden Zahltbezirk dat das Winssierin des Innern an alle Behörden die Anfrage gerichtet, ob Supraskannen ist, das Arbeiter des Anfrage gerichtet, das bei Arbeiter des Bahlvorstehers ist, das Arbeiter des Beiser das den Winterschlichen es vorgekommen sei, das Arbeiter boppelt ibas eine Mal unter salschen Mamen) gewählt hätten. Die Behörden bätten hierauf die Bahl-borsteher gefragt, ob ihnen berartige Fälle bekannt geworden seien und er habe darauf dem Stadtrat mitgeteilt, daß in seinem Bezirk ein Babler gurlidgewiesen murbe, weil er nicht in ber Babllifte ftebe, später aber wiedergetommen sei und gewählt habe. Der Angeklagte klärt die ganze Sache bahin auf, daß er das erkte Wal seinen richtigen Namen und seine richtige Wohnung angegeben habe, aber gurulagewiesen worden sei, da er nicht in der Wahlliste stehe. Gegen Abend habe er bon irgend einem Bahlschlepper die Aufforderung erhalten, zur Wahl zu kommen, worauf er auch nochmals gekommen iet, gefunden wurde und gewählt habe. Der erwähnte Bahlvorsteher giebt nun an, der Mann sei zurückgewiesen worden, weil er eine Straße genannt habe, die gar nicht zum Bezirk gehöre, nach dem Namen habe er gar nicht gefragt und könne nicht angeben, od der Augellagte seinen richtigen oder einen falichen Ramen gesagt habe. Die sodann bernommenen fünf übrigen Wahlbeifiber tonnen gar nicht angeben, welchen Straßennamen der Angellagte gesagt hat; sie sommen sich alle nicht mehr auf den Borgang besimmen. Keiner den ben Korgang besimmen. Keiner den den straßen Belastungszeugen dentet aber auch nur an, daß Bod einen unrichtigen Ramen gesagt habe, was um so bemerkenswerter ist, da der größte Teil dieser Zeugen den Angeklagten seit längerer Zeit personlich lennt. Das Gericht vertagte die Berhand-

lung zweds Borladung weiterer Zeugen auf nächsten kkontag. Es ist unverständlich, zu welchem Zwede das Gericht noch weitere Beweise erheben will, da die ganze Sache doch hochst einfach

Die "Freie Breffe" fur Elfag. Lothringen berichtet: Bor bem Die "Freie Preise" für Eliah-Lothringen berichtet: Vor dem Land gericht Memmingen steht der Bürgermelster Ebner von Waldstetten bei Idenhausen. Derselbe hat bei der im Juni dieses Jahres stattgehabten Reichstagstvahl für zwei adwesende Wähler die Wahl einsach selchstagstvahl für zwei adwesende Wähler die Wahl einsach selchstagstvahl für zwei adwesende Wähler die Wahl einsach selchstagstvahl für den Centrums. Land idaten Dr. Jäger in die vorgeschriebenen Couverts brachte und beibe sodam in die Urne legte. Selbsstredend wurden diese Stimmen die Urne Wahlergebnis mitgezählt. Die heiden ihr die er wählte geden ihm nohl die Ersenhais brachte und beide sodann in die Urne legie. Seidstedents wurden diese Stimmen bei dem Wahlergebnis mitgezählt. Die beiden, für die er wählte, gaben ihm wohl die Erlaubnis dazu; einer, der Bierbrauer Maher, mit dem Bemerken, es sei ihm gleich (!), wen er sür ihn wähle, doch hätte Ebner wohl wissen missien, daß seine Handlungsweise strafbar sei, zumal anter den Besistern hierüber Bedenken laut wurden. Ebner entschuldigte sich dannt, daß er, der Serr Bürgermeister, in Unwissenbeit gehandelt habe. Diese Entschuldigung sand aber bei dem Staatsanwalt keinen Wanken, denn er beantragte eine Woche Gesängmis. Der Ber-Glauben, benn er beantragte eine Boche Gefängnis. Der Berteidiger plaidierte auf Freisprechung. Das Urteil ging über ben Kntrag bes Staatsanwalts hinaus und lautete auf gehn Tage Gefängnis. -

Husland.

Die englifche Socialbemofratie und bie Socialpolitit.

London, 12. Robember. Geftern abend fand in ber Ducens Sall eine der größten focialiftifden Berfammlungen ftatt, die wir feit Jahren in London gefeben haben. Der tweite Gaal, Die bon Bersonen wurden aus Mangel an Raum gurud.
gewiesen. Der Hauptredner war Genosse hin der nach einer energischen Agitation in Schottland und in Kords und bak ein Bestiel in der Sandelsvolles erfterer seinen Standpunkt bahin, bak ein Bestiel in der Sandelsvolles erfterer seinen Standpunkt bahin, Mittel-England auch in ber geftrigen Berfammlung mit ungewöhn-Auger ihm fprachen die Genoffen Quelch lider Straft fprach. (Rebalteur ber "Juftice" und bes "Socialbemotrat"), 2B. Thorne (Mitglied bes Barlamentarifden Komitees bes Trabes - Unions-Rongreffes), G. G. Sobfon (focialiftifcher Ranbibat für Rochdale) und A. E. Fletcher (Redalteur des "Rehnolds"). Es waren auch zahlreiche Gegner anwesend, die Shudman unterbrachen, als dieser bei der Kritil der haltung der burgerlichen Bolitifer auch John Morlen, ben professionellen Lobredner bes Manchestertums, tabelte. Die Ausführungen ber Redner fanden ihre Bufammenfaffung in ber folgenden Refolntion : "Diefe Berfammlung Londoner Bürger ift ber Anficht, daß die hauptfach. lichen öfonomifchen Uebel Englands bem lapitaliftifchen Guftem entipringen und bag bie gegenwärtigen Schwierigteiten, in benen fich England befindet, ber Unfahigfeit ber berrichenden Rlaffe auguidreiben find. Bir betrachten beshalb bie gange Bollagitation als einen Rampf awifchen ben Gruppen ber tapitaliftifchen Rtaffe um bie befte Methobe ber Aneignung ber Arbeitsprodufte. Indem wir im Intereffe bes gangen Bolles ben Schutzoll befampfen, erffaren wir gleich-geitig, daß fowohl unter Freihandel wie unter Schutzoll bie Musbeutung ber Arbeiter bor fich geht und bor fich gehen wird, fo lange fich die organifierte Gefellichaft nicht entichließt, die Guterproduttion ben Sanben ber Rapitaliften, Borfenfpelulanten und Grundbefigern zu entziehen und fie im Intereffe bes gangen Bolfes Bu betreiben."

Die Berfammlung hatte vorläufig den Erfolg, bag ber Bontott ber Londoner Breffe gegen Syndman gebrochen wurde. Die freifinnigen "Dally Rems" meinen heute, nach diefer Rebe mußten bie Liberalen alles aufbieten, Ohnbmans Ranbidatur im Bahlfreife

Burnlen gu befampfen. -

Der Teil der Botichaft bes Brafibenten Roofebelt an ben Rongreß, welcher sich auf Panama bezieht, wurde vor mehreren Wochen fertiggestellt. Durch die neuen Ereignisse auf dem Jihmus sah sich Praisdent Moosevelt genötigt, denselben abzuändern. Der Prasident ipricht in der Botschaft sein Bedanern darüber and, daß Kolumbken es absehne, den Vertrag zu ratisszieren, und sagt, der Kanal müsse nummehr von den Vereinigten Staaten gedaut werden. Dies sei zwar nicht erwünsscht und werde nicht zwedmäßig allein bie Bereinigten Staaten fonnten unt wollten nicht gulaffen, daß irgend eine Gemeinschaft bon Denichen fich ber Errichtung einer ber großen Sandels fira gen der Belt entgegenstelle, Rossebelt fahrt fort, die Bereinigten Staaten follten endgiltig entschen, welches die beste Route sei, und dann besanntgeben, daß sie sich nicht länger kleinlichen und unaufrichtigen Machenschaften jener unterwerfen können, denen die Zufälligkeit der örtlichen Lage die zeitweilige herrichaft über den Boden gegeben hat, durch welchen die Route gehen nuft, und daß, wenn jene in aufrichtiger Beise gu einem Ablommen mit den Bereinigten Staaten gelangten, diese ihrerseits nicht allein gerecht, sondern edelmitig handeln würden; wem fie aber zu keinem solchen Absommen gelangten, fo mußten Die Bereinigten Staaten fofort Die Angelegen

heit selbst in die Handen poport die Angelegens beit selbst in die Hand nehmen.
Bie der "New Jork herald" aus Bogota vom 10. d. M. meldet, ist Renes als kolumbischer Friedensgesandter für Panama mit einer großen Armee nach der Küste abgegangen. Der stellvertretende Präsident, Jorge Polguin, erkärte, die kolumbische Regierung würde ihren letten Blutstropfen hingeben und ihren letten Ceut aufwenden, um den Aufftand in Banama niederzuwerfen. (?) Bogota ift im Belagerungszuftand, die Gesandschaft ber Bereinigten Staaten hat eine Schutwache erhalten. Man glaubt hier, die Regierung rechne auf die Sympathie der andren lateinischen Republiken.

Schweiz.

Die Richtwiebermahl Thiebaubs in Benf.

Aus der Schweiz wird uns geschrieben: Bei der in Genf ersfolgten Neuwahl des Staatsrates (der Kantonsregierung) ist das social de motratische Mitglied Thiedaud nicht wiedergewählt worden. Da das radikals socialdemokratische Kompromiß, das vor Jahredrist infolge des Generalstreifs gesprengt worden und wobei unfre Partei ihren Sie im Rationalrat einbütze, auf die Staatsratswall die pieder geschwiedet worden von gesperigt worden in bie Staatsratstvahl hin wieder geschmiedet worden war, so stellten beide Parteien eine gemeinsame Liste auf, auf der 4 Raditale, 1 Socialist und 2 Konservative standen; auf der Liste vereinigten Gegner (protestantische Konservative und Ultramontane) sigurierten 5 der Ihriger und 2 Raditale, den Socialdemotraten Thiedeund sowie einen Maditalen bestämtsten sie bezw. liegen fie fallen. Aber auch im rabifal-focialiftifden Lager felbft fanden die Kompromiftanbidaten Anfectung, speciell Thiebaud, von dem der rechte Flügel der Radifalen sowie ein Teil der Socials bemofraten nichts wiffen wollte, ben aber inebefondere bie Unarchiften befampften; ber Rampf wurde nicht blog in Berfammlungen und in der Breffe, fondern auch mit Blataten geführt, wobon die einen immer bie andren bededten. Das Erfaufen bes Ramens Thiebaud in einem Meer von ichwarger Farbe auf ben Blafaten mar mohl bas Bert ber Anardiften. Gewählt wurden nun vier Raditale mit 8289 14 988 Stimmen und drei Konserbative mit 7929 bis 14 962 Stimmen, auf der Strede blieben der Socialdemokrat Thieband mit 6953 und der bisherige konservative Staatsrat Romieng mit 7914 Stimmen. Die Rabitalen haben also mit bier Bertretern bie reine Mehrheit, die fie bisher mit ben Socialbemofraten teilten, in ber neuen Regierung, die Konservativen wie bisher ihre brei Bertreter.

Die socialdemokratische Bortei hat nun keinen Berkreter in der Regierung mehr. Die Ministerherrlichkeit war von turzer Dauer. Darob sollten auch unser Genossen in Genf sich nicht unglücklich fühlen, denn nach unser Auffassung bedeutet die Riederlage Thiedauds für die Genfer Socialdemokratie mehr Glüd als Unglüd. fie bedeutet bie Löfung einer ftarfen Spannung, die Befettigung einer unerquistlichen Situation. Es muß zugegeben werben, bag unfre Partei in Genf fich eine Reibe bon fcweren Fehlern bat gu fculben sparter in Gent scha eine bein Charteten für das berücktigte Antistreil-Geseh bis zu dem Eintreten Thiedands für das Militärausgebot gegen streilende Arbeiter, wodurch die anarchistische Bewegung in Einf größgezogen wurde. Ein Sammelpunkt für Anarchisten war die Rhonestadt schon seit jeher, aber solche Bedeutung und solchen Einflug auf die Arbeiterschaft, wie feit etwa zwei Jahren, haben

fie nie guvor befeffen. Gelbstverständlich tann angesichts ber bemokratischen Gin-richtungen ber Schweiz, angesichts ber Bollswahl ber Regierung von einer grundsählichen Abiehnung der Beteiligung der seintemofrati-schen Partei an der Regierung nicht die Rede sein; die Frage der Beteiligung ist eine reine Zweckmäßigkeitsfrage, die von Fall zu Kall zu entscheiden ist. Unste Genfer Genossen sollten nur alle ibre Rrafte einfegen, um ben Ginfluß ber Anarchiften auf bie Arwire krafte einisten, im den Einfun der Anarchien auf die Arbeiterschaft zurückzudrängen und die Genfer Arbeiterbeiwegung mit sond den Umftändem Geiste zu erfüllen. Dazu gehört die richtige, bon den Umftänden gebotene Taltif. eine reine socialdemokratische, klassenbewußte Arbeiterpolitif und die Richtwiederholung früherer wie die Bermeidung neuer Jehler. Dann kann die Riederlage des Genossen Thiebaud zum Segen für die Partei werden im Sinne des bekannten Sahes: "Es stedt ein Geist des Guten in dem Uteles!"

England.

als Gasie teilnahmen, wiederholte ersterer seinen Standpunst bahin, daß ein Bechsel in der Handlich in der Weise notig endelspelite notig sein. daß ein Bechsel zu Vertragsverhandlungen und das Recht haben müsse, in gewissen Fällen, wo es notwendig sei, mit Viedervergestungsmaßregeln zu drohen. Der Kinsterpräsident erlärte ferne daß allgemeine Bablen. Der Kinsterpräsident erlärte ferne maßregeln zu drohen. Der Ministerpräsident erklärte ferner, daß allgemeine Wahlen seiner Annahme nach nicht früher als in 2 oder 3 Jahren statischen wirden. — Hick Beach sagte, obwohl er Feelhändler sei, beabsichtige er doch, die Volitif des Ministers präsidenten zu unterstützen, weil die Schunzultarise des Andlandes die heimische Industrie Englands schwer schaftigten, wöhrend sie gewählt. andrerfeits bie ausländifchen Fabritanten in den Stand festen, hohe Breife im eignen Lande gu erhalten und ihre übericuffigen Borrate unter bem Gelbittoftenpreife nach England gu ichiden. -

Danemart.

Resorm des kommunalen Wahlrechts. Der Minister des Junern hat am Mittwoch dem Follething einen Gesehentwurf vorgelegt, wonach alle steuerzahlenden Männer und Frauen gleiches Wahlerecht zu den städtischen wie ländlichen Gemeindevertretungen ers halten und das Proportionalshiem sowie die geheime Abstimmung eingeführt werben foll. Dienstleute follen jedoch, obgleich fie an manchen Orten Steuern bezahlen, vom Bahlrecht ausgeschloffen sein, ebenso Leute, die Armenunterstühung erhalten. Jeht besieht besanntlich in Kopenhagen ein Wahlcenfus von 1000 Kronen, während man icon bei 800 Kronen Einsommen steuerpflichtig ift. In ben fibrigen Rommunen besteht bas Dreiflaffen Bablipftem. Frauen haben überhaupt fein Wahlrecht. - Der Borichlag bes Ministers wurde bemnach, tropbem er nicht bas allgemeine Bahlrecht enthält, boch einen gang wefentlichen Fortichritt barftellen. -

Handelstammer und des bon der Regierung berufenen wirtschaftlichen Ausschusses zur Beratung der Zollfragen statt. Zur Erörterung stehen die handelspolitischen Beziehungen zu Dentschland, und zwar insbesondere folgende Fragen 1. die Besteuerung der Handlungsreisenden; 2 Werts oder Gewickszoll auf Majdinen?; 3. Zollbehandlung der Emballage; 4. Klüften-fahrt denticher Dampfichiffe; 5. durchgehende Frachttarise; 6. Reu-einteilung des schwedischen Bolltarise. —

Frankreich.

Die Untersuchungetommiffion fur ben Fall humbert. Infolge bes Beichluffes ber Deputiertenkammer, eine Untersuchungstommiffion gür Pröfinng der Aften des Humbert-Prozesses zu ernennen, bes auftragte der Justizminister den Staatsanvolt, sämtliche Aben in dieser Angelegenheit dem Präsidenten der Kammer zu übermitteln, wobei er ansdrücklich hervorhob, daß alle Papiere, mögen sie Lebende oder Verstorbene betressen, sowie auch Photographien und photographische Cliches, die bei den verschiedenen Haussuchungen beichlagnahmt worden sind, dem Präsidenten der Kammer zur Ber-fügung zu siellen seien. Die Zusammensehung der Untersuchungs-tommission ist noch nicht beschlossen. —

Versammlungen.

Bimmerer. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Bereins der Jimmerer Berlind und Umgegend tagte am 11. November im Englischen Garten. Bor Eintritt in die Tagesordnung ehrten die Bersammelten das Ableben der verstorbenen Mitglieder Da be L ftein und Schachtinger in ber fiblichen Beije. 3m Buntte Bereinsangelegenheiten beschäftigte fich bie Bersammlung mit ber Schreibweise ber "Ginigfeit" in ber Rr. 44 und wurde von Juppenlas folgende Refolution empfohlen :

"Die am 11. Robember im "Englischen Garten" tagende auherordentliche Bersammlung des Bereins der Jimmerer Berlins und Umgegend spricht ihre Wishbilligung ans über die Anzledung des Bredsauer Urteils in dem Artisel im Rr. 44 der "Einigkeit unter der Ueberschrift "Jur Barnung an diesenigen, die es angeht". Die Bersammlung ersennt aber an, daß der Artisel den Druck der Berbändler gegen unfre Organisationsangehörigen richtig geschildert hat.

richtig gefcilbert bat.

Ebenso berurteilt die Berfammlung die Kampfesweise des Borwarts" und erwartet, daß derselbe feine Rentralität wahrt und die Centralverbände und den von ihr gesibten Terrorismus unfern Organisationsgenossen gegenüber in die gehörigen Schranken zurückweist. Des ferneren spricht die Bersammlung dem Opfer der stlassenjustig, dem für die Organisation thätigen und dassit zu schwerer Gesängnisstrase verurteilten Genossen Machate ihre volle Shm-

Die Versammlung beauftragt den Geschäftsleiter, die Pref-kommission der "Einigkeit" über besagten Artikel zu interpellieren, damit in Zufunft derartige unfre Organisation schädigende Artikel unterbleiben."

Die Rejolution fand einftimmige Unnahme.

hierauf referierte Benoffe Dr. Friedeberg über die Machtmittel, welche dem Proletariat gur Riederwertung der Alassen-herrichaft zur Berfigung stehen und empfahl im Laufe feiner mit Beifall aufgenommenen Ansführungen die Propagierung der Idee des Generalstreils. Die interessante Diskufston der Idee des Eeneralfireils. Die interessants Diskussion bewegte sich im Sinne des Neferats, wobei besonders hervocgehoben wurde, daß die heutigen Gewerschaften nicht in der Lage sind, die Klassenherrschaft zu beseitigen, und daß deshalb die vom Referenten empsohlenen Wittel in Anwendung gebracht werden müßten.

missten.
(Wir möchten, soweit die in obiger Bersammlung angenommene Resolution sich mit ums beschäftigt, ansdrücklich betonen, daß die dem ums gebrachte Luridweisung des Ariikels in der "Einigkeit" mit seinem Bort die Reutralität gegenüber den lokalorgamiserten Gewersschaften verletzt. Der "Borwärts" ist das Organider Partei und mischt sich micht in den Streit um die Organisationssorm, den die Gewersschaften unter einander auszutragen haben. Bon einem Terrorismus der Eentrasverdindler gegen Lokalorgamiserte ist uns bisher nichts bekannt geworden, deswegen sommen wir ihn nicht riden. Red. d. "B.") wir ihn nicht rugen. Reb. b. "B.")

Der Schmargendorfer Wahlverein nahm in seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung am 12. d. Mts., Siellung zu der am Donnerstag, den 19. d. Mts., stattsindenden Gemeindebertreterwahl. Jur Wahl steht ein Hansbesipter. Da ein solcher uns nicht zur Berfügung sieht, wurde eine offizielle Wahlbeteiligung abgesehnt. Rein fe und Kultig wünschen aber, daß dei den besonderen örtlichen Berhältnissen nach Möglichseit verhindert werde, daß der Kandidat der Amtspartei gewählt werde. Bekannt gegeben wurde, daß die dritte Abteilung der Landtagswähler die vier socialdemokratischen Wahlmäumer gewählt habe. Lebhasien Beisall sand die Mitteilung, daß auch 15 La u d ar b eit er socialdemokratisch stimmten. Diesben haben sich durch die im Bahllokal ausgestreute Untwahrheit, das der socialdemokratische Wahlmann nicht existiere, nicht beirren lassen, Auch die Aussonerung, einen zweiten Wahlmann aus gegnerischem Lagen zu wählen, wiesen die Landarbeiter drastisch zurück.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

In Sannever-Land ift ber Rationalliberale Sifcht burchgefallen und an feiner Stelle ber Ronferbative Rebren mit großer Debrheit

Prefiprozef.

Sannover, 14. Robember. (B. E. B.) Der heransgeber ber Freien Meinung", Bolbemar Schwarzschild, wurde heute bon ber Straffammer II bes hiefigen Landgerichts wegen Beleibigung bes Reichstags-Abgeordneten Dr. Mar Janide zu neun Monaten Befangnis berurteilt und fofort berhaftet.

Bugentgleifung.

Salle a. S., 14. November. Amtlich wird gemeldet: Seute morgen 4 Uhr ift auf der Saltestelle Klipfchrar der Streefe Salle-Delibsch ein Güterzug infolge irrtümlicher Bediemung der Eingangsweiche und des Einfahrtöfignals auf einen im Geleise stehenden Tell eines andern Güterzuges aufgefahren, wodurch die Majchine des einfahrenden Zuges und insgefantt 14 Wagen entgleisten und zum Teil erheblich beschädigt wurden. Bom Zugersonal ist nur der Zugführer durch einen Stoß am Kopfe verleht. Der Zugberfehr tonnte schon nach kurzer Zeit durch ein Rebengeleise weiter durchgesührt werden.

Gutbebrunge-Löhne.

Deurschlands Handelsbeziehungen zu Schweben. Auch Schweben gestrigen erfährt, hat die Zuderzasseitung" erfährt, hat die Zuderzasseitung erfährt, findet am Freitag, den 20. Robember, in Stock of holm eine gemeinschaftliche Sitzung der dortigen. Dividende von 15 Prozent (im Borjahre 20 Prozent) vorzuschlagen.

1. Beilage des "Yorwärts" Berliner Volksblatt.

Berliner Partei-Angelegenheiten.

Bur Lotal . Lifte.

Die Barteigenossen, Gewerkschaften, Bereine ze, werden ersucht, bon nachstehender Notig Kenninis zu nehmen: Berlin, vierter Kreis (Gild - Dit). Der "Köpnider Hof", Köpniderfte. 170, steht jeht wieder der Arbeiterschaft zu Bersamm-

lungen sc. jur Berfügung. Berlin, fechfter Rreis (Dranienburger Borftabt). "habnere Feft-fale", Chausieeftr. 113, find als frei mit auf ber Lofal-Lifte angu-

führen. Dranienburg. Das Lolal "Sandsouci" (Ind. D. Biermann) ist bon ber Lifte zu streichen, da es ber Arbeiterschaft zu Ber-fammlungen ze. nicht mehr zur Berfügung sieht. Rachstehende Mitglieder ber Lofalkommission haben ihre Woh-

Berlin, vierter Areis (Dft). Osfar Blume, Stralauer Allee 31b. 3. Binunermann. Bornborferftr. 47. Berlin, fünfter Areis. Wilhelm Merfer, Schulftr. 3, part. (Banfoto).

Die Bolallommiffion.

Flugblatt-Berbreitung jur Stadtverordneten-Bahl. 3m bierten Reichotags-Bahffreife wird Mittwoch fruh 8 Uhr fur ben 24., 25. 28. Rommunal-Babibegirt ein Glugblatt verbreitet. Jeber Parteigenoffe bat am Blage gu fein.

Dritter Reichotago - Babifreis. Dienstagabend 8 Hhr finbet in ben " Urminhallen", Rommanbantenftrage 20, eine Bolfe. Berfammlung ftatt, in welcher ber Benoffe Stabte. Dr. Alfred Bernstein einen Bortrag über die bevorstehenden Stadt. Die bevorstehenden Stadt. die bevorstehenden Stadt. die bevorstehenden Stadt. die bestehen Stadt. Die beide beide Biedelffion und Aufstellung von Kandidaten für den 17. und 18. Kommunal-Bahlbezirf auf der Tagesordnung. Parteigenoffen, es ist jest Pflicht, mit aller Kraft in die Agitation für die Kommunalwahlen einzutreten, und für regen Besuch der Bersammlung zu agitieren.

Die Bertrauensleute.

Die Bertraueneleute.

Bierter Bahlfreis (Züdoft). Seute findet im 13. und 14. Kommunglbegirt eine Blugblattverbreitung gur Stadt. verordnetenmabl ftatt. Die Genoffen aus ben Begirfen, in benen feine Bahl stattaufinden bat, werden ersucht, fich in folgenden Lofalen gablreich einzufinden: Diedrich, Staliperfer. 102. Graf, Laufitherplat 13. Lier, Raunhuftr. D. David, Mustanerfer. 43. Baum, Brangelftr. 12. Thiele, Manteuffelftr. 119. Daus, Budlerftrafe 3. Rogowsti, Bildlerftr. 28. Badmann, Gifenbahnftr. 36a. Dalg, Staliperftr. 94b. Beder, Ropniderftr, 191. Gonell, Faldenftein ftrage 5. Erbe, Cubrhitt. 25. Pauls, Schlefischeftr. 38. Tolisborf.

Achtung, fechfter Bahltreis. Sonntagabend 6 Uhr Berfammlung für Ramer und Frauen im Kolberger Salon, Kolbergerftr. 23. Referent: Genoffe Bartels. Rachber gemuttliches Beisammenfein mit Zang. Bu gabireichem Befuch labet ein

Görligerftr. 58.

Fren Bally Beppler balt Dienstagabend im Lotal Marienbad, Babfte. 16, in einer bom Frauen-Bahlverein Berlins beranftalteten Berfammlung einen Bortrag. Regen Befuch erwartet Der Borftanb.

Schöneberg. Den Parteigenoffen zur Rachricht, daß die am Dienstag fällige Berfammlung bes Wahlbereins für biefen Monat ausfällt. Die nächste Versammlung findet ftatt am Dienstag, den 15. Dezember. — Um Dienstag, ben 17. Rovember, findet bei Obit eine Berfammlung ber Wahlmanner fiatt. Zagebordmung: Unfre Zaftil bei ber am Freitag flattfindenden Abgeordnetenwaht.

Frangöfisch-Buchbelg. Am Dienstagabend 81/2 Uhr findet in Rabnes Sestigaal die Mitgliederbersammlung des socialbemotratischen Bereins statt, in der herr Zahntechniser Gedice einen Bortrag über: "Die Zähne, ihre Krankheiten und Pflege" halten wird. Gafte will-

Rigberf, Montagabend 81/2 Uhr findet bei Thiel, Bergftr. 151/152, eine Berfammlung der gewählten focialdemofratischen Wahlmanner für Rigdorf ftatt. Bir machen gang befonbers barauf aufmertfam, bağ es jebes gewählten focialbemofratifden Bahlmames Bflicht ift, in diefer Berfammlung gu erfcheinen.

Das focialbemotratifche Bahlfomitee filr Rirborf.

Der Bahlverein Friedenan halt Dienstagabend 81/2 Uhr bei Ernbe seine Mitgliederbersamunlung ab. Auf ber Tagesorbnung steht ber Bericht bon ber Generalversammlung bes Central-Wahl-

Lokales.

Poetifche Gerechtigfeit.

Ein fleiner Ccafer ift boch bie "Areng-Beitung". Sauptzwed ihres Dafeins ift Bflege und Musbildung des Gemutolebens ipegififc preuhifder Richtung. In Diefem Sime entftromen Begeifterungs. himmen ihrem jungfräulichen Bufen, Die bald ben Reigen ber Gefinde-Ordming, balb ben Tugenden ber Junter und Stoder, bald bem Rorporalofiod, bald bem Stod an fich gelten. Dies Inftrument befonbers wedt in jeglicher Geftalt bie Unbacht bes Organs ber udermarfifchen Granden, und mare nicht bas Giferne Areug erfunden tworben, fo prangte gewiß der oft erprobte Striidftod bes alten Brit ale Bahrzeichen an ber Stirn bes bochtonfervativen Blattes.

In driftlicher Bflege bes Aniippelfultus idredt bie "Breug-Beitung" felbit nicht bavor gurud, fich an einem Berbftestag voll Sturm in bie Beite gu begeben und rings im Lande auf Wegen und Stegen Urfunben gu fammeln, die burch Alter und Schneibigfeit bas ach fo wiberborftige Boll gum driftlich-monardifchen Ginn, foguiagen auf fein befferes Gelbft gurudleiten und es in ehrfurchtsvoller Anbacht erichanern machen tonnten.

Auf fo einer Banberfahrt bat bas Blatt benn ein Juwel gefunben, bas fich an Schonbeit breift mit bem fachfifden Bereinsgefeb meffen fann. Unfre Lefer follen feben, wie bie "Rreng-Beitung" felber ihren Schat in ber Conne funteln lagt. Wir lefen ba in hrer Ausgabe bom Donnerstagmorgen:

Muf einem Rrengivege gwifchen Collenben und Burg (bei Derjeburg) fieht por einer Bieje eine Barmingstafel folgenden Inhalts:

Ber biefen Biefenpfab bereitt, Bablt auf ber Stell' acht Grofcen, Und wer es nicht bezahlen fann, Dem wird es abgedroichen.

Reben biefer ausgezeichneten Strafbestimmung sieht eine Pappel, an ber ein Anfippel hängt. Es ware eine große Wohlshat für nufer Bolf, wenn alle Rechtssprüche biese herzerfrischende Deutlichfeit an fich batten.

Die "Rreng-Beitung" bat recht. Welchem Menfchen von Gefühl dammerte nicht eine Ahnung von der verfohnenden, ja gerabegu in Leiben froblich machenben Birtfamleit folder Boefte auf. Und: Ex oriente lux. Bom Often ber tom bie Erleuchtung. In feinen

hunderte Stodhiche entweder bom Leben gum Tobe ober boch liche wenigftens zu langerem Siechtum gebracht wurde, gab ber Gemfitse menich ihm auf, die Anfangsftrophe eines Bolloliebes bergufagen. "Bum Simmel auf!" begann bas Lieb. "Den Anfippel brauf!" reimte ber Diffgier, und nun bieb bie gange Compagnie unter borfdriftemäßigem Lachen auf bas Opfer los; ber arme Gunber lachte, bon ber allgemeinen Beiterfeit angestedt, borfdriftsmäßig mit und fcritt, wenn anders er Ginn ffir humor hatte, laut freifchend bem fdimpflichen Martertobe entgegen. Das Leben für ben Bar! Beldje Gulle bes Gemfitsiebens, welch ein humorvoller Sinn für Droming entfaltet fich in biefer fleinen euffifchen Wefchichte!

Es tommt nur barauf an, ben nötigen Schat bon humor auch im preufifchen Bolle gu beben, und es wird ebenfalls ben Wohlthaten bes Pragels Berftanbnis entgegenbringen. humor und Boefie muffen natürlich gujammentvirfen, wenn der Amuppel feine fittlich-reinigende Macht ben in Thaten, Worten und Gedanten begangenen Gunden gegenüber erfolgreich bethätigen foll. Mit Recht hat ber Bfabfinder ber "Rreug-Beitung" bas Inftrument gur Lauterung bes öffentlichen Gewiffens vor ein an fich nicht allgu ichweres Bergeben als Barnungsgeichen hingestellt. Mag in bem Betreten eines Biefenweges immerbin eine bebenfliche Rulle fittlicher Bermorfenheit llegen ; tobesmurbig lit bas Berbrechen nicht, und eine verfohnenbe Gerechtigfeit bat bem auch gablungefabigen Berbrechern ben Lostauf für acht Grofchen anheimgestellt.

Ein folder Borbehalt zu Gunften ber Antorität bes Befiges ift felbstwerftandlich, benn es bedeutete die Entfesselung ber Anarchie, wurde bem, ber feine Berfehlungen burch Gelb gutmachen fann, ebenfalls unfehlbar ber Anlippel broben. Der oftelbifden Bilbung und bem Befit gegenüber find in ber Bragis Ginidrantungen notwenbig, wenn man nicht ber Gerechtigleit noch einen Schritt weiter entgegentommen und beiden Stuben ber Gefellichaft gu Ghren ben Grundfat, bag wenn zwei dasfelbe thum, es ihres Riaffenunterfchiedes halber nicht basfelbe ift, flar und beutlich im Strafgefetsbuch formulieren will.

Einige Beifpiele mogen bie fegenbreiche Birfung ber poetifch eingefdrantten "Greng-Beitungs"-Gerechtigfeit bem Bolfe gu Gemilte

führen. Bir benten aumächft an fene Unternehmer, Die Franen und Rinber burch II eberarbeit ein Stud Gelb verbienen laffen gunt Dant fur biefe Bohlthaten bon Gewerbe-Infpettoren und focialdemofratifden Breibengeln berpeht und befdimpft werden. Bo mm leider einmal die Gewerbe-Dronung diefe Menidenfreunde mit Strafe bebrobt, laffen fich bei folder Unbill erffarliche Gemuits. aufwallungen in ihnen vielleicht burch folgende Berfe befanftigen :

Denfit du ale Unternehmer : Bakt Die Rinblein gu mir fommen Bur Heberarbeit, Denich, bann wirft In Strafe bu genommen. Behn Wart ift feine Kleinigleit, Die fordert ftreng ber Richter, Much wenn Du hunderisach verdient Gie haft an bem Belichter!

Eritt in biefem Salle ber Anfippel gebuhrenbermagen nicht in die Ericheinung, fo muß er fich aufwiegelnden Streitpoften gegenüber in feiner bollen gebieterifden Maditfille geltend machen. 3m Sinblid auf verichiedene Urteile aus ber leuten Beit burfte es ba beigen :

> Sprich feinen Arbeitswilligen an, Du wirft bon ihm verprfigelt, Und bann, obgleich ber Rerl ein Lump, Drei Monat eingeriegelt!

Much die Dehapoftel in der focialbemofratifden Preffe tonnen von ber poetifden Gerechtigfeit gar nicht icharf genug angehadt werden. Man weiß, wie fie die Antorität bes Befiges, ber Rirche und des Thrones inftematifch untergraben:

> Im Majeftatebefeibigen Dien' biejes bir gur Mahnung: Du wirft verhuert und haft bit auch Bon nichts nicht eine Ahnung.

Breginder, fennft bu Blobenfee Boll Rumfutich und Gewinfel ? Reun Monat bliffen bie bort allein Bur eine Raiferinfel!

In der Armee ale der einzigen Gante, auf die fich die guttliche Beltordmung wirflich noch ftugen fam, milfen Auflehnungen natürlich befonders ftreng gealindet werben. Die poetifche Gerechtigleit bat ba folgenben Mall marnent anguführen:

In Retten ber Referbemann ! Auf fieben Jahre geht er Ins Buchthaus, benn verprügelt hat Er Gottes Stellvertreter.

Gelbfiverftanblich gebietet biefe Berechtigfeit, auch bem Borgefehten plaufibel gu maden, mas ihm bet einer Berfehlung wintt :

Schau, Buffener, ein betrunfner Mann, Borficht bei einem folden! mei Jahre Seftungobummel giebt's, Thuft bu den Rerl erbolden !

Rur beute laffen wir es an Beifpielen genug fein. Bon ber Birtiamfeit bes Mitgeteilten find wir fo fest übergenat, bag wir hoffen, felbft Stnuten-Dertel werbe feinen Reichotage-Durchfall berfcmergen und fich mit ber bon und imb ber "Rreng-Beitung" feinem 3beal nahegerudten Welt endlich wieder verfohnen.

Paufe.

In bem Genfationebrama, bas feit einiger Beit im Schivurgerichtsfanle gu Moabit fpielt, ift eine furge Baufe eingetreten. Die bebauernswerten Gefchworenen, bie bie mit ichauerlichem Ernfte borgetragenen Ranbergeichichten einer analphabetifden Beugenichar noer fich ergeben laffen muffen, haben für einen Tag geftreitt. Giner bon ihnen erflatte, bag für manden Gefdivorenen ber finangielle Banterott berandrohe, wenn nicht wenigftens der Connabend für die Regelung ber allerbringenbiten Geschäfte freigegeben merbe. Der fo fiberans eifrige Borfipenbe bes Schwurgerichts berwied gwar auf die ungfinstige Gestaltung bet "Geschäfts-lage" in ber kommenden Boche und wollte unter allen Umftanben wenigstens ein paar Stunden am Connabend ber handeln. Aber die Gefchworenen blieben feft; und man tann es Ahnen wahrlich nicht verbenten, benn es ist ein bartes Opfer, bas man von ihnen beifcht. Sanbelte es fich noch um einen Kriminalfall, ber burch fich felbft erfchitternd und angiebend gugleich wirfen, bie Intereffen weiter Rreife berfifren tonnte, bann möchte es leichter gu ertragen fein. Aber ber Gebante, bag bie bloge Berletung ber Rechtsordnung icon eine Angelegenheit bon einem höheren ruffifden Offizier, ber die Spiegrutenstraße auf gang wochenlangen Schwurgerichtsfigung. Theoretifch und abstraft mag erörtert und befitwortet, das man diefe Sigung abwarte, ebe ein biefelbe finnige Manier gu versügen wiste. Bevor das Opfer durch les gleich fein, ob das Wecht burch bas wiberrechts weiterer Beschluß gefaßt wird. Angemein hoffd man, daß die maß-

apfels. ober burch Meniden berleht worben ift; prattifc wirb man eines Delitte immer gang berichieben werten. Und im borliegenben galle tann man bod wohl mit Recht fagen, bag es allen Berlinern - und bagu geboren boch auch die Gefchworenen - gang "Gottlieb Schulze" ift, wer bas Majorat auf Broblewo einmal

Und babei wird bie Gefchichte immer unflarer, je langer bie Berhandlungen bauern. Manche Beugen leiften fich geradezu Orgien in phantaffevollen Ergablungen, anbre wieder werben wegen bes Berbadites ber Begfinftigung und bes Meineibs ausgefchaltet, wieber andre als durch Agenten der Klägerpartei bearbeitet hingeftellt. Gin wiftes Tohuwabohu! Dazu bann bas vielbefprochene Sachverftandigen-Gutachten fiber bie Mehnlichfeit bes fleinen Belben bes Dramas mit ber angeblichen Mutter mit ber angeblich "wirflichen" Mutter! Aus diefem allen follen bann bie Gefchworenen nachher vor ihrem geiftigen Muge ein flares Bild retonftrnieren, follen jebe Gingelheit ber vielfach verschlungenen Berhandlung nochmals in fich aufleben laffen, follen weber ben Borten bes Staatsanwalis noch benen ber Berteibiger borbehaltlos glauben, fonbern auch biefe forgfam nachs brufen. Dante ! Befonbere lebrreich wird fur Die Berren ber Umftand bei ihrer Beratung werben, bag fie ficherlich über bas eine ober andre Detail, welches in ber Berhandlung eine Rolle gespielt bat, verschiedener Meining fein werben : fie tomen fich eben nicht mehr genau erinnern. Das geht anderen Leuten auch fo und bedeutet burchaus fein Armutdgeugnis fite Die herren Gefchworenen. Rur Die Beugen machen eine Andnahme bom allgemeinen Gefete ber Menichlichfeit. Beugen tonnen fich immer befinnen; noch nach langen Jahren "wiffen" fie gang genau, ob eine Berfon, die ihnen an einem Dienstag bormittags 10 Uhr 43 Minuten an ber Kreugung ber I. und DeStrafe begegnet ift, einen grunen ober ichwargen Hebergieber trug, ob fie rote ober braune haare hatte! 3a, man follte gar nicht glauben, wie fo ein Bengeneid bas Gedachtnis icarft: es gefchehen noch Beichen und Bunber !

Der Borfigende bes Schwirgerichts, ber noch nicht lange in Berlin amtierenbe herr Leufdmer, hat neulich in einer nerbosftrengen Ansprache die Breffe wegen ihrer Gloffen gum Riviledis Brogen getabelt und bie Gefdworenen bann noch einmal vor Beeinfinffung gewarnt. Run, bas eine wird weber biefer noch ein andrer Schwurgerichtsprafibent berhindern tonnen, baft man namlich mehr und mehr bas Bertrauen gu ben totficheren Befundungen fogenannter "Maffiicher Bengen" berliert, wie fie fo gablreich in blefem Broget aufgetreten find. Die praftifc thatigen Rriminalrichter fperren fich febr gegen biefe "moberne" Strömung, benn im Gerichtebetrieb brancht man rum einmal Zeugnis und Zeugeneid, wie follte man fonfiso manden Rall" gum Abichluf bringen ?! Aber außerhalb bes Gerichtsfaales und bes Beratungszimmers giebt es eben auch noch Leute, bie fich fiber berartige Dinge ihre Gebanten machen. Und Webanten find immer noch zollfrei. Sie bringen durch Thiren und Bunbe und machen nicht einmal an der Barre bor den Banten der Gefcmorenen balt. Der Gefdivorene foll nach bestem Biffen unb Gewiffen fein Urteil aus bem finben, was bie Berhandlung ibm offenbart hat. Aber er braucht beshalb nicht bie Gebanten gu ertoten, die des Privatmannes hirn vielleicht oft burchzudt haben. Er braucht sich nicht zu kimmern um bas Wort, bas in ber Feuerbachichen Zeit einmal ein banrifcher Richter älteften Ralibers iprach: "Die beften Menichen find immer bie ichlechteften Geichwornen". Wir find ber Meinung, bag biefer eng. herzige Standpunkt bes auf Berurteilung berfeffenen Fleifch geworbenen Gefehesparagraphen bie Strafreditspflege gerabegu gu einem verächtlichen Geschäfte machen würbe.

Solche und ahnliche Gebanten lagt vielleicht in biefer Baufe ber eine ober andre Geschworene burch feinen Ropf geben; und wir halten bas für fehr gut. Man follte bor jedem Urteilofpruch bie Baufe einführen!

Die Stabtverordneten Baurat Sinlimann und Genoffen haben folgenben Untrag bei ber Stabtverordneten-Berjammlung eins gebracht: "Die Stabtverordneten-Berjammlung wolle befatiefen, den Magistrat aufzusordern, mit der Fertigstellung des IX. Radial-systems ichleunigst vorzugeben." Diejes Spstem der Kanalisation umichlieft Teile der Gee- und Millerstraße, die sogenannte Jungfern-heibe. Die Bautoften im Betrage von 8 Millionen Mart find im Rovember 1888 von der Berfammlung schon bewilligt worden.

Die Stadt und der Tiergarten. Bisher hat die Stadt Berlin zur Juftandhaltung bes Tiergartens dem Sistus einen jährlichen Zuschuft von 30 000 M. gegeben. Der Magistrat hat jeht beschloffen, den Zischuß vorbehaltisch der Zustimmung der Stadtvererdnelen auf 50 000 M. zu erhöhen.

Feuerschut in ben Warenhäusern. In der Weihnachiszelt findet ersahrungsgemäß ein starter Besuch der Warenhäuser statt. Es dürfte daher ist das Publikum von Interese sein, daß die bereits im Jahre 1901 unter Genehmigung der Ressonisiter erlassenen besonderen Bestimmungen für Warenhäuser, Geschäftsbäuser usw. vom Polizeipräsidium det den in den letzen Jahren erbanten Warenvom Polizeipräsidium det den in den lehten Jahren erbanten Waren-häusern durchweg, det der überwiegenden Mehrzahl der älteren und größeren, soweit es den Unständen nach angängig war, zur Durch-führung gebracht worden sind. Die erwähnten Bestimmungen be-sassen sich vor allem mit der Bauart der Varenhäuser. Die neu-erbanten müssen and senerschiem Material hergestellt werden. Treppen müssen so vereilt sein, das im Umkreise don 25 Metern immer eine solche erreichbar ist. Die Ausgänge missen durch große Ausschriften kenntlich gemacht sein. Auherdem wird das Rauchverdot streng gehandhabt, ebenso die Sicherheitsvorschriften sur Deizung und Beleuchtung.

Entlaffung bon 91 Gasanftaltsarbeitern wegen Befeilignug an ben Landtagowahlen. Der Magiftrat hatte befannilich eine Berfügung erlaffen, wonach den in ftabtifchen Betrieben beichaftigten Arbeitern am Tage ber preugifden Banbtagswahlen freie Beit werben follte, fotveit es ber Betrieb irgend geftatte. Babrend nun auf brei Gasanftalten biefer Berfagung nach Möglichleit Rechnung getragen wurde, follte auf ber Anftalt Dangigerftraße nicht ein einziger Betriebsarbeiter benrlaubt werben. Die Dienarbeiter waren ber Meinung, bag bies nicht den Intentionen bes Magiftrats entspräche; und ba fie feinen Uelaub erhielten, blieben fie bon 1 Ilhr ab ber Arbeit fern. 2018 fie am Freitag friib gur Arbeit tamen, berrichteten fie biefe bis Arbeitofchluß, wo ihnen bas Sanbwertszeng abgenommen wurde und ihre Entlaffung erfolgte. In der Erregung wollten nun auch die andren Abieilungen bie Arbeit einstellen; auf Anraten ber Organisationsleitung wurde aber babon Abstand genommen, vielmehr in Gemeinichaft mit bem Stadtverordneten G. 28 urm bei ber Gasbireftion und beim Oberburgermeifter Riridner verjucht, biefe Differengen aus ber Welt gu ichaffen. Berr Stirfdmer betonte, bag bie Entscheidung bei der Deputation lage, die am Montag Gigung habe und fich jedenfalls mit ber Gache beichäftigen werde. In einer Memoiren aus bem fibirifden Totenhaufe ergahlt Doftojewoli von allgemeinem Intereffe fet, erhebt nicht fiber bie Unbilben einer unter ben Gabarbeitern erfolgten Befprechung wurde blefe Antwort

fich mit ben Musfilhrungen bes Stabte. 28 urm einberftanben und beauffragen die Berbandsfunttionare, Schritte gu unternehmen, um die Entlaffenen wieder in Arbeit gu bringen.

Im fibrigen verpflichten fich bie Antwefenden, fo lange wie bieje Unterhandlungen ichweben, nichts Beiteres gegen bie Betriebs-

leitung zu unternehmen.

Sie erffaren ferner, bag die Arbeitseinftellung auf Unftalt IV unaberlegt gewesen ift und ohne Ginwilligung ber Organisation erfolgte. Die Berfammelten aber batten die Heberzeugung, bag ber Betriebebirigent entgegen ber Berfügung bes Magifirats handelte, durch die ausbriidlich bestimmt wurde, "allen wahl berechtigten ftadtifden Gasarbeitern, foweit es der Betrieb irgend geftattet, freigugeben".

Die Berfammelten bedauerten lebhaft, daß auf Gasanftalt IV feinerlei Magnobmen wie in anderen Betrieben getroffen wurden, um die Auswechselung ber Betriebsleute gu ermöglichen.

Bon ber Wochenichrift "In Freien Stunden" ift bas 46. Seft ericbienen. Die illuftrierte Beitidrift bringt in biefem Seft die Fortfebung bes Gerftaderichen Romans "Die Regulatoren in Artanfas" und ebenfo bie Fortfegung bon Bierre Lotis "Ramuntcho". Gine Ergablung "Belohnte Ehrlichfeit" fowie eine Reibe Heinerer Beitrage vervollständigen den auregenden Inhalt des Deftes, bas für 10 Bf. bon ben Parteifpedifeuren und der Buchhandlung Bormarts, Lindenftrafe 60, gu begieben ift.

In ben Krangbindereien Berlins herricht lebhafte Thatigleit. Bis jum Totenfest am 22, b. M. muß etwa eine halbe Million Krange fertiggestellt werben, ba bie hiesigen Krangbindereien nicht nur Berlin, teriggestellt werden, da die gieigen Kranzdindereien nicht nur Berun, fondern auch die Vororte mit Kränzen zu verforgen haben. Annabernd 200 Juhren Tamenreisig, ganze Waggonsadungen Lorbeer-blätter usw. sind in den letzten Tagen in Berlin eingeführt worden, und mit der Berarbeitung dieser Raterialien sind mehr als 2000 Versonen beschäftigt. Anlählich des Totenseises werden Läden und Berkarfsstellen sär Blumen und Kränze am 22. d. M. die um 6 Uhr abends geössnet bleiben, dagegen wird der Berkauf in der Zeit zwischen 10-12 Uhr parmittags nicht gestatzte zwischen 10-12 Uhr vormittags nicht gestattet.

Gin entsprungener Gefangener. In einem gestern bor ber neunten Straffammer bes Landgerichts I anberaumten Termine follte ber Kaufmann Albert Eggers aus Bittich in ber Rheinprovinz durch einen Eendarmen vorgeführt werden. Der Gendarm erschien allein, sein Gesangener war ihm entwischt. Der Transporteur erzählte, wie es zugegangen war. Ein Abend vorder sei er mit dem Gesangenen in Berlin eingetroffen. Mis sie auf dem Wege nach dem Untersuchungsgefängnisse Unter den Linden entlang gegangen sein, habe der Essangene der Bunsch geäuhert, etwas zu essen. Der Bendarm habe geglaubt, ibm dieje Bitte nicht abichlagen zu follen. er sei mit ihm in ein Hotel gegangen, dessen untere Rämme zu Bestautotionszwecken dienen. Während sie auf das bestellte Essen warteten, habe der Gesangene sich die Erlaubms erbeten, einen Gruß an seine Frau zu schreiben. Er habe sich zu diesem Zwecke in die Portierloge begeben, welche der Gendarm den Einem Eippuntte aus übersehen sonnte. Er mitste den Gesangen aben Eippuntte aus übersehen sonnte. Er mitste den Gesangen aben Gesangen Gesangen aben Gesangen Gesangen aben Gesangen G fangenen aber boch für einen Angenblid ans ben Angen gelaffen haben, benn als er wieder nach ber Bortierloge blidte, war biefe haben, denn als er wieder nach der Portierloge blidte, war diese teer. Der Gesangene war bereits in dem Menschengewühl Unter den Linden verschwunden. Auf dem Tische des Portiers lag ein Zettel, auf den der Gestücktete geschrieden hatte: "Rachen Sie einen armen Menschen nicht unglücklich!" Der Gendarm nichte underrichteter Sache die Rückreise antreten, es wird ihm wohl eine Anlage wegen sahrlässigen Entweichenlassens eines Gesangenen in Linksche lieben.

Biber ihren Billen als burgerliche Wahlmanner aufgestellt gu Diefe Chre ift anicheinend noch verichiedenen unfrer Bartei genoffen zu teil geworden. Seute teilen und die folgenden Bahler mit, daß die erwähnte Prozedur ohne ihr Zuthun an ihnen vollzogen worden ift: Gariner August Raylaff, Gerichtstr. 10, Wilchhandler steil, Utrechterstr. 2, Schlächtermeister Recheb, Utrechterstr. 4, Restauratem Sarl Storfow, Raifer Friedrichftr. 67 in Pantow, und Kaufmann (Bleich in Rigborf.

Gin Kuriofum jur Landtagowahl. Die amtliche Feftftellung bes bem britten Berliner Bablfreife fonnte auch Wahlresultats aus dem dritten Berliner Bahlreise sonnte auch gestern noch nicht beendet werden. Abgesehen von dem zu bewältigenden Material (es handelt sich um den größten Vahlfreis Freuhens) erleidet der Abschlich des Bahlvortostolles auch dadurch eine unliedsame Berzögerung, daß der Vahlvorsteher eines Bezirfes nach andwärts zur Jagd gesahren ist, ohne das antliche Bahlvortostoll der Behörde abzuliefern. Die Durchsuchung seiner Bohnung nach dem Schriftsticke ist disher ergednisses gewesen, weshald man den eifrigen Vimred telegraphisch zur Rücklehr nach Berlin aufsachert das

Ein blebifcher Kaffendiener verhaftet. Bei einem Bantgeschäft Unter ben Linden wurden gestern für 2000 M. Coupons der Buenos-Bired-Stadtanleihe non einem Manne verlauft, ber babei die Quittung mit einem Ramen und unter Angabe einer Bohnung unterschrieb bie fich bald barauf als falich berausstellten. Man ermittelte, ba die Coupons in einem unfrer erften Bantinstitute gestohlen waren, und tam durch die eigenartige Schrift jener Quittung dahinter, bag ber Dieb in dem dort angestellten Bureaudiener Prauß zu suchen fet. Die Sandidriftenvergleichung lagt feinen Bweifel, bag er ber Dieb ber Compone war.

Ein "Ariminalbeamter". Ginem Geschäftsmann in Köpenich stellte sich bieser Tage ein Frember mit dem Bemerken vor, er sei Ariminalbeamter und wolle sich einmal nach den vor Jahren in seinem Hause verübten Thurllinsendiebstählen umsehen. Der Geichaftsmann bolte aber die Orispoliget und diese nahm den Mann ber fich unterbeffen in einer Schanfwirtichaft mit feinen friming. liftischen Erfolgen bruftete, fest. Der "Kriminalbeaute" tam geraden Wegs aus Tegel, wo er ein halbes Jahr geseisen hatte. Wahrichenlich tennt er den früheren Diebstahl gang genau.

Ru ber Schredenothat in ber Landsbergerftrage 41 erfahren wir baft bie Leichen ber brei Stnaben Binterftein Freitagnachmittag gerichtearzilich geoffnet wurden, mit dem Ergebnis, daß der Tod in allen brei Fallen burch Erhangen berbeigeführt wurde. Der ungludliche Chentann, beffen Frau fich in ber Reuen Charite gur Beobachtung ihres Geifteszustandes befindet, ift aus Belgig bierber gefommen, um mit den Unberwandten bie Beerdigung borgubereiten, Die beute. Sonntagnachmittag, auf bem Georgen-Friedhof in Beigenfee ftattfinbet.

Wenn Rinder Schufmaffen führen. Der 18 Jahre alte Cohn Georg des penfionierten Gifenbahnbremiers Redetat in Muncheberg batte ein Tefding, mit bem er öfter auf Gpagen ichog. Bochen war er wieber einmal binter einem Bogel ber. Gei es nun Socien war er wieder einimat ginder einem Soget ger. Get es nint, daß er die Wasse ungeschildt handhabte, sei es, daß ein Aufall das lünglick wollte, kurz, der Schuß krachte und die Schrotladung drang dem Knaben von der rechten Halsseite and nach oben in den Kopp ein. Die schwere Verletzung führte zu einer Entzündung und Eiterung der Hinduckter gertatung ber Hinduckter gertatung ber Hinduckter gestacht. Aber auch fier tonnte man ibm nicht mehr helfen. Der Beringludte erlag ber Berlehung. Die Leiche wurde beichlagnahmt und nach ber gerichtsärzilichen Deffnung im Krantenhause jest gur Beerdigung Die Beide murbe beichlagnahmt und nach

Fenerbericht. Ein größerer Brand tam Freitagabend am Gub

Winuten stand der ganze Raum in Flammen. Die Wehr ging sofort mit mehreren Schlauchleitungen gegen den Brandherd vor. Wenn nun auch die Flammen innerhalb einer halben Stunde erstisch werden konnten, so ist doch der ganze Raum mit seinen Wertrischen ausgebrannt. — Sonnabendadend 7 Uhr wurde die Wehr nach der Zimmerstraße 48b gerusen, wo im dritten Stod in einer Wohnung durch die Explosion einer Verroleumlampe ein Bohnungsbraud entstanden war. — Früh 4 Uhr war in der Alexanderstraße 57 in einem Keller allerlei Gerimpel und Verpackungsmaterial in Vrandgeraten. — Zweimal wurde die britte Compagnic nach dem Anhalter Giterbahnhof gerusen. In beiden Källen brannten Waggons mit Koblen. Die übrigen Alarmierungen, die noch aus der Bernauersstraße 78, Kochstraße 74 und noch von verschiedenen Orien einliesen, waren auf ganz unbedeutende Anlässe zurüdzusstähren. waren auf gang unbedeutende Unlaffe gurudguffihren.

Am Institut für Meerestunde, Georgenstraße 34/36, sinden in nächster Woche abends 8 Uhr solgende öffentliche, herren und Damen zugängliche Vorträge statt: Dienstag, den 17. d. M., spricht Prof. Eduard Meyer-Berlin über "Das Weer und die Seeherrschaft im Altertum"; Freinag, den 20. d. M., Grof. L. Plate-Berlin über "Die neueren Tiesses Speditionen und ihre biologischen Ergebnisse" (mit Lichtbildern); Sonnadend, den 21. d. M., Dr. Gerhard Schott-Hamburg über "Die physische Weerestunde in ihren Anwengen auf bie transoceanifche Gegel- und Dampfichiffahrt" (unter Borlage bon Demonstrationsmaterial ber Deniften Geewarte, mit Lichtbilbern). Einlagfarten find wochentäglich bon 12 bis 2 Uhr mittags und an ben Bortrageabenden felbft bon 6 Ilhr abende ab erhaltlich.

Arbeiter Bildung Sichule. Ueber "Aunft und Proletariat" fpricht Genofie D. 216erth hente abend 7 Ilhr in Frantes Feftfalen, Sebaitianitr. 39.

Gine Bogel-Ausstellung beranftalten Die Bereine "Meghntha" und Canaria" in der Beit bom 11 .- 15. Dezember in den Andread-Gestsällen, Andreasstrafe. Mit ber Ausstellung ift eine Lotterie bon Bapageien, Ranarienhahnen ze. verbunden. Intereffenten wollen fich an herrn F. Jentich, Rigdorf, Pannierftr. 4, wenden.

Der Berliner Boologifche Garten befigt feit Rurgem einen fconen mannlichen & wergfliegenfanger, ber in einem Glastäfig auf ber Singvogelieite bes neuen Bogelhaufes untergebracht ift. Diefer ichnude, gierliche Bogel, ber in feiner Farbungoweise mit ber braunroten Bruft, bem weißen Bauch und der geaubraumen Oberfeite febr an das Rottelden erinnert, zeigt die thvijche gestrechte Gestalt und ben breiten, am Grunde mit Bartborften ausgestatteten Connabel ber Fliegenfänger und ift außerdem durch eine weiße Binde an der Burgelhalfte des Schwanzes gefennzeichnet. Obwohl ber g werg. fliegenfänger zu den heimilden Sommervögeln gahlt, ift er im Freileben nur febr fcmer zu bevoachten, und es giebt jelbft unter den Denithologen wenige, die sich rühmen können, ihn oder sein Rest gesehen zu haben. In den Baumkronen hochstämmigen Laubwaldes treibt er vom Mai die Angust sein versieckes Wesen, nur sein einsacher aber ansprechender Gesang verrät das Mänuchen dem Kundigen. Das Rest wird nach Rotschwanzart in Baumhöhlen angelegt.

Die für bas Berliner Mquarinm bestimmten Lierfendungen bor Eintritt bes eigentlichen Binterwetters bringen dem Inftitut erwinifchte Gafte und wertvolle Ergangungen der Beftande. Ge brochten die letten Transporte anger einer beachtenewerten Bereicherung bes Affenhaufes biellopfige Gefellichaften bon Bewohnern des Meeresgrundes und der Meerestüsten, sowie verschiedene Repetitien und Meeressische Jud den interestäten gehören die Meeressische Judien und Scheinssische Judien interestanteiten gehören die Meeresprundeln und Scheinssische, erstere, weil sie die steinsten und zierlächten Witglieder der ganzen Fischlasse enthält. Im allgemeinen winzige und schwache Lebewesen, erregen die Grundeln durch die Schönsbeit und Aupasiungsfähigkeit ihrer Farben, wodurch sie sich dem Unterprinde anahneln können kerner durch eine dietenfarmigen fers bewerdigen. tonnen, ferner durch ein dlitenformiges, frei bewegliches Saugwertzeug, bermöge bessen fie sich an Steinen und Pflauzen anhesten, endlich durch unermidliche Rahrungssuche zwischen den Seegräsern und Algen sowie den eigenartigen Restbau und die Brutpflege unfre Bewunderung. Die langgeftredten, mit einer fehr follupfrigen Do lleideten Schleimfilde hungegen, von denen eine gange Angahl lebende Junge gur Welt bringen, wiffen durch Kriechen und Schniegen in dem Schlamm und zwifchen Steinen fich gu verbergen und Beute gu madien.

Hus den Nachbarorten.

Gine Mushebung von Spielneftern ift, bem "Berliner Tagebl." gufolge, burch die Charlottenburger Rriminalpolizei in den letten Rachten borgenommen worden. Es waren Anzeigen eingegangen, daß mit augergewöhnlich hoben Ginfagen in verichiedenen Lotalen im westlichen Charlottenburg gespielt würde. Daraushin seite die Thatigkeit der Kriminalpolizei ein, die unter anderm in einem Restaurant der Dandelmannstraße viergehn Spieler beim Jen überraichte, diefe fiftierte und bas Spielgeld in betrachtlicher bobe besichlagnahmte. Unter ben Spielern befinden fich fünf wegen gewerbo-mäßigen Spielens vorbestrafte Berjonen, die in einem ber letten großen Spielerprozeffe gu einer langeren Freiheitoftrafe berurteilt worden waren.

Die Boligei im Dienfte ber Berufogenoffenichaft. Die Berufo genossenschaften scheinen neuerdings auf die eigenartige Idee geraten zu sein, das die Bolizei, die ja allerdings in allen möglichen Fällen gegen die Arbeiterschaft mobil gemacht wird, auch dazu da sei, ihr Die Pflicht ber Rentengewährung gegenüber ben Unfullverficherten etwas zu erleichtern ober fie - was ihnen natürlich am angenehmften - ganglich von dieser mangenehmen Laft zu befreien. Die Beauffichtigung und Observierung von Unfallverleiten burch eigens angestellte Stregturen der Berufsgenoffenichaften ift ja nichte Reues. Reu birfte aber sein, was sich die Rordöstliche Holz-Bernfögenossenschaft in dieser Beziehung leistet. Sie beauftragte die Polizeibehörde bon Groß-Lichterfelde bezüglich der Lohnverhältnisse eines dort wohnenden Unfallverletten, der eine fanm nennenswerte fogenannte "Rente" bon ber genannten Berufogenoffenicaft begiebt, Erfundigungen bei Dritten einzuziehen und das Ergebnis mitzuteilen, um ebentuell die Rente fürzen oder ganzlich einstellen zu lönnen. Brab und diensteifrig, wie unfre Polizei einmal ist, wenn fold' hohe Korporationen ihrer Silfe gegen rentenflichtige Erbeiter bebarf, unterzug fie fich diefer Aufgabe, obwohl fie bagu weber ver-pflichtet ift, noch fiberhaupt ein Recht bagu hat! Diefer Diensteiter ber Lichterfelber Polizei steht in eigentümlichem Stontrafi zu den Klagen, die der Schöffe Lange — auch ein Stud, wenn auch leider tein juristisches, der dortigen Polizeiverwaltung — im Lichterfelber Beftverein ertonen ließ. Er meinte namlich u. a., bag "ber Boligei bie focialen Gefene und bas Melbewefen augerorbentlich viel Arbeit machen. Dann ware es aber beifer, wenn der Deri Schöffe Lange feinen Ginflug babin geltend machen wirde, bab die Dann mare es aber beffer, wenn ber Bert Boligei in Lichterfelbe folde ungehörigen Auftrage von Berutegenoffenrechtige in Labererede ibide inigeibrigen auftrage den Berufsgenöfen, zu beren Ausführung sie gesehlich nicht ein mal berechtigt ist, einsach ablehnt. Dann wird sie auch die Zeit dazu sinden, den "socialen Gesehen" und anderen Dingen, für die die Polizeibehörden wirklich da sind, ihre schäpenswerte Kraft zu widmen. Zu Spürdiensten für die Berufsgenossenschaften brauchen sie sich schlieblich nicht berzugeben.

Beelig B. 1 und 2. Alle chemaligen Patienten machen wir auf ben Bortrag bes Chefarates herrn Dr. Bidert aufmertfam. Derfelbe findet am Sonnabend, ben 21. Robember, abenbe in Grupes Reftaurant, Unnenftr. 16, ftatt. Jeder ift herzlich willfommen.

Romames. Unter augerorbentlich gablreicher Beteiligung ber ufer 24/25 in den Cieftricitäts-Aftien-Gesellichaft-Sydrawerten aus Arbeiterichaft fanden hier die Urwählermahlen statt. Besonders ermid beschäftigte die Behr längere Zeit. Im dritten Stod liegt der freulich war die große Teilnahme der vielen auswärts Arbeitenden. jogenannte Bechraum, in welchem die elektrischen Batterien berpecht Dementsprechend war auch das Resultat, indem von 46 Wahlmannern

gebenden Infanzen diese überans strenge Maßregel zurud- werden. Hier entstand das Fener burch Uebersochen von Barafin; 22 der Socialdemokratic angehören. Das hatten die blirgerlichen nehmen, da ja zum größten Teil die davon Bekroffenen altgediente angeblich durch die Undorsichtigkeit eines Arbeiters. In wenigen Winuten stand der Bahl durch die Anderschaften und die Alaumen im Alaumen. Die Wehr ging soson der Gegen den Grandberd vor. Wenn int mehreren Schlauchleitungen gegen den Brandberd vor. Wenn auch die Flammen innerhalb einer halben Stunde ersielt werden in b. Bezirk, welcher die Regel, Lindspielen, wie gegen bei Regel, Lindspielen, werden. im d. Begirf, welder bei Regel, Lindenfrage, wahlte, die Sahl der ersten Abteilung vollzogen war, erfundigte sich einer unfrer Genossen, der im Bahlvorstande sah, bei seinen Kollegen, welcher Partei die Gewählten angehören. Da ihnen darüber der Borstand seine Austunft geben kounte, fragte er einen der betreffenden Bahlmänner, zu welcher Partei er sich besenne. Dieser wurde dei dieser Frage ganz verlegen und erklärte endlich nach längerem Besinnen, daß er liberal sei. Gleich darauf krat ber andre ber Bewählten an den Borftandetifch mit ben Worten: "Berzeihen Sie, meine Herren, zu welcher Partei gehore ich nun eigentlich?" Als sich das allgemeine Erstaunen einigermaßen gelegt hatte, erklärte ihm der Borstand, daß sein Kollege liberal sei, tworauf dieser erwiderte: "So, dann gehöre ich auch zur liberalen Partei!" So geschehen in Rowawes im Jahre 1903.

> Die Streitigfeiten in ber Charlottenburger Schlächter-Innung, die bon Terrainberkäufen durch Immingsmitglieder ihren Ausgang nahmen, find nunmehr durch Beichluß der Innungsversammlung bei-deshalb die Angriffe gegen die Imming und die Raufer fur unbegrfindet und geht über die Angelegenheit gur Tagesordnung über.

> Dber . Schoneweibe. Der letten Gemeinderatofigung lag ein Broteft unfer Bertreter und mehrerer Urwähler-Berjammlungen gegen die Festfehung bes Landings-Bahltermins auf 12 Uhr vor. Auf die Begründung des Genoffen Grun ob wurde bom Borfteber ber Bescheid, daß ein Beschluft famtlicher Gemeindevorsieher vorliege und es jum andren nicht Sache der Gemeindevertretung sei, hierliber gu bestimmen. Es wurde bementsprechend fiber ben gall gur Tages. ordinung gegangen, nachdem sich sämtliche Bertreter hierzages ordinung gegangen, nachdem sich sämtliche Bertreter hierzages nut den Berliner Elektricitätswerten am 1. April 1904 gab unfren Genossen us a ng e und Erun ow Gelegenbeit, wegen der Unzulänglichteit der elektrischen Glühlichtbeleuchtung, für Gasbelenchtung zu plaidieren, womit sie dei den andren Bertretern keinen Auflang sanden. Die Elektricitätswerte wünschen ein vertra gskofes Kullang kanden. Elettricitätsverle winden ein vertrag ofole's Privileg auf 10 Jahre. Beschlossen burde, einen auf fünf Jahre lautenden Bertrag in einer nächltens stattsindenden Sitzung vorzulegen. — Die Aufschittung und Besestigung der Rampe in der Oalslestraße, als Juführungsstraße zur neuen Spreehrüde wurde für 37 000 M. bergeben. Wit den Steinen der Halbe und Edisonstraße wird der Stirchhofsweg gepflastert. Ju dem neu eingemeindeten Ortsteil sollen zum Frühlahr die Straße vor dem zu erbauenden Nathanse und die neue Onerstraße der Wilhelminenhosstraße vom Fistus asphaltiert werben.

Gewerkschaftliches.

3ft Denungiation von Arbeitsbrübern gulaffig ?

Die "Ginigfeit" berfucht in ihrer neuesten Ammmer ihre Stellungnahme fachlich zu rechtfertigen, nachdem fie fich acht Tage vorher fraftig über uns ausgeschimpft hat. Auf die Schimpfworte ber "Ginigfeit" fonnten wie natürlich nicht antworten. Es tommt uns nicht barauf an, mit ber "Einigfeit" ein Jantonell zu ber-anftalten, bei dem wir — neidlos fei es zugeftanben — überschrien worden waren, fondern ben bofen Brundfan ber "Ginigfeit" gurud. zuweisen, bag die Denungiation ben Arbeitsbrüdern gulaifig ware.

Es thut und leid, tonftatieren gu muffen, bag and jest bie Einigfeit" Diefen Standpunft noch nicht aufgegeben hat. In ber

letten Rummer fcreibt bas Blatt: "Es ift einem beleidigten Mann fein Bortourf gu machen, wenn er, nachdem alle Mittel verfucht find und ibm ben gewünschten Erfolg nicht gebracht haben, guleht gum Rabi geht. Den in Begug auf bie Bugeborigfeit gu einer Organifation Berfolgten muß biefelbe lette Silfe bleiben."

Bir find erstaunt, wie Manner bon ben Grunbfagen eines Regler und Rater gu folden Meugerungen tommen tommen! Bei ben Rampfen gwifden Lolole und Centralorganifationen ift in ber Erregung gang getrig mandmal über bie Strange geichlagen worden; aber von beiben Seiten! Wenn bas in ber Arbeiterbewegung als maßgebend auerkannt werden follte, was jeht die "Ginigfeit" ben Anhangern ber lokalen Richtung empfiehlt, wenn die Demungiation als neues Rampfesnittel in bem Streite um die Art der Organifation Bertwendung finden follte, bann mare in ber That nicht abgufeben, welche Formen biefer bie Arbeiter-bewegung bemmenbe Rampf noch annehmen fann!

Rein, ba halten wir es boch - und find une barin unfres Biffens auch mit ber Dehrheit ber Totalorganifierten Arbeiter einig - ba halten wir ce doch mit bem alten Wort :

"Der ärgite Couft im gangen Land, Das ift und bleibt ber Denungiant !

Die Redaktion der "Ginigfeit" bebauert, bag feine Inftang borhanden ift, die Streitigfeiten unter flaffenbewußten Urbeitern ber binbern fonnte. Leiber ift es ummöglich, folche Inftangen gu ichaffen. Alle berartigen Inftitutionen tonnen erft eingreifen, wenn ein Streit alut geworben ift, und bann ber einen Bartei Recht ober erhindern fann feine n llurecht geben. einen folden Streit; fie tonn nur ein Urteil fprechen. Und bas barf wohl gefagt werben, fame bei einer folden Gelegenheit gur Sprache, daft einer ber Beteiligten gur Demmaiation eines Stameraben gefchritten ift, in jeder auftandigen Arbeiterorganifation und auch in ber Bartet lautete bas Urteil: Musichlif wegen einer ehrlosen Sandlung !

Die "Ginigleit" ftreitet ab, felbft eine Demugiation verfibt gu haben. Ihre Redalteure achen fich ben Anichein, als alaubten fie, Denningiationen maren nur Angeloen bon Gingelverfonen bei Behörden. Bir iprachen in unfrer ersten Rotig ausbrück-lich von einer "Demungiation von Arbeitsbrüdern bei ber Scharfmachern". Die "Giniofeit" berlangt nun bon bin" auf Grund ihrer Theorie bom Denungiantentum ben Radimeis, bog fie Gingelperfonen Behorben angezeigt habe. Go lange wir biefen Rachweis nicht geführt haben, benungiert fie uns ihren Befern gegenüber als "Berleumder". Die "Einigkeit" gestattet wohl, daß wir nur das beweifen, was wir behauptet haben. Die Denunziation der Centralorganisationen bei den Scharsmachern ist der "Einigkeit" nur ju gut gelungen. Die "Arbeitgeber-Beitung", das Drgan ber Scharf. macher quittiert bantenb :

"Dag ein Arbeiterblatt, bas es boch mabrhaftig miffen muß, wie bie Gade bon ben Gewert. icaftlern centraliftifder Richtung gemacht wird, fich folde Enthallungen leiftet, emport den "Borwarts" bis gur Giebebige . . Recht hat er bamit, bag für ein Gelet jum Schutge ber Arbeitswilligen befferes Material nicht beigebracht werben fann."

Die "Einigkeit" hat alfo die ihr von und angefündigte Un-erkennung ber "Arbeitgeber-Zeitung" wirklich eingeheimft. Unfre Boffnung, fie bariiber erroten gu feben, ift leider auf den Rullpuntt

Berlin und Umgegend.

sum Berbandstag für Berlin in der Berjammlung bom 1. d. Mis. stattgefunden, liegen jest die Resultate auch aus den fibrigen Filialsorten des Gaues vor. Demnach sind Soppner, Görnis und Janell ale gewählt gu betrachten.

> Deutsches Reich. Gine allgemeine Topjer - Aussperrung.

Soeben lauft telegraphifch die Radricht ein, bag ca. 550 Topfer in De i gen geffindigt wurden, ebenfo in Bergfelde bei Straue. berg (gum 1. Dezember) Bedenfalls icheinen auch die Unternehmer, fo weit vereinigt, die Topfer in andren Fabriten gu tündigen, Radyrichten liegen weiter noch nicht bor.

Unlag ift ber Beltener und Gurftenwalder Streit; mit allen Mitteln follen eben die Topfer niedergefnüttelt werden. Berlangt

tvird: Bedingungelofe Unterwerfung.

Die Maurer in Dangig haben einen iconen Erfolg gu bergeichnen Sie forderten am Rendan des Geichäftshanfes für die Landes-berficherungsanftalt Beitvrengens einen Studenlohn von 45 Pf. Der Unternehmer maßregelte jedoch die beiden bei ihm vorstellig werdenden Delegierten der Manrer, und num legten famtliche Manrer die Arbeit nieder. Ihnen ichloffen fich die Rollegen am Renban ber Bolizeibirettion an und ftellten nun biefelben Forderungen. begann die Junung mit ichwarzen Listen zu arbeiten und drohte nuch mit einer allgemeinen Aussperrung. Die Einigkeit der Maurer tourbe jedoch badurch nicht erschüttert und die Firma zum Nachgeben gezwungen.

Gin Schriftgiegerftreit fieht anicheinend in Leipzig bebor. Die Granffurter Zeitung berichtet bon bort: Die bon ben Gehilfenbertretern ber Schriftgiegereien mit ben Arbeitgebern gepflogenen Berhandlungen betreifs eines einheillichen Rormaltarifs haben gu feiner Einigung geführt, obwohl bas Tarifamt ber Buchbruder ver mittelnd eintrat. In einer Bersammlung der Gehilfen wurde die ablehnende haltung des Kreisbereins der Schriftgieherreibesiger lebhaft bedauert und beichloffen, an ben gestellten Forderungen unbedingt festguhalten und die Riindigung ausgusprechen.

Husland.

Lohnbewegungen ber Buchbinder in Danemart und Echweden Die danifden Buchbinder haben fomobi den in Rovenhagen als auch den in den übrigen Teilen des Landes geltenden Tarifvertrag auf den 1. Februar 1904 gelündigt und den Arbeitgebern Borichlage zu nenen Tarifverträgen eingereicht. In Anbefracht der niedrigen Lohne im Buchbinder-Gewerbe hat der Gesamtverband ber

danischen Gewertschaften trop der nicht gerade günftigen Konjuntiur ieine Zuftimmung gur Lohnbewegung gegeben. In den fibichwedischen Stabten Malmö, Lund und Karlo-frona baben die Buchbinder erfolgreiche Lohnbewegungen burch gemacht und wesentliche Berbesserungen ber bieber geltenben Zarif-vertrage erzielt. Dagegen tonnte in Goteborg noch feine end gultige Regelung ber Arbeiteverhaltniffe burchgefest werben. Die Arbeitgeber haben ben im April b. 3. nach bem großen Streit ver-einbarten Tarifvertrag in berichiedener hinficht burchbrochen. Bo : Bugug bon Buchbindern nach Goteborg wird auch

Gur Unterfingung ber ausftanbigen Tertilarbeiter Erimmitichans eingegangen bei ber Sauptfaffe bes Deinichen Tertifarbeiter Berbanbei 11., 12 mb 13 Rovember von Berlin und Umgegend: Alempnere Econeberg, A. B. 20,-.

jest noch gewarnt.

Georg Treue, Staffierer, Es fei darauf aufmerkiem gemacht, das für Berlin und Umgegend Belräge für die ausständigen Texiliarbeiter Erimmitichaus von feiten der Berliner Gewerkschaftstommission, Engel-Uler 15, entgegengenommen werden. Das Burcan ist geöffnet von 9-1 Uhr vormittags und von 5-8 Uhr nachmitigs. Bekliendungen ind au I. Körtten daselhit zu richten. Central-Terband deutscher Texiliarbeiter.

Versammlungen.

Der Centralverband ber Zimmerer hielt am Conntag im perlicationerie feine Generalberfammlung ab. Die Sahlftelle Gewerlichaftsbaufe feine Generalberfammlung ab. batte einschlieglich des Bestandes vom vorigen Quartat in Sobe von 47583,44 M. eine Einnahme von 74864,76 M. bei einer Ausgabe von 24964,02 M. Davon wurden an die Centralfasse gesandt 20743,60 M. Mithin bleibt ein Bestand von 49600,74 M. Der Generalversammlung lag ein Antrag aus Bezirl 9 bor, welcher dahin ging, die jepige, durch Regulativ seitgelegte Form der beschließenden Bersammlung dahin abzumdern, das fiatt ber Delegierten Berfammlung wieder allgemeine Mitglieder-Berfammlungen eingeführt werben. Diefer Untrag wurde in ben einzelnen Begirten beraten und icon bort faft einftimmig abgelehnt. In der Delegierfenversammlung sprachen sich auch auch die frisheren Geguer dieses Systems ganz entschieden für Beibehaltung der bestehenden Einrichtung ans. Allgemein wurde anersamt, daß die heutige Form gegensiber der früheren als ein bedeutender Fortsäritt zu bezeichnen sei. Die Abstimmung ergab, wie vorandzuseben war, die Abstehnung des Antrages gegen eine Einume. Codann wurde beschloffen, auch wahrend ber beitragefreien Binter-monate die Arbeitsloffen Abstempelung vorzunehmen, um bas barans ju gewinnende ftatififiche Material im Intereffe des Berbandes gu verwerten. Darauf beichaftigte fich die Berjanunlung mit ben im Streif befindlichen andren Berufen. Es erhielten au Unterftugung die Crimmificauer Textilarbeiter 500 M., Berliner Metallarbeiter 100 M. Abreifenichreiber 100 M. – Jum Schluß richtete Hinze die bringende Mahnung an die Antwefenden, überall bafür zu forgen, daß die Kumeraden bei der Landtagswahl ihre Schuldigkeit im bollften Mage thuit.

Die Fensterpuper besassien sich am Mittivoch in einer gut bes suchen Bersammining mit der Frage der Einführung eines einheitslichen Lohntaris für den gangen Beruf, ferner mit dem Spitem des Ankernens neuer Arbeitsträfte und der Ungwedmößigkeit der eins geführten Arbeitobicher. George wies in feinem Referat auf die immer noch fehr viifliche Lage ber Rollegen bin. Die meisten Riemen gablen Anfangstobne bon 18 bis berunter gu 15 20, pro Woche, anftatt bes geforberten Mindestlohnes von 19,50 M. Rur bet zwei Firmen beträgt ber Anfangolohn 21 M. Auf bie Ber-baltniffe in ben verschiedenen Geschäften speciell eingehend, ermähnte ber Reducr unter anderm auch eine Firma, beren Inhaber, der Gleichzeitig ein Restaurant hat, den Leuten einen Teil ihres Lohned in Biermarfen (1) auszanft. Das ist benn zugleich ein Wint mit bem Zaunpfahl, Die Marten gum Borteile Des Arbeitgebere balb. wöglichst wieder in edles Ras umzusehen. Nach den lehten Streits sind sich die Arbeitgeber übrigens schliffig geworden, sich einen möglichst gestigiger Arbeiterstamm zu erziehen. Sie stellen beshalb am liebsten Reute ein, die noch nicht als Femierpuber gearbeitet haben. Diese mussen bann einige Tage als "Lehrlinge" umsonst arbeiten und besommen erse nach und nach den Ansangslohn. Natürlich machen sich die Unternehmer durch derartige und sonitige Bratisfen gegenseitig die größte Edmunstonfurrenz und geftallen damit gleichzeitig die Lage der im Betufe thätigen Arbeiter immer

fammfung für Einführung eines einheitlichen Lohntarifs ertfart, Berband ber Dachbeder. Rachbem bie Wablen ber Delegierten bagegen aber bas gegenwartig beliebte Anlernefaftem berurteilt und fich gleichzeitig gegen die Einführung ber Arbeitobilder wendet, weil diese von den Arbeitgebern gerne als Sandhabe venugt werden, um migliebige Arbeiter im gangen Berufe angufdwarzen und badurch brotles gu madien.

> Gine regelmäßige Mitgliederversammfung bes Berbandes ber Sattlet tagte in ber vorigen Boche in ben Arminhallen Unter Geichaftlichem wurde bie Einrichtung eines Arbeitanachweises für Linolemmleger und Teppidmaber befaunt gegeben. Ferner wurder 150 M. für die ftreifenden Metallarbeiter aus ber Lotaltaffe bewilligt. Die Disluffion über ben Bericht und die Abrechnung tvisligt. Die Dishisson siber den Bericht und die Abrechnung vom dritten Quartal behandelte ausschließlich den Arbeitse nachweis. — Ueber den Artifel "Dresden" in der "TattlerZeitung" entipann sich dann eine lange Dehatte, die durch Annahme folgender Resolution ihr Ende erreitzite: "Die heutige Versannnlung der Ertoverwaltung Berlin des Berbandes der Sattler erstärt sich mit dem Artifel "Tresden" in der Fachzeitung vom 8. Oktober 1903 nicht einverstanden. Indbesolubere lougen nicht mit dem Sat einverstanden erstären: "Kür die Arbeiter ist die sieht mit dem Sat einverstanden erstären: "Kür die Arbeiter ihr die sent gesehlichem Wege noch keine Winnte Arbeitszeit weniger und keinen Viennia Loden nicht erzungen worden." — Als Mitglied zum teinen Pfennig Lohn mehr errungen worden." - Ale Mitglied jum Centralverband wurde für ben ausgeschloffenen herrn Lange Rollege Mie bel mit grober Majoritat gewählt.

Die organifierten Echlächtergefellen Berlins hielten am 28. Dt. teber im Berhandolotal. Rosenthaleritrafe, ihre Mitgliederbersammlung ab. Berr Dr. M. Echütte hielt einen Bortrag über: Socialiftengefeh". Sollege Maln erftattete bierauf ben Raffenbericht vom britten Quartal. Die Gefante Einnahme betrig influfive 87,33 M. Raffenbestand vom borigen Quartal 457,36 M., der eine Gefamt Ausgabe bon 380,00 M. gegenicherftand, fo daß ein taffenbestand von 68,27 Dt. verblieb. Dem Rafficrer wurde Decharge erteilt. Senfel wendele fich gegen die Ausgaben, die im Ber-hältnis zu den Einnahmen sehr hohe seien. Der Bersieunde & es-linte und der Rassierer Maly gaben eine Erflärung ab, wonach die Agitation ungeheuere Obser sordere. Durch die lange Arbeitsgeit find die Kollegen verhindert, versonlich zu agitieren, deshald musse ber Caulenanfolag in Linwendung gebracht werben, um ben Rollegen die Bersammlungen befannt zu machen. Neben diesen Ausgaben se aber auch ein ziemliches Konto, welches noch von früher bestand, beglichen worden. Auch feien an die Daupttaffe 87,33 M., abgeliefert worden. Den fel erflart ben Stand der Lohnbewegung in Sausburg. Die Sache fiehe fur die dortigen Gefellen fehr gut und werde auch fiegreich für die Gefellen ausfallen. Leider find in den letter 14 Tagen Sunderte bon Ediladiergefellen nach Samburg gemacht. nur um bet einem ebentuellen Streit sofort in Arbeit zu treien. Diecan schloß fich eine lebhafte Tebatte, an der fich die Kollegen Keolinte. Gluch. Weiß, Maly und Hoppe beteiligten. Hoppe richtete einen scharfen Appell an die Berliner Rollegen bezüglich der Lohnbewegung, die schon laught in eine ebenso ernste Lohnbewegung ein-gerreten sein nuchten. Folgende Mesolution wurde einstimmig angenommen: "Die beutige Mitgliederversammlung nimmt Renntnis von der Bewegung in Samburg und fpricht ihre vollies Sumpathie den Samburger Kollegen für ihre mutige Aufopferung aus. Sie hofft einen guten Erfolg im Rampfe, der für alle Rollegen ein Beispiel sein soll." Die Teilnahme am partiatischen Arbeitsnachweis wurde empfoblen, bod will ber Borftand erft nabere Erfundigungen barüber einziehen. Die "Erflärung" des Rabatt-Sparvereins "Sud-Oft" im "Borwarts", sowie die darauf gebrachte "Richtigftellung" seitens des Borstandes wird noch in Erwähnung gezogen und das Borgesen und Berhalten des "Gud-Oft" fcbarf fritifiert.

Arbeiter-Zamaritertolonne, Morgen, Montagabenb 9 Uhr Uebungs-finnde in der Filiale Brummenfrage 154. Bortrog über Anochenbruche, Berrenfungen und Berftauchungen. Nachber: Brattifche Uebungen. Neue Teilnehmer tonnen in jeder Lehrftunde eintreten. Gofte willtommen

Mochen-Spielplan der Berliner Cheater.

. Ronigliches Opernhaus. Countag: Die Meiftenlinger bon Rarn-Die Weite Dame, Mittibog-Die weige Dame, Mittibog-uag; Die Reifterfinger non Genelle, Conn berg. Montag: Die Sugenolien. Dienstag: Die Weifterlinger von Rurnberg. Freitag: 4. Symphonie Abend ber foniglichen Andelle. Connabend: Romeo und Guila. Conntag: Orpheus und Eurobife. Montag

abend: Romeo mid Julia. Somntag: Orphens und Eurydife. Montag: Lohengrin.
Rönigliches Zchauspielhaus. Sonntag: Im Millen Gälichen.
Montag: Toranato Tasio. Dienstag: Jun stillen Gälichen. Milmoch; theichtosien. Donnerstag: Ballemteins Lager. Die Bicrotomini. Zveitag: Ballemteins Tod. Sounabend: Im stillen Gähichen. Sonntag: Faust.
Montag: Die Bell, in der man sich langwellt.
Penes igl. Operne Theater. Sonntagnachmittag: Die Dothmilianten. Sonntagabend: Urlet Acona. Montag: Geschlossen. Dienstag.
Oomerstag und Freilag: Die Dothmilianten. Sonntage: Geschlossen.
Zonntnag: Matham der Beille. Montag: Geschlossen.
Zchiller-Theater O. (Ballner-Theater.) Sonntagnachmittag: Der Warter vom Kirdsicht. Sonntagabend: Anthen Tell. Montag: Geschlossen.
Zchiller-Theater N. (Friedrich Billbelmstädlisches Iberden).
Zchiller-Theater N. (Friedrich Billbelmstädlisches Ibendag: Geschlossen.
Zchiller-Theater N. (Friedrich Billbelmstädlisches Ibendag: Sonntagenachmittag: Beibelei. Litteratur. Freilag, Comnabend und Sonntag:
Bilbelm Tell. Montag: Hebbe. Sonntagabend: Debda Gabler. Montag: Die Geschlossen. Sonntagenachmittag: Der Kibliotbelan. Mittwoch: Geschlossen. Sonntagenachmittag: Der Albilotbelan. Mittwoch: Geschlossen. Sonntagenachmittag: Der Beder. Sonntagenachmittag: Die Beder. Sonntagenachmittag: Beder. Sonntagenachmittag: Die Beder. Sonntagenachmittag: Die Beder. Sonntagenachmittag: Die Beder. Sonntagenachmittag: Beder. Sonntagenachmittag: Beder. Sonntagenachmittag: Beder. Sonntagenachmittag: Beder. Sonntagenachmittag: Beder. Sonntagenachmittag: Beder. Sonntagenachmittag

Rose Bernd.

Berfiner Theater. Sonntagnachmittag: Kater Lambe. Sonntagabend: Ein Bintermärchen. Montan: Alls Helbelberg. Diendlag: Das
stätlichen von Hellbronn. Mittwoch: Geichlossen. Donnerstag: Ein Bintermärchen. Freitag: Gräfin Lea. Sonnabend: Ein Bintermärchen. Sonntag-

nd und Montag: All-Deibelderg. Lefting-Theater. Ausdendlich: Zapfenkreich. Mittwoch: Geschloffen. Peuce Theater. Sonntag, Montag, Dienstag: Salome und Der umerstänger. Mittwoch: Geschloffen. Donnerstag und Freitag: Logil Derzens. Salome. Sonnabend: Salome und Der Kammerstänger. untag: Logil des Gerzens. Salome. Montag: Salome und Der Sammerfänger. Belome. iming: gogit bes gergein. Theater bes Weitens.

Sonning: Logil des Petiens. Salome. Montag: Salome und Der Kammersanger.

Theater des Weitens. Sountagnachmitiag: Der Troudadour.
Sonntagadend: Die Fledermans. Montag: Der Trompeter von Säffingen.
Dienstag: Die Fledermans. Mitwoch: Die Schöpung. Donnerstag: Unddien. Freilag: Die Afrikanerin. Sonntagnachmit. Flip Aip. Gemntagadend: Die Mittanerin. Bontag: Die Mittendier. Montag: Der Alliendier. Dienstag: Der Mitsendier. Dienstag: Der Mitsendier. Dienstag: Der Mitsendier. Dienstag: Die Logendrüder, Freitag: Der Bildier den Zalanea. Mittwoch: Geschlossen. Gonnabend: Das Kathchen von Helberden. Sonntag: Die Jungfrau von Orleans. Montag: Der Alliendier. Meilden, Theater. Gonntagnachmittag: Ginafter. Sonntagadend: Allabendlich: Bestens. Mittwoch: Geschlossen.

Rieines Theater. Gonntagnachmittag: Ginafter. Gonntagadend: Cletha. Montag: Meilag: Elettra. Ginnabend: Nachtafal. Sonntagnachmittag: Ginafter. Gonntagnachmittag: Ginafter. Gonntagnachmittag: Die Rolbride. Gonft allabendlich: Biscotte.

Comptagnachmittag: Die Rolbride. Gonft allabendlich: Biscotte.

Comptagnachmittag: Die Rolbride. Gonft allabendlich: Biscotte.

Comptagnachmittag: Die Rolbride. Gonft allabendlich: Biscotte.

abendich: Erseber. Comniagnachmittag: Charleds Tante. Conniagnachend, Montag. Dienstag, Dannerstag, Freifag, Comnabend: Der Sochtourift. Mittwoch: Großes Konzert. Conniagabend, den 22 Rovember:

Dentich ameritanifches Theater. Allabenblig : Ueber'n großen Zeich.

Belle - Alliance - Theater. Countognachmittag : Dr. Bespe. Sonft allabendlich (außer Mitwoch): In Bertretung. Countag, 22. Revember, Der Renoult.

Avollo-Theater. Allabendlich (außer Mittwoch): Frühlingstuft. Metropol : Theater. Allabendlich (anger Mittwoch): Durchlaucht

Caiino Theater. Conniagnadimittag: Elternios, Conft allabenblich

(autic

Areidi-Theater, Linientlraße (Ede Friedrichftraße). Töglich (außtr itmoch): Der große Cober und auder Borträge. Urania: Theater. Tanbenftraße 48/49. Allabendlich: An den Geen eritaliens. Dienstag und Sonnabend, nachmittage: Bon der Jugipipe dum Bohmann.

Vermischtes.

Famifiendrame. Als vorvergangene Nacht gegen 1 Uhr ber Bauarbeiter Rich. Gidler in Gallen au nach Saufe fam, fand er feine Rinder im Blute fctwimmend vor, bem füngiten, einige Wochen alten Rinde, waren die Buloabern burdidmitten, woburch der Tod berbeigeführt war; dem vier Jahre alten stinde war nichts geicheben, dagegen wies das iechsjährige Rind eine große Haldmunde auf. Die Wutter wurde gestern früh tot aus dem Mühlengraben gegogen.

Heber einen Millionen Diebftahl wird aus Baris berichtet: Bor einigen Monaten wurde ein Diebstahl bon mehreren Millionen Grant gum Rachteil mehrerer Sinanginftifute verübt; bas Bortommnis wurde junachit gebeim gehalten, um den Bang der Unter-inding nicht zu beeintrachtigen. Gestern wurde nim einer der an-geblichen Diebe auf dem Boulevard verhaftet; mehrere andre Berhaftungen follen noch bevorfteben.

Gin neues Unglud ift auf ber Gowebebahn in Elber feld geschehen. In einem Bagen broch abends auf dem Bahnbof Landgericht infolge Kurzschlusses ein Brand aus. Die Fahrgaste, miter denen eine große Banit entstand, flichteten burch die zerstrimmerten Fenster ins Freie, wobei mehrere verletzt wurden. Ber Bagen ift ganglich zerftort.

Tas neuefte leutbare Luftidiff. Ein neues leutbares Lufts schiff har biefer Tage in Baris seine Probesahrt gemacht, die einen Erfolg in der Luftschiffahrt bedeutet, da Tantos-Dumonis Leiftungen geschlagen worden find. Den Ballon haben bie Gebr. Lef aubn auf ihre Rofien bergeftellt. Der Ballon ftieg Donnerstagvormittig 9 Ubr 10 Munice in Moiffon an der Seine (11 Kilometer nordiveitlich von Mantes, Departement Seine et Dise) auf und legte, obwohl er Wind von rechtsvorn zu befämpfen hatte, die in Lufifinie 55 Silometer weite Strede nach Baris in 1 Stunde 14 Minuten gueud. Er landete um 11 Uhr 4 Minuten auf bem Marsfelde, no ber Beinger, ein Bruder bes "Cabarafaifers", feine Samilie und ber Ingenieur Julion, nach beffen Blanen bas Luftfaiff erhaut wurde, das Kabrzeug erwarteten. Aus dem Berickt der beiden Mechaniker, die den "Jaume" jeeuerten, geht hervor, das der Ballon dei Sudweiswind von 5 Meter Bindirärte die Fahrt autral. Bon den 290 Lilogramm Ballaft wirden unterwegs 180 Kilogramm ausgeworfen. Die größte dode, die das Kahrzeug erreichte, betrug 300 Meter, die mittlere 100 Meter; vor Paris de wegte es fich in noch geringerem Abstand vom Boden. Wegen bes Gegenwindes mußte bas Luftschiff treugen. so bag es statt 55 Kilos meter thatfachlich eine ben boppelten Weg gefahren ift. Es musie siebenmal die Seine überfliegen. In Fachtreifen ist man ber Ausicht, bas die Aufrung des Ballons die vollite Anerkennung verdient, biefer felbit aber noch wesentlicher Verbesjerungen, vornehmlich zur Steigerung Jeiner Biberftandetraft, bebarf, um für langere gahrten broumbar zu jein.

Mus Stettin wird berichtet : 3m Stadtteil Unter-Bredeto brachte der Schneider Sobbermin seiner Schlafwirtin, der Bejährigen Bitwe Schubbert, heute früh auf offener Straße mit einem doligartigen Meffer fünf Stiche in den Unterseid bei. Die Fran wurde nach einem dausstur getragen, wo fie furz darauf verstarb. Der Thäter stellte sich selbst der Polizei.

Fenersbrunft in Breft. Gine furchibare Zenersbrunft wiltet seit Freitagabend in den Warendepots der Grockserna Lotin. Das Kener brach im Allohollager ans und ergriff die umliegenden Gedäude. Fenerwehr und Truppen bemühen sich aufs eifrigste des Brandes Herr zu werden. In der Stadt herrscht große Anfregung, der Schaden ist bedeutend.

Eingegangene Druckschriften.

Er. Rubolf Lennhoff. Die gutanftige ftalleredilliche Stellung ber it Deutschiand. 48 Seiten. Berfin W. 30. 1903. Dofar Coblent. Berband ber Sandichuhmacher. Thatigtellebericht bes Boritanbes Mera

Berband ber Danorinnig in Bein.
Die 11. Generalversammlung in Bein.
Cotar Schnier, Rette Rollegen! Begebenheiten im Dienfte ber Remtehlige Breis 5 R. Berfag Cajer Schmidt, Jucich 1903. Gewerhliche Buchführung und Wechfellehre. Bon J. Merlig und Beune Bolger. (Bolgers Bucherel.) Berfag von Albert Goldschmidt, Berlin. Breis geb. 2 M.

Der brattische Geschäftsbetrieb für den Gewerbetreibenden und Dandwerter. Bon I Merlig und Brumo Bolger. (Bolgers Bücherei.) Berlog von Abert Goldichmidt, Berlin. Breis ged. 2 M. Freiherr v. Gublen. Sino ira et studio. Militärische Befrachlungen (1900–1903). Dresden und Leipzig. Berlag von Pelurich Minden.

Tierschum-Kalenber. Derausgegeben nom Berliner Tierschuh-Berein, Berlin SW. Königgrüherst. 108. Breis 10 Bl.

Kürschuers Jahrbuch 1904. 500 Seiten, broschert 1 M. Berlag Dermann Ollger, Berlin, Königgrüherst. 7.

A. v. Bells de Pino. Die eindige Bedeutung der Franenbewegung.

Breis O Et. Berlag Paul Müller, München.

Witteilungen aus der bamilich Franzenbewegung. II. Jahrgang.

Kr. 1. Preis für den ganzen Jahrgang 75 Pl. Berlag C. Bedsche Buchbandlung. Rünchen.

Wilhelm German. Jefus von Ragareth. Comab. Sall 1904. offen Germans Bertag. Dr. werm. Rebm, Reimolinang-Relorm. 41 Seiten. Preis 1 MR (Billier)

Marftpreife von Berlin am 13. Rovember 1903

Munchen 1903. 3. Schweiters Berlog (Arthur Sellier).

sand deministratific new ign conferentemme.								
Belgen, gut DGir.	16,00	15,97		1-6,00	5,00			
mittel	15,94	15,91	Mindfleifch, Reule 1 kg	1,80	1,20			
gering .	15,88	15,85	do. Bauch -	1,50	1.10			
*Roggen, gut	13,00	12,97	Schweineffeifch .	1,60	1,10			
- mittel	12,94	12,01	Ralbfields	2,00	1,20			
gering "	12,88	12,85	Dammelileijd	-1,80:	11.10			
i Gerffe, gut	14,50	13,30	Butter	2,80	2,00			
mittel	13,20	12,10	Gier 60 Stud	5,00	3,00			
- gering -	12,00	10,90	Starpfen 1 kg	2,00	1,20			
fhafer, gut	15,60	14,70	Claic	2,60	1,40			
mittel	14,60	13,70	Bamber	2,60	1,20			
gering -	13,60	12,80	Dedite	2,00	1,00			
Ridfitrob	4,00	3,66	Barife .	1,80	0,80			
Den	6,60	4,60	Edleie .	3,00	1,40			
Crofest	40,00	25,00	Bleit	1,40	0,80			
Speifebohnen .	10,00	25,00	Rrebje per Schod	15,00	3,00			
Linfen .	60,00	20,00		THE LOCAL				

* ab Bahn. † frei Bagen und ab Babn.

Briefkasten der Redaktion.

Gutsbegirte. Das empfehlenswerteste Wert auf diesem Gebiet ist: Anapp; Die Bauernbefreiung. Leider handelt es direlt mit von den olfselbischen Provinzen. Ein Wert über die Broving Sachsen ist uns nicht bestamt. Kach Lage der Gelekzebung glauben wir aber, daß einmal erfolgte Regullerungen nicht mehr rachgängig gemacht werden ichmen. Sier würde eine Remedur höchstens auf dem Berwaltungswege angehahnt werden

23. 3. 25 und anbre. 3. fireift wegen ichlechter Laune.

Winter-Paletots



65, 50, 36, 24, 15, 8 M. 50

Winter-Raglans Karierte u. gestreifte Stoffe 24 M.

Geh-Pelz-Imitat, FeinerEskimom.Astrachan 55 M.

Herren-Stoff-Hosen Univergleichliches Sortiment 18, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 4 M. 8, 7, 6, 5,

Gesellschafts-Westen alle Arten Piquéestoffe 1 M. 75



Knaben-Anzüge 🥎 Neueste Façons und

Knaben-Mäntel

Vornehme, wohlfeile

Mass-Anfertigung





Winter-Joppen Lodenstoffe, warm ge- 4 M. 50 Pelz-Joppen Starke Bezugstoffe, durchweg mit Pelzfutter 45, 36, 27,

Jünglings-Kleidung



Jünglings-Paletots Meltone, Doubles, Eskimo 10 M. 50 Jünglings-Mäntel Loden, Delhi und Tuche 18, 13 M. Jünglings-Anzüge alle Arten Stoffe und Façons 30, 24, 18, 12,

Herren-Anzüge



Jackett-Anzüge Unübertroffenes Sortiment 10 M

Rock-Anzüge

Verschiedenste Muster

21 M 45, 33, 30, 25, Satins und Kammgarne 27 M. 70, 50, 40, 36, 27 M.

Gehrock-Anzüge

Gummi-Regen-Maniel . . 36, 30, 24, 18, 15 M. Regen-Pelerinen . . . 13,50, 12, 7,50, 6,50, 5 M.

18, 15, 12,



SPECIAL-HAUS GROSSTEN MASSSTABES. Chausseestrasse 24a/25

11 Brückenstrasse 11

Gr. Frankfurterstr. 20 Ecke Koppenstr. - Am Bürger-Hospital

Die 22 Preisliste 1903-04 wird kostenlos versandt

Schleunigs

wischen Invalidenstr. u. Schiller-Theater N.

wegen ganzlicher Huftsfung des veit 15 Jahren beftehenden

Lehmann'schen Gesammt=Warenlagers.

Gardinen und Portieren Kleider- und Futterstoffe Trikotagen, Strumptwaren etc.

Konfektion Verkauf zu jedem annehmbaren Preise.

Schürzen jeder Art. Spitzen und Bänder für den vierten Teil des Wertes. Kurzwaren, so lange der Vorrat reicht, enorm billig.

25a, Köpnicker

25a, Nähe Köpnicker Brücke.

licht zu übersehen!

Total-

wegen Gefchäftsverlegung.

Um mein großes Lager zu rammen, habe die Breife für famtliche Waren bebeutend beradgefeht. Offeriere, fo longe der Borrat reicht, 33169.

Winter-Paletots, modern gearbeitet, von 9 R. an, Jakett-Angüge neuefter Jacon,

bon 10 MR. an, Stoffhofen, folld und bauerhaft, port B M. an. Winter - Joppen, gelattert,

pon 5 90. an. U. Pinkuss

48, Wilsnackerstr. 48, Gde Birfenstraße.

Pramilert mit gold. Medaillen Staatsmedaille Petersburg 1903.

Primilert mit gold. Medailien



= Höchst beachtenswert! = Beste Herren- u. Knaben-Garderoben



Berlin so. Köpnickerstrasse 171 Ecke Michaelkirchstr.

Für die Herbst- und Winter-Salson 1903/4 sind die Läger in allen Abteilungen in reichster Auswahl ausgestattet, alle Grössen auch für sehr korpulente Herren sind vorrätig. — Meine Garderoben zeichnen zich besonders durch vorzügliche Verarbeitung, elegante Paçons, tadellosen Sitz und dauerhafte Stoffe aus, für jedes bei mir gekaufte Kleidungsstück übernehme ich volle Garantie. Wie in meinen sieben grossen Schaufenstern, so sind auch in meinen Lägern an jedem Gegenstand deutlich mit Druckschrift in Zahlen vermerkte foste Preise, die ich in Anbetracht der Güte so billig berechnet habe, dass ich mich sowohl in fortigen Garderoben, wie auch bei der Anfertigung nach Mass von keiner Konkurrens überbieten lasse.



Zuschneider und Werkstätten im Hause, Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet. Ankleidezimmer in jeder Abteilung. Der neueste Katalog wird gratis versandt.



3149L*



Bettett und Metall= Bettftellen für Rinber unb Grwachfene.

Centrale Anvalidenstraße 160. Bildalen: Aranflurterfil 15 6 Botsbamerstraße 88b, Lauengienstr. 7a a. d. Göbenstraße. Beusselstr. 18 Bese-Milancestr. 107. Cranienstr. 31 Reinidendorserstr. 20 Brunnenstr. 92 bon 20,00 90%. an.

eilzahlung geftattet.

Lieferant bes It-Spar- und Borfcuf-Bereine.

Achtung.

für Mk. 100,00 bei Mk. 60,00

Alusahlung und Mt. 40,00 Hbsa Georg Brandt & Co., @ ... D. O. Berlin, Prinzessinnenstr. 19

Gold- und Silberwaren. Weeker-Uhren mit Absteller Nickel-Remont.-Uhr, 30 St. Werk Echt silb. Remont.-Uhren Echt silberne Damen-Uhren Echt gold. Damenhalsketten m. Schieb , 130cm l. v. 12,50an

Echt goldene Ringe . . . v. 1,20 an Echt silberne Brosches . . . v. -,30 an Versand gegen Nachnahme ohne vorherige Einsendung das Betrages, Risiko ausgeschlossen, da bei Nichtgefallen Geld retour.

Uhren aller Art.

Berlin C. 19, Grünstr. 3/4 Reich illustrierter Katalog über alle Arten

Gold-, Silber-, Nickel- und Bronzewaren, optischen Instrumenten, photographischen Apparaten, Musikwerken, Leder- und Stahlwaren, Uhrenfournituren und Werkzeugen

Kaffeeservice, vernickelt, vierteilig, 1/4 Ltr. Brotkerbe Tafelaufsätze, versilbert

Photographic-Albums. Musikinstrumente mit Platten .

Operngläser mit Etui v. 3,50 ar Wirklich billige und anerkannt ree'le Bezugsquelle iür Wiederverkäufer, Uhrmacher und Händler



gratis und franco. Photograph. Apparate. erantwortt. Rebafteur: Julius Ralisti in Berlin. Inferatenteil verantwortlid: 26. Gtode in Berlin. Druf u. Berlag: Bormarts Buchbeuderei und Berlagsanftalt Baul Singer& Co., Berlin S.W.

2. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Gefamt-Parteitag der focialdemohratifchen Arbeiterpartei Befireidis.

28 icu, 13, Robember 1909. Mus bem goftern abend gehaltenen Referat und Storreferat über Monfumbvereine Bewegung und bie Arbeiterichaft

fet noch folgendes mitgeteift:

Der Referent Emmerling-Wien verwies barauf, bas die öste reichische Arbeiterschaft sich sein Jahren auf ihren Kongressen mit der Konsumvereind-Weiwegung beschäftigen musse, trop der ablehnenden Daltung, die die jest alle diese Kongresse, mit Ausnahme des leuten Gemarlichafischongresses, otnuammen. Die Brage der Konsumenten-Natinne, die die bis jehr alle biefe Kongresse, mit Augenalms des lechten Gemenstlächsistongresse, onnahmen. Die Kragen der Konstmentens Organisation ist eben troh aller abkehnenden Kongresdelchlüsse nicht nucht aus der Welt au sooffen. Er il das eigne Juterelle der Arbeitiete, das sie trubt, hat die zugmenden. Die Konstmereins Erwegung, deren Ziel die Deganisation der Ribberhandes argen die Ausdellung durch den Aussischenandel, ist so alt, die die Ausdelung durch den Aussischenandel. Akbner giebt eine Derställung der Geleichte der Konstmundereins-Venegung in England und Deutschland, sösliders die Entwickung der Geleichte der Konstmundereins-Venegung in England und Deutschland, sösliders die Entwicklung der Gebegung in Schreich und einem Inspektion die Laufickund der Konstumpereins Venegung in England und Deutschland zu der in Zose konstnutzerinen der Konstumpereins Venegung in Erharbe bestützten und einem Inspekt den 17 Killianns Kronen an Kohner unterführt dumt den Kuhen den 17 Killianns Kronen an Kohner unterführt dumt den Kuhen den Konstumpereine sier die Arbeiter Ihre Genkaltung der Arbeiter herbeitisten. Die Missleder eines Konstumpereins der Kebeiter herbeitisten. Die Missleder eines Konstumpereins der Kebeiter herbeitisten. Die Missleder eines Konstumpereins der Kebeiter herbeitisten. Die Missleder eine Konstumperein der keine der Konstumpereins sach als der der konstendergitet. Die Kinsleder der Konstumperein dassen die bes deutscherzitet. Die Kinsleder der Konstumperein dassen die bes deutscherzitet. Die Kinsleder der Konstumperein der Konstumperein der Konstumperein der Konstumperein der Konstumperein der Konstumperein Genuren ihre Klaften der Konstumperein Genuren, fellen neue Erfindumsen der Konstumperein der Kreisterbebüllerung der in in die die der der kreisterbebüllerung der kein der kannen eine Gestanden der Konstumperein der Kreisterbebüllerung der Kon

an als Debets, das fie der Arbeitervelwegung nichen sann. Es wäre ungerecht, zu leugnen, das fie das bermag. Aber es spricht auch eine ganze Zahl von Gründen dassir, das die Konsumvereine der Arbeitervelwegung auch schaden können, und das man daser in dieser Angelegenheit sehr vorsichtig vorgehen muh. Die Konsumvereine geben dem Arbeiter billige Waren. Richtig! Aber, wir wissen auch, das, wo die Rebensemittel billig, auch die Löhne niedrig sind. Rehmen Sie nur einen Territarveiter aus Wien und einen aus Kordbähmen. Was der Arbeiter mehr draucht, wird er besser bezahlt. Die Vedeutung eines gutaeleiteten Konsumvereins ist nicht zu unterschieren den des eines gutgeleiteten Konjumvereins ist nicht zu unterichäben, aber daß et das Niveau der Lebenshaltung der Arbeiter hebe, lägt sich saum nachweisen. Uedrigens ist es gar nicht notwendig, das der Konjumverein billiger verlauft. Ich seine zahlreiche Konjumvereine, die teuer einfausten, deren Leiter nichts verstanden und die dann teurer verlauften, als die Kansteute. Man erzählt uns, das die Konspunspereine unverkölliche Konspuns vereine unversälschie Waren liesern. Aber an der Spihe mancher Konsinmvereine in der Froding steht ein Richtsachmann, der kauft, was man ihm andietet, oft auch schon versälschie Waren. Auch die Dividendenwirtschaft ist ein Schaden der Ronsumvereine. Die Eigens tumddeite vord durch die Dividendenwirtschaft ist ein Schaden der Ronsumvereine. Die Eigens kamptische deine Konsinmvereine. Wie Dividende weird die Dividende wird die Dividende wird die Dividende wird die Dividende vord die Vordende vorden vorden vord die Vordende vorden vord die Vordende vorden vor empfehlen. Erst ung der Goden für die Konsunwereine vorbereitet warden. Wit sind nicht gegen die Konsunwereine, wir verlangen nur große Vorsicht. Das beste wäre, die grundsähliche Stellung dier zu bestimmen, alles übrige den nationalen Kongressen zu überlassen. Wiese Genossen überlassen des Konsunwereine. Es geht sogar so weit, daß sie sich eindilden, damit die Gesellschaftsordnung wunnedeln zu lömen, wenn die Konsunwereins. Dewegung nur genügend erstarft sei. Der Resolution konnen wir gustummen, weil sie und die Gesende

sei. Der Resolution können wir zustimmen, weil sie und die Gewähr bietet, daß wir gegen voreilige Gründungen einschreiten können. Ich stelle nur den Jusahantrag, daß die Durassüderung den nationalen Organisationen überlassen werde. (Verlat.)

An der heutigen Zebatte wurde den Befürchtungen des Korstestenten von verschiedenen Gesten widerkroochen.

Frau Seidel Bien besämpft die Dividendenjägerei und hob herder, daß die Arbeiter durch die Konjumbereine Verwalten lernent. Dueder Wieden Seiden die Anschlieden Arbeiten seidet allerdings die iheorenische Ausdildung der Arbeiter. Das sonnen wie aber nicht andern, Die Bewegung ist in die Breite gegangen, wir daben neuen ungeheueren Kanun vor uns und sonnen isne Ausgaben nicht alle lösen, die wie mis geseilt baden. Allein das

gegangen, wir haben neuen ungeheueren Raum vor ums und kamen jene Aufgaben micht alle losen, die wie ums gestellt haben. Allein das ist kein Argument, das ums zwingen könnte, die Konssumvereins-Bewegung in dürgerlichen Händen zu kassen. Eskenteum in der Konstumvereins die Konstumvereinschen Den Beistungen der Konstumvereine für die Arbeiterskasse zu streichen: "Sicherung der Explenz der Opfer des Klassenkampfes."
Auherdem beantragt dueder, den leiten Sah der Befoliktiom so zu fassen, daß er kanstumpereine, die Festehung der Arbeitschedingungen sirt der Annfumvereine, die Festehung der Arbeitschedingungen zurehmen."

Ju der Abstimmung wird der Antrag auf Streichung der Worte: "Eicherung der Exiltens der Opfer des Riassonlaupfes" der Antrag Heber und der Zusabantrag Rousedar angenommen; schließlich einstimmig die so veränderte Resellution. Bunkt 8 der Aagesordnung ist:

Die Arbeitertlaffe und bie Alfoholfrage,

Referent Dr. Richard Fröhlich - Wien: Die dürgerliche Be-tvegung gegen die Trunffucht mit ihrem Sab: "Der Suff ist die Ursache der socialen Kot", braucht sich nicht zu wundern, wenn die Socialisten erlärt haben: Mit Euch haben wir nichts zu thun, denn sie ist ein Mittel zur Berträfferung zur Verschileterung der Riaffen-Urfache der socialen Roe", beaucht sich nicht zu wundern, wenn die Sen Segen der Josialen Kürsorge" sernte der Zimmerer Gotialisten erklärt haben: Mit Such haben wir nichts zu thun, dann sie sit ein Mittel zur Verwässerigkerung, zur Verschleterung der Alassen gegensähe. Gabe as nur den Allaholismus, der and den niedrigen Aebensversältnissen entspringt, dann hätte die Anti-Alfoholismus der niedrigen Gebensversältnissen entspringt, dann hätte die Anti-Alfoholismus gewen. Der Gegen der Verlägen eines Jährend er auf einen auf einen Allaholismus, der alle Schichen der Veröllerung eines Schüppens. Sährend er auf einen mit dolz destand und im Kreise der Organisserten der Levöllerung deines Schüppens. Sährend er auf einen mit dolz destandenen Allaholismus, der alle Schichen der Veröllerung eines Schüppens. Sährend er auf einen mit dolz destandenen Allaholismus, der alle Schichen der Veröllerung deines Schüppens. Sährend er auf einen mit dolz destandenen Algen über ihm das Golz an dem der Flachenung der ihm das Golz an dem der Flachenung der ihm das Greichten der Geschieden auf der Erdeben gesprengen, doch er sich strößen und erreichte nach erreichte der Glücken der Veröllingende ihm des Ereichten der Gegen der Flachenung ihn nach erreichte nach erreichte der Glücken Eldigen Schred dasonscher Glücken der Beröllerung ihn nach erreichte nach erreichte der Ernelschung ber erchen Elbogend auch der Erdeben auf der Ernelschung ber ersten Elbogend auch der Erdeben auf der Ernelschung ihr und der Ernelschung der Flachenung ihn unsehn der Ernelschung der Flachenung ihn und erreicht der Ernelschung der Flachenung ihn und erreicht geschen Elbogend auch der Ernelschung der Flachenung ihn unsehn der Ernelschung der Flachenung ihn und der Ernelschung der Flachenung ihn und der Ernelschung ihn und der Ernelschung der Flachenung ihn und der Ernelschung ihn und der Ernels

direkt Opfer, sondern sein die Widerstandssächigkelt gegen Krantheiten aller Art berod. Es giebt kaum eine Krantheitsart, welche an Alfehol geniehenden Versonen nicht geößere Vernichtungen anrichtet, als an alloholiseiten. Die Arbeiterkasse. Die das gröhere Interesse an widerstandssächigen Kännbsen in ihren Reichen dat, much daber den Alfoholisaus bekannbsen. Der Alfoholisausa vergistet die Gebiere. Wennt schon die Religion die Menschen einschlösert, indem sie sie auf das Zeisseits vertröser, so int der Alfohol ein viel gesähr-licheres Opium, weil es dem Alkeiter dereits ein gutes Diesseits vertauscht und ihn zeinveile nicht zum Bewuchten seiner Lage kontmen lätzt, Der Alfoholispuns ist ein Beund der Arbeiterschaft, weil er sie zusrieden macht und sie noer die Undaltwackeit ihrer Lage hintwegtanisch. In diesem Sinne ist der Alfoholismus birekt eine Etübe der herrschenden Klasse. Der Alfaholismus ichadet aber nicht allem jenem, der ihn trinkt, er schadet auch seiner Rachtommen-schaft, der Rachtammenschaft der gegenwärtigen Urbeiter, welche den haft, der Rachfunimenfchaft der gegenwärtigen Urbeiter, welche den Rampf um bie Befreiting ber Arbeiterflasse wird forifuhren mitfien. Die Trinfgeipohneit muß mitergroben und ihr die Gepochnheit bes Die Arinfoeloodingete nuch inkergraden und die die Agpoolindeie des Kichtreinkend eritgepengefrellt worden. Das Faklieren mit dem Alfobolismus, das einen jeden als mähig hinftellt, so lange er nicht unter dem Alfoh liegt mut aufderen. Wenn die Kartel den Kannof gegen den Alfoholismus aufwimmt, so erfählt sie nur die Forderungen der Soialdemokratie, in deren Brogramm es beiht: "Das Proletariat landssädig zu machen, philisch und geiltig, es aum Bewuhrseln seiner Lage zu bring ist Aufgede der Goeialdemokratie." (Ledhafter, andeltender Beitan)

Dach furger Distuffion wird auf Antrag IR uchtifch . Grag

Ser Parieitog empfiehlt baber allen Fariei. Crganifationen Schabigur ber pholifichen und geltigen Kannelsofahigleit ber Arbeiterklasse, einen mächtigen Hemmichab aller organisatorischen Beitrebungen ber Gneintbemotratie — die barans envachienden Schaben zu beseitigen, dar sein Mittet unbennet bleiben.

Das erfre Dettiel in biefent Rampfe wird itels bie Clonomifche Sebung des Prolements fein; eine nomendige Erganaung hierzu

debung des Prolenguats seine notwendige Erganzung herzu biltet ober die Austärung über die Alfoholwiefung und die Erschülterung der Arfeitag empfieht daher allen Parisi-Organisationen und Farteitag empfieht daher allen Parisi-Organisationen und Farteitag empfieht daher arten wichtigen Schrift in diesem Rampfe die übschafzung des Trinkwanges dei allen Zusummenfinsten von Parrei Organisationen. Den zue die Ablinnen gestonnenen Parreigenoffen ift als dirftsantien Affrick der Agitantion gegen den Alfohol der Zusammensching in Abstinen pereinen zu empfehien, die ihrerfetts dafür zu sorgen haben, dah ihre Allenschie Organisation nachsonnen. Organifaction nasifopunen.

In die Barieffontrolle werben die Genoffen Geis und Steiner und bie Benoffin Ceibl gewählt.

Es folgt nun Kunft a ber Togesordnung (Berfchiedene An-irdge). Der evoeite Biener Ballfceis hat einen Anirag ein-gebracht, woman in den sprachlich gemischen Wahlbegirten die Organisation und Anitation für alle öffentlichen Wahlen nicht von eingelnen nationalen Gruppen, fondern Socialdemokraten einheitlich und gemeinschaftlich durchgeführt werden soll. In diesen Besielen sollen die Vertretungskörver der natsonalen Gruppen zu allen Eipungen Bertreter der andren Rorionen einladen. Es wird itatt dieses Antrongen ein von deutschen und execusionen einladen nollen gestellter Antrog angenommen, der die Beltiummungen des Gesamtorganisations Status über diesen Vunt in Erinnerung bringt umb bie gegenseitige Beutretung in ben Organisationen

Eine Reike bon Antragen wird bem Partelborffande gu-gewiesen. Beit lebbofter Buftimmung wird folgende Resolution über

ben Barismus angenommen:

In Anbeitacht, bag bie Weltmachiftellung bes abfolutiftifchen Jarentimes die politische und fociale Cuttolatung gang Europas im realtionaren Sinne beeinflugt und eines der schlimmften

hindernine für den Bormarfc bes Socialismus barfiellt; in Anberracht, daß bas Jacentum in Muftand. Bolen, Ufraina, Bunland und allen andren feiner Serrichaft untermorfenen Landern jeden Auftwrfortidirit hemut, jede Fremeit bes Worfen bes Gedankens unterdrückt, insbesondere aber die Borfampfer des Socialismus mit bestalischer Erausamseit verfolgt und jede Negung des zum Massensampf erwondenden Proletariats mittels wohlüberkegter Massenworde in Strömen Blutes gu eritiden fucht.

sprigt ber Barteitag den Socialisten Italiens wegen ihred fraftvollen Auftretens anlählich des projekterken Jarenbesuche in Jealien aus vollem Hoesen Dant und Aneriennung aus und beglücklichten ist au bem fowen Erfolg, ben über und liber vom Arbeiterblut triefenden Defpoten von ihrem Lande ferngehalten zu baben

Melen. Birt. Gumpfotoleg. Ber! Mifioret. Mis Orte für ben nachiten Barteitag werben Beinn und Brag Die Enticheidung wird ber Grefutibe überlaffen Es folgen Sant und Schufteben Rie beutiden Belegierten fingen bie erfte Stropbe bes "Liebes ber Arbeit", bie eiechifden und polnifden bie "Rote Babite". Mit einem Soch auf die internationale

Cocialbemofratie wird ber Rongreg gefchloffen,

Partei-Nachrichten.

26 Monate Rempf um bie Rente.

Arob der Schnerzen war B, in der Lage, sich mit leichteren Arbeiten zu beschäftigen und er nahm auch zumächt leinen Arzt in Andrea. Schigemal muhte er zwar aussehen, aber erst am is Kedenar 1901 inchte er einen Arzt auf. And herzer kur arbeitele er wieder, da aber die Schmerzen seht keftiger wurden, ging er zu einem Kervenarzte, welcher sein Gulachten auf hysterische Kontrastur mit Lähmung der rechten Hand abgab. Am 6. August 1901 erbeb B. infolgedessen Anjeruch auf Rents det, der Aord die febe B. infolgedessen Anjeruch auf Rents det, der Aord die filchen Bonge werts Berufsgen ossen sie die nich aft. Rach ach Wonaten, im April 1902 erbielt er den Ceideid, dah sein Konspruch abgelehnt werde, weil nach dem Gutachten des Vertrauensarztes Dr. Kömert zwischen seil nach dem Gutachten des Vertrauensarztes Dr. Kömert zwischen seil nach dem Gutachten des Vertrauensarztes Dr. Kömert zwischen Gutachten des Verlinger Schiedeschaft an und dieses holte ein Gutachten des Verlingere Schiedeschaft an und dieses holte ein Gutachten des Dr. Kömert kritisch und kan zu dem Schiedeschaft das Entlanten der Kontrollen dem hysterischen Zichmungszustand des Gerlechten, der in in und in weisen sein kritischen Und der Kontrollen Sidmungszustand des Gerlechten, der in in und in weisen sein kritischen Beiter und dem Unterlieden Sidmungszustand des Gerlebegerkat folgte diesem Gutachten und verurteilte die Berufsgenosienischaft am 10. Juli 1902 zur Uedernahme der vorläusigen Feiriorge des inzwicken völlig hillsos gewordenen, in ditterife Rot geratenen Kannes. Kunnehr vief die Verufsgenosienischen Kannes Kunnehr vief die Verufsgenosienischen dem Infant und der Erwerbsunsähigkeit, sondern auch fermel ihre Entstadigungs Verufschung deitrit; entschligungspflichtig sei edenniell die Aordbeutsche Holz vertischen

michabigungepflichtig fei eventuell die Rorbbeuifde Dolg . Berufs-

Das Reiche-Gerficherungsomt hob am 13. Dezember bas Urtell Schiedegerichts auf und verwies die Angelegenheit an dieses Gerickt garlic. Es begannen umsangreiche Erhebungen aur Zeststellung der emischöigungspflichtigen Stelle, indes der Bermiglläcke geduldig weiter hungerte. Ein Stelle seines geringen Besignungs nach dem andern wanderte zum Pfandleiher, niemand gad ihm etwas. Em 20. April 1908 endlich entschied das Schiedsgericht, des nicht die Bordolltiche Bangewerts-Bernisgenossenichtigerichten die Bordolltiche Dangewerts-Bernisgenossenichtigerichte Kochdentiche Lolz-Bernisgenossenichtigerichtigerichte Der Erfolg dieser Entscheinichaft und der Erwerdaunfähigkeit anersannt wurde, um nicht etwa die Zuerkennung einer Rente, sondern die Abweitung der Bernisgenossenschaft.

Ieht wandte Beschied der Vernisgenosenschaft.

Ieht wandte Besich in seiner Rot an den Arbeiterseltzeiter Liefer legte gegen den Entschwenden und richtete gleichzeiten an die Kordonung des Schiedsgerichts Kleiner eint und richten genachten. Mit ausgerordentsche Solz-Bernisgenossenschaft das Erinden, den Ungläcklichen, der aller Richtel dar, in vorläufige Filmsorge zu nehmen. Mit augerordentscher Schiedsgett — in werteninge

das Exinden, den Ungläcklichen, der aller Mittet dar, in vorläufige Kürforge zu nehmen. Wit auserordentlicher Schnelligkeit — in u ere da lo 4 I a gen — wurde diese Gesuch — abgelehnt. Endlich lieh fic die Nordebeutsche Langewerls-Vernschenvossensche bereit Anden, dem Eerlegien vom 1. Juni 1908 ab eine vorläufige Fürforge-entschädigung von monostich 60 Mf. zu gewähren.

Kin 16. Liteder 1908 entschied endlich das Reichs-Versicherungsannt. das der Vernschen das Vernschen und Vernschlied die Rordbeutsche Halte habe und den vernschlie die Rordbeutsche Halte Gebiung von der Vernschlied des Wertscheinschafts zur Jedlung, nachdem seit Stellung das ersten Antrages 26 Wonate verschlicht waren.

berfloffen maren.
Daß biefer Ungludliche unter ben Segnungen ber beutiden Socialreform nicht vollig zu Grunde gegangen ift, bas ift wahrlich nicht biefer herrichen Gelebgebung zu banten, um die ims befanntlich bas ridifandige Ausland que Tage minbeftens einmal beneiben muß

Die gewerblichen Arsenvergistungen. In den letzten Jahren find mehrlach in Gemischen und andren Fobriken beim Auflösen von Wetallen in Salzidure oder verdämter Schwefelkaure tödliche Bergistungen durch das sich dabei entwickliche Gas vergekommen. Isenu nämtlich das Wetall oder die angewendete Säure arsenhaltig tit, so entwickelt sich dabei neben dem unichädlichen reinen Wassertoffigas auch das höcht gistige Arien-Basserstoffigas. Disher war man ungemeinen der Ansier, das diese Vildung von Arsen-Wassertoffigas nur erfolge, wenn metallische Aint oder Jum oder deren Orzbe in arsenbaltigen Säuren gelöst werden, nicht aber, wenn metallische Tisen werden gelöst werden, die der werden man annahm, das det der Auflösung von Eisen das in der Tiste angeschieden werde. Wenigstens ist diese Ansicht in einer Meibe chenticher Varsen werde. Wenigstens ist diese Ansicht in einer Meibe chenticher Sandblicher, wie in dem Handbluch der anorganischen saire enthaten Bereit in eiementaret zorm als landaze Arlemstitte abgeschieden werde. Wenigents ist diese Annicht in einer Reihe chemie von Otto Tammer ausgehrenden worden, odwohl sie von andere Seite bezweiselt wurde. Diese Zweisel wurden durch einen Ilnglischfall bestärkt, der sich bei einer militärischen Uedung dei Thorn ereignete, wo zwei Soldaten bei der Killung eines Austhaldens verschenklich eiwas Vallaugas eingeatmet hatten und darunt dinnen wenigen Togen an Arsenvergiftung sarden. Das Gas war dier aus Eisenspähnen und derdimmer Schweselstung narden. Das Gas war dier aus Eisenspähnen und derdimmer Schweselstung harben. Das Gas war dier aus Eisenspähnen und derdimmer Schweselstung als start arfendalig erwies, während die Eisenspähne nur Spurcu den Arsen enthielten. Das Neichs Gespundseitsamt wirde infolgebessen damit besuffragt. Untersuchungen daraushin anaussellen, ob dem Ausschlagen Eisen und der Verlandbeitsamt den Phalieritossamt dat dam durch ieine Berlucke feitgestellt, das seinendaliger Sauren sich der Verlandbeitsamt das dam durch ieine Berlucke feitgestellt, das seinendaliger Saurendagen, Eisenschlagen der Verlandbeitsamt den Verlandbeitsamt das dam durch ieine Berlucke feitgestellt, das seinerholiger Arsen den von Konservendschieren Satzweidung von Liul ober Ziem un arsenhaltiger Satzsäure oder verdimnter artenbaltiger Satzsäure oder verdimnter artenbaltiger Edweselsäure im Karshischen Satzsäure den soh eine Karsbischen Reitsellungen und der im der in der Vereis, das fich neben reinem Bellerstoffgas auch Krienwasseriefiggas entensicht das Arbeit eine Berlingen eine der in der in der Vereis, das fich neben reinem Bellerstoffgas auch Krienwasseriefiggas entensicht das Arbeitsellungen und der in der in der Vereis, das fich neben reinem Bellerstoffgas auch Krienwasseriefiggas entensicht das Arbeitsellungen und der in der Vereis das der Arbeitsellungen und der in der Vereischen Dartel-Nachtichlen.
"Der Teufel in der Wehlurne". In einem Kutzug von Ern feiner der der den neues iocialifiisches Theaterfüht, das speken im Brecht gestehen von unter Verlagenderen der der Der Ern feinemen bei unter Entriebung dernügsgegebenen Theaterführe, geschaft fic mich der Aufführendelt, die es belandere der Gestelle in Selfenter ibn unter Aufführendelt, die es belandere der Verleitung und der der Gestelle in Selfenter ibn der Aufführendelt, die es belandere der Verleitung der Aufführende der Verleitung der Verleit

Hus der frauenbewegung.

Weibliche Arrzie im Staats und Gemeindedienfte. Die schwedische Regierung dat am 11. d. Mid. eine Berordnung erfassen, wonach undecheinatete weibliche Arrzie mit deinselben Recht wie inäumtiche Anzelbung erhalten tönnen als: Aerzie an den Bezirksstagaretten, Kransendausern, Hohitelern, als Eisendams und Gestängnisärzte, im Dienst der Kamminne siedoch nicht als Stadtarzt), als Afsischen der Universitäten, furz alle derartigen Stellungen erhalten können wit Ausnahme einiger Stellen als Produgials, Stadt und Militärarzt, sowie Oberarzt an Hohitälern und Jerrenansselten. Sodald eine im Ann despubliche Verzien sich verheiratet, acht sie ihres Amtes versusstige. geht fie ihres Amtes berluftig.

Cheater,

Sonntag, 15. Robember Freie Bolfebuhne. 7./8. Ubt. : Metropol - Theater. 2º/, 11hr nachmittags : Der Biberhenftigen Addinings : Der Siberhemigen Zähltrugs : Deffing - Theafer. 27. übe nahmittags : Ein Ber-brecher.

Opernhaus. Die Meisterlinger von Aldriderg. Anfang 7 Uhr. Montage Die Sugenotten. Anfang The Uhr.

Anjang 71/, Uhr: Chanipielhaus. Im fillen Gagden. Rontag: Torquato Zaife.

Renes Operatheater. Uriel Meoita Nachm 21/2, Uhr: Dorfmußta Dentiches. Rose Bernd. Rafim. 27/2, Uhr: Die Weber. Wonlag: Karth. Berliner. Ein Einfelmärchen. Dorfmufifanten.

Radin. 21/2 Uhr : Kaler Lampe. Montag : Alle Deibelberg.

Bapfeuftreim. g: Diefelbe Borftellung. Montag: Diefelbe Borstellung. Weiten. Die Alebermans. Machin. 3 Uhr: Der Tronbabour. Montag: Der Trompeler von Saffingen.

Deuce. Balome. Bother: Der Rammerfanger. Rontag: Diefelbe Barftellung

Andring: Das groje Geheinnis, Rahim. 3 Uhr: Binterihlot. Montag: Das groje Geheinnis, entral. Der Zigeunerharon. Kohm 3 Uhr: Die Geriffa. Montag: Der Betteiluhern. Жейвенд. Central.

Thalia. Der Hochtourift. Rachut 3/4, Uhr: Charleys Tante. Morting: Der Hochtonrift. Cafino. Berlitter Rachfathl. Hofel

Alfingebuich. Blachm. 4 Uhr : Eliernlos. Mentag : Berliner Rachtaihl. Sotel Rimgebuid.

Anfang 8 Uhr:

Schiller O. (Ballner - Theafer.) Inn weigen Rojel. Rachm 3 Uhr: Der Pfarrer von Liedjeid.

Radim 3 Uhr: Der Pfarrer von Aircheid.
Monton: Wilhelm Tell.
Zchiller N. (Friedrich Wilhelmfüdt.)
Ledda Gabler.
Radim 3 Uhr: Kahale und Liebe.
Wonton: Der Dibliothelm.
Belle-Alliance. In Bertretung.
Rachm 3 Uhr: Doltor Bespe.
Wontog: In Bertretung.
Carl Weiße. Dennennam vom Biehdof. Der lleine Cobn.
Rachm 3 Uhr: Der Lättenbestiger.
Rontog: Ethello.
Lvijen. Der Afflenbudiler.
Rontog: Der Afflenbudiler.
Kontog: Der Afflenbudiler.
Kochm 3 Uhr: Das Käthigen von Heilbronn.
Rontog: Der Afflenbudiler.
Cleined. Eleltra.
Kachmistags 3 Uhr: Liebesträmme.
— Fannlienidell. — Kollegen. —
Eeremijinnich Imstigenihiele.
Wontog: Rachtabl.
Lrianon. Biscotie.
Rachm 3 Uhr: Die Rolbeide.
Rachm 3 Uhr: Die Rolbeide.

Metropol. Durchlaucht Radiebchen! Rontag : Dicielbe Borftellung. Deutich Ameritantiches. Ueber'n

großen Teith. Ueb Montag: Diefelbe Borfiellung. 190llo. Frühfingolnit. Speci faten.

Bontag: Diefelbe Borftellung. Binter-Garten. Specialitäten. Ballage-Theater. Specialitäten. Reichshallen. Stelfiner Sanger. Balaft. Das Liebesparadies. Specialitäten.

cialitäten.
Montag: Diefelbe Borstellung.
Urania. Taubenstraße 48/49.
Um 8 Uhr im Theater: Un ben
Ecen Ober-Fielbe Borstellung.
Um 6 Uhr im Hörfadi: Dr. B.
Donath: Elettromotoxe und
Thuanmanafilme. (2. Teil)
Intalsbenstraße 57/62. Eternmarte. Taglich geöffiet von 7
bis 11 Uhr.

Central-Theater.

Die Geisha. Mimoja: Fräulein Min Merber. Abends 71/2, Uhr: Der Zigeunerbaron.

Decrette in 3 Aften von & Straus, Montag 74, Ubr: Der Bettelstudent.

Neues Theater.

Shiffbauerdamm 4a-5,

Salome.

Borher: Der Kammersänger. Unfang 71/2 Uhr.

Kleines Theater.

Unter den Linden 44. Rachmittags 3 Uhr, bei bebentenb ermägigten Breifen: Liebesträume. - Familienidyll.

Kollegen. Serenisalmus-Zwischenspleie. Whenbs 8 Uhr:

Elektra. Montog: Rachtainl.

Trianon-Theater

Georgenstraße, amifchen Friedrich. Biscotte. Mnfang 8 Uhr.

Urania.

Taubenstrasse 48/49. Um 8 Uhr im Theater: An den Seen Ober-Italiens. Montag 8 Uhr: Dieselbe Vor-

Um 6 Uhr im Hörsaul: Dr. B. Donath: Elektrometere und Dynamomaschine. (H. Teil.)

Sternwarte Invalidenstraste 57/62.

CASTANS PANOPTICUM

Friedrichstr. 165. Indianer-Riese Mianko Die zusammengewanksenen Lebend Schwestern! Lebend. Boeren-Riese Andries venter, chemal Leibsoldat des Präsidenten Paul Krüger von Transvaal.

Berliner Aquarium

Unter den Linden 68a
Eingang Schadew-Strasse No. 14.
Heute Sonutag Eintrittspreis

per 50 Pfg. Tel Reichhaltigste Ausstellung der Welt an lebenden Sestieren, Reptillen etc. 35/12

Belle-Alliance-Theater. Countagnachmitigg 3 Uhr au halben Breifen: Dottor Wedpe. Abends 8 Uhr: Jum 28. Wale:

In Vertretung. Gin Goldalenidmant in 3 Alten von Heinz Gordon,

Wontag, Dienstag: Ju Bertretung. Casino-Theater. 8 ubr: Berl. Maditafyl. 81, libr: Verch - Wolff.

oy, wee Hotel Klingebusch. Countagnadun. 4 Ubr: Elternies.

Luisen-Theater.

Das Käthchen von Heilbronn Der Aktienbudiker.

Montag : Der Aldienbudlter. Dienstag : Der Richter v. Zalames. Rittmog : Gelchloffen.

Residenz-Cheater Direttion G. Lantenburg. Ansang 7%, Myc.

Das grosse Geheimnis. Luftiblel in 3 Allen v. Pierre Bolis. Deutsch von Max Echonau. Worgen und solgende Toge: Die-selbe Portellung. Genntagnedint 3 Uhr: Winterschlaf.

Apollo-Theater.

Zum 40. Male: Frühlingsluft.

Im Blütenhochzeit. Ballett von Louis Gundlach.

Femer: Glänzende Specialitäten. 3 Eitners. Gebr. Willé. 4 Madeaps. The Bucefals. a & Kosmograph.
Anfang 7% Uhr.

Metropol-Theater. Durchlaucht Radieschen!

Burleske Ausstattungspoese mit Gesang und Tonz in 4 Bildern von Julius Freund. Musik von Victor Holländer.
In Scene gesetzt vom Direktor
Richard Schultz.
Im 4. Bilde:
Wie damais im Monat Mai.
Anfang 1/8 Ubr.
Rauchen überall geststtet.



Neues Programm: Saharel australische Tanzerin.

Emil Sondermann Humorist vom Central-Theater Berlin.
Lucie Krall Bravoursängerin.
Ida Fuller in ihrer elektr. Sensat.
"Feuer und Wind".
Urbani u. Sohn Gymnastiker.
Lamborg Klavierhumorist.
Les Agoust's Humorist Jongleure.
Hadj Abduliah Arab. Gymnastiker.
Egger Rieser Tyrol. Gesangstruppe.
O. K. Sato Komischer Jongleur.
"Pariser Luft" Bullet Pariser Luit" Der Biograph. Bullet

Schiller-Theater.

Schiller-Theater O.

Sonntagnachmittag 3116 Der Pfarrer von Kirchfeld. Bollsstüd mit Gejang in 4 Allen von Ludwig Anzengruber.

Sonntagabend 8 Uhr: Im weissen Rösst. Enitipiel in 3 Linfagen von Odfar Binnenthal und Guitav Kadelburg. Montagabend 8 Uhr: Wilhelm Tell.

Dienstagabend 8 libr: Liebelei. gierauf: Litteratur.

Schiller-Theater N.

Sonntagnachmittag 3Uhr: Kabale und Liebe. Ein burgerliches Traueriplel in 5 Aften von Friedrich Schiller.

Sonntagabend 8 Uhr: Hedda Gabler. Schaufpiel in 4 Unfifigen von Cemit Iblen. Deutich von IR. v. Borch.

Der Bibliothekar. Dienstagabend 8 libr: Der Bibliothekar.

Heute, Sonning, 15. Nov., nachm. 4 Uhr a abends 71, Uhr: 2 Grosse Vorstellungen 2.

Nachmittags ein Kind freis Weitere Kinder halbe Preise. Nachmittags besonders für die Jugend gewähltes Programm. In beiden Vorstellungen:

25 männliche Kaiserlöwen bes fram Seeth. Demonstration der Darwinschen Theorie: August, der mimische Affe.

Lebs Wunderaffen. Die ersten dress. Ein und Kragenbaren in Berlin. — Direktor Aib. Schumanns neue und moderne Dressuren und das Riesenprogramm.

Beutsch - Amerikanisches Theater

67/68 Köpnickerstr. 67/68. den abend Anjang 8 Uh. Gaftipiet Adolf Philipp.

Ueber'n großen Teich

Seitere Bifber mit Gefang aus bem pon Moolf Bhilipp.

Passage-Theater

Anfang Sonntags 3 Uhr, Wochenlags 5 Uhr. Anfang der Abondverstellung 8 Uhr.

Die erfte Egeentrie Tangerin

Die Berliner Breffe ftell fie ein-

filmmig an die Spihe aller bisber in Berlin gefehenen Tangerinnen. 14 glanzende Hummern.

W. Noacks Theater

Brunnenstrasse 16. Einer von unsere Leut'.

Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pf.

Jamilien-Ball. Montag: Diefelbe Borfiellung.

Carl Weiss - Theater. Große Frantfurter Strafe 132. Radmittags 3 Uhr: Parlett 60 Bl. ittags 3 Uhr: Parfett Der huttenbefiger.

Abends 7'), Uhr: Haunemann vom Biehhof und Der Reine Cohn. Montag: Otheldo. Dienstag: Um Milar. Miliwoch: Gelchloffen.

Fröbels Allerlei-Theater fr. Publmanns Vaudeville -Theater, Infinber: Wilhelm Fröbel.

Beben Connlag 5 Uhr: Grosse Extra-Vorstellung der beliebten Zimmermanus

Norddenischen Sänger. Grosser Extra-Tanz.

Norddeutsche Sänger Beden Greitag:

Gastspiel des Märkischen Städtebund-Theaters.

Bernhard Rose-Theater Gefundbrummen, Babftrage 58.

Conning, ben 15. November 1903, nochmittags 3 Uhr: Der Glöckner von Notre Dame

Romantifdes Droma in 6 kiften pon Charlotte Bird-Pfeiffer, Abends 7 Ilhe:

Das Mädel ohne Geld. Dolle mit Gefang in 5 Miten bont D. F. Berg und G. Jacobioon. Der Glöckner von Notre Dame.

Stadt-Theater Moabit 2011-992vabit 47/49. Countag, ben 15. Rovember 1903: Bernhard Rose-Theater-Ensemble.

Fräulein Doktor. Lubipiel in 4 Aufgagen von Balther und Stein. und Stein. Anfang 6 Uhr.



Secession

Winteraussteilung 1903/1904. "Zeichnende Künste." Kuntstrasse 12. eute Eintritt 50 P Geoffnet 10-6 Uhr.

Palast-Theater Feen-Palasi. Burgstr. 22.

Anhaltender Erfolg. Das Liebesparadies

grandiose Künstler-Programm.

Anfang 8 Uhr. Countag 7 Uhr. Enfree 50 St.

Sanssonci. Roltbufer Thor - Gtat. ber Sochbafm, Conntag, Montog und Donnerstag : Hoffmanns

Horddeutsche Sänger. Rach jeder Soiree: Tanzkränzehen. Bebeit Dienstag :

Theater-Abend. mstag, ben 17. Novembe Der Leiermaan und sein Pilegekind. Battoffud mit Gefang in 5 Affen pon Gerfotte Bird Bfeiffer.

Urania. Wrangelstrasse 10/11. Jeben Conntag: Grosser Ball. ulni. 4 Uhr. Siebe Unichlagfaulen. Empfchie mein Lotal zu Geft-

Germania Prachtsäle

C. F. Walter.



Rach Der Soirce Familien-Ball Anfang 6 Uhr. Gintritt 50 %! In weißen Saale von 5 Uhr ab :

Grosser Ball. \$60**00000000000000** Kavalieruhren.

Noch nie dagewesenes Schweiz, Fabrikat, Mark 4,50. Echt Silberne für Damen u. Herren Mark 10,50. Taschenwecker Mk. 12. Illustr. Preis-liste üb. Uhren, Ringe, Ketten, Trau-ringe, Brillen, Pincenez u. Musik-werker sonde postfrei ringe, Brillen, Pincengz u. Musik-worke sende postfrei. E. Fischer, Uhrenfahrik, Berlin, Friedrichatz. 45,

rünstlich. Zähne. Karl Winzer, Elleganderit. 276 I. Schonenblie Behandlung.

- IX. Berliner Saison. ---Cirkus Busch.

Sonntag, den 15. November 1903: 2 große Worftellungen: nachm. 4 Uhr u. abends 71, Uhr. Radmittags 4 Uhr: 1 Rind frei. weitere Linder auf a Il en Gipplaten balbe Preife.

In beiden Bori Nur noch kurze Zeit Auftreten ber

Miss Claire Heliot. Löwenbraut.

Nur noch kurze Zeit: Paul Mündner: Todessprung. Exotisches Montre-Tableau:

Ber Elefant als Chauffeur. trefflichen Clowns Fratellini, Gigert Clown Affred Daniels, Albano und Dale und Simbo. Borführen und Borrellen der beiten Schuls und Freiheitspierde. Auftreten der vorzüglichten Reit-fünftler und Reitfünftlerinnen.

Elefant und Pferd. Bollblitt Cybean v. Barberouffe a d. Cybele, gec. v. Dru. Bauerichmibt Sibenda 71/2 Him:

Berliner Winterfreuden





bequemite 29etic nur 1 M.) alle Arten Goldwaren

Juhre & König, Baridianeritr, 721

Musikwerke

Kronleuchter-Fabrik



Serlin , Prinzenstr. 33. Auswahl.

Verkaufz Fabrikpreia.

an Private. Musterbuch franko.

Monatlich - 10 Mart -liefere Musinge Ber Raffe auch billigfte Breife.

J. Tomporowski, Pringenfir. 55. Deste in Kostümstoffen Damen und Herren Tuchniederlage.

Weinbergsweg 11a. A. Storbeck, 3107L*

Englisch. Unterricht

im und aufer bem Saufe (Gingel- ober im Girfel) erfeilt 28118. G. Swienty ach. Liebknecht, Schöneberg, Sedanftraße 57, HI

Damen erhalten elegante Garderoben nad 28ak bei nur geringer Zeitzahlung. [32632* J. Kurzhery, Königstr. 47 II.

Direkt a. Alexanderpl. Herren-Moden eleg. Ansführung, geringe Tell-

J. Kurzberg, NeueKönigstr. 471),

Gardinenbans Bernhard

mit Glodenbegleitung 11. and ... Blur-Eing.
wechselharen Botenschieben, jowie Zihne, Toniben zum Künstliche Zähne, Tomben zu,
wie Zihrern, ichöuste Künstliche Zähne, Tomben zu,
wirterbaltung, geringe Tollzahlung.
Dentijt, M., Eichendorffstr. 21, früher
Drumnenstraße. Bei Borgeigung ber
Annonce Breisernößigung. 32066

Blur-Ging.

Wo die Wirtschaftskalle

nur erlaubt, einen billigeren Bohnenkaffee zu taufen, hat es die Hausfrau in der Hand, dieses Getrant durch einen Zusat von Kathreiners Malgfaffee wesentlich zu verbeffern. Rathreiners Malgfaffee gibt nämlich, abgesehen von seinen anderen guten und gesundheitsfördernden Eigenschaften, dem fch wächften Bohnentaffee einen angenehmen, bollen Beidmad, ben manbald nicht mehr entbehren mag. Man geht dann gang bon felbst zu immer größeren Quantitäten Malztassee über, bis man schließlich die Entdechung macht, daß Kathreiners Malztassee selbst, ohne jede Beimischung von Bohnentaffee, allein und rein genoffen, bas vortrefflichfte und wohlbekommlichfte Frühftuds. und Beiper Getrant ift.



Damen-Mäntel Gelten gunftige Gelegenheit zu billigem Ginfan bei 32466

Niederwallstr. 28-29, 1. Etage, Nähe Spittelmarkt. Damen- und Kinder-Mäntel en gros. Chile Baletots in grau und ichwarz 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20—40 M. Cieg Capes in warm. Stoffen 6, 8, 10, 24 M. Kinder. u. Bacfifc Baletots 5, 6, 8, 10—24 M. Tagl dis abends 91thr, auch Countag geöftnet.

Heinrich Rackwitz,



81172*

Märkischer Hof, Admiralstr. 18c.

Säle, 150 bis 500 Ber. 4 Vereinszimmer ania Prachtsäles bet finen bei freien Decheter an Bereine zu bergeben.

Jeden Sountag: Großer Ball.

International Schools.

Jeden Sountag: Großer Ball.

International Schools.

M. Hiller, Volksgarten 150. Brunnenftrafte Dr. 150.

Jeben Conntag : Grober Ball.

Pichelswerder. Am Buktag (Serrentag) wie alijährlich auch in diesem Jahre : Wurst-und Wellfloisch-Essen. Es labet bazu ergebenft ein

Griande mir für nöchstes Jahr bei vorkommenden Partien auf meinen neuen Saal, 1000 Personen sossend, ausmerksem zu machen. Mit Hochachtung Der Cbige. ***** Alexandrinen-Jestsäle Inh. H. Zeisko. (Messpalast) Tel. Amt IV. 384. Alexandrinenstrasse No. 110.

Vereinssaal, 600 Personen fassend, mit Theaterbühne für Festlichkeiten und Versammlungen.

Gesundheitspflege, Krankenpflege, Sport, Gymnastik etc. Luisenhof, Oresdenerstraße 34—35.

Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

Entree 50 Vi. Schöneberg. Erklärung.

Muen Urmablern bes 67. Urmabl. daß ich ohne mein Biffen und Billen als Babimann der III. Abteilung vor der toniervaliven Bartei aufgeite worden din. Bitte dies zu beachte J. Wagner, Bäckermeister.



Königstadt-Kasino. Solamarfiftr. 72, Ede Meganberftr.

Das glänz November-Programm mit Franz Sobanski. Des foloffalen Erfolges megen noch einige Tage:

Mo ist die Brille? Rady der Borftellung: Milito, Sonnab., Sonnt : Zang.

************* Stolpe (Dorf) Bergemanns Gasthaus. Buğtag ben 8 Uhr morgens an

Grosses Wurstessen. Sierzu label ergebenft ein 3311 306. Wilme E. Bergemann.

Biesdorf Stadtbahnverkehr.

Billige Bouitellerr, bicht am Bahn-hof, gunftigitestapitalsanlage, foulante Bebingungen. In Gartenboben, Ber-faufer im Bahnhofs-Restaurant.

Nieschalke, Rieger & Co., Gontardstr. 5.

rünau Arbeiter - Verkehrslokal (Zur grünen Ecke) Röbnider Strafe 88. Emil Stabbert, empfiehtt

Bereinen und herrenbartien fein renovierles Lofal zu ben Buglage gu den Bust Beitellungen ub

Deutscher Hof Luckauerstr. 15. Am Moritzpiatz.

Unterhaltungs - Konzert Seute fowie feben Countag Berliner Tonkünstler-Orchesters

Dirigent: Franz v. Blon. Anfang 71/2, Uhr. Kaffenöffn. 61/2, Uhr. Ginlag 75-19/2.

Alhambra

Wallnertheater-Str. 15. Sonnlag und Dienstag: Extra . Ball bei boppelt em großen Orchefter. An Bereine und Berjammlungen.

Johannisthal. Jeben Sonning: Grosser Ball. Kaffecküche. — Kegelbahn. — Aus-spannung. — Zaal für Bereine und Berfammlungen. 28063°

ctoria-Säle

für Bergnügungen 26. frei. 31,200 Glas-Christiaumschmuck!

Wer seinen Alnbern zu Weitsunchten eine Freude bereiten will, der fause ein Riftchen des von untrest Genofen



ierig bringt. Dierzu eine Gratis-beilags: ein Erdbeers ober himber food and Glas.
Cortiment II franco gegen Radi-nahme für 3,50, edenfalls jehr be-friedigend.

Much verjenden wir in allen Drognfen und garantieren für vollige Bu-

Guido Müller jr. Lanidja, G. W.

Arbeiter-Radfahrer - Bund



Gan 9, Bezick I (Berlin). Sonnabend, den 5. Dezember er., im Palast-Cheater, Burgitrafe, Ede Bollgangftrage:

Grosses Bezirksfest

bestehend aus Theater-Borftellung, Ball ze. Auffreien des gesamten Minftlerpersonals des Balaft Theaters Pestrede, gehalten vom Reichstags-Abgrondneien Bandert.

Reigenjahren u. iahrendes Red. Tanzmusik, 16 Menn harte Theaterlapelle.

Zanz für Herrend 19 %; erre.

An fang 8 ll hr. — Eintritt 30 %!

Cs ladet fremblicht ein

Gintrinsfarten im Sulechall von Möller, Reimenbergerigt, 16; Eigerrengeläßt von Horsch, Engeldigt von Möller, Reimenbergerigt, 16; Eigerrengeläßt von Horsch, Engeldigt von Reimenstrate von Welhnacht, Grünitt. 21; Wike, Brimmentit, 188; Fischer, Balbitt. 8; Fischer, Blandler 31; Markowsky, Einbreaditt. 25; Augustin, Einbenfte. 62; Hübener, Robbenfte. 63.

Edőniter Masilugsort nach bem Reflaurent "Zum Schwan" in

Tegelort Gur gute Speifen und Getrante ift beftens geforgt.

2. Stielegti. Woltersdorfer Schleuse

"Café Ruhwald" bei Erknor. Allen Ansflüglern, fpeciell ben berehrlichen Gerren Bartien gur gef minimahme, bag ich wie allighelich am

Mittwoch, b. 18. (Bultag) und Countag, b. 22. (Toten Countag) Großes Schlachtefeft

Bon vormittags an: Wellsteifch u. friiche Wurft. Für gute Berbindung durch Motorboote ift geforgt. Um gadlreichen Jufpruch bittet Bochachtungsvoll II. Palm.

Graumanns Festsäle und Garten

Rannhuftraffe Dr. 27.

Ginige Connabende und Countage find noch frei! Silvester und Renjahr frei geworben.

Gesellschafts-Haus "Ostend" 31581

Erfter sowie dritter Weihnachts-Leiertag zu vergeben,

Sonntag, den 15. November 1903, in Frankes Festsällen, Schustianstr. 39:

Vortrag des Genossen Dr. M. Albertu über: "Kunst und Proletariat".

Nach dem Gemütliches Beisammensein und Tanz Eintritt 20 Pf. inkl. Garderobe

Restaurant Selke, Wilmersdorf, tingenehmer Zamillenaufenthell. Jeden Country: Mujitalishe Unter

1191300 alte Paletots

und neue von

an und höher.

(Von feinsten Herrschaften, Reisenden und Kavalieren.)

"Blitz", Reinigungs-Anstalt, Chansseestr. 80. NB. Von Herrschaften, die Gardorobe verkauf.wellen, erbitte Postkarte.

Aelteste Steppdeckenfabrik Special- Steppdeckenfabrik von Ph. Bernfeld, jest nur Andreasstr. 22 I. Gr. Auswahl eleganter Sandarbeit-Deden zu sportbilligen Breisen. Alle Deden werben aufgearbeitet. 32482°

JedeDamespartGeld!

Nach beendeter Engros - Salson verkaule einzeln, wie seit 10 Jahren, um zu ranmen

Jacketts u. Paletots EinPosten Modelle
ans Estimo, Bibeline, 5
Sedimos, Manitouri, 5
bis 35
Setbenplift, Colimo, Africanan,
burdines gefüttert 20 bis 35
Wort bis 60 Mark!

Golf - Paletots u. Capes Kinder-Sakkos U. -Mäntel in allen Sangen . 30. 4 bis 20 in allen Großen und 3 bis 10

Specialität: Kein Sugros-Extraweiten für starke Damen, Lager! Paletots, Jacketts und Capes.

Laden!

Max Mosezytz, Landshergerstr. 59 Eine Treppe,

apitat" Oris - Krankenkaffe

Ein Freitog, ben 27. No-bember b. J., abende 8%, lifer, indet Schaluanite. 39 bei Franko eine Verfammlung der groß-jährigen Mitglieber unter Ansie behaje Bahl von I. 30 Bertrefern

für die Bahlanfantellen, indetgmor am Freitag, ben 20. November b. 3., abende 8%. Uhr. ebendafelbit eine Barverfammlung ber grobjährigen Rigfleder ftatt. In beiden Berfammlungen legitis

miert bas Quittungsbuch

Am Mitthody, ben 25. No-bember d. J., abende 8/1, Uhr, lubet bei Geinser, Köpnigeritt. 100, eine Verfammlung ber Arbeit geber, welche Beitrage für ange melbete Mitglieder zu unter Raff leisten, behufs Wahl bon 75 Ber-fretern pro 1904 ftall.

Unt eine Kantikoalennise bazu enf-unt eine Kantikoalennise bazu enf-auftellen, erjucken wir biefenigen fübeiligeber, die gemillt find, die Bohl anzunehmen, ihre Korese bis zum 20. Rovember an bas stoffen-lofal einsenben zu wollen. Die Urbeitgeber tommen fich auch

Betriebebenmte verfreten laifen. Der Borftanb. Orts = Arantentaffe

Handiduhmadier n. verw. Gewerbe zu Berlin. Zonntag, ben 22. November, vermittags 10%, Uhr, im Lofal

lags 10%, Mir. im Lofal Mofenthalerfir. 57: Mitglieder - Derfammlung.

1. Babl bon 21 Delegierten für das Gabe 1901. 2. Bahl von Bertretern ber Etretigeber

mahlberenftiglen Mitglieder und deren Arbeitigeder eingeladen und erfucht, punfflich und vollzählig zu erfcheinen. Dieran auschliedend: 278/15

Ord. General-Berfammlung ber Delegierten.

Det Delegierten.

Taged . Drbuung:
1. Bohl des Vorlandes, 2 Arbeitseber, 2 Arbeitnehmer. 2. Bohl von i Rentioren für das Geldoffsjohr 1903.

Einfelenabänderung. 4. Ver-

Berlin, ben 15. Robember 1903. Der Vorstand. 3.21: H. Hinz, Corl., Fringen Miles 83.

Orts : Erankenkaffe Manter = Gewerbes

gu Berlin. Donnerstag, ben 28. Dobember, abends 8 Un; indet Engel-Ufer 13 (Gewertigafis-

Ordentliche General-Versammlung Berfreter ber Raffenmitglieber

Lagesorduung: 1. Bericht über bie Thutigleit bes Borflandes. Ergangungswahl bes Borflandes

Ergängungsvohl des Borlandes lie die Zahre 1901 und 1905 für die ausigedenden Bilglieder: a) don den Arbeilgebern die Herren Linfe und Batelf, b) non den Kaffennitgliedern die Herren Kaffennitgliedern die Herren Kaffen (Oglöser, Linde und Buchda, Bad) des Rechnungs Prüfungs-Anstanties

Beratung und Beichluftaffung über Beratung und Beichlusiassung über "Algemeine Vorigitien und Pflichten aller Mitglieber in Kransbeitsfässen" und übänderung der diägerigen höchsten Ordnungsstrafe des 12m dereigenen Beitage des läglichen Arantengeldes sier jeden einzelnen liebertreiungssall. Ferner Erneiterung der Mahngebütern Anteilung des Vorsandes über den Stand des neuen Statuts, erentinen ineitere Beschützigliung ihrer dasselbe.

Berichlebene Mitteilungen.

ber 1903. n. Der Vorstand. M. Relpin,

H. Garich



Barlin - Gr - Lichterfelde, empfiehlt Büffen nach j. Mag, auch verftellbar nebenflebend, von 7.50. ohne Stander von 2.00 an, febr paffend als

Festgeschenk.

Preistine grafis und frei Zweiggeschäfte : Berlin, Stalligreibergt, 25 Luigzig, Neighott. 26.

1903 ni. golden u.filbern Mednille prämitert.



fauft man am preikroertesten nur bireft
in der Jadrill. 72 Walling fresbe 28. ma auch alte
Etephberten aufgearbeitet werden. B. Ctrobmanbet, Berlin 14. Bluftrierter Breisfatalog gratia.

Zalli-Kinik seliebige Teil-Olga Jacobson, strasso 145.

Deutscher

Nachruf. Den Mitgliedern gur Radjricht,

p. Rovember veritorben am 12. Rovember zur legt

Gbre feinem Minbenten !

Verband der Bau-, Erd- und newerhl. Hilfsarheiter Deutschl. Bezirk Moabit.

Tobesonzeige. Ein Donnerstag, ben 12 b. M. erftarb nach langem Leiben mier stollege

Louis Görlitz

ber Breletgrierfranfheit. Somilag, ben 15. Robember, nach-niffags 2 Uhr, von der Leichen-nalle des Schaffian-Strechofs in Ilm rege Beteiligung erindt

Central-Kranken-u.Sterbekasse

d. Tischler u. and. gew. Arbeiter (C.S. I Samburg.) Verwaltung Berlin D (Meabit). Den Mitgliedetn zur Rachricht, daß unter Mitglied

Louis Görlitz

am 12. d. M. geitorben ist. Die Berrolgung findet heute, Sonningnachmissag 2 Uhr, ben der Leichenhalle des Sebajtian-Friedholes in Dalldorf aus statt. Um gabireiche Beleitigung er-fucht 182/11 Die Ortoverwaltung.

Innungs-Krankenkasse der Schneider-Innung

New Kölin am Wasser 18 I. Montag, 23. b. M., in ben "Armin-hallen", Kommandantenjtr. 20: Ordentliche General-Versammlung. 3n actrennter Berfammlung: Für die Kassenmitglieder im grossen Saal abends 81/2 Uhr.

Tages Orbnung:

1. Sahl von gwei Borflands-mitgliedern. 2. Bahl von gwei Kapenmitgliedern zur Stüllung der Rechnung des laufenden Jahres.

Lages Drbnung: 1. Bahl von einem Bortanbe-niglied. 2. Bahl eines Innungsmitgliede. 2. Waht eines Junu mitgliedes zur Frühung der Recht des laufenden Jahres. 2

des lamenden Jahres. 278/13
In gemeinfamer Berfammlung
um 9 Uhr:
Lages Drbnung:
1. Becatung des Cintuis. 2. Beratung und Belgingsfinng fier- das
Wahnverfahren und die Vorrfriffen
über das Gerbalten der Kranten und
die Krantemufficht. 3. Antroge.
Die Rechterschafte lestlichiest.

Der Vorstand. C. Adler, Borfigenber, Simmerftr. 68.

Orts - Krankenkasse und verwandter Gewerbe zu Berlin.

Die Arbeitgeber merben bierbu ju ben am 23. Robember 1903 im Noves Klubhaus, Kommandanten-itrate 72. abends 8 bis 10 Uhr flatiitrage 72, abends 8 bis 10 Upr patr-findenden Bertreterwahlen pro 1901

Bahl von 170 Bertretern aus den Beihen der Arbeitgeber, § 49 des Statuts (Nachtrag).

Minnelbeichein ober bie lehte Rech-ming ber Arbeiter bient als Legiti-mation.

Am 24. November 1903 finden in demfelben Lotal abends 8 bis 10 Uhr, die Vertreterwahlen der großjährigen Kaffenmitglieder pro 1904 ftatt, wogu dieselben ergebenst eingeladen werden. Tagesorbnung:

Bahl von 183 Bertrefern aus den Reiben der staffenmitglieder, § 49 des Statuts (Rachtrag).

Das Duitfungsbuch bient als Legi-Berlin. 15, Robember 1903.

Gran Emma Rolmann, Gran Rösicke, Borlibenbe. Schrifffffffererin

Verlag v. Max Richter, Berlin SO. 36. Soeben erschien: Prein e Mark (auch d. aile Enchhandly, erhältlich).

Die Harnleiden, ihre Verhütung, Behandlung und Beseltigung von

Dr. med. Schaper, Berlin, Konggrüterrete, 23. Homiop. Arst, spec. für Haut- u. Harnleiden, Francnkrankheiten. chlief nach Inrzem, aber ichwerem Belben mein innigitgeliebter Rann, unfer Bereber, Schwager, Onfel. ber Schanfwirt

Otto Weiss im 38. Lebensjahre.

3m Ramen ber fiefbefrubten

Henriette Welss. Die Beerdigung indel Montag den 16. Rovember 1903, und-miliogs 3 Uhr, von der Leisten-halle des Dorotheenstädtichen Kirchhofes, Liesenstrade, aus flatt.

Socialdemokratischer Wahlverein des B. Berliner Wahlkreises. Todes-Anzeige.

Am 13, b. Dite. verftarb unfer Riiglieb, ber Rejlaurateur Otto Weiss

Gartenstr. 68. Chre seinem Unbenten !

Die Beerdigung findet am Rontagnachmittag 3 Uhr borr der dalle des Dorothemstädtlichen tirchhols, Liefenstraße, aus tatt. Um gabireitie Betelligung erfucht

Allen Befannten gur Radricht, og am 12. Rovember früh 74, Uhr er Broturitt, Derr

219/18 Der Vorstand.

Hermann Dietrich erftorben ift. Geine Aufrichtig-

ihem ihm ein bauerndes An-enfen. Die Beerbigung findet um Conniag, den 15, Navennber, nadmittags 21/, the auf ben Deiligestreuz-Stirchhof in Marien-

Die Bedenleger der Firma E Ende. 333

Allen Parteigenoffen, Freunde mb Stollegen bie cht, bog meine bergensgute Frau Rosa Sachse

geb. Seip nach schweren Leiden an der Broseinriertransheit berftorben ift. Die Beerbigung finbet am Mitt.

woch (Buhiag), nachm. 3/3, Uhr, von der Leichenhalle des Schäne-berger Kirchhofes, Maxitrajie, aus fintt. Um friffes Beilelb bittet ber tiel. rauernde Gatte nebst Verwandten

Beerdigungsverein Berliner Zimmerleute.

Um 10. Robember starb im Mier von 64 Jahren unser Mit-lied, der Zimmerer Herr

Friedrich Bulst. Chre feinem Binbenten ! Die Beerbigung findet Conntag den 15. Kovember, nachmittags 27, Ufr., von der Leichenhalle des neuen Jalobi-Kirchholed, Der-mannstraße 99—105 aus statt. Um rege Beteiligung erfuct

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Der Boritanb.

Bermaltungsftelle Berlin. Todes-Anzelge. Den Kollegeir zur Rodyricht, daß, ger Witglied

E. Wegener ant 13. d. M. gestorben lit.

Ehre seinem Andenkent
Die Beerdigung sindet am
Sommag, den 15. Kovemder et.,
nachmitlags 4 like, von der
Halle des neuen PaulsKirchholes
in Plopense and statt. Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

(Verwaltungsstelle Berlin).
Todes-Anzeige. Den Rollegen aur Racht

Hermann Schwarz

am 12 b. M. gestorben ist. ...
Ehre seinem Andensen i Die Seerdigung sindet em Sountag, den 15. Nooember et., machnittagd Infr. von der Leichen-halle des Jions Kinghojo in Rieder-Schöndausen aus sant, Kege Beteiligung erwartet 160/17 Die Ortsverwaltung,

Dhotographisches Atelier 6tto Gutan, O. Krautstr. 52

Specialitati national stransh. Pl. 10 Visit u. 2 Origi- 250 nat-Kabinett oder: 250 national stransh. Bromsilber-Vergrösserungen von 1 M. an. Abends Aufnahmen bei elektrischem Licht (32281 olektrischem Licht (32281 olektrischem Licht (32281 olektrischem Licht national)

12 Visit=2 M. (Probebilder geliefert.)

I FIFE FU

Spittelmarkt 16/17 Ecke Leipziger Strasse

Belle Alliance-Strasse 1/2 Am Blücherplatz

Grosse Frankfurter Strasse 113 Ecke Andreas-Strasse



Die Suppen und Spielwaren Russtellung



Clown auf Handen gehend 60 Pf. Schutzmann 95 Pf. Laufende Puppen 48 Pt. Neger mit Mandeline 95 PL Motor-Transportwagen 95 Pt. Automobil 48, 95 PL Automobil mit Stimme Festungen 48, 75 PL Puppenmöhel carton 48, 95 Pr. Rollwagen Plerd 48, 95 Pt. Sandkarren mit Pford 48, 95 pf. Richter's Anker-Steinbaukasten in allen

Von Montag, den 16. Nov. bis Sonnabend, don 21. Nov.

ist eröffnet.

Soweit der Vorrat reicht



Fellpferd 48 Pf.

Puppenstuben 95, 125 Puppenküchen 48,95 Pt. Pferdeställe 48, 95 PL Kaufläden 48, 95 Pf.

Leierkasten ucia

Leierkasten

lana

Laterna Magica im Karton m. 12 Bildern 95 Pf.



Puppenwagen 285

Puppenwagen Prinzess 500 Hormal 5 M. Damenbretter 48, 75 Pt. Lottos 25, 48, 95 Pf. 25, 45, 95 Pf. Dominos

Trompeten 10, 15, 25 Pt. 48, 95 pt. Zieh-Harmonika Mund-Harmonika 10, 15 pt. 48, 95 pr. Klaviere Leierkasten 48, 95pc. 150 Trommeln 25, 48, 75 pt. 25, 48, 95 м. Flöten 48, 95 PL. 135 Geigen Zithern (Noten unterlegbar) 290 10, 15, 25 pt. Pferde Baukasten 10, 25, 48 pt. Küchenmöhel im Karton 95 pr. Puppenschulen

Ein Posten

Stein-Baukasten

Schaukelpferde

Plüschbezug 4.50

ganz bedeutend 65 Pt. bis 375

Ganz hervorragend billig soweit der Vorrat reicht.





Seltenes Angebot!

onograp

Verkauf von diesem Artikel findet an Wiederverkäufer nicht statt.

mit Eisenfuss 30 M.

(Phonographen werden ohne Walzen nicht abgegeben.)

Bespielte Walzen

Stück 45 Pt.

NEUHEIT!

Stechkissen-Puppen 18, 48, 95 Pt.

Medanisde Trommeln

Laufpuppen

Gummipuppen

Celluloid-Puppen

Puppen-Arme

Puppen-Hüte

48, 95 Pf.

48, 95 pr.

10, 15, 20 PL

85 PL

10, 18, 25 Pr. Dampfmaschine



Gekleid. Puppe ca. 32 cm hoch weisnes Kleid, 95 Pf. Kinderpulte

Felibezug M.

Gekleid. Puppen 25, 48, 75 Pt. Ungekleidete Puppen 25, 48 Pf. Bisquit-Köpfe 20, 28, 35, 48 Pt. Blech-Köpfe 48, 65, 75, 85 Pt. Celluloid-Köpfe 48, 65, 85 Pt. 48, 60, 70 Pf.

Bilderbücher

Jugendschriften

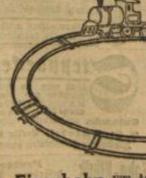
in denkbar grösster

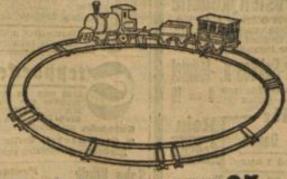
Auswahl.

Bälge, Lederbezus 20, 25, 30 PL Balge, Stoffbezus



Sportwagen aus Holz mit 2 ge-





Eisenbahn sum Aufglehen mit O komplet

Puppen-Perrücken Jedes Kind erhalt als Präsent ein heft der Kinder-Bibliothek

Gratis.



Postwagen Berantwortlicher Rebatteur: Julius Ratiofs in Berlin. Bur ben Injeratentell verantwortlich: Eb. Glode in Berlin. Drud und Berlag: Bormaris Bunbruderei und Berlagsamitalt Baul Singer & Co.,

3. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Hus Industrie und Bandel.

Bur Rongentration im Bantwefen. Bwifden ber Dresbner Bant und bem A. Schaaffhaufenschen Bantverein ift heute unter Buftimmung ber beiberfeitigen Auffichterate und unter Borbehalt ber Genehmigung burch bie alebald einguberufenden Generalberfammlungen filr die Dauer von 30 Jahren vom 1. Januar 1904 ab eine Bereinbarung getroffen worden, nach welcher die Geichafte beiber Inftitute bei voller Aufrechterhaltung ihrer Gelbftandigfeit in Bufunft gemeinichaftlich geführt und bie erzielten Reingewinne nach bem Berhaltnis ber jeweiligen Aftien- und Referbefapitale geteilt werben follen. Bugleich werben je gwei Direftoren und brei Auffichtsratsmitglieder des einen Infitints in den Auffichtsrat bes andern

Bur ben Abichlug biefes Abkommens war die Erwägung mag gebend, bag bie Befchafte ber beiben Infiitute fich in befonders zwedmäßiger Beife ergangen. Die gewählte Form ber Intereffengemeinichaft wird nad der leberzeugung der Bertragichliegenben annahernd diefelben Borteile wie eine Aufion erreichen laffen, mabrend andrerfeits bie Rachteile einer folden, inebefondere bie unproduttiben Aufwendungen für Stempel, Roften begiehungemeife boppelte Beftenerung feitens bes Staates und ber Rommumen bermieden werden.

Die Generalbersammlungen beider Inftitute werden auf ben 10. Degember b. 38. einberufen.

Ediffahrtsabgaben. Der jungft bon ber "Rreng-Beitimg" gegen das Mittellandlanal-Brojett ausgespielte Borfchlag, ein "gleich-mäßiges Abgabenspftem" auf allen deutschen Bafferftragen, natürlichen wie fünftlichen, einzuführen, findet bei ben Schiffahrteintereffenten energische gurudweifung. In der heute in Roln abgehaltenen orbentlichen hauptversammlung bes Bereins rheinifcher Binnenichiffahrteintereffenten murbe, wie ums bon bort telegraphiert wird, einftimmig folgende Refolution augenommen :

Die Berfaminlung erhebt im Sinblid auf bie aufergewöhnliche Bedeutung ber freien Rheinschiffohrt im Birtichaftsleben Ginfpruch gegen die neuerdings aufgetretenen Berfuche auf Ginführung einer Schifffahrte-Abgabe. Gang abgefeben von den ichweren Schadigungen, die zweifellos bem Schiffahrtogewerbe zugefügt werben, haben Industrie, Sandel, Egport und Import ein tiefgreifendes Jutereffe baran, bag bie Boblfeilheit ber Bafferftragen nicht burch Abgaben berteuert wird. Die Berfammlung fpricht baber bie Erwartung aus, daß die Bundesregierungen die Ginführung bon Schiffahrte. abgaben von vornherein ablehnen und jeden Berfuch, den Artitel 54 ber Reichsberfaffung anders als bisher auszulegen ober abzuanbern, entichieben gurudmeifen werben.

Dentigied Zuderkartell. Bon ben zuständigen Stellen ist laut "Berliner Reneiten Rachrichten" beschloffen worden, sowohl bas Rohzuder- wie bas Raffinerie-Spuditat mit Dezember d. J. aufhoren zu laffen. Da bei einem Sinauftreiben bes Inlandpreifes fiber ben Weltmarktspreis plus Inlandssteuer und Uebergoll fofort ein Buderimport ftattfindet, hat die Rartellierung feinen Bred mehr.

Entgegen andern Blattermeldungen bort bie "Alfeinisch-Beftfälische Zeitung", daß der desinitiben Erneuerung des Raifinnditats vorläufig dinderniffe im Bege siehen. Wie bei allen Synditaten sei es auch fier die Duotenfrage, deren Lösung die größten Schwierigkeiten bietet. Die meisten mittleren und größeren Werke beanipruchten eine wefentliche Mehrbeteiligung.

Bagbab-Bahn. Wie ber "Fraulf. 3tg." aus Konftantinopel ge-melbet wird, halten die deutschen und frangofischen Interessenten der Bagdad-Bahn heute eine abermalige Jusammentunft in Bruifel ab. Da nach ber Entscheidung bes frangofiichen Ministerrats eine offizielle frangöfische Beteiligung unter ber Megibe ber Regierung ausgeschloffen ift, werden die frangöfischen Rapitaliften aller Boraublicht nach Shubitatobeteiligungen nehmen. Es barfte beingemäß ber status quo ante wiederhergeftellt werden, fo das die Deutiden eine Beteiligung von 60 Brog, die Franzofen eine folde von 30 Brog. und die Anatolischen Bahnen eine folde von 10 Brog. erhalten.

Die Rrife in ben Bereinigten Staaten. Der Londoner "Dailh Erbreg" bom 12. b. DR. fchreibt: "Der Rurbrudgang in ben Gtabl-Express bom 12. b. M. ichreidt: "Der Kurdelungung in den Stahlerrift-Papieren scheint fein Ende nehmen zu wollen. Gestern notierten die gewöhnlichen Altien 10³/₄ nind die Borzugsaftien 53³/₄, ein Rüchang von 3³/₄ resp. 6³/₄ seit dem Beginn des Monats. Im Jahre 1901 standen die gewöhnlichen auf 56³/₂ und die Vorzugsaftien auf 104. Der Rüchang im Gesammarktwert beläuft sich auf über 90 Millionen Pfund Stersing. Ein Bostoner Finanzblatt veröffentslicht eine Liste von 100 Aktiengesellschaften und Trusts, deren Aftien in letzter Zeit einen Gesamtrückgang von 348 Millionen Pfund Sterling zeigen. In solgendem einige Bespiele:

Rudgang in Pfund Sterl. 5 376 000 Sugar Refining Co. Stammaftien . . 43 222 000 Borgugsaftien . . 38 380 000

Gerichts-Zeitung.

Gin Prefprogeg gegen bie Spandauer "Laterne" ift bor bem bortigen Schöffengericht verhandelt worden. Angellagt waren unfre Genoffen G. Rieger und A. Roniper fowie ber Schriffeper denossen Schössengericht verhandelt worden. Angellagt waren umfre Genossen E. Nieger und A. Koniter sowie der Schristischer Jahn Rieger burde zum Borwurf gemächt, einen lokalen Bericht in Rr. 87 der "Vaterne" versätzt zu haben, der von einem Leichenbegängnis handelte, das vom Kriegerberein in Fallenbagen am Sonntag, den 7. Juni d. J., absichtlich "mit besonderem Tamtam" und so arrangiert worden war, so daß daburch eine zur selben Zeit im Dorfe Kallenhagen in einer Privatwohnung abgehaltene socialdemokratische Bersammlung, in der Dr. A. Liedhnecht reserierte, gestört worden sei. Konitzer war als verantwortlicher Redalteut der "Laterne" wegen vieses Berichts und eines Leitartisels in der gleichen Aummer, überschrieben "Waselkätsbeseidigung, Gotteslästerung und Leichenschändung im Dienste Kaulis", angestagt. Jahn saß unter der Bezichtigung auf der Anllagebant, der Anstigter zu den beiden Aritseln zu sein, in welchen die Anstagebehörde eine Bezichigung des Posischaffners Lehm ann und des zeitzersammtlung erzählt. daß ihm am Sonnabend ganz unvernuntet eine frem de Leiche, und zwar die eines im Rachbarthause feinells worden sei, wodurch er eines im Rachbartegung verseht worden wäre, da er nervenkrant und seine Krau vor lurzem erst eine Entsindung überstanden habe; seine Interventionen beim Amisdoorseher koop hätten seinen Erfolg gehabt, bessen kart seine Entsindung überstanden habe; seine Interventionen beim Amisdoorseher koop hätten seinen Erfolg gehabt, bessen kart seine Kristischen Borfall machten underschilber Versen bestrieber kon diesen Versall machten undere schichte zu einer darts die Versall machten undere schildten genommen worden. Diesen Vorsall machten undere schildten kann und den Kristene Erfolg gehabt, bessen der keiner Vorsall machten undere schildten Vorsall machten undere schildten Eritschildten Aktion des Krisagevereins.

nicht aber ben Beweis für die bem Rriegerverein gugefdriebene

Der als Zeuge bernommene Amtsborfieher Kopp, mit dem unfre Barteigenoffen icon wiederholt zu thun hatten, muste auf Borhalt des Berteidigers Dr. Lieblnecht einräumen, daß Vorhalt des Verteidigers Dr. Lied in auch dei einräumen, daß er die Zengen Lehmann und Liepe zur Stellung des Strafantrages angeregt und auch die bei den Strafalten besindliche Zeichnung geserigt, auch daß er die Erlaubnis dazu gegeben habe, daß die Leiche vorzeitig, d. h. schon zwei Zage nach dem Tode beerdigt werden durste. Sonst häte das Begräbnis am Wontag stattsinden müssen. Auf die Frage des Berteidigers, ob der Zeuge Kopp dei dem früheren Verhot einer socialdemokratischen Bersammlung, die unter freiem Hofm mit mit dem Kohnort des Herm Kopp alle Säle verweigert werden. D. B.), etwa die Absicht gehabt habe, damit die socialdemokratische Agitation zu erschweren, verweigerte der Zeuge die Antwort, da er sich zur Verantwortung dieser Frage dienstlich nicht sier erschitzt den Verkuntschung dieser Frage dienstlich nicht sier erschitzt der Vergen dessen dienstlichen Verkungen dieser Frage dienstlich nicht sier erschitzt halte.

Der Annisantwalt deantragte gegen Rieg er wegen dessen Beschen Koniger Vergen Koniger Von M. und gegen Jahn 150 M. Gelditrase. Rieger bestritt, der Verfassen des betreffenden Berichts zu sein, da dieser thatsächlich bon andrer Seite geliesert und er wegen

bestritt, ber Bersasser des betreffenden Berichts zu sein, da dieser thatsächlich bon andere Seite geliefert und er wegen eines turze Zeit vorher exlittenen Radunfalls damals nur wenig redaktionell thang gewesen sei. Das Gericht exslatte Rieger und John für nichtschuldig und sprach beide frei. Koniper wurde zu 100 M. Geldstrase verurteit! 100 Dt. Gelbitrafe verurteilt!

Die bon fo ichweren Folgen begleitete Bengin-Explosion, bie am Juni b. 3. in einer hieligen gabrit fratifant, befchaftigte geftern gehnte Straffammer bes Landgerichts I. Auf ber Anflagebant die zehnte Straffammer des Landgerichts I. Luf der Anklagedant befanden sich der Fabrikant Gustav Sie a a de und der Vertührer Franz Lesnie wößi, welche beschüldigt waren der kanklagedant befanden sich der Fabrikassigen Tötung und Körperverletzung, sowie der sabrässissen Brandfüldzung.
— In dem ersten Studwerf des Cuergebäudes des Grundfüldzung.
— In dem ersten Studwerf des Cuergebäudes des Grundfüldzung.
— In dem ersten Studerführer des Cuergebäudes des Grundfüldzunglichte Alkiengesellschaft, vormals Verduert Ver Angeslagte Schniewski Wertschaft und der Angeslagte Lednieder Ver Angeslagte Schniewski Wertschaft und der Fabrik. An dem genannten Tage, nachmittags gegen 3 lihr, wollten die Arbeitern Banda Wazervski und der Arbeiter Joseph Jiolkewig aus einem etwa 50 Liter haltenden Benzin-Glasballon Benzin in eine Flasiche absüllen. Zu diesem Iwede stellten sie den noch zur größeren Hällen gefüllten Ballon auf eine im Fabrikraum befindliche Bank. Die Mazervski ließ dabei den Griff des Kordes, in welchem der Ballon sich befand, aus der Hand gleiten, der Kord siel auf den Fußboden und kord aus einen im Fabrikraum befindlichen den Fußboden und kord aus einen im Fabrikraum befindlichen den genkoden und kord gestaten Trodenosen zu. Alls der Vertständere Lednier der den Trodenosen zu, um die Flamme auszulössen. Ledor ihm dies aber gelang, erfolgte die Explosion, die eine entsehliche Weitrum hatte. gelang, erfolgte die Explosion, die eine entsehliche Wirkung hatte. Es waren außer dem Bertführer sechs Arbeiter und Arbeiterinnen anwesend. Sämtliche sieben Personen erlitten Brandverlehungen, der ganze Raum glich einem Feuermeer. Mit brennenden Kleidern ftürzten die Unglücklichen die Treppe himmter, zwei Arbeiterinnen fprangen zum Zeniter hinaus. Giner der lehten, der Rettung durch die Flucht suchte, war der Arbeiter May Roldrowicz, ein Reffe des Bertführers. In einem Schrant in dem Fabritraum bing fein Rod, in welchem fich gloei Mart befanden. Roldrowiez walte diefe gwei Mart noch retten und hielt fich beshalb einen eine Minute länger in dem brennenden Raume auf, als nörig war, seine Berfon in Sicherheit gu bringen. Er erreichte feinen Bwed auch nicht, einer bremmenben Bechsadel gleich, stürzte er die Treppe hinunter auf den Hof. Dier kand sein Ontel, der Berkmeister, der sich bemühte, sich die brennenden Aleider vom Leibe zu reisen. Er wurde auf den neben ihm liegenden Ressen ausmerksam, weil dieser trop der gräßlichsten Schmerzen ibm gurief: "Ontel, Ontell Oben in meinem Rod steden noch zwei Mark, gieb sie boch meiner Fraul" Kolbrowicz ist am folgenden Tage im Kranfenhause berstorben, die übrigen Berletten find wieder genefen. Der Brand hat einen Sadichaden von etwa

7000 Mark angerichtet. Die Explosion ist baburch entstanden, das der Bolizeiverordnung vom 25. Juli 1883 zuwider das Bengin nicht im Keller, sondern in bem im erften Sted gelegenen gabrifraum aufbewahrt wurde und war in einem Raum, in welchem ein Trodenosen Tag und Racht durch eine offene Gastlamme geheist wurde. Beide Angellagke wurden für diese undorschriftsmäßige Ausbewahrung des feuergefährlichen Stoffes berantwortlich gemacht. Die Angerlagten, welche von den Rechtsanwalten Juhisrat Sello und Dr. Schwin in die verden Rechtsantvalten Juhidear Getlo und Dr. Schwindt bet bereibigt wurden, schoden sich gegenseitig die Schuld in die Schuhe. Der Staatsantvalt hielt den Ange agten Schaade, der sich auf seinen Wertsübrer verlassen hatte und sich viel auf kleisen besand, für menigerschwer belastet als den Wertsübrer, er beantragte gegen Schaade einen Monat, gegen Lesniewsti zwei Monate Gestängnis. Der Gerichishof berurteilte Schaade zu einer Woche, Lesniewsti zu vier Bochen Gefängnis.

Das Rammergericht hat neuerbings fich felbft besavoniert, indem cs, im Gegensab au früheren Entscheinungen, fich babin entichieben bat, bag Bolizeiverordmungen, bie bas Tragen von Baffen verbieten ober bon ber Lösung eines Waffenscheins abhangig machen, bat, daß Polizeiverordmungen, die das Tragen von Waft einfateelt hat, daß Polizeiverordmungen, die das Tragen von Waften verhieten oder von der Löfung eines Waffenscheins abhängig machen, gülfig seien. Im Gegensah zu dem Neichögericht hatte disher das kammergericht die Ungultigseit solcher Polizeiverordmungen angesnommen, weil durch § 345 des Keichs-Strasseschouses die Raterie des Wasssensung mit § 367 des Keichs-Strasseschouses die Raterie des Wasssensungen nicht erlassen werden dursten. Diese, auf die Entsstehungsgeschichte des § 345 gegründete Ansicht hat, wie sich aus der "Deutschen Juristen-Zeitung" ergiedt, das Kammergericht nicht auftrecht erhalten konnen, nachdem dem Senate seht Urfunden zugänglich geworden, wonach im Staatsrate im Jahre 1838 dei Veratung eines Wesehentwurses über das Tragen verd orzener Wasse in seine Zweisel darüber bestand, daß der Polizei die Besugnis zum Verdot auf an drer Wassen in allen Hällen zustehe, in deuen das Verdot auf Erhaltung der össe die Kichen Gickerheit und zur Abwendung einer dem Außlich vor der Verdossen der einzelnen Mitgliedern besselben beborstehenden Gesalte nötig erscheine. Aur aus diesem Grunde sind anderweite Wassenbasse in dem Gespenindurf den Stansen worden. Das damals beratene Sondergeseh ist nicht erlassen worden, worden. Das bamals beratene Sondergefet ift nicht erlaffen worden, fein wefentlicher Inhalt ift aber in bas Strafgefehbuch von 1851 übergegangen. Daß die Meinungen und Absichten, wie sie um Jahre 1838 im Staatsrate (also auch von den Ministern) einseinung geäußert waren, sich dis zum Erlasse des preußischen Strafgeses buches geändert hatten, davon erhellt nichts.

Unter bem bringenben Berbacht, Mitglieber einer Falidmunger.

fernteren Hause Beabsichtigt habe, die gange Dorfstraße mit einen Zaun warf, sein Borgeben war aber bemerkt worden, und so dem Leichenzuge zu passieren und so die Ausmerksamseit der Einwohner von der socialdemokratischen Bersammkung abzulenken. Die Beiden, schon wegen Bertelns und Betruges vorbestraften Angeklagten Berdeisaufnohme ergab zwar die Richtigkeit der Jahnschen Witteilung, standen gestern vor der vierten Strassammer des Landgerichts I; sie hatten fich aber nur wegen Betruges zu verantworten, ba ihre Ungabe, daß Schütt einen Beutel mit den Falfchfrücken auf der Landitraße gefunden habe, nicht widerlegt werden fonnte. Beide beshaupteten, nicht gewußt zu haben, dah der ihnen zugefallene Schap aus falf den Gelbitücken bestanden, der Gerichtschof schente ihnen aber hierin feinen Glauben, fondern verurteilte Echutt gu 1 3abr 3 Monaten, Bollmer zu 6 Monaten Gefängnis, unter An-rechnung von je 8 Monaten Untersuchungshaft. Schütt wurde außer-dem wegen Beilegung eines falfden Ramens zu 1 Woche Daft

Briefkasten der Redaktion.

Juriftifcher Teil.

Die juriftifche Ebrechftunde findet taglich mit Masnahme bes Connabends bon 71/2 bis 201/2 libr abende fintt. Webffnet: 7 libr.

Tie juristische Evrechtungen hat einest Laubtag (Landekausschus).

Rechischmer. Eilaje-Leiheingen hat einen Laubtag (Landekausschus).

Das Rähere finden Sie in den Reichgesehen dem 28. Juni 1873. 2. Mai 1877 und 4. Juli 1878. — 6. W. Das Unrecht erlicht, talls nicht innerdalls guet Johren mindeheines 20 Morten einschusschussen ist guet der A. 2. Mai 1878. — 6. W. Das Unrecht erlicht, talls nicht innerdalls guet Johren mindeheines 20 Morten einschussig liegt nicht der .

3. 2. 100. Riagen Sie Unre Aroberung ein; Berigdrung liegt nicht den. — 2. Tichpaaht. Rigdorf. "Rad Sildung der Behölterfammung eingehende Unradler nichten ihr der und bennen an den noch nicht archen ihr der eine eine Erigdrung liegt nicht den. — 2. E. 3. Leiber zu hahr auch eine der Schalberfammung ein der Schalbereiteber und bönnen an den noch nicht erfehne hat der Webele eine und bennen an den noch nicht erfehne der Erichtung eine Schalberfammung ein der der under eine der der der der eine Ausgebeite der eine Ausgebeite der eine Ausgebeite der der der der eine Ausgebeite der eine Schalberfammung gebe des nicht. In Bertin nerhen 6.—30 M. für die Erstlechen der eine Schalberfam er gebeite zu flach nermelne erachtet. — 3. 100. 1. Bet einer fechsmädenflichen Klündigungsfritt must hatelten am 17. Lebener (im Echallehe um 18. Kebuar) zum 1. Aufl. Officher, Januar gelundigt, d. 8. dem andern Leite die Klündigung ausgebeiten der in Dereit, der gestellt der eine Schalberen Beiten für der gestellte der Klündigung ausgebeiten der in gultig. Beitbeite zu folgen inden Ferdigung ausgeben ger und der eine Ferdigung der gestellte Erfahment ist gultig. Beitbeite zu folgen inden Beit der Richte der eine Ferdigung der Auflachen Michalererechts. — G. Warsgaref. Ein forungerechtes, eigenschalb ges und unterfarichenes der im der eine Ferdigung der ihre Beitalbeite der im Gestallen der Schalbeite der im der eine Ferdigung der erfehre der eine Gestellte der der Gestellte der der Gestellte der Schalbeite der im der eine Gestellte der der der der der Gestellte der der

8. Nauen, n. b. Schwedterftrage

Rohtabak!

Filialen in Berlin: im Norden: Brunnenstr. 25, im Osten: Koppenstr. 9. im Südost.: Kotthuserstr. 2. Filiale in Sachsen: Chemnitz, Brückenstr. 19. Filiale in Schlesien: 3 Ratihor, Junglernstr. 11.

Emil Berstorff, Berlin C. 2. Kaiser Withelmstrasse 39.

Rohtabak,

Roh-Tabak Max Otto, Königstr. 6. Filiale Brunnenstr. 152 Alle Sorten Tabak zu billigsten Preisen.

Roh-Tabak. Formen: Original-Fabrikpreise. 5. J. Frankel, Promenade 5. 11. Kottbuferftrage 11.

Roh-Tabak,

Decke No. 5010, feinbraun, reinfarbig, 2. Bange, à Mk. 2,00 vergofft.

Bollblatt, unter 11f. Bib. bedenb, W. Hermann Müller,

Berlin O., Alexanderatr. 22.

Rohtabak.

Fabrikations-Utensilien.

Heinrich Franck, 185 Brunnenfir. 185.

PRohtabak Ausverkaut A. Goldschmidt Konfursmaffe

gang enorm billige Preife. Berttäglich 9-1 Uhr Dirksen-Strasse 42. [*

Rohtabak!

Sumatra, feindraum, tadellos bren-nend, Bolldiat, größie Deckraft, per Pjund nur 1.33 Mt., empfiehlt Carl Roland, SO., Ba Kottbujerstraße Nr. 3a

Bremer 30222 Robtabak=filiale Billigfte biefige Begugoquelle. Carl G. Lahmann,

Berlin N., Brunnenstrasse 195. Rohtabak

Adolph Buhl 18

Dr. Schünemann Specialaryi für Dante, Barne und Branenieiden, Scydolste. 8. /212-1/23, 1/16-1/28, Sount. 9-11

Dr. Simmel, Prinzon-Haut- und Harnielden. -2,5-7. Comnags 10-12 2-4.

6. Wahlkreis.

Sonntag, den 15. November, abends 6 Uhr: Dienstag, den 17. November, abends 8 Uhr, in den Arminhallen, Rommandantenftr. 20:

Versammlu für Männer und Frauen

im Kolberger Salon, Rolbergerfir. 23. Zagesordnung: 1. Bortrag bes Genoffen Bartels. 2. Disfuffion. Nachdem gemüfliches Zusammensein.

Bu gahlreichem Befuch labet ein

Der Vertrauensmann.

Vereinigung der

Montag, ben 16. November, abends 8 llbr, im Gewertschaftshaufe, Gugel-Ufer Rr. 15:

Mitglieder-Persammlung.

Die Ginführung ber Arbeitelofen-Unterftubung in unfrer Organifation und bie Borichlage bee Sauptvorftanbes. Die Ortoberwaltung.

Sonntag, den 15. November, nachm. 21/, Uhr, bei Feind, Weinstr. 11 Versammlung der in der Leder- und Filzschuh - Industrie

beschäftigten Mitglieder. 1. Aufftellung von 53 Grich - Bertretern für die Oris-Kranfenfaffe. Bablveriode 1904.

Auffiellung von vier Borftandsmitgliedern für die Bahlperiode 1901/5 Die Ortsverwaltung.

ikinstrumenten - Arbeiter - Fachverein.

Montag, ben 16. November 1903, abende 81/2 Uhr:

Werkstatt - Delegierten - Versammlung

bei Graumann, Raunhnitraße 27. Tages. Drbnung:

Bericht ber Delegierten über in ben Gabriten ftattgefunbene Lohnbifferengen.

Bur Beachtung! Gede Gabrit muß bertreten fein. Dit. Berfammlung werben nene Delegierten Rarten anogegeben. Der Vorstand.

Verein für Frauen u. Mädchen der Arbeiterklasse.

Moniog. 16. November, abends 81/3, lihr, in den Arminhallen, Rommandantenjtraße 20,

"Diskussions-Abend"
im Anlighus an den Bortrag von Herrn Dr. Maurendrecher über Welt-anschamungstragen.
(Sälte willfommen. Der Vorstand. Der Vorstand.

Dienstag, ben 17. Robember, abenbe 6 Uhr, Kellers festfäle, Koppenstr. 29, Ausserord. Mitglieder - Versammlung

1. Ergänzungswahl der Geichättstemmissen.
2. Bericht der Lodnstemmission über die Tarisverlage und Beschlüssessung.
3. Gewertschaftliches.

Dem Beichluft der lesten össenflichen Bersammlung vom 6. Rovember zufolge ist das Ericheinen aller Mitglieder dringend notwendig. 292/7 Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Gentralverband der Steinarbeiter Deutschlands. Marmorarbeiter!

Dienstag, ben 17. b. Dt., a ben bo 8 Hhr. im Englifchen Garten, Mleganberftrage 270:

Mitglieder - Versammlung.

1. Bortrag bes Genoffen Dr. Riefel über: Gewertichafte. Organifation. 2 Distuffion & Moredmung ber Tarif und Streiffommiffion.

Die Berfanimlung wirb Bunft 8 Uhr eröffnet und ift es Pflicht eines jeden Rollegen ju ericheinen:

Ordentliche General-Versammlung

an welcher die Telegierten hierdurch eingeladen werden.

Laged - Drbnung:

1. Babl des Ausschuffes zur Prätung der Jahresrechnung 1903.

2. Borstandswahlen (ein Arbeitgeder, vier Arbeitnehmer). 3. Menderung der Krantenverbaltungsvorichriften.

4. Bericht über Regelung des Lerzteverhältungs.

5. Berichtelsenes.

Ma Ilm pantlifices Ericienen wird bringend gebeten. Ch on e b er g , ben 13. November 1903.
21. Boller, Borlibenber. Ch. Frante. Schriftisterer.

Musikinstrumenten-Arbeiter!

Montagabend 7 11fr :

Rommiffionsfigung 3 im Gewertichaftshaufe, Engel-Ufer 15.

Die Berfitatt-Delegierten erluchen wir, in diefer Gibung die Sand-geliel gu ber am 23. Ronember ftattfindenden öffentlichen Berfammlung ab-Die Branchen Rommiffion.

Montag, ben 16. November, abends 81, Ilbr, im Rofenthaler Bof,

Oeffentl. Schäftearbeiter - Versammlung,

Doutrag des Kollegen Hammacher über: "Das Koalitionsrecht und die herrichende Klaffe."
 Distuffion. — 3. Berichiebenes.

Der Einberufer.

Dritter Reichstags 28ahlfreis.

Rommunahvahl im 17. und 18. Bezirf.

Tagesordnung: 1. Bortrag des Stadto. Dr. Alfred Bernftein über: Die bevorsftehenden Stadtverordnetenwahlen. 2. Distuffion. 3. Aufftellung von Randidaten fiir den 17. und 18. Begirt.

Die Bertrauensleute.

Berlins und Umgegend.

Dienstag, den 17. November 1903, abends 81/2 Uhr, im fokale Marienbad, Badftrafe Dr. 16:

ber Genoffin Dr. Wally Zepler über: "Der Geift ber Boltdichule und ber

preuhische Landing". 2. Diefuffion.
Ranner und Arauen als Gafte baben Zufritt. Um regen Bejuch erfucht Der Vorstand. entral=Verband der

Zweigverein Berlin.

Ceftion der Gipe: und Cementbranche.

Mittwoch, ben 18. November b. 3. (Bufttag), pormittage 10 Uhr: im Gewerkschaftshanse, Engel-Ufer 15 (größer Saaf):

General=Versammlung.

Mis einziger Punft: Ergänzungswahl des Borftandes 144/19 Obne basie Der Sektionsvorstand. 3 M: Ern't Lange.

Verwaltungsstelle Berlin. Bureau: Engel-Ufer 15, Bimmer 1-5. Ferniprecher: Umt VII, 853

Sonntag, 15. Rovember, vorm. 10 Hhr, bei Gachie, Lindowerftr. 26 :

Verlammlung der Leilenarbeiter.

Montag, 16. Rovember, abende 81/2 Ilhr, bei Wilke, Brunnenfir. 188 :

Versammlung der dirurg. Branche.

1. Borfrag bes Genoffen Katzonstein fiber: "Die Bebeutung ber Getoffenichaften für bie Gewertichaften". 2. Distuffion. 3. Berbandsangelegenheiten.

Montag, 16. November, abends 8 Uhr, im Lofale bes herrn Thiel, Bergftrage 151-152:

Bezirks-Versammlung für Rixdorf.

Zages-Drbnung:

1. Bertrag bes Kollegen & Wuschlek. 2. Disfuffion. 3. Erfahwahl bes ersten Bezirlsleiters. 4. Berbandsangelegenheiten.
Das Erscheinen aller Kollegen ist unbedingt ersocherlich. Mitglieder

Die Ortoberwaltung.

Wolds und Silberarbeiter.

Mittwoch, den 18. November (Busstag): Herrenpartie von Tegel aus nach Heiligensee-Spandan.

Treffpunft frub 01/2 Uhr Tegel, Reftamuni Recht gablreiche Beteiligung erwartet Der Branchenbertreter.

Tonnerdiag, den 19. November d. J., in Louis Kellers großem Zestiaal, Koppenstr. 29 :

Lichtbilder-Vortrag 3 Die dentiche und die englische Konjungenoffenichafte Bewegung in Wort und Bilb". 132/20

Eintritt 10 Pf. - Anfang 8 Uhr. Gintrittsfarten find in miren familiden Berfaufsftellen zu haben.

Grosser Lichtbilder-

Männer-Vortrag

morgen, Montagabend, 81 libr, Moobit, Wifenaderfir, 63 gr. Goal.

Anatomisches, Pathologisches, mikroskopische
Aufnahmen, Sexuelle Leiden, Zeugungs- u. Geschlechtsorgane.

Befanuter Tortragender: Grundmann, braft Rafur-Naturheilverein "Reform", Auranftalt Röpnickerftr. 72.

Centralverein der dentschen Böttcher

Conntag, ben 15. November cr., nachmittage 2 Uhr, bei Wilke,

Vereins-Versammlung.

Tagedordnung: 1. Bortrag vom Schriftsteller M. Baege über: urwissenichaft. 2. Gewertschaftliche Angelegenbeit und Berichiedenes. Der wichtigen Tagedordnung wegen werden die Mitglieder erlucht, gall-h und plinttilch zu ericheinen. Richtmitglieder und Franen sind höstlicht reich und plinftild gu ericheinen. ju diefer Berfammlung eingeladen.

Der Worffanb.



202/18

Selten Angebot!! günstiges

Damen-Paletots soweit der Vorrat reicht, zu folgenden

Ausnahme-Preisen: iel 10 Mark II 15 Mark Wert bis 33 Mark IV 26 Mark ert bis 24 Mark III **20 Mark** Wert bis 45 Mark Wert bis 56 Mark ◆ Für Modelle extra billige Preise! ◆

Damenmäntel-Fabrik

Allgem. Orts: Eraukenkaffe für die vereinigten Gewerbebetriebe Charlottenburgs.

Aus der Reife der Borftandsmit-glieder ichelden am It. Dezember er. Untugnaßig aus bezw. es find ausgefcieben:

1. Die Abeltgeber : Delegierten : Languer, Zandor und Sabor. 2. Die Delegierten der Koffens mitglieder : School, Schröder, Grade

Somach find a) feitens ber Arbeitgeber Dele gierten brei Berftanbemit glieder burch Reu- reip. Er-

b) feitens ber Delegierten ber Raffen mitglieder bier Boritanbs.

mitglieder Diet Boritands-mitglieder durch Kenwahl auf die nachbezeichneie Mandalsbauer-u wöhlen. Das Mandat der en Eleik der Heuren Langner, Jander, Eckel, Schröder, Grade und Keef neugumäblenden Bersonen läuft dis gum 31. Dezember 1905, dasfenige an Etelie des Herrn Cabor dis gum 31. Dezember 1904. Dies voransgeldisch, deutsten wir bietnit zur Bornahme der ersoeder-lichen Ken- reid. Erzänzungswahl a) die Arbeitgeber-Delegierten auf

Freitag, ben 27. d. m., abende 8 Hhr.

b) ble Delegierien der Raffenmit-glieber auf Moutag, ben 30. 8. 20., abende & Hor,

nach bem unteren Zaale bes Bolfshanfes bierfelbit. Roffinen, firahe B. mit bem Bemerfen, bat beibe Bablatte präcis 9 Uhr abends gefälosen werden.

ben 30. b. 992., einbernfene Babi-ben 30. b. 992., einbernfene Babi-berfammlung findet in Gemeinichaft mit' ben Arbeitgeber Delegierten bon 9 libr abends ob im oberen

Zaale bee Charlottenburger Boltobaufes bie orbentliche Wemeralverfammlung ber staffe fiatt mit ber Zagesordnung: 1. Babl eines Rednungsausschusses zur Prüfung ber Labresrednung für das Jahr 1903. 2 Beichtustaffung über die ärzliche Berforgung der Kasienmitglieder im Jahre 1904. In dieser Generalver-satumlung laden wir bierdurch die gefamten Raffendelegierten ein und bemerfen, das jedes Delegierte eine ichriftliche Einladung befonders erhält, ale Legitimation jur 20able

die als Begitimation zur Wahlen nicht auch den Generalberfammung dient und deshalb zu den Berfammlungen mitzubringen fil. Delegierte, die die Bählbarfeit verlieren dezu verloren haben, find von der Leilundune an den gut Berfammlungen ausgelchloffen. 278,14 Charlottenburg, 13. Robember 1903. Der Kahlenborftand.

H. School, Porfihender.

Agitationsmaterial!

Mis billiges and wirffames Agitationsmaterial empfehlen wir: 100 Cremplare zu M. 7.

Scorg v. 33ollmar: Lehren und Folgen der letzten Reichstags-wahlen.

Brobert Mibert : Kaiser-Adressen!

nebit einem Anhang: Kruppscher Wohlthätigkeitsschwindel. Joh. Zimm: Socialdemokratie und Centrum. Zhaffachen Material aur Arbeiterverfichtering und Centrumepolitit. Lieferung tonn mir erfolgen, foweit ber Borrat reifit.

Orts-Krankenkaffe der Messerschmiede, Schwertieger u. Verlertiger chirurg. Instrumente

Zu Borlin. Connabend, 21. Robember 1903, in ben Boruffia-Galen, Alderftr. 6/7: Ordentl, General-Versammlung.

Tages. Drbnung: Babl von 4 Borftandsmitgliebern (3 Arbeitnehmer und 1 Arbeitgeber). 2 Antrag bes Rendanten und Raf-fierers auf Gehaltserhöhung (event. Reumahl). 3. Waht eines Rendanten. 4. Bahl von 3 Ausschuhmitgliedern zur Abnahme der Jahrebrechnung. 5. Statutenabanderung. 6. Bereit

Die Herren Arbeitgeber find hiermit eingeladen. Um pfinklisches und zahlreiches Er-cheinen erlucht Der Vorstand.

General-Verfammlung ber Orte : Aranfentaffe ber Cigarrenmadjer, Cortierer

gewerbliden hilbarbeiter Berlins Dienstag, den 21. Rovember 1903, abends 8 Uhr, im Reftaurant **Hempel**, Rofenibalerstraße 11/12.

1. Statutenberatung. 2. Bafrenb ber Berfammlung eingegangene Un-

Freitag, den 27. Robember 1903, abends 8 lbr. im Restaurant Hompel : General - Versammlung.

Jagedordnung:

1. Borlegung des Jahresberichts.

2. Bahl von iechs auslicheidenden Borstandsmitgliedern.

3. Bahl von dens auslicheidenden Borstandsmitgliedern.

3. Bahl von der Borbrühung der Jahresrechnung.

4. Anträge und Bericht.

Antr Delegierte kaben in den Berichungungen Aufritt.

anunlungen Zuteitt. Am felben Lage, am 27. November und im felben Lotal findet um 6 Uhr

General-Verfammlung ber Arbeitgeber flatt Lagesordnung:
1. Neuwahl für der ausscheibende Boritandsmitglieder. 2 Berichiedenes. 3224b Der Vorstand.

Ordentliche Generalversammlungen

ber Bertreter ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer ber Orts-Aranfentaffe

der Maldinenbau-Arbeiter und berm. Gemerbe gu Berlin

am Montag, 30. November b. 3., in Wendte Central Clubhaus,

in Wendts Central-Clubhaud,
20m Rönigsgraben 11A.

Tages - Drdnung:
1. Bericht der Rommiffion über die Abanderungen des am 7. September d. A beichloffenen Statuts.
2. Bahl non drei Repisoren zur Brütung der Jahresrechung.
3. Verschiedenes.
Rach Schlich dieser General-Berfannulung indet in demfelben Vofale eine General-Berfannulung ber Bertreter der arbeitnehmenden Ritglieder behufs Bornahme der Ballen den zwei Borftands-Mit-

bon gwei Borftanbe-Mitliebern ftatt.

gliedern statt.

Yinfragen und Beschwerben, zu welchen die Einsicht in die Kassenbücher notwendig ist, untissen die zum
20 d. M. mündlich oder ichristlich bei ints Beantwortung derselben in der General-Berjammfung dem Borstande mitgeleist werden. mitgeteilt werben.

Am Dienstag, 24. Robember b. 3., abends 8 Uhr, findet im Ber-liner Raisfeller (Fraftionszimmer),

General Berfammlung ber Bertreter ber Arbeitgeber

Jages-Drbnung: Babl eines Borftanbsmitgliedes. Bahtreiches und puntliches Er-cheinen der Derren Bertreier ift febr

Das Manbat legitimiert. Berlin, den 14 Novemb C. Gutheit.

Orts-Krankenkasse

fit bie

Wäschefabrikation. Dienotag, ben 21. b. 99. abbs. 74, Uhr, in ben Arminhallen,

Rommanbantenftr. 20, 38. ordentliche

General - Versammlung ber Orte Rrantentaffe für bie Bafchefabritation.

Tages - Drbnung: 1. Reimobl für vier Borftanbs-mitglieber (1 Arbeitgeber und 3 Arbeit-

2. Babl bes Ausschulfes für bie Beufung ber Rechnung bes Jahres 1900. 3. Beantlivortung aller derjenigen Antragen, welche im allgemeinen Intereste der Strankenfasse liegen und dis zum 21. Kovember d. 3. ichris-lich oder mündlich an den Borschenden der Kasse gestellt werden.

4. Berfdiebenes. Berlin, ben 11. Ropember 1903. Der Vorstand der Orts-Krankenkasse für die Wäschefabrikation.

Frantfurther, Borfibenber, Benerbeerfte. 1-4. Wichtig für Gaftwirte!

G. Birk & Co., Munchen. Reschte sur Gelbitbereitung ben Gifengen Prenzlauer Allee 196, part L

Warenhaus A. Wertheil

Montag den 16. November beginnt der

Rosenthalerstr. 27/29. - Oranienstr. 52/55

chts-Verkauf von

Puppen

Gelenkpuppen m. genäht. Per. u. Schlafaugen Grösse ca. 40, 46 cm 2.40 2.75 mg.
Gelenkpuppen mt. Schlafaug. u. Lockenper. Gr. ca. 38-37 cm 2.85 mg. 6.50
Gekleidete Puppen mit schwarzem Hult
Laufpuppen mit Uhrwerk, ca. 43 cm hoch 3 mg. Bisquit-Porzellan-Köpfe 95 Ft. 1.20 St. 2.40 Mk. Lederbälge 38 Pt. bis 1.20 Mic. Neuheit! Puppe als Tänzerin mit Uhrw. 1.25 Mk.

Puppen-Artikel

Wickelkomoden Russtattung 2.90 Mk. Höhe Kleiderschränke "cs. 28 cm 3 Mk., 31 cm 4 Mk. Puppen-Sportwagen verzinntes Gestell 2.90 Mk. Kinder - Waschmaschinen 1,50, jetzt 2,85 Mkc

Unterhaltungs-Spiele

Häuser-Cubus mit 28 Vorlagen 1.75 Mk. Holz-Bankasten 45 Pf. und 85 Pf. Reform-Steinbaukasten 60 und 90 Pf. Bilder-Cubus mit Hotekasten 45 und 90 PL Tivolispiele 95 Pf., 2 Mk. und 2.85 Mk. Damenbretter 45 und 90 PE

Musik-Instrumente

Notaphone musikalischer Baukasten 7.50 mk.
Accordephon meues Blasinstrument 2.50 mk.
Zither mit auflegberen Noten 2.90 mk. u. 5 mk. Leierkasten "Intona" 9.75 Mk.

Eisenbahnen

Eisenbahn mit Uhrwerk 60 Pr., I Mk., 2.25 Hochbahn mit Uhrwerk Eisenbahnen mit doppelten 3.25 bis 10.75

Dampf-Maschinen etc.

Dampfmasch. Resael 95.Pf. m. Schub-Laterna magica mit is Bildern Kinematograph mit 6 Films

Ein grosser Posten Ziehharmonikas 4.75 bis 11.50 vorzügl Pabrikat

Schaukelpferde 7 Mk. bis 14.50

Bespannte Wagen

Postwagen mit Pferd Milchwagen mit Fellpferd 2.60 Rollwagen mit Pferd 95 PC Bierwagen mit Pferd 1.60 Möbelwagen mit Pferd 1.25 Schaukelpferd imit. Fellbezug 4.25 Jockey-Garnitur 95 PE

Artikel mit Uhrwerk

Handson-Droschke	90 PC
Bär gekleidet me 1933 mg	90 PC
Automobil mit Pupps Clown als Handlaufer	75 PE
Hund mit Affe	48 Pf

Auf die

ielwaren-Dekorationen in den Schausenstern Leipzigerstrasse erlauben wir uns besonders aufmerksam zu machen.

unseres Geschäftshauses

Photographische Leipzigerstr. 135 Rosenthalerstr. 54

Vorzügliche Aufnahmen, auch bei künstlichem Licht, von 8 bis 8 Uhr.

Visitbilder Dtz. 1.80 Mk. M Kabinettbilder Dtz. 4.80 Mk. Alle modernen Formate und Vergrösserungen zu billigen Preisen.

Ateliers

Oranienstr. 55

Für das Weihnachtsfest bestimmte Bilder bitten wir schon jetzt machen zu lassen.

Gie unterftütgen

die einheimischen Arbeiter

mals minderwertige, ausfandtiche (belgifche) Cichorienwurzeln Bermendung finden Laffen Gie baber.

Ihr schönes Geld nicht ins Ausland

Jede Dame spart viel Geld!

wenn sie ihre unmoderne Garderobe bei uns modernisieren lässt.

Wir übernehmen die tadellose Abänderung, Modernisierung, Einfütterung selbst ältester Konfektion, wie Jacketts, Kostäme und Kleider, der jeweiligen Mode ontsprechend.

3031.

Nach einem von uns entworfenen System stellen wir aus gelbst ältesten Façons den modernen Keulenärmel her

Allgemeines Aenderungs-Institut für Damen-Konfektion.

SW., Lindenstrasse 33, I, An der Jerusalemer Kirche. Abholung und Lieferung durch unsre Radfahrer.

Nen eröffnet!

Neu cröffnet!

Mass-Geschäft 🖦 Herren-Garderobe

Anzüge and Paletots non Mk. 30,00 an

W. Gentz, Schneidermeister, Belle-Alliancestr. 98, 12 report

Gefundheit ift Reichtum!

Dampf- und Heissluft-Bäder wirtfamites, erfolgreichites und billigites Mittel

gegen Erkaltung, Gicht und Rheumatismus. Biefering an famtliche Kraufenfaffen.

Bad Frankfurt Ritter - Bad 186 Gr. Frankfurterstr. 136 18. Ritter - Strasse 18.

Specialität: Scott- Luft-, Lohtannin-, Sool- und Schwefelhäder täglich für Damen und Herren.



Stettin: Magazinstr. 2.

Hohenzollernstr. 3. Filialen: Bellealliancestr. 98. Chausseestr. 54.

Mass=Anzüge

unter Garantie der Haltbarkeit und tadellosen Sitzens bei pein-lichst gewissenhafter Anprobe und strengster Reellität liefere ich von prima Stoffresten die elegantesten Mass - Anzüge zu obigen Preisen. 21 und 30 Mark

Ich warne

vor solchen sogenanntnn Resterhandlungen, die durch Nach-ahmung meiner Anzeigen den Schein erwecken wollen, als würden sie auch das liefern, was ich meinen Kunden biete.

Sonnenscheins Engros-Resterhaus,

Bellealliancestr, 98, 1 Tr.

Berlin C., Neue Schönhauser Strasse 2. am Hackeschen Markt, im Fabrikgebäude.



Komplette

Einfache und elegante Möbel.

Verlangen Sie Preisliste gratis und france.

5 Jahre Garantie.



Diese Bettstelle, nussbaum, mit Matratze

м. 48.— Ebenso das passende Vertiko.

Dieser Schrank, echt

3141L*

und Keilkissen MR. 49.—

Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 2 Uhr geöffnet.

Billigste Bezugsquelle! Neueste Ware. Sehr haltbar. Acinic Zala Bettheringe 1. Aak, 450 Stid, 77, 92, 1. Ban 41, 92 grunderinge (Wild in Rogen) 1. Bak 11 grunderinge (Wild in Rogen) 2. Bak 11 grunderinge (Wild in Rogen) 2. Bak 11 grunderinge (Wild in Rogen) 2. Bak 12 grunderinge (Wild in Rogen) 3. Bak 12 grunde

tuandern, sondern verlangen Gie ausdrücklich : "Geelg's Stern-Roffce-Buich". Bedem Batel tiegt eine Sparmarte bei jammeln Gie diefelben, so erhalten Gie ein entsprechendes Onantum Geelig's Stern-Kaffee-Juigh toftenfret als Brumie und erzielen baburch im Laufe des Jahres eine Erhebliche Ersparnis in Three

Wirtichafte Raffe.

Gold-Electroplatt. Uhren.



Beftellungen find ju richten an die gerich find i M. Feith, Wien VII, Blatiabilferfte. 38. Si Ronig! Stantibeamten Berbanbei

Die schönsten Kerren-

Anzüge, Winterpaletots, Joppen etc. sind zu bedentend herabgesetzten Preisen in gross. Auswahl vorhanden.
Abt. I: Seibstangeferligte Garderabe, keine Fabrikware, durch
diesen Vorteil alles viel billiger. Anfertigung nach Mass.
Abt. II: Menats-Abennements-Garderabe, von Kavalieren getragene Sachen, sehr preiswert. Fürjede Figur passend.

J. Wand, Hauptgeschäfe: Prinzenstr. 17, an der Wasserthorstrasse. Filiale: Gr. Frankfurlerstr. 116, an der Andreasstrasse.

Warenhaus Franz Kluge

Franseckistr. 53 (Ecke Hagenauerstrasse).

Jeder Käufer erhält als Weihnachts-Präsent dem Einkauf entsprechend eine Flasche Rot- oder Portwein gratis!!!

Bei einem Einkauf von 3 M. 1/2 Fl. Rotwein gratis! Bei einem Einkauf von 4.50 M. 1/2 Fl. Portwein gratis!

Um Vorurteile nicht aufkommen zu lassen, erlaube mir zu bemerken, dass ich sämtliche Weine direkt von ersten Firmen beziehe und nur prima Qualitäten verabfolge.

Ich offeriere ausserdem, so lange der Vorrat reicht:

Ein grosser Posten Korsetts regulärer Wert 2-5 Mk., jetzt nur St. 98 Pf. 1.48	Damen=Nachtjacken mit Stickerei St. 1.33
Trägerschürzen st 65, 78, 98 Pt 1.25	Damen=Beinkleider (Croisé-Barchend) Paar 98 Pt
Wirtschaftsschürzen st 63, 78, 93 Pt	Damen=Regenschirme mit Stahlstock, vernickeltem 2.65
Damenhemden aus gutem Hemdentuch, Achselschluss, 1.13	Damen=Jacketts Stück nur 4.85
Damenhemden Ia Qualität, Vorderschluss St. 93 Pf.	Damen-Glaceehandschuhe, 2um Teil mit kl. Fehlern, Paar 38, 75,98 Pf., 1,45

So lange der Vorrat reicht.

Besonders preiswert!!

So lange der Vorrat reicht.

Ein grosser Posten	Stuben-Drell-Handtücher extra lang und breit, regulärer Wert pr. Diz. 6,00, jetzt nur pr. Dtz. 4.20
Ein grosser Posten	Drell-Handtücher für Stube und Küche pr. Dtz. nur 2.75
Ein grosser Posten	imit. Perser Bett-Vorleger Stück nur 48 pt., 93 pt., 1.28
Ein grosser Posten	Felle, Bett- und Trumeau-Vorleger Stück nur 1.48
Ein grosser Posten	Monogramme Stück 3 pt. Jugendstil kleine Buchstaben 13 pt., grosse 18 pt.
Ein grosser Posten	Winter-Handschuhe in Glacée und Tricot ganz besonders billig.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Pelzwaren

Muffen & Stolas & Boas &

Pelzwaren

Kleiderstoffe

einzelne Roben und diverse Reste spottbillig

Seidenstoffe

einzelne Blusen und Einsätze sehr preiswert

Sammetstoffe

für Blusen und Kostüme in grosser Auswahl

Korsetts & Mäsche & Schürzen & Handschube & Teppiche & Vorlagen Läuferstoffe & Linoleum & Steppdecken & Schlafdecken & Tischdecken & Bettdecken.

Unerreicht grösste Auswahl in ungestickten und fertigen Handarbeiten.

Capisserie-Artikel zu sehr billigen Preisen.

Specialität der Firma:

Blusen, Kostümröcke, Kinderkleider, Matinées u. Morgenröcke.

Ein grosser Posten Herbstblusen st. 98 Pt. 1.35 1.95 | Ein grosser Posten Blusen gans gefüttert, entsückende 3.95

Berantworriicher Rebatteur: Julind Ralisti in Berlin. Bur ben Inferatentell verantwortlich: Th. Glode in Berlin. Drud und Berlag: Bormarts Buche und Berlagsanftalt Baul Singer & Co., Berlin S.W.

4. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Wirtichaftlicher Wochenbericht.

Berlin, 14. Rovember 1908. Roblencomptoir und Stahlwerts.Berband.

Monopolifierung bes Roblen-Groffandels. - Organifation bes Roblencomptoirs. - Beabfichtigte Breiberbohungen. - "Franffurter Beitung" und Roblenfonbifat. - Rartellmirtichaft. - Der projettierte Stabimerto-Berband. - Der Intereffen Biberftreit in ber rheinischen Stablinbuftrie. -Die Musbehnung bes Stablwerfe . Berbanbes. - Erporiverhaltniffe ber

rheinifden und ichlefifden Stablinduftrie. Schon als im Juli die ersten guberläffigen Rachrichten fiber die Statuten- und Bertragsanderungen des rheinisch-weltfalifchen Roblenfynditats burch bie Preffe liefen, wurde an biefer Stelle (Rr. 172 bom 26. Juli) herborgehoben, daß zu den Monopolisierungsplänen der Shudilatoleitung anch das Projett gehöre, eine imter der Ber-waltung des Koblenigndilats stehende Berlaufs- und handelsbereinigung zu ichaffen, bie neben bem Roblenerport nach ben viederlanden und Frankreich auch das Kohlenerport nach den Riederlanden und Frankreich auch das Kohlenerachwesen auf dem Riederlanden und seinen schissteren Busklissen in die Hand nähme. Seitdem sind bald hier, bald dort in der resintigen Presse Mittellungen sider ein don der Syndikatsleitung geplantes "Kohlener sind bei un ganzen diese Aufschiung bestätigten, sider die Form der Organisation und die Ausdehnung des zur Monopolisserung bestimmten Absahgebietes der nach wande Aussissel kreitehen lieden. Durch eine der einzen aber noch manche Zweifel bestehen ließen. Durch eine vor einigen Zagen von der "Köln. Itg." gebrachte nähere Mitteilung über das Projekt werden min auch diese Zweisel behoben. Dentlich geht aus den syndisatsoffiziösen Angaben des Blattes hervor, wohin das Streben der Herren Kirdorf und Konsorten geht und zugleich, das auch in diefem Fall es fich letten Endes um nichts andres als eine

sinanftreibung der Kohlenpreise handelt. Die schönen Redendarten, mit der zuerst die Absichten des Syndisats ausgepuhrt worden sind, dienten lediglich dazu, das liebe Publikum einzuseisen.
Rach der Angabe der "Köln. Zig." besteht die Absicht, vom 1. April ab zumächst den gesamten Rubrlohlenhandel, soweit er sich über die Abseinhäsen und die angrenzenden Neviere erstreckt, einschlichsticks ganz Siddentschlande. Eine Lotheringens, der Schweiz und einiger Leife Frankreichs zusammenzusassen nd dennach alle bisher hierste in Betracht kommenden Stohlengrohfsandlungen zu einer Einfausse und Verlaufsbereinigung aus verleinden der einer Ginfaufes und Bertaufsvereinigung gu berbinden. Reben bem Roblenverlehr rheinaufwarts follen auch die bisherigen Berladungen bie Lieferungen zu Basser und zur Strede nach Beigien bierbei nicht in Betracht kommen, weil für letteres Gebiet bereits seit mehreren Jahren eine besondere Alleinverkaufsjtelle in Untwerpen beitebt, ebenfo wie auch feit Bestehen bes Roblenfyndistes für ben Bahnbertehr nach Solland eine

Gentralstelle in Utreit unter der Jirma "Steensolen "HandelsVereniging" eingerichtet ist.
Für die geplante Vereinigung ist die Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gewählt worden; die Beteiligung wird besrechtet nach dem Tonnenumsch im Durchschnitt der letzten drei Jahre, demnach sir die Zeit vom 1. Abril 1901 die 1904. Da, wie es in der Kolln. Ita." heißt, das Kohlenisndilat seit einigen ziehen sienen archem Teil der auf dem Rouserwege zur Berfrachung geeinen großen Zeil der auf bem Bafferwege gur Berfrachtung langenden Abliemmengen eine eigne Regte unterhalten hat, beteiligt es fich felbit an ber geplanten Bereinigung. Urspringlich lag es in der Absicht, nur die großen Sandler mit einer Beteiligung von 200 000 Connen au vereinigen, jedoch ift fclieglich, nach langen Berhandlungen, die Beteiligungsmenge auf 50 000 Zonnen herabgesett worden. Es verlautet, daß bereits angeregt worden ift, die aussallenden Mengen auf die Betei-ligung bes Kohlensundistats zu übernehmen ober ter Bereinigung zu überlaffen. Bit andren Borten, das Syndifat oder bielmehr die Syndifatsleitung tritt felbst als erste Zeilnehmerin in das Kohlencomptoir ein und übern immt bie Führung, ber sich die Großhandler völlig unterzuordnen

Und ber Bwed Diefer Bereinigung? Das theinische Blatt femgeichnet ibn felbft mit ben Borten : "Die gutunftigen Bertaufs-preife werden die gur Beit geltenden gum Teil wefentlich fiber reite werden die zur Zeit gettenden zum Leit weisentitt fiber it eigen, schon allein aus dem Grunde, weil eben die fiberand iraurigen Berhältnisse im Kohlenhandel, sowohl in Holland als auch in Süddenischland, veransaft durch den mit jedem Tage getvochsenen Wettbewerd der Händler und der Jechen, die bisher außerhalb des Syndisats standen, den unmittelbaren Anlasz zu einer Bereinigung der sich bisher beschieden Berkäufer geboten haben. Der Umsfrand, das kohlensyndische Bereitigt wird, bürgt in des anstier bas allerdings auskömmliche Breise gebeiten das afür, bag allerbings austommliche Breife ge-frellt werben, aber auch in Beiten allgemeiner Rohlennot, un-gunftiger Eransportberhältniffe ober bei sonstigen erschwerenben infläsen auf eine gleichmäßig regelmäßige Bedienung gerechnet

Ilm bies zu erreichen, follen die Berlaufspreife beim auch nicht ab Bedje ober Berladungshafen, fondern für samtliche auf bem Wasservege rheinauswärts zu liefernden Mengen loco Waggon ober frei Schiff an den einzelnen Stationen und Umschlagbafen gestellt werden, fo bag ber Transport ber Kohlen eben falls auf Rechnung des Kohlencomptoirs gehen würde und awar derart, daß zunächst in erster Linie die für den Anschluß an das Kohlencomptoir in Betracht tommenden Transportsirmen berucksigt, die überschüssigen Mengen dagegen auf dem freien Mengen bagegen

berlichtigt, die überschässissen Wengen dagegen auf dem freien Marke untergedracht werden sollen.

Diese Behredungen sind außerordentlich lehrreich. Seit Jahren demühen sich gewisse "Bollswirte" auf alademische Lehrsühlen, die einzache Tharsache, daß die Kartelle und Ringe nichts anderes als Unternehmerderdände dur Erdodung des Ihrternehmerderdände auf Erdodung des Ihrternehmerdrofits sind, das durch zu verdumfeln, daß sie ihnen allerlei schöne socialeihische Imede unterschieden und sie als den Ansaug einer neuen Organisation der Bollswirschaft hinfellen. Und dei drieden Debultionen mußte gewöhnlich als Beispiel für die guten Eigenschaften der Kartelle das Rheimisch-weltsätische Korstand, wie es in den Lobreden hieß, in Unger Erkenntnis der modernen wirtschaftlichen Ansorderungen siets eine linge Preispolitis besolgte und sich nicht habe dazu verleiten lassen, in der Zeit der Haben alls dam verleiten lassen, in der Beit der Haben dass der und sich nicht habe dazu verleiten lassen, in der Zeit der Haben dass der Werten die Wertes allzu boch dinaufzuschranden. Und als dame im März der "Keich all peiger" das Arostofal über die Berhandlungen (28. und 27. Kebruar) der vom Reichsamt des Innern angestellten Enquete verössentliche, das das Ergebnis der Untersuchung eine entschiedene Kechtsertigung der Kartellpolitif des Kohlensphilats seit. Selbst die "Frankfurter Zeitung" meinte in übern Leitungen und Zeitschen, wie nützlich eine völlige Klarsellung der Berhallnisse nach allen Seiten wirken lömnte; sie würde eben so vorh and en e Vorunteile ge gen die Kartelle bes schlensphilats seit zu gen die Kartelle der seit und sie ihre Gesamtausgabe erkennen last. Ind weiterbin heißt est.

Das Kohlensphöltat nimmt diese gang ausnahmsweise Stellung Marfte untergebracht twerben follen.

erhöhungen gurudgehalten und bamals gweifeltos niebrigere Breife erzielt, als der Marit ohne Kartellierung gehabt batte".

Die Frage, ob die sogenannte gurudhaltung der Synditats-leitung nicht weit weniger einem freien Entschluß entsprach, als dura die Bosition des Synditats, besonders burch sein Konturrenzverhaltnis au ben außerhalb bes Rartellverbandes ftebenben Beden und gum englischen Rohlenerport bedingt war, wurde nur gang verringelt aufgeworfen. Das Maghalten, zu bem ber Zwang ber Berbalmiffe notigte, galt ohne Beiteres als Ausfluß weifer Einficht. Bie bollig verfehrt bas war, zeigen bie jehigen Monopolifierungs-blane ber Shbilatoleitung. Rachdem es ihr unter hochdrud ge-lungen ift, eine Erneuerung bes Shndifats auf breiterer Bafis zu stande zu bringen und in die Statuten Aenderungen schied zu bringen und in die Statuten Aenderungen spieline zu broltigieren, welche die Macht der Syndikaisseitung und ihre Kampfwiitel gegen die Richtspubliatszeichen verftärfen, ift es mit dem Rückfichtnehmen vorbei. Dhue Bedenken wird neben der Monopolisierung der Kohlenproduktion des Auhrrewiers die Uedernahme des Roblen-Großbandels, bes Berfrachtungswefens und bes Roblenerports durch die Spudifatebermaltung betrieben, - nicht etwa ju bem Bwed, burch biefe Bufanmenfaffung biober gefonderter Thatigfeitegebiete die Untoften und Speien zu verringern, um dadurch in die Lage au kommen, die Preise niedriger stellen zu konnen, sondern in der offen verkändeten Absicht, die Preise hinaufzutreiben. Dichtend bas Roblenspubliat die Frückte seiner "Organisations-

arbeit" mehr und mehr reifen fieht, will es mit einem andern Monopolifierungeprojett, bem beutichen Stahlwertsberband, nicht bormarts. Gin baldiger Bufanmenichlug ber auf bem Gebiet ber Stablinduftrie einander miberftrebenden Rrufte zu einem Rartellverband ericheint heute noch weit niehr in Frage gestellt, als vor einigen Wochen. Die Schwierigseiten sind hier beträcklich größere, als in der Kohlenindustrie. Während diese im Ruggebiet im wesentlichen unter gleichen Bedingungen produziert und ihre Produste abseht, also auch im ganzen, nachdem ein Wodus sitt die Respektierung der besonderen Bedirfusse der sogenannten "Hittenzechen" gesunden ist, gleiche Interessen dat, besteht die Stahlundustrie aus einer Steide berichteden artiger Produktionssunjen, bon demen manche dereits in kleineren Berdinden syndigiert find. Und diese Berdände haben sehr berichiedene Anteressen. Der datigzeng Berband möchte z. B. bom Robelsens Syndikat das Rohmaterial recht billig einkaufen und sein Haldzeng recht hoch verkaufen. Damit sind aber wieder der Große und der Feinblech-Verband, das Balzdraft Syndikat usw. nicht einverstanden. Sie wollen die Galbzeug Breise möglichst niedrig gestellt wiffen, damit einerseits die in den letten Artiensahren ohnehin fnapper gewordene Spannung zwischen den bon ihnen begahlten Materialpreisen und den bon ihnen auf bem beutschen Inlandemartt für ihre Brobutte ergielten Breifen nicht

dem deutschen Julandsmarkt für ihre Produkte erzielten Preisen nicht noch mehr zusammenschrundft, und sie andrerseits durch die weit niedrigeren Preise, zu denen der Saldzeug-Berdand seine Erzeugnisse nach dem Auslande verkauft, nicht in ihren ausländischen Absatzegebieten konkurrenzunfähig werden.

Der aus diesem Preishakten seder Bruppe entspringende Interessen. Bet aus diesem Preishakten seder Eruppe entspringende Interessen. Der aus diesem Preishakten seder Eruppe entspringende Interessen. Die diesen den der geden bei Produktionsstussen hat aber zudem die Folge gehabt, daß vielsach die Werke einer höheren Stufe, z. B. die Walzwerke, soweit ihre eignen Wittel es ihnen gestatteten oder Bankinstitute sich zur Finanzierung bereit sanden, die den ihnen zur Beiterverarbeitumg benöfigten Roh- und Halbstoffe in eignen Betrieben herzustellen suchen, und zu diesem Zwed entweder dochosen und Stablwerke ausauften oder neu anlegten. So sind denn in lehter Zeit vielsach große Werke ober neu anlegten. Go find benn in letter Beit vielfach große Berte entstanden, in denen, abnlich wie in ben großen ameritanischen Betrieben, bas Produft nacheinander bie verschiedenften Stabien Betrieben, das Produkt nacheinander die verichtedensten Stadien durchläuft, manchmal vom Eisenerz dis zum feinen ställernen Zertigfabrikat. Alle diese kombinierten Werke baben durchaus tein Intereste daran, daß die Roh und halbstoffe billig sind, denn sie brauchen diese ja nicht zu kaufen; im Gegenteit, sie sehen hohe Materialpreise am liebsten, dern je höher diese sind, je weniger sind diesentgen Werke, die diese Stoffe nicht selbst herstellen, im stande, mit ihnen zu konkurrieren. Taher erklärt sich auch, dah die großen kombinierten Betriebe, darunter vornehmlich die Firm a Krupp, der Gründung eines Stahlwerlse-Berbandes sehr "wohlwollend" gegenübersiechen, während die "reinen" Walzwerke, das heist jene, die dom dalbseusverband übern Bedarf bezieden müssen missen wiesen die bom balbzeugverband ihren Bedarf begieben muffen (es durften etwa vierzig Balgwerfe fein), größtenteils von dem Projekt nichts wiffen wollen, ba fie fürchten, nach beffen Berwirflichung noch niehr in den hintergrund gedrängt zu tverden.
Bu diefen aus der Berichiebenheit der Betriebsformen ent-

fpringenben Gegenfaben gefellen fich noch einige andre. Der Leiter ber Berhandlungen, Generalbireiter Rirborf bom Machener Sutten-Altienberein "Rote Erbe", möchte einen möglichft umfassenden Berband ichaffen, in bem alle Stahlbranchen Blag finden; die Berfteller bon Robstahl, Balgeisen, Schienen, Trager, Bau-Gifen, Bledien, Draft nim. Erft biefer Sage wieder begeichnete Die "Rolnifche Beitung" in einer Rotig ale Bwed bes Unternehmens "den Un-und Berfauf bon Gifen. und Stahl. Ergengniffen und Berfaul bon Eisens und Stabl-Erzeugnissen aller Art, den Erwerd von Industrie-Unternehmungen aller Art, die auf die Logerung, den Absah und die Beförderung von Eisens und Stahlschreugengen gerichtet sind, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen. Dagegen besürworten andre Werlsverwaltungen das der Berband mur als Einfaufer von Eisen und Rohstahl und als Verfäufer von Saldzeug. Schienen und Trägern sungieren soll. Singu tommt noch die Verschiedenartigkeit der Produktions und Absabedingungen im rheinisch einestställisten Industriegehiet und in Absabebingungen im rheinisch - westfälischen Industriegebiet und in fien. Goll bas geplante Stablipubifat thatfachlich eine De Schleien. Soll das geplante Stahlinvollat ivatlachtich eine Monopolitellung auf dem deutschen Inlandsmarft erlangen, dann nur auch die schlesische Stahlindustrie sich ihm anschlieben. Dazu sind aber bisher die ichlesischen Werke wenig geneigt, vornehmlich aus zwei Grinden: Erstens bezweiseln sie, das der Verband in der vorzin erwähnten, dom Generaldirektor Kirdorf geplanten Ausdehnung zu stande kommt, desonders, daß er auch die Blech und Trahtindustrie mit umfallen bürste. Gerade diese biese spelanten Ausdehnung zu stande kommt, desonders, daß er auch die Plech und Trahtindustrie mit umfallen bürste. Gerade diese biese spielt aber in Schlessen eine bestehten Rolle und bezweise gestehten der der Gerafiellung wird. bentende Rolle, und wenn sie von der Kariestierung ausgeschlossen wird, hat für viele der schlesischen Werke der Anschluß keinen Zwed mehr. Zweitens aber exportiert die schlesische Stablindustrie im Bergleich zur rheinischen unr sehr wenng; den bei weitem größten Teil ihrer Produktion sehr sie auf dem östlächen deutschen Irekt sie auf dem östlächen deutschen Irekt sie auf dem östlächen deutschen Irektionseinschräftungen greisen will, einen bedeutenden Export betreiben, und da die Preise auf den in Vetrackt kommenden Andsondömärkten zur Zeit ziemlich niedrig stehen und zudem auf ein weiteres Sinken zur zeinen ist, so ergiebt sich, daß bei dem ausbwärtigen Geschäft ein großer Ausen micht zu erwarten steht, das heißt der unf dem Inlandomarkt zu erzielen de Gewinn durch die Exporty eich äfte det acht ich der die Gewinn durch die Exporty bin nut würde. Zu Gunsten des schlierigenses sich ihre Inlandsgewinne schmälern zu lassen, dazu aber haben die schlesischen Werte, die, wie schon oben erwähnt wurde, selbst nur relativ wenig anssühren, keine Lust. bentenbe Rolle, und wenn fie bon ber Kartellierung ausgefchloffen wird,

Fälfdung der Quitinngsharte.

Die Schwurgerichte haben immer wieber über galicungen von Duittungslarten abzuurteilen, und immer wieder erfolgt die Berurteilung wegen schwerer Urlundenfälschung. Ein Fall dieser Art giebt dem Landgerichtsrat Dr. B. Konnberg in Rostod Beranlassung zu beachtenswerten Aussührungen in der neuesten Kummer der Zeitschrift "Das Recht" über die in Betracht sommenden gesehlichen Bestimmungen. Der Angellagte, ein gewerdschungen der Auflichen Bestimmungen. Der Angellagte, ein gewerdschungen der Angellagte, ein gewerdschungen der Angellagte ein gestalt der Angellagte ein gestalt der Angellagte ein gewerdschungen der Angellagte ein gestalt der Angellagte ein gestalt der Angellagte ein gestalt der Angellagte ein gestalt der Angellagte ein geschlaften der Angellagte ein gestalt der Angellagte ein gewerden der Angellagte ein gewerde ein geschlagte ein gestalt der Angellagte ein gewerde ein gew ficer Arbeiter, ber feine Onittungofarte, wie er angab, bie verloren, batte fich von der Berficherungsanftalt eine neue Quittungs verloren, hatte sich von der Versicherungsanftalt eine neue Anttungsfarte ansstellen lassen, die, die Ar die Annuner der alten nicht nachweisen konnte, die Ar. 1 erhielt. Um nicht mit einer ersten Ontetungsfarte in Andersacht seiner nicht mehr jungen Jahre dei dem Arbeitgeber einen schlechten Eindruck zu machen, verwandelte er die Ar. 1 in Ar. 5, in der Losstung, bei Borzeigung einer sänsten Karte leichter Arbeit zu finden. Bon der so gefälschen Onistungsfarte machte er einem Arbeitgeber gegenüber Gedrauch.

Das Schwurgericht verurteilte den Angellagten wegen schwerer öffenslicher Urfundensällschung, indes — trob vieler Vorschungen in eine Kesonomistrafe dem nier Anuschne mildernder Umstände, in eine

Befängnisftrafe bon vier Monaten .Dit Recht bezeichnet Ronnberg Strofe, felbit unter Beriidfichtigung ber vielen Borbeftrafunger des Angeklagten, als eine geradezu dratonische. Er tommt aber auf Grund eingehender Erwägungen zu dem Rejultat, daß der Angeklagte wegen Urfundenfälichung überhaupt nicht bestraft werben durfte, daß vielmehr lediglich eine Kontravention des Invaliden

perfiderungs-Gefeues borlag.

Bemaß § 184 bes jehigen Invalidenberficherungs-Gefehes lann nämlich, wer in Quittungelarten Gintragungen ober Bermerte macht, welche ungulaffig find, ober wer in Quittungstarten ben Borbrud ober die jur kinsfüllung bes Borbruds eingetragenen Borte ober gahlen fälfcht ober wissentlich bon einer berart gewiffentlich bon einer berart ge-macht, lediglich mit einer Gelbfalichten Karte Gebrauch macht, lediglich mit einer Gelbitrafe bis zu 20 Mart belegt werben, und mir wenn die Fällchung in ber Absicht begangen wurde, fich oder einem andren einen Bermögensborteil zu verschaffen oder einem andren Schaden zuzufügen, tritt eine Berfolgung wegen Urtunden-falichung ein. Romberg vergleicht num hiermit die entsprechenden Bestimmungen im § 151 bes alteren Gesehes, gieht die Bargeichichte des jetigen § 184 zu Rate, und weist nach, daß man bei Schaffung der neuen Bestimmungen darauf bedacht gewesen ist, die Fälschungen von Quittungssarten möglichst der Berjolgung wegen Urtunden-

fälfdung zu entziehen. Bahrend namlich bisber mur die nach dem Gefet unguläffigen Gintragungen und Bermerte ber Strafboridrift bes Alters- und In balibitatsgesehes unterftanben, bei andern Gintragungen aber, insvaliditätsgeseines innerstanden, det andern Eintragungen aber, insbesondere dei Aenderungen des Bordruds oder der zur Ausfüllung des Bordruds eingetragenen Worte oder Zahlen, sofort in Frage kam, od Urkundenfäligung vorlag, kan nach z 184 des neuen Geseiches auch eine Fäligung der leptsgedackten Art nur als lieberireitung des Juvaliden-Bersicherungsgedigten Seftrast werden, und es ist, wie die Begründung zu dem neuen Entwurf ergiedt, ausdrücklich deabsichtigt, durch diese Kenderung in den gesehlichen Bestimmungen ungerechtertigten Harnderung in den gesehlichen Bestimmungen ungerechtertigten Duitungssarte als einer öffentlichen Urkunde ergeden möchten. Es geht zu weit, wenn solche unter Untständen geringsligige und

Duittungstarte als einer öffentlichen Urkunde ergeben möchten. Es geht zu weit, wenn solche unter Umständen geringfäsige und zuweilen in gutem Glauben dorgenommene Achderungen in allen Fällen als Urkundenfäsichung angesehen werden sollen. Es sindet aber weiter, während früher überall, wo es sich nicht um eine nach dem Geseh selbit sür "unzuläsige" erslätte Eintragung handelte, ebenfalls wieder sosort ebentuell eine Bestrafung wegen einsacher Urkundenfäsichung gemäß \$267 Str.—G.-B. ersolgen mußte, jeht eine Bersolgung und Bestrafung wegen Urkundenssälichung überhaupt nur damn statt, werm die Fäsischung in der Abslich begangen wurde, sich oder einem andren einen Bermogensborteil zu verschaften oder einem undern Schaden zuzussügen", woder es auser Frage steht, das dieser Bermogensborteil ein rechtstoderiger, d. b. ein solcher sein muß, den zu beauspruchen man nicht das Necht hat. zu beauspruchen man nicht bas Recht bat.

Die Entscheidung der Prage ob in dem Fall, welcher Rönnberg zu seinen Erörterungen Beranlassung gegeben hat, von einer Urfundenfülschung die Rede sein kann, hängt also kediglich davon ab, ob nach dem Sinne des § 184 des Invalidenversicherungs-Gefehes ber Jived, ben ber Angeflagte mit ber bon ihm borgenommenen Renberung verfolgte, nämlich ber, Arbeit zu erlangen, als Abiicht, fich einen Bermögensvorteil zu verschäffen, anzu-

schen ist. Nonnberg führt nun zur Beantwortung dieser Frage aus, das, ichon wenn man ohne Rücksicht auf § 184 des Invalidens bersicherungs-Gesehes lediglich von dem § 268 des Strafgesehbuches ausgebt, es mindestens zweiselhaft erscheinen unus, od die Erlangung eines honorierten Dienstes ein Bermögensvorteil im Sinne dieser Gesehesbestimmung ist, da man ja doch, um diesen Bermögensvorteil zu erlangen, gleichzeitig (in der Arbeit, die man zu erlangen trachtet) einen edenso großen oder noch größeren Bermögensvort dasür hingiebt; er weist dann aber weiter überseinsert dasür hingiebt; er weist dann aber weiter überseinserd nach, das die qu. Frage gar nicht aus § 268 zeugend nach, daß die qu. Frage gar nicht aus § 268. des Strafgesethuchs, sondern ganz allein aus § 184 des Anvalidenwersicherungs. Gesebes zu entscheiden ist, da dieser Faragraph nicht etwa besagt, daß eine Berfolgung wegen Urkundenställigung eintritt, wenn die Voraussetungen des § 268 Strafgesetzbuches gegeben ind, sondern selbstände bes § 268 Strafgesetzbuches gegeben ind, sondern selbstände bes § 268 Strafgesetzbuches gegeben ind, sondern selbstände bes § 268 Strafgesetzbuches gegeben ind, sondern selbstände bestände des buches gegeben find, sonbern selbständig bestimmt, daß sie einteitt, wenn die Falfdung in der Absicht begangen wurde, sich oder einem andern einen Bermogensborteil au verschaffen oder einem andern andern einen Bermögensvorteil zu verschaffen oder einem andern Schaden zuzusügen". Es sann nun aber gar leinem Zweisel unterliegen, daß der ganze Sinn dieser Bestimmung des Juvalidendersprickerungs Beiebes der ist, daß die Absicht, eine sohnderungs Bermögensvorteil zu verschaffen, nicht als Absicht, sich einen Bermögensvorteil zu verschaffen, ausgefaht werden soll. Wenn das Gefen die Fälschung der Duittungskarte nicht als Urkundensälschung, sondern als ein besonderes, mit geringsügiger Ordnungsstrafe zu ahndendes Delist ansieht, so wird man ummöglich annehmen sonnen, daß dieses Belist einen ganz andern Charaster besonnen und zum schweren Berdrecken werden soll, wenn es von dem gewis keinesprach verwersischen Wordt, Arbeit zu erlaugen, gegewiß feineswege verwerflichen Motiv, Arbeit gu erlangen, ge-

Abnuberg weist zum Uebersluß noch nach, daß man von dieser Aussassiumg offenbar auch bei Beratung der neuen Gesehebeitimmung ausgegangen ist, und meint wohl nicht mit Unrecht, daß auch die Gerichtshöse wohl das Gesühl haben müssen, daß die Gerichtshofe wohl das Gefühl haben müssen, daß die Verurteilung wegen Urhmdenfälichung in der artigen Fällen eine übergroße Härde in sich schließt, da sie regelmäßig selber den Geschgeber dadurch korrigieren zu müßen glauben, daß sie den Angelsagten wenigtens mitdernde Umsstände zubilligen, da andernfalls auf Zuchthausstrase würde erlannt werden nüßen. Daß § 268 St.-G.-B. überhaupt zu Unrecht angevondt wird, kann nach obigem nicht zweiselhaft sein; abzubarten bleibt freilich, ob die Gerichte sich durch Könnbergs Aussisthungen eines Bessern werden besehren lassen.

Eingegangene Druckschriften.

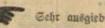
Dr. Wilhelm Cohnjiadt. Die Agranfrage in der deutschen Socialdemofratie. Preis 3,60 M. Dr. Gedar Dacque. Der Dedeendenggedanste und seine Geichigke. Breis 2 M. Die zunehmende Unfähigkeit der Francu. ihre Kinder zu fillen. Ein Bortrag von (3) d. Tunge. Keils 80 H. Sämtlich zu beziehen durch die Berlagsduchhandlung Ernft Keinhardt, Minchen, Karlftt. 4.

Ed. Otto. Deutsches Francuckeben im Bandel der Jahrdunderte. (Aus Ratur und Geifteswell.) Leipzig, Drud und Verlag von K. G. Tenduer. Preis ged. 1,25 M.



Rennen Sie schon Mauul u. Speisen-Wulle 199 Rennen Sie giebt den einfachsten Suppen, schwacher Bouisson, Saucen, Bleisch speisen und Gemissen sofort träftigen Wohlgeschund und hitst in der Kniche sparen. Altbewährt!"

Suppen= [



Schr ausgiebig! Nicht überwürzen!





Dr. B. Landmann, Berlin ss,

r. Landmann's Silber-Putzpulver

r. Landmann's Banne-Putzpulver

r. Candmann's Putz · Wasser

r. Candmann's Messer-Putzpulver

Folgende Gelegenheitskäufe kommen Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch zum

usverkau

Ein Posten hochelegante Paletots (teils Modelle) 8 Mk., sonstiger Preis

Ein Posten hochelegante Jacketts, teils auf Seide, 7,50 Mk., Sonstig. Prois

Ein Posten Kostumröcke, englisch Zibeline, 2,90 Mk., sonstiger Preis bis

Eln Posten Kostumröcke, elegante fussfreie Façon, 4,50 Mk., Sonst. Preis D. Mk.

Ein Posten hochelegante Kostümröcke, Lasting und Tuch, 7,50 Mk.,

Ein Posten Golf-Capes, zum Aussuchen, 3 Mk.

Ein Posten Blusenstreifen, zum Aussuchen, Meter 25 Pf.

Ein Posten reinwollene Cheviots jetzt Meter 45 Pf.

Ein Posten einzelne Roben Prima Wollstoffe, jede Robe 4 Mk., sonst bis

Ein Posten einzelne Roben Lasting und Kammgarn, jede Robe 6 Mk.,

Ein Posten Seidenstoffe, Damast und Brocat, Meter 75 Pf., Ponst bin

Ein Posten Steppdecken (Seidenkloth) 3,75 Mk., sonstiger Prois 8 Mk.

Ein Posten Steppdecken (Seidenkloth) 5 Mk., sonstiger Preis 11 Mk.

Ein Posten Plüsch-Tischdecken jetzt 4 Mk., sonstiger Preis bis 8 Mk.

Ein Posten Teppiche in eleganten Mustern 4,50 Mk., sonstiger Preis bis

Ein Posten Damenhemden mit handgestickter Passe 1,10 Mk., 1,00 Mk.

Ein Posten Damenblusen in Seide und Wolle 3-6 Mk., sonstiger Preis

Diese Preise der hier aufgeführten Artikel gelten nur für diese 4 Tage.

Julius Neumann 105. Sw., Belle Alliancestrasse 105.

Grosses Damen - Confektions - Haus

Landsbergerstr. 85

3109L/9

Hochchicke Confection: Jaquets, Paletots

von Mark 8, 10,50, 12,50 bis zu den elegantesten. Wollene und seidene Costume,

Blousen in Wolle, Seide und Sammet, Morgenröcke, Costum-Röcke, Kinder-Confection. Mirkliche Sehenswürdigkeit

Neuestes u. kostbarstes aller Spielzeuge

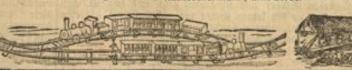
in Musjuhrung und Bolltommenheit bas Sodifte, was bisher bie Spielwaren-Induftrie erzeugte. Preis 750 Mart.

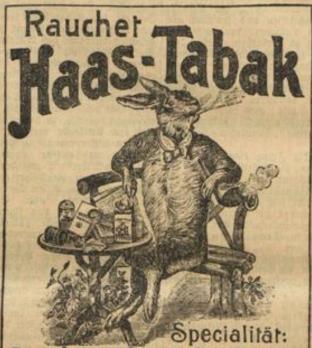
Besichtigung ist jedermann zu emplehlen und gern gestattet.

Bernhard Keilich

19 Schaufenster nur Spielwaren kein Bazzr

Gr. Hamburgerstr. 21/23, Oranienburgerstr. 11, Eckhaus, beim Menbijouplatz, Hackescher Markt, Bhh. Börse.





Anerkannt beste Oualitäten in 10,20 u.30 Pfg. Packeten für kurze und lange Pfeifen

zu haben in den (igarren-Specialgeschäften.

Kesterhandlung

tots nach Maß 22 Mart an. August Löther, Prinzenstr. 381. Maritaplatz

Röcke, Blusen etc.

Zuschnitt gratis!



J. Baer Badstp. 26. Prinz. Allee Elegante 28192 Joppen. S Gresses Lager in une avslåndischer Stoffe

zur Anfertigung nach Mass. Allerbilligste, streng feste Preise

Poet billig Molkenmarkt 12-13

Apotheke z. goldenen Adler

4.KottbuserStrasse4

Hämorrhoidallikör Flasche 1 Mark, 7 Flas

Versandhaus Germania

Unter den Linden 21 11 (Fahrstuhl).

Verkauf zu ausserordentlich billigen, herabgesetzten Preisen.

Elegante Herren-Winter-Paletots und Anzüge

aus haltbaren, soliden Massstoffen, 25 bis 40 Mark. Hochvornehme Herren-Beinkleider

aus feinsten Stoffen, 9 bis 12 Mark.

Zurückgesetzte Paletots, Beinkleider, Anzüge, Hohenzollern-Mäntel, Joppen entsprechend billiger.

Wohlfeile Kleiderstoffe

Beachtenswert für Weihnachts-Einkäufe. Sehr preiswerte Qualitäten

Wollene Lodenstoffe Gresse Sortimente Meter 55 Pf. bis 1 35 Wolfene Damentuche Glatt und meliert Moter 60 Pf. bis 100 Wollene Noppenstoffe Meliert, gestreift, kariert, 90/110 cm Meter 90 Pf. bis 1 30 Zibeline und Homespuns Neue Melangen, Breite 110/115 cm Meter 10 bis 180 Schwarze Cheviots und Kammgarnstoffe, Breite 90/110 cm Motor 75 Pf. bis 200 Schwarze Mohairs Gemustert . . Meter 1 bis 200

Schwarze Alpaceas Glatt und gemustert 100 bis 200 M. bis 200 M. bis 200 Cm. Meter 1 M. bis 200 M. Schwarze Damentuche sowie farbige Moter 1 h bis 2 m Madapolam und Blaudruck Breite 70,80 cm Neter 80 bis 60 pt. Wollene Blusenstoffe Gestreift und kariert 90 pt. bis 1 M. Schwere Warps Ghatt, gestreift, kariert. 30 bis 45 pt. Reinwollene Cheviols Grosse Farben Meter 60 pt. bis 1 M.

Ginghams für Hauskleider, Schürzen 50 bis 75 Pt.

Reinwollene Kammgarnstoffe . Meter 1 15 bis 180 Neue Bindungen Schwarze Merveilleux Breite 48/51 cm Meter 100 bis 300 Schwarze Selden-Damaste Breite 45/50 em 145 bis 250 Farbige Seidenstoffe Glatt und gemustert 90 Pt bis 8%. Lama und Damentuche für Morgenröcke 45 Pf. bis 70 Pf. Inlandische und Japanische Waschseide
Gestreift, kariert, gemustert, Br. 45/50 cm Mtr. 65 Pl. bls 2M.

Kostümröcke, Blusen, Unterröcke, Schürzen, sowie englische Tüllgardinen in bekannt grosser Auswahl.

Gr. Frankfurter-Str. 126. S. Weissenberg Ecke Koppenstrasse.

Verarbeitung.

Berlins grösstes

Emil Lefèvre. oranienstr. 158.

Höchste Leistungsfähigkeit

durch Riesenlager und grossen Umsatz!

Stets Gelegenheitskäufe: Teppiche, Gardinen, Portieren

Möbelstoffe, Tischdecken etc. Pracht-Ratalog mit ca. 600 gratis und franco.

Wer Stoff hat! Selectige unter Garantie tabellofen Gibes, guter Juthaten Jackettanzug 18 M. Winterpaletot 18 M.

AlexanderSchmidt. Wienerftr. 1 bis 6, I. Aufgang vom 1 Treppe. Bille genau auf Aufgang I 3n achten. Mit Stoff Anzug von 27 M. an. Mit Stoff Winterpaletot von 28 M. an

direkt aus der Fabrik. Rein Laden!



Damen-Mäntel-Fabrik Robert Baumgarten
Hausvoigteiplatz 11, 2 Etage

Auch Sonntags geötfn.

Neueste Façons.

Kaufhaus

Theodor Busing

An der Spandauer Brücke 2 Nahe Stadtbahnhof Börse und Hackeschem Markt.

Bekannt Te Gut und Billig!

Herren- und Knahen-Garderobe

Winter-Paletots . . von Mrs. 12-48 Lodenjoppen, gefüttert _ _ 5-20 Herren-Jackett-Anzüge _ 12-50 Herren-Rock-Anzüge - 24-60 Herren-Gehrock-Anzüge ... 29-60 Beinkleider . von Mr. 2.50-15 | Kinder-Schuhe von Mr. 2.50-7.75

Schuhwaren für Damen, Herren, Kinder

Herren-Stiefel von Mile 5.50-18.50 Herren-Schuhe . 3,90-10,50 Damen-Stiefel 3.90-14.00 Damen-Schuhe - 2.75-8.75 Knaben-Schuhe u. Stiefel Nic 3.50-6.90

Anfertigung nach Mass in modernster Ausführung.

Burschen-, Jünglings- und Rnahen-Paletots, Anzüge

und Joppen

Grosse Auswahl in warm gefütterten Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln

enorm billig.

Telephon: Amt III No. 46.

Gule Zuthaten.

Deutsche Bierbrauerei-Aktiengesellschaft

(Absatz im letzten Geschältsjahre ca. 190 000 Hektoliter) empfiehlt ihre aus bestem Malz und Hopfen hergestellten Biere

in Fässern und Flaschen.

Alt Monbit 60. Telephon: Amt II, 1616.

Haltbare

Stoffe.

Adresse für Flaschenbier Kaiserin Augusta-Allee 15/16. Telephon: Amt II, 3066.

Muf bie an und munblich und fchriftlich fo gabireich gerichteten Imfragen, ob wir noch bie fo beliebten Balclats

auf Lagerhaben, erwidern wir hierdurch allen benjenigen, welchen diefe vornehmen Aleibungoftude von Ranfern berfelben fo warm empfoblen murben, bag bie Musmahl jomobl für normal - wie auch für anormal - gebaute Sigmen noch febr reichfultig ift.

Den Beweis unfrer Leiftungöfähigteit erbringen am beiten die unter obigen Marten bon uns fabrigierten und gunt Becfant geftellten Baletota

"Treffer"

Winter-Baletote in bunfelgrauer Marengolarbe oder ichwerent, fein gestreitient und

"Komet"

Binter Baletote, beftebenb and hochelegentem , fraftigent, ichwerent, schi geinreisent und puntliertem Eberiot, frästige Kare mit guten Plath oder geschen Milasluter, einsond zweizeisig, mit Sammettrager, die Kobie familich zweizeisig, mit Sammettrager, die Kobie familich zweizeisig, ein Berarbeitung II Wet. 18.
Dieielben Desinne in doch genes diegenes, dunfelgranes Kammsgarnitutter, ichräge oder gerade Zaschen, in Berarbeitung II. Desinne in doch genes diegenes, dunfelgranes Kammsgarnitutter, ichräge oder gerade Zaschen kadrige in des in der genes die genes diegenen kadrige in der genes die genes

Marte "Romet" und "Treffer" find gefeulich gefchütt und tonnen nur bon une bezogen werben.

Die Breife find auf jedem Gegenstand in Bablen ben ttto nulgebrudt und fireng feft.

Heitinger & Co., Deutsche Compagnie BERLIN, Oranienstrasse 40/41.

Illustrierter Preiscourant gratis und france.

Sie Seide kanfen, überzengen Sie sich, welche bedeutenden Voriette mein Einzel-Verkauf zu Engros-Freisen am das Privat-Publikum bletet. Braut- n. Hochzeits-Seiden, sowie Roben n. Biusen-Seiden jeder Art von 75 Pfg. bis zu dem schwerzten Quantitien. Reinseidene schwarze Damaste, Merveilleus etc. v. 15:00, 20:00, 22:00 per Robe Rouset- und Futter-Seiden für Vollet, Etamines und Jacken von 75 Pf. Schwarze und larbige Samastie v. 75 Pf. Seiden-Püürche in allen Farben v. 1.00.

Selden-Engros-Haus Hermann Herzog, Berlin jetzt nur Spandauer Strasse 33-35, 1 Treppe. Ecke Simons-Apotheke.

Grösstes Kaufhaus des Nordens für Herren- und Knaben-Bekleidung

12 Schaufenster Front 29142 Grösste Auswahl, streng reelle Bedienung bei Alligen, festen Preisen.

Wer sich auf dieses Inserat bezieht, erhält 5 Proz. Rabatt.

Moritz Gross, Kastanien-Allee 42.

Bitte genau auf Hausnummer zu achten!

Jägerstrasse

Täglicher Verkauf von eleganien Winter-Paletots und Anzügen von Mk. 10, 12, 15, 20, 25—30 Prima. Rnahen- und Jünglings- Anzüge, Rammgarn-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Herren-Schlaftsche, Geh- und Reise-Pelze, Damen-Stiefel. Ein großer Posten Teppiehe. Alles jabelhaft billig.

Tausende eleganter Herren-Garderoben De sind jetzt zur Winter-Salson zum Verkauf gestellt, und sind Bauchsachen selbst für die korpulentesten 3029L-

Sonntags geoffnet von 7-10 und 12-2.

Polizeilich konz. Leibhaus.

Besonders günstiges Angebot!

Winter-Paletots . 40, 36, 30, 20, 18, 15, 8,50 Winter-Joppen 17, 14, 9, 6, 4,00 Jackett-Anzüge, kolossale Auswahl 36, 29, 21, 15, 10.00

Rock- u. Gehrock-Anzüge 38, 27, 21, 19.00

Arbeiter = Bernfs-Bekleidung in großer Answahl.

Commandithaus

Oranien-Strasse 38

Korbwaren-Fabrik F. Bergmann & Sohn, our O. Andreasstr. 53 u. 54. Raumungo. Anovertauf Berlegung der Lagerran wag. 8 M., Gummir. 12

ORinderwag. 8 M., Gummir. 12 M. Dermid. 13 M., Sportwag. 3,95 M., m Gummir. 7 M. Mit Berbed u. 3. Zis Gummir. 7 M. Dirberbettikellen 7 M. andwahl. Stets elegante Neuhalten

Teleph. 7a, 7228.

Med. Ungarwein süss, Ltr. M. 2,-

Stonsdorfer vorzüglich, Ltr. M. 1,-.

Deutscher Cognac

* angenehm, mild im Geschmack 2801L* as as a Literfi. M. 2,10, 2,50, 3,-

Belle-Alliance-Platz 6a, Amt IV No. 9676. Genthinerstrasse 29. Wilsnackerstr. 25. Schöneberg, Hauptstr. 129. Stralauerstr. 56.

Patentamtlich geschützt - Alkoholtrei



Tafel- und Gesundheitsgetränk. Chrenpreis und goldene Medaille 1903.

Goldblondchen it von ersten Chemitern unterfuct und als gefundheitliches und nahrhaftes Getrant befunden worden. Frei von jeglichen chemischen Beimischungen. Erhältlich in Gastwirtschaften und mit Blasten belegten Geschäften. General-Vertrieb: 29342-

Ernst Krüger, NO. gödfteftrafe 28.

Otto Kreyssig, Brunnenstrasse No. 119. Wie seit Jahren befannt, billigite und beste Bezugöquelle. [3167]
Reparaturen bet Einfaul von gratis.

Vereinshaus "Sängerheim"

Naummuftraße Rr. 6

ilen. Bestes Fabrikat. Mittag und reichhaltige Abendfarte. Große Weiße 20, fleine 10 El. geben Countag: Familienfränzchen. 200222

7. Biehung 5. Rlaffe 209, Rgl. Breug. Lotterie.

Goldene 110 jetzt nur Mauerstr. 68

Um unser für die vorgerückte Saison zu grosses Lager schnell zu räumen, stellen wir unsre reichaltigen Bestände von

Paletots, Anzügen, Joppen, Hosen und Westen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, unter unsren Selbstkosten - Preisen zum Verkauf.

Die Preisermässigung beträgt 20 bis 80 Prozent und sind wir in der Lage, abzugeben :

Winter-Paletots . . . von 10 M. an 12 M. Joppen 5 M. 2 M. Hosen .

Ohne Kaufzwang kann sich jeder von der Recliität dieses Angebots durch den Augenschein überzeugen. Um Irrümers verzubeugen, machen wir darauf aufmerksam, dass das alle seit 30 laben. alte, seit 30 Jahren Goldene 110 sich nur Mauerstr. 68

Wilmersdorf! A. Natusch, Uhlandstr. 71 empfichtt fein Lotal allen Genoffen und und Breunden. Bereins.

Es ist verkehrt,

S ist verkehrt,
noch zu glanden, daß nur allein die importierten Spirikosen, gewöhnlich "Echte" genannt, das Verkrauen des Kenners verdienen und ein vollwertiger Ersat nicht eriftiere. Dies ilt ein längit veralteres Vorurteil, welches nur derseitige woch degen kann, der noch niemals die berühmten Original-Reichel-Essenzen zur Seldiberreitung von Sognac, kum und allen echten Lönzenren verdiert da. Der sich nach Wissionen von Flaschen bezisternde ilmigat deweilt nicht als Worte, daß die aus Original-Reichel-Essenzen dergestellten Ertanfe den besten kinneuven der Velt staffächlich edendurtig sind und sich die rückhaltigle Americannung weiteiter Streife, edemio wie diesenzie aller Jachnahmen erwerden daben. Dies ist auch ganz erklärlich, denn die Velchel-Essenzen haben. Dies ist auch ganz erklärlich, denn die Velchel-Essenzen ind im Gegeniah zu den blogen Imitationen reine, also vollsommen "echte" Anturproduste, welche nichts andres als dieselden einersten und besten Phaenen-Specialitäten, wohl aber oft die nm das Zehnschelle und ursprünglichen Grundstoffe enthalten voll die einerhen und beiten Phaenen-Specialitäten, wohl aber oft die nm das Zehnsche billiger find. — Es wird seben der und entschließtich "Marke Lichthers", die allein für Echtebelt und Erfolg gaunntiert. — Zu haben in den bekannten Kopotselen, Drognerien und beim alleinigen Fabrilander, Verlie Specialisabrist Tentschlander, Verlie Specialisabrist Tentschlander, Verlie So, Gisenbahnstrage &

Sur die Geneten aber 24(3) 281, nachmittags. Rur die Geneten aber 24(3) 281, ind den beieroenden Kummern in Niemmern betgefügt. Diese Gewehn! Riembend verboten. 56 163 324 92 [500] 757 857 903 1038 129 [3000] 82 230 405 74 [1000] 531 35 629 999 2015 152 208 35 329 32 633 95 778 996 3066 141 215 30 468 670 712 827 49 13001 4001 82 127 250 821 315 22 32 [300] 36 981 700 98 930 5126 33 221 361 412 509 6021 98 156 462 83 621 82 87 902 92 7032 415 (2 95 772 886 8025 118 353 436 49 70 687 94 456 67 855 924 [3000] 10013 28 161 [1000] 82 225 818

1000) 92 225 818
10122 284 (3000) 600 757 (500) 980 96 11136 52
394 (1000) 463 503 (500) 88 (1000) 925 (500) 92 12221
240 373 438 842 933 13(3) 236 400 505 883 725 63 86 95
14000 179 254 65 (1000) 50] 604 62 840 80 931 10
15608 91 95 97 98 121 25 46 200 71 89 328 431 388 708
534 65 65 829 50 10000 134 340 497 935 17000 79 94
222 85 350 472 600 702 6 7 8 824 89 18675 (300) 75 300
222 85 350 472 600 702 6 7 8 824 89 18675 (300) 75 300
38 621 68

38 621 68
20459 536 613 22 90 765 21109 31 268 333 72 [1009]
637 92 485 928 42 22990 [1000] 2 30 151 58 211 66 [300]
502 842 168 23019 339 568 30 637 43 733 809 [1000] 893
24603 244 60 316 32 446 95 732 52 819 35 25 502 107
44 1500] 53 67 333 432 518 42 97 630 82 92 245075 91
173 222 347 95 460 542 619 875 99 2 2750 37 90 244
67 500 33 719 888 245094 146 78 [1000] 210 332 65 444
72 510 45 65 77 700 56 813 108 76 24011 275 [3000]
66 11000] 476 13000] 707 872
3400]9 129 54 11000] 82 201 52 441 576 641 734 67
940 51255 324 57, 971 714 85 805 29 67 990 32338
43 530 1 608 789 83 [500] 822 26 95 33 304 70 105
244 338 45 610 975 34001 112 55 55 214 56 76 88 [500]
71 707 94 888 36190 333 36 568 775 870 97 37055
150 47 11000] 223 00 , 325 427 528 40 635 65 70 81
888 38536 82 001 11, 367 60 884 71 [1000] 334 55
339010 176 202 94 97 98 583 683 700 [600] 2 40 811 912
13000] 68
40037 321 633 41116 397 407 790 15001 891 42000

[700] 000 946 83 115295 323 663 716 87 810 16 116082 261 331 47 512 653 729 629 84 117035 166 [1000] 85 205 51 389 92 433 656 81 734 854 72 975 99 118039 80 500 448 519 824 933 119234 00 372 42 485 582 93 701 7 861 [3000] 1 220000 48 75 164 96 273 348 449 [500] 43 602 711 18 51 886 [1000] 91 121048 462 848 49 947 122123 214 20 50 391 496 77 759 936 64 72 123211 73 78 309 892 551 872 85 947 124007 50 108 12 75 203 15 317 62 80 69 414 533 42 600 705 803 977 [500] 125086 284 379 417 503 12 [500] 648 [500] 718 30 893 984 126016 [1000] 61 116 63 300 12 68 575 655 841 59 97 99 982 127001 27 90 203 [1000] 48 54 329 565 [500] 883 128098 102 209 [1000] 48 54 329 565 [500] 883 128098 102 209 [1000] 48 2375 86 [500] 461 580 [3000] 669 77 889 129038 129 249 73 [500] 308 457 885 200

7. Biehung 5. Raffe 209. Rgl. Breuft. Lotterie. Birbung vom 14. Ropember 1903, vermittags.

(Chue Gemabr.) Rachbrud verbuten

778
30115 254 323 554 818 53 95 936 31024 250 327
1500] 518 | 1000] 65 904 745 78 990 32122 540 901
90 708 901 13 38 333032 91 333 807 992 43 15001 90
15 234 90 356 414 92 [500] 691 49 854 35941 93
301 22 85 571 85 [500] 688 98 504 35 76 56037
517 24 [500] 633 56 [500] 99 901 73 37933 74 76
249 [1000] 449 [1000] 60 88 563 818 60 [500] 80 979
189 220 340 401 [500] 504 917 39927 [500] 102 75
80 [3000] 429 935 718 [1000] 39 830 50 67 939

40024 134 53 341 57 603 838 49 938 41053 99 [500] 336 446 723 80 42113 205 72 320 449 60 603 881 89 43119 375 806 [1000] 932 44169 223 55 489 609 899 45910 70 103 315 670 735 808 65 603 111 16 294 410 34 89 [1000] 508 605 709 28 814 [500] 56 908 70 80 47060 93 311 609 794 48293 84 414 74 81 712 847 49027 175 79 205 374 617

50 740 871 995 50947 52 196 62 325 93 [500] 429 509 777 [3000] 508 7 60020 40 [1000] 65 122 [500] 30 276 525 [1000] 604 768 80 63112 20 [500] 24 202 56 381 [500] 585 640 772 [1000] 885 [500] 67 949 62 923 82 [500] 103 50 74 87 80 80 746 819 29 944 63 938 219 338 438 572 694 766 64037 117 42 64 97 297 [500] 341 429 605 826 63 65 255 832 47 [500] 236 29 603 743 844 403 66440 42 78 302 [500] 448 787 94 807 896 67 273 304 20 28 531 886 959 [500] 90 68 902 31 50 438 500 626 702 56 80 999 69 272 391 508 [5000] 619 88 920 71 248 475 [5000] 533 622 58 90 72 123 345 60 524 849 85 908 73 281 439 547 601 74050 148 67 82 259 308 438 330 740 120 74 12

5. Beilage des "Yorwärts" Berliner Volksblatt.

Die Gemeinben und bie Arbeiter.

Die rasche Entwidlung ber städtischen Eigenbetriebe im lehten Menichenalter bat bazu geführt, bas die größeren Städte, mit wenigen Ausnahmen, in ihrem Wirtschaftsrahon die größten Arbeitgeber sind. Die Stadtgemeinde Berlin beschäftigt 3. B. in ihren eignen Betrieben mehr als 12 000 Menichen, Roln ungesche 4000, geber sind. Die Stadigemeinde Gerlin beschäftigt 3. 3. in ihren eignen Gefrieben mehr als 12 000 Menschen, Köln ungefähr 4000, Oresden nahe an 3000, Minden über 2000, Airnberg saft die gleiche Anzahl. Diese Ziffern sassen sehen gereichen, den welcher Bedeutung die socialpositische Haltung der Stadigemeinden sie einen großen Teil des städische Koletorials sein muß, zumal alle Erhebungen die Thatsiche erhärtet haben, das sich unter den städischen überkeitern mehr Berheitatete sinden als det den in privaten Unternehmungen angesiellten. Leider sind nun die städissische Seinebe – und zwar ohne sede Ausnahme – und welt davon entserut, Must er betriebe gu sein, die sie sein konnten ohne erhebliche Mehrbelassung der Geneinde-Gtats. Sawohl was die Höhe des Acalitionsrechtes, wie auch die Aegelung des Urlaudiesest den Gründe zu berechtigten Magen der Arbeitschaft. Derselde Geist, der den ber alltersrenten anlangt, so bestehen da noch mancherlei Gründe zu berechtigten Magen der Arbeiterschaft. Derselde Geist, der den beraglischen Eineskalls glünstiger gestaltet werden als in der Kriegle zu bestehen, damit die kindenterinteressen der Meriets der der Kriegle zu bereicht auch in den meisten Stadigemeinden noch allmäcksig: die Gemeindebetriebe sollse werden, damit die Ansbenterinteressen der Privaten Unternehmer nicht gesährdet werden. Die Organisation der Gemeinden und biet sind den der Gemeinde und biet sind den der Gestellen und der Kröeiler sinness von des Stadigemeinden und biet sind den der Gestellen der Privaten und des Gestellen der Gestellen den der Gestellen und der Arbeiter tampft gegen diese rücktandige Gelinnung tapfer an und hat sich dabei der thaikräftigen Unterstühung der socialdemolratischen Bemeindebertreter gu erfreuen; aber es bleibt noch mancher harte Straufe auszufechten.

Immerhin würden hier Erfolge rascher zu erzielen sein, wenn das Broletariat energischer auf den Ansbau einer allgemeinen haben kädtlichen Arbeiterpolitit dränzte. Denn die Geneinden haben wichtige Ansgaden nicht nur in der Fürforge sir ihre eigenen Arbeiter zu lösen, sondern mitsen durch eine allgemeine Arbeiterbolitif ihren socialvolitischen Leisungen eine beeite Grundlage geben. Das Ziel dieser allgemeinen füdlichen Arbeiterpolitif ist das gleiche, probless die Eksperikasten gesehen. Das ziel dieser allgemeinen städisichen Arbeiterpolitil ist das gleiche, welches die Eewerickaften erstreden: es gilt, die Erringung von hygientsch und donomisch gleich günstigen Arbeitesbedingungen für die Gesantheit aller im Gemeindedezirk lebenden Arbeiter zu unterstüßen und nötigenfalls zu erzwingen. Aber nicht nur an fi än dig e Arbeitsbedingungen will und nuch der Krbeiter haben, sondern vor allem auch ständt ge Arbeitsgelegenheit. Die Arbeitslosigent vor allem auch ständt ge Arbeitsgelegenheit. Die Arbeitslosigest schwert, sicher dem Raden des Broletariers. Alle Ginzelner völlig machlies gegen die Wirkungen der im Weisen des heutigen Britsdaftsordnung tief begründesen krisen, vermag er auch nicht einmal durch den Anschlus an eine Organisation die zu nebel zu steuern: gegen krisenholte Arbeitslosigseit reichen die Wirtel kinner Gewerschaften nuch en Krischliche Körperschaften nuch hier eingreifen, mitstein — die Form, in der Arbeitslotigleit reichen die Wittel keiner Gewerficigit and: öffentliche Körperschaften untissen hier eingreifen, nutissen — die Form in der das geschehen soll, wird sich sinden lassen! — den Verusvorganisationen einem itarten Käddalt geden. In allereriter Linie wird man dabet immer an ein Eingreisen der Gemeinden zu denken daben, weil sie wegen der Armen pflege an dem Problem der Armen ist im rechten Sinne vornehmste Pflicht und Aufgade der Gesellschaft und ihrer Organe; dem Armen zu helfen um seines Wenschanzums willen ist aber ummöglich, wenn nam sich damit begnigt, sennand, der am Versinsen ist, wöchenklich einen Bettelpsemig dunntwerfen, mit dem der notwendigste Kebensbedarf nicht zu Gestreiten ist eine wirklich ihrer Aufgade sich doll dewuste Armenpslege würde dem Armen auch nicht für das Liniengericht der Armenpstege würde dem Armen auch nicht für das Liniengericht der Armenpstege würde dem Armen auch nicht für das Liniengericht der Armenpstege wirde der Armenpstege wirde der Armenpstege wirde der Armenpstege wirde der Armenpstegen der fluserstätigung nicht die politischen Staats und Gemeindebstregerrechte nehmen. Das ware die beste Armenpstege, die sich selbst übe erflüssig unacht, d. d. Zeit einer solchen Socials politis ist, die mit weiter Voranssicht und startem Verantwortlichseitsegeschale einer Berarnung der Bevöllerung dord eine Derantwortlichseitsegeschale einer Berarnung der Bevöllerung dord eine Derantwortlichseitsegeschale einer Berarnung der Bevöllerung dord einer Derantwortlichseitsegeschafte einer Berarnung der Bevöllerung dord eine Derantwortlichseitsegeschale einer Berarnung der Bevöllerung dord einer Derantwortlichseitse gefficle einer Berarnung ber Bevöllerung borbeugt. Die Berarnung tritt erfahrungsgemöß in ben meisten gallen als Jalge von langandauernber ober baufig wieberlehrenber Arbeitslofigleit ein. Deshalb heißt es biefer in allererster Linie entgegenwirten.

Die Ginrichtung bon Iom munalen Arbeiteamtern ift Die Einrichtung von tom munaten Arbeitsämtern ift von allen geserdert worden, die sich am stampfe gegen die Erbeits-losigkeit ernsthalt deteiligt baden. Sie sollen Gentralstellen der Arbeitsbermittelung sein und dürfen deshald nicht allein der Arbeitsfehen Aureaufratie unterstehen; die Arbeiterschaft hat ein Anzect darauf, an ihrer Anflicht edenso deteiligt zu sein, wie das Unternehmertum. Geschieht das und wird das Ant nach den Intentionen dieser paritätischen Auflichtsstelle verständig geleitet, dann kann es manchen Auben stiften. Freilich nur — nanchen! Es kann den Arbeitslosen und Seilensstückenden nur mitteilen, wo etwa offene Stellen vorhanden sind und der Kachweis einer offenen Stelle kann begen der Eigenart der Ware Arbeitskraft ihrem Andieren Stelle kann wegen der Eigenart der Bare Arbeitefraft ihrem Unbieter nicht in allen Gallen belfen, Entfernung ber Arbeiteftatte bon ber Bohnftatte und anbre Umftande fpielen bei ber Annahme oder Ablehnung einer offenen Stelle oft eine entscheidendender Kolle. Was das Arbeitsamt, so weit es centralisierter Arbeitsenachtweis ist, gar nicht kann, das is, Kebeitsgelegenbeit schaffen. Darauf kommt es im Kample gegen die Arbeitslosgseigenbeit schaffen. Darauf kommt es im Kample gegen die Arbeitslosgseigenbeit schaffen. Dereulich mit Recht schaffen bild an. "Die durchgreisendste hilfe für Arbeitslose ist." wie Greulich mit Recht schaffen unterschaft unterschebt, "ihnen Arbeit zu geben, und die moderne Arbeiterschaft unterschebt sich dadurch am meisten die moderne Arbeiterichaft unterscheibet lich baduuch am motiten von dem Proletariat des alten Nome, das sie nicht wie jenes Brot und Spiele verlangt, sondern in erster Linie Arbeit — und nur soweit solche utöt gegeben wird, auch Brot. Das die Beschaffung von Arbeit in einer Zeit der Arlse gewisse Sawierisseiten, zumal sür eine einzelne Gemeinde, bietet, ist ohne Zweisel zuzugeben. Aber mehr als dieher könnte dennoch geleistet werden, wenn man einwall eine zwedmäßige allgemeine Arbeitervolltist zu treiben kernen wollte, und wenn sodann auch die Rotstandelitist zu treiben kernen wollte, und wenn sodann auch die Rotstandelitist zu treiben kernen wollte, und wenn sodann auch die Rotstanden. Detrockien wir zunächt den zweiten Einke, is ist sestzussellen, daß die Rotstandenkodenkeiten dieher sollt na allen Gemeinden, aus denen und Berichte darüber verliegen, recht wenig weitschieftig organister voorden sind. Wan kann doch nicht wohl behaupten, daß die letzte gewaltige Geschäftsdepression mit ihrer Arbeitslossigsleit is berra ich end gekommen sei, nachdem schon am

die lette gewaltige Geschäftsdepression mit ihrer Arbeitslosigseit überraschend gekommen sei, nachdem schon am
2. Dezember 1895 in Preußen mehr als eine balbe Rission
Arbeitssosser seinestellt worden war, davon mehr als ein Fünstel mit
einer Arbeitslosigseit von länger als Avonaten. Seit Jahr und
Tag war gerade die socialdemokratische Tagespresse nicht midde geworden, auf die drohende und schon beginnende Krie hinzunseiten.
Aber die Käter unserer Städte hatten sein Ohr sur unsreWarmungen und standen der ungeheuren Arbeitssossschafte in
den Jahren 1900—1902 gänzlich unvorderzeitet gegenüber, in den
meisten Orten wurden Kortianbaarbeiten überhaupt erst, in Instruktion
gezogen, nachdem massenhöft besuche Arbeitssosenbardannulungen
energisch öllsaktionen gesordert hatten, d. d. zu einer Zeit, wo eine
gehörige Trantisation der Arbsitandkarbeiten samm noch möglich,
jedensalls richt sehr erschwert war. So eiwas läht sich eben gehörige Organisation der Rofstandsardeiten kanm noch mogitch, jedensalls recht sehr erschwert war. So eiwas läht sich eben nicht improvisieren; es kann aber auch vorgesorzt werden da köer die Art der einzurichtenden Rofstandsarbeiten eigentlich gar fein Zweisel aufrauchen sonn. Alle Arbeitelosensählungen haben gelehrt, dah nicht als 70 Prozent der Arbeitelosen Tagelöhner, Erd- und Bauarbeiter sind; also wird man zimächst sier diese Geschäftigung sinden insissen. Das ist nicht schwer. Denn jedes größere Gemeinwesen hat im Straßendan, det der Landausschleizung, det der

Kanalliation, beim Hochbau und bei den Wasserbauten alljährlich eine solche Wenge von Arbeit zut vergeben, daß hier für die bezeichneten Arbeitersategorien immer Arbeitsgelegenheit zu beschaffen ist. Mur nuß man rechtzeitig die Bläne seiniellen, die Borarbeiten abgeichlossen balten und nur die allerdringendsten Ausführungen in der Beit flotten Ganges der Privat-Unternehmungen vornehmen. Man sebe zu diesem Avocke in den Städten einen ständigen Aussichuß ein, der dieses Gediet sortlausend bearbeitet. Ferner sielle man bei diesen Arbeiten nur die törperlich dazu besähigten Arbeitslosen ein, dann werden auch die Alagen verschwinden. daß die Arbeitslosen den Gemeinden viel kurzes zu sehen sämen als andre. Arbeitslosenbeschäftigung mit kiecht sordert. Hit die andren Arbeitslosen muß natürlich auf andre Wesse gelorgt werden, wie E. Dugo mit Riecht sordert. Bür die andren Arbeitslosen muß natürlich auf andre Wesse gelorgt werden. das damuß eine wirticaftiage internehming werden, wie C. Ougo mit Biecht fordert. Für die audren Arbeitolofen muß natürlich auf andre Weise gesorgt werden, was dadurch geschehen samt, daß man die Kommunalisierung der site den Eigenbedarf der Stadte notwendigen Bertiebe energisch weiter detreibt. Dann hat man die rationelle Arbeitoberteilung is nach dem Stande des Arbeitsmarkes dies beite bestiern der Band. Bieles lage fich auch baburd erreichen, bag bie Gubmiffiong. arbeiten rechtzeitig ausgeschrieben und für die fiauen Geschäftsgetten begeben werden. Die Proge der rechten Zeit hat nicht der Techniter, sondern der Socialpolitiker zu beantworten.

Wenn die Gemeinden ben Rotstandsarbeiten den Charafter bes Bufälligen nehmen, fle pringspiell von der Armenpflege lossofen und als einen Zeil einer umfagenden tommunglen Arbeiterpolitis betradien fernen, dann muffen fie fich auch mit dem Gebanfen bertraut machen, bafür die von ben Gewertschaften gebilligten Lohne gu gablen und in die Berträge mit solden Unternehmern, die Arbeitslose bei Arbeitslose bei Arbeiten für die Seadt beschäftigen wollen, die Lo die flau fell aufgunehmen. Unter der Lahnslausel versteht man eine vertragemätige Bedingung, daß der Lohn nicht niedeiger angeseht werden soll, als die Organisation der in einem Bernse beschäftigten Arbeiter billigt. Noch in den weitaus meisten Sällen wird heute beim Absistlug des Arbeitsvertrags der Lohn einseitig vom Unternehmer bestimmt, nach der bekannten Formet: "wem's nicht pasif, der kann gehen". Die bürgerliche Dekonomil ist inzwischen dahin gelangt, es wenigstens als ein et hij hes Postulat anzwerkeinen, "dah der Lohn eine solche dobe habe, das die Arbeiter im trande sind, aus dem selben nicht nur ihren notwendigen Lebensunterbalt, sondern im Fortschritte der Weschänkte und speciell der Produktivität der Arbeit auch sortschrieben sittlich berechtigte oder winischenkwerte Kulturgebolieknisse zu befriedigen." (Kegun.) Rach univer Reinung lätzlich die Forderung dos an fi and ig en Lebensbaltung der mit metschaftlichen Arganicauen viel kräftiger stüden, als mit den faden erhäligen Redensbaltung der arbeitenden Ralasse darf son um deskvillen nicht nurch unfinnige Lohnsbrückere gesährdet werden, weil man die Hauptsonfumenten der landsderei gesährdet werden, weil man die Hauptsonfumenten der lands billigt. Roch in ben weitaus meiften gallen wird beute beim Abe den klasse darf schon um deswillen nicht durch auftunige Lohisderei gesährdet werden, well man die Hauptsonsumenten der landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse dadurch faufunfähig macht. Es ist eine individuelle und eine Klassenverpflichtung des Arbeiters, daß er sedem Lersuch der Kohndelkerei entgegenwirkt; aber in diesem Bestreden bedarf er der Untersitibung der öffente lichen Gewalten, im besonderen der Gemeinden. Daher millen wir die Forderung, daß die Genreiske antsändigt, von den Gewersschaften gebilligte Löhne zahlt und die Gewisselanderien ausbedingt, noch dahin erweitern, daß die städeischen Kedeitsämter für solche Unter-nehmer, die ihre Kedeiter wurderlich ausbeuten, überhaupt teine oagin eewettern, oan die paoligen krociisamter jur jolde Unternachmer, die ihre kroeitse vonderisch andbeuten, überhaupt teine Arbeitsbermittlung übernehmen. Die Anerkennung bestimmter Arbeitsbedingungen, die im einzelnen feitzusehen Aufgade der gewertsichafilichen Organisation ist, soll Borbedingung zur Benugung des Arbeitsmochweises durch die Unternehmer sein. Damit hat aber das Arbeitsamt sehr den Kahmen bloger Vermittlung überschritten und ist auf das Gebier positiver Arbeitsvorgitisch hinübergetreten. Sonstonen

wie dann, wenn es die Arbeitsvermittlung beim Streif einstellt. Das Berfangen, daß ein Arbeitsamt — als neutrale In-fritution — während eines Kompfes zwischen Arbeitern und Unternehmern seine Abditgkeit einzustellen habe, erregt bei den Kapitalisten am meisten Entsehen, wird dagegen dar den Arbeitern mit großer Jähigkeit seigehalten. Wit Plecht jedenfalls dort, wo, wie z. B. in leiter Zeit in Altenberg, der stadtische Ardeitsnachweis sich zu in leister Zeit in Aurnberg, der städtische Ardeitsnachweis sich zu einem größen Streisbrecherdurena ausgewachsen dat. Das ist gang ungehörig und verdeint die allerschäfte Jurischweisung, die ihm auch zu teil wurde. Dabei braucht man die prasische Bedeutung des Vermittlungsverdoles während eines Streits gar nicht einmal bessonders das anzuschlagen, denn es leuchtet ein, daß ein Unternehmer, der auf die Streisbrecherjagd geht, nicht auf das sommunale Bermittlungsdureau angewiesen ist; er sann durch Annoucen ir weitdertreiteten Blätzen, durch siegenten, die, er im Lande umherschiek, Arbeitsstätte anwerden, wenn solche iderhaurt verfügdar find. Aber aus principielen Geünden soll allerdings eine Gemeindeinstitution strenasse Reutralisät dei gewerdlichen Kümpken sollen eine Neutralisät dei gewerdlichen Kümpken iben, wesdelb wir frengste Beutralität bei gewerdlichen Kampfen iben, weshalb wie auch an jener Hordeung selfgasten. Die Entscheidung darüber, ob das Berbot der Vermittlung zu recht besteht oder nicht, darf men freisich der Arbeitsvermittlungsstelle nicht überlassen, weil sie sonst in den Kampf der Varieien hineingegerrt wird, was ja gerade vermiteden werden soll. Wan hat vorgeschlagen, mit dieser Entscheidung das Gewerbegericht zu betrauen, das ja ohnehn oft der solchen Stämpsen als Einigungsomt angerufen wird und durch die Art feiner Aufammensehung eine gründliche Brüfung und gerechte Erledigung der Sache erwarten läht. Das Arbeitsamt würde also in getwissen Sinne ausssührendes Organ des Getverbegerichts werden. Das Ueberwiegen des bürgerlich-bureaufratischen Elementes in unsten Elemenden ist einer weitgehenden Rompetenz der städischen Arbeitsämter entschieden abhold. Sollen diese aber, wie wir

wünfchen, in ber That Centralen ber tommunolen Arbeiterpolitit werden und auf die Gestaltung der lokalen Arbeiterpolitit werden und auf die Gestaltung der lokalen Arbeitsbedingungen einen merlbaten Einfluß ausüben konnen, dann bedürfen sie dringenost einer großen Eilenbogenfreiheit. Sehr lehrreich sind in dieser Besiehung die Kännple, die die Arbeiterschaft von Frankfurt Der an furt a. M. durchausehen gehabt hat und noch hat. Dorr verhalten sich die Organisationen ablehtend gegen den kommunalen Arbeitsnachweis, da ihren Winschen weder bei der Einrichtung noch bei der Bervaltung genügend Verdung getragen wurde. Zunächst behanptete der Boreithenke der städischen Arbeitsvermittlungsstelle andauernd, sie seine ferdrifche Tennstation im Sinne des 8 66 des Gemeindes eine ficitische Teputation im Sinne des § 66 des Gemeinde-verfastungs-Gesches und set deshald in ihren Monpetenzen de-schränlt; als sich die Unhalbarkeit dieser Ansrede berar Itellte, zog man sich auf die durch seine einzige Ersahrungsihatsache belegte Behauprung gurild, dah z. B. die Wahl der Keamten durch die Bertooltimgolommillion "gu unerträglichen Buftanben führen mußte" und was bergleichen Biebensarten mehr find. Wenn bas icon bei und was dergleichen Redensarren mehr jind. Wenn das jaben der den Berbandlungen über die Ausgestaltung der Arbeitsvermittlungsitelle geschaft, so kann man sich denken, welchen Widerfrand die Forderung einer wirklichen und machtvollen Centralstelle für kädtische Arbeitserdolitit finden wird! Sie durchziehen ist überhandt nur möglich, wenn neben einer weitgehenden Selbstverwaltung auch der Anteil des Profesoriats an der Ausgestaltung dieser Selbstnur möglich, wenn neben einer weitgebenden Selbstverwaltung auch der Anteil des Proleiariats an der Andsgestaltung dieser Selbstverwaltung garaniert ift. Unter den verreiteten Privilegien-Wahlsrechten in imfren Gemeinden und dei der durenufratischen Erstlerrung in der Hoppiose der Socialistenangit ist das schwer erreichden. Aber immerhin kann manches angedahnt werden, kann mancher Grundstein gelegt werden, auf dem wir wetterzudanen vermögen, weim das Proleiariat dei den Siadtwer ord neien wahlen wenigsens den seinen geringen Plechie tharkaftigen Gebrauch macht und der der den der den Stadtwerten gebrauch wacht und der den den Stadtwerten gebrauch macht und dafür forgt, daß feine Bettreter, die immer zugleich die Bertreter einer nach großen Geschtspunften angelegten fommunaten Arbeitspolitif find und fein muffen, in immer größerer Angahl in die Rathaufer einziehen.

Versammlungen.

Die Steinscher hielten am Dienstagabend wieder eine bom Gesellenausigung eindernfene Bersamnlung ab, bebufs Stellung-nabine zu dem bon ber in letter Bersamnlung gewählten Kom-milfton ausgearbeiteten Maximal - Arbeitsleiftungs - Tarif. Der Berlicktersatter der Kommission detonte ausdestätien, daß es in erster Linie notwendig sei, die Justummung dersenigen Firmen zu sichern, die dis heute noch leine übertriedenen Ansorderungen an die Arbeitsleistungen gestellt kaben. Gon diesem Gesichtspunste ausgehend habe die Kommission ihren Gutwarf in den Gesichtspunste ausgehend habe die Kommission ihren Gutwarf in den Genzen der zeitungen gesalsen, die dei solchen Zirmen üblich sind. Es set des hald auch im Interesse der Sache geboten und llug, auf weitergehende Winsche Berzicht zu leisten. Die Diskussion war eine sehr eingebende wah iachliche. Das Resultat derselben war die Annahme des Kommissionsontwurfes mit einzelnen unwesenlächen Verwegen. Danach soll die Höchsteinung pro Geselle und Tag dei neumfündiger Arbeitszelt betragen: Wosak, halbsein, 4 Ausdartmeter; Vosais, gewöhnlich, 9 Onadratmeter; Kleinpslafter 15, Kundsteine 18. polygonale Kopsiteine 27, märkische Reihensteine 21. Brisma auf seizer Unterbettung 18, in Kies 20, Würfel auf seizer Unterbettung 20, in Ries 22, Granisplatten 25, keine Gementplatten 20, in Ries 40, Bordispslatten 15: Vordschieden, gewöhnliche, untermauert, 20, in Ries 40, Bordispsellen 40 Centimeter breite, untermauert, 15 laufende Weter. Die Feisschung der weiteren Einzelheiten ift dem Gesellenausschaft Berichterstatter ber Kommiffion betonte ausbelidlich, daß es in erfter Die Festletjung ber weiteren Cingelheiten ift bein Gefellenausschuft

Sodann beichlog die Berfammlung einstimmig, am Tage ber Landiagswahl mir bis 12 Uhr mittags zu arbeiten.

Die Rammer nahmen am Dienstagabend in einer ftart befuchten Die Rammer nahmen am Dienstagabend in einer start besuchten Versammlung Stellung zur Lohnfrage für das nächte Jahr. Se entipsam sich eine sehr lebhaste, stellenweise sogar erregte Debatte über die Frage, ob überhaupt eine Lohnforderung gestellt werden solle oder od es, wie der Verbanddvorsihende Kin oll besonders betonte, nicht im Interesse der Verbandsvorsihende Kin oll besonders betonte, nicht im Interesse der Verbandes darauf zu verwenden, die teilweise stesstanzigen Verhältnisse der Aammer in der Vroding in die Höste zu beringen, wie das and die Eteinseher beschlossen. Gegen diese Ausschlagungen erhob sich wiedersolt der bestigte Widesprach; wedrere der Nedurer wollten darin den Lewess erblicken, das die diese Ausstührungen erhob sich wiederholt der beftigste Widerspruch; medrere der Redner wollten darin den Beweis erdlicken, das die Kannner von den Steinsehern überhanpt nichts zu erwarten haben umd daß es beddalb bester sei eigne Wege au gehen. Diesen Ausstührungen trat Anoll in der schäftsten Weste entgegen, die denn auch den Erfolg hatte, daß solche Ansichten wicht wieder zum Ausdruck famen. In überigen beschloß die Bersammlung sedoch nabezu einstinnung, für das nächte Jahr eine Lodnzulage von 10 Et. pro Stunde zu fordern, dagegen den der Horderung des Fahrgeldes innerhalb Bersins Abstand zu nehnen, wohlingegen nach auswarts das verdrauchte Fahrgeld erstattet werden soll. Die iog Finizehn-Bansen sollen überall zugleich mit den Bausen der Steinseher statssluchen Sodann beschloß die Bersammlung auf einen Vorschlag Andle einstimmig, am Bahltage um 12 Uhr mittags Arbeitssschluß einreten zu lassen, erfolgt Schun noch einige interne Angelegenheiten erörtert waren, erfolgt Schun von Bersammlung.

Berband der Dachbeder (Filiale Berlin). In der Berfammlung, welche am Sountag bei Feindt, Weinftr. 11. stattfand, wurde beschloffen, das die Ertellung der vom Borftand beschloffenen Rüge an die Kollegen Wish. Blau, Otio Köhl, Reinhold Miller und Derm. Grobn wegen Ausstührung von Accordarbeit in dem Bericht im "Borwarts" mit vermerkt werde, damit jeder Kollege davon Kenntnis usbmen tounte. Alebann ichritt man gur Bahl ber Delegierten gum Berbandstongreß. Gewählt wurden hoppner, Gornin und Schlewing. Da auch die ibrigen Filinlen bes Gaues Brandenburg zu wählen haben, fo wird bas Endresultat bom Ganvorstand im "Gorwärts" veröffentlicht. Für die ausgesperrten Metallarbeiter wurden 800 M., mehreren verunglächten Kollegen je 20 M. und dem Kollegen 28instowsfi für jeine erweiterte Thätigkeit pro Quartal 3 M. mehr bewilligt. Der Antrag, dem Centralvorftand 100 M. zu überweifen,

Die Hausdiener-, Pader- und Geschäftskutscher-Vereinigung dielt am 5. November eine Fortsehung der Generalversammlung ab. Den Bericht über den sechsten Kongreh der Freien Vereinigung deutsche Einertschaften gad at in ge. Sieramf wurden verschiedene Antroge verhandelt, Der Autrag Kaifer, die Agitationskommission aufzulösen und die Agitation dem Vorstand zu überweisen, wurde angenommen Tin Autrag Schaftschaften in zeher Artestandelts der Aufenderichte in Jukunst dem Autragen, wurde ebenfolls angenommen. Abgelehnt wurde der Autrag hilbert, der Beichaftsbericht am Jahresschluß gedrackt vorzulegen; dagenen wurde der Autrag der Aufenderichten der Autrag der Aufenderichten der Aufenderichten der Autrag der Verschaftsbericht am Jahresschluß gedrackt vorzulegen; dagenen wurde der Autreantrog von Keim aus angewonnnen, der Hilbert, ben Geschäftsbericht am Jahresschluß gedruckt vorzulegen; dagegen wurde der Unterantrag den Reim ann angenommen, der Gelagte, der Geschäftsbericht soll, im engiten Rahmen gedalten, bektographiert den Kollegen zugestellt werden. Bon Hilbert wurde seiner ein Antrag gestellt, die Verzamminingen seden Aonat zweimal adzubalten; dersellte wurde gleichfalls abgelehnt. Angenommen wurde noch der Antrag Kaiser, der hie Arbeitsnachweidskommission aufgalden. Ein Antrag Kaiser, dem Kollegen Hilbert andeinzugeben, die betreffenden Schriftsille, die von andwärtigen Organisationen eingelaufen sind, dem Borstande abzuliefern, wurde einstimmig angenommen. Da Hilbert sein Randal als zweiter Versiender niedergelegt hatte, wurde Joh. Schmidt als sweiter Versiender niedergelegt hatte, wurde Joh. Schmidt als solcher gewählt. Zum Schluß erinnerte der erste Versiende noch an die Landtagsswahlen.

In ber Charlottenburger Gewertichaftstemmiffion, welche am In der Charlottendurger Gewerkschaftskumission, welche am vorigen Freitag eine Sthung im Bollsbause abhielt, berichtete Jost über die dem Magistrat der Stadt Charlottendurg in Anssicht genommene Arbeitslosengählung. Rach dem Reserat hat sich der Wagistrat bereit erklärt, die Jählungen dreimal im Jadre und zwar im Jedrenar, April und November statisinden zu lassen, nachdem sich die von der Gewerssichaftsdammission in das städtische Kuratorium delegierten Arbeitnehmer verpflichtet hatten, für Verdreitung und ebentuelle Einsammlung der Fragedogen Gorge zu tragen. Rach längerer Dischission wurde folgender Antrag angenommen: Die Delegierten der Gewertschaftslommission erklären sich mit dem Berüst des Genossen Jost einverstanden und beschließen, das die Lädslungen mit hilfe der politisch organisierten Genossen nat wie dem Gericht des Genofien Zoft einverstanden und beschließen, daß die gählungen mit Hilfe der politisch organisierten Genosien statisinden sollen. Unter Huntt Z gab Zost den Kasiendericht des britten Quartals, worüber ihm nach lurger Debatte einstimmig Decharge erteilt wurde. Wei Huntt 3 (Gewerfschaftliches) derfiel eine Resolution der Handlingsgehilfen, welche sich mit dem Achtuhr-Ladenschlift der Handlingsgehilfen. Weiche sich mit dem Achtuhr-Ladenschlift der Vertreten waren die Steinseher.

Witterungenberiicht vom 14. Dobember 1903, morgens & Ute-

Staffonen	Botometer-	Ment-	Blabfarfe	Better	Trenta, m. C.	Stallonen	Smothefre-	Slinb- ridring	Whiteh Porte	Betier	Trup, n. C.
Swinembe, Camburg Berlin Franti a.M. Kinnden Blen	769 769 769 766 767 769	000 000 000 000 000 000 000 000 000 00	3 40 41 41	Stebel Sebedi Stebedi Sebedi molita Sebedi	Donesou	Saparanda Befersburg Carf Nberbeen Barts	770 752 763	23	14	bebedt halb bb. wollen!	11518

Wetter- Prognose für Countag, ben 15. Robember 1903, Elmas warmer, zeitwelse helber, über veränderfich mit leichten Regen-jällen und ziemisch lebhasten fabroeftlichen Winden. Berliner Betterbureau.

Verkäufe.

Schantgefchaft, Centrum, beite ge, billig. Rabered Benidenitrage 10.

Materialwarengeichaft ju ver

naufer et. 31330 Elichter ! Connilige Gelegenheit äderet Mederfinge, verdumben mi undeutlichteret, verfaufen Charlotten irg. Anclebeaftrage 45. 31606

Jehn Sorortbarzellen a 000 Mart rben fofort einzeln verfanft. Be-tigung Sonntog und Buftog. ftigung Conning und Bufting aftwirt Girfe, Frederedorf (Dit

Urage 9, parterre.

Hechvornesme Aerrenagung. Sinferpaletots, seinsten Maßisoffen errüftrend, 18,00—38,00, Beinsleider —11 Mart. Deutsche Bersandhans, Lägerstraße 63, 1 Arehbe. 19381*

herrennuguge und Baletols, ertre und chice Ragardeit, Robell 1 febr preiswert. Fillins Linden-1, Groje Frankfurterstraße 141, Fruchtstraße.

Gelegenheltetauf. Binterpaletets und Angüge für Berren, Stüd 8 Wert, auch gerighet für Biederverfäufer, letten aftninges Angebot. Anguit

derreitangige, Binterpoletofs, Sel-tener Gelegenbeitsfauf Schönbaufer liffee 72 b., vorn III linfs. 100/11*

Winterüberzieher, Herrenanzuge, wenig gefragene Monalsgarberobe von 6,00 en, große Andwald, and neue, zurüdgefehe, lauft man an blügften bireft nur beim Schneibermeiler Auftenzelt, Rojenbalertrage 15, III. 31625

Winterpaletots, Anglige, Acinous olimfiren, Uhrfeften, spotibillig Leih-aus, Reanderstraße 6. 37/14*

Teppicie, Betien, Gardinen, Stepb-decen, Bortieren, Regulatoren, fpoti-billig Leshhaus, Regulatoren, fpoti-

907abet. Spiegel, Bilber, ipotibillig, Luife, Reanberftrage 6. Teiljahlungen gestattet. 37/14*

Tedpiche! (fehlerhalte) in allen Gichten für die Hälfte des Bertes im Tedpichlager Brünn, Sadelder Warft 4, Bahnhof Borie. 93/28 Creppbeden, fpotthillig, Fabrit

Steppbeden . Gelegenheitsfant

(Seibencloth) statt 8 Mart durchineg 3,75 verlauft Julius Reumann

Damenjadette, elegante Mobelle fells auf Seide, 8 Mart, verlaufi Julius Reumann, Belleglimnee rane 105.

offer, Mexandrinenitrage 87, 35/8

Her fpoltbillig Georgenlirchstraße 62

Malgtraftbier, blutbilbenb. De, überroldiend, 14 Alaichen Mart. 1/2 Tonne 3,50 exfinide, citet: Porter Rellerei Ringler, rindierstrohe 119. exmanerftrage 119.

Kanarienroller, 5 und 6 Mort. Ranarienroller , Gelfert und Trute, verlauft Gobbe, Reinidendorfer-trage 54.

Sanarienroller 4,00, Borichiger, tamm Seifert 8,00 Rennberttraße?
Ranarien Dobtroller, pramifert Stamm Geifert), verfauft Reihner, altumien Ruee 23.

Kanarienhahne und Beibden verfanft Commerburg, Joundorfer-ftrage 58.

Rauarienbahne, Weibden, ver-fault billig Rramer, Mignerftrage 136

Rigaerftrage tor, an Derfanft billig Kanorienhähne verfanft billig Golk, Strellheritrage 45, 1137 Kanarienhahne, durchim 4.00. Baum, Chorinerstrage Duergebäude.

Ranarienroller 6,00, Stamm Seifert 15,00, Jüdsterei Rreber Chorineritrage 63.

Ranarienhahne, Chodel, Rlingel roller. Reu-Beigenice, Coonitrage 2 Sanarienhahne verlauft Branbt

Ranarienhahne.

Ranarienroller, Borichläger, ver-

Sonarienhahne, Dobitoller, Stud 6 Mart, gum Aussuchen. Stiller, Roppenftraße 48. 32115

Rangrienhabne perfault granie,

Ranarlenhabne, Anort. Sobl-und Allngelroller, grose Auswahl, verlauft Grosphister Areds, Köpnisco-jtraße 154a, IV. †144

firage 20. gegenüber der Marien-derferstage, verfauft tootbillig der-fallene und nene Paletots, Johben, Anglage, Ledbicke, Betten, Goldiachen, Zalchenubren, Regulateure.

Zofa, and Blufdgarnitur, billi

Krantenfahrfenble für Blinmer nd Strafe fanflich imd leibibeffe in Uen Greislagen. Ropb, Eliaffer-

Tebpiche mit Farbenfehlern Fabrit-ieberlage Große Franffurterftrage 9,

Bilderhanblung "Joriuna", Jean-jedi Strafe 1. Gie Schönbaufer Allee. Gin grager Boften einsacher swie wertvoller Bilder find noch am Lager und werben auf furze Zell weit unterm Bert verichtenbert.

Mufifwerte, felbftipielende, Zeil-

Beich und Bringmeichinen, beite Unalität, billigfte Breife. Bei An-zahlung coulante Bedingungen. E. Bellmann, Gollnowstrage 25, nache der Landsbergerftrage.

der Landsbergerstrage. 19009*
Rähmaichinent Alingigiss, Abler, Central-Bobbin. Erion, Tambourier, Bheefer u. Stilon, Elatte, Saulen, u. a. m. Brima Emalität, loside und eiegante Andhantung, Errife billigis, bei Khachtung confanteite Behingumgen. Dret Labre veelle Carantie. G. Bellmann, Godhovstraße 25, nahe der Landsbergerstraße. Alle Rackfingum urbme in Rabluma. 17238* nabe ber Lanbebergerftrage, Blite Rafdfinen nehme in Bablung. 17238

Rahmalchtuen jömilinger Shiteme, obne Unzahlung. Bode 1,00, gebrauchte 12,00. Franklurier suller 10, am Ringbahnhof. SO. Wienersprage 6. SW. Bellenlliancejtrage 78. N. Aderstrage 112.

Gasheis : Sparojen, Gastodojen 6,00, Betroleumojen, Gashelenghung, Gasbügler, Einlochauslocher 1,00, Iwellochgastocher 3,00, Dreifochgas-locher, Gasbratojen, Betroleum-lamben : Umänderung billig! Gas-tocherhans Bohlauer, Ballner-theateritmise 32

Zöpferfteine

Sochelegante Derrenhofen aus ieinstein Rahstoffen o bis 12 Morf. Berland Sounabend und Sountag. Berlandhans Germania, Unfer ben

Brontimteritrage 9, parterre. Liefermagen, alle Gorten Raber

Derren-Lumistad 45,- Reue Doch-

herrenrab umfidndehaiber Welgenburgerstraße 3, Kaufc. 100/16 Sobelbante, gebrauchte, Schranb. bode, Binfgulagen, Binfgminger Bertzeng preiswert Dito, Lebufer

Beilierige 19, Tapezkerer. 3836 Brillanfen, Uhren, Golomaren bedeutend unfer regulärem Preise Leibbaus Genff, Beuthitrafie 5.

Fahreaber, verfallene, Riefen-auswehl immlicher Rabermarten. Lichtung, während Bintermonate angerordentlich billige Gelegenbeiten. ametrorentiat : min Cunstidiorober, Ger-Mantia Rader, Abler-Jahrrader, Dür-lopp-Rader, Breito-Jahrrader, Damen-Jahrrader, Rides-Jahrrader, Strahen-

hause, were Landmarkerings in head in head in Mart; Jahrenichild hechtein, 150 hon, 20 Aart, zu oer laufen. Ewald, Charlottenburg Witnersdorferstrage 51.

Alempuerel, alte, Lobedouble billig zu verfaufen Magdeburger itrage 12

54 Wart foiten neue bentiche Jahrrader bei Ernit Racinow, Brumentirehe 171, Arfomplat 1, Bollineritraje 58. Gebrauchte Moissulfieritrige 35. Octobardie 2865 führen 10,00, 15,00, 20,00, 25,00, 30,00, 35,00, 40,00, 45,00, Leafbeden 2,50, 3,50, Schlände 2,00, Leafstot-führer 0,85, Stahl-Rottführer 1,50, Accepticulaternen 1,00. Reparatirren ertra billig: Rahmen emaillieren 3,25, Centifensen persideln 1,95, Batalane Centitangen vernideln 1,25, Ratalog

Bogelbauer, für jeden Bogel-ballend (fachgemalt), billig. Bogel-handlung, Alle Winterfeldiftrate 19, Frammelt.

Getlieugjähiges Materialwaren. Gejdjät it wegen Uebernahme einer Restauration billig zu versausen. Rixborf, Emigritrahe 92. 32006

Stücheurahmen 1,00, Mufcheloufek 3,00, frühet 6,00. Schön-haufer Aller (01/100, Repauxant. Reftauraut mit Borgarten fofari gu verfaufen. Solenbeibe 11. 3215f

Restaurateurin verlauft zehn Jimmer Möbel, Rüche, auch einzeln. Les unbenuht. Begutleuren beleene Belegenheit. Wuichellchungte 25,00 Mulgelbeitstellen, fompiett, 33,00 Mulgelbeitstellen, fompiett, 33,00 Mulgischeden 6,00, Andelegischlie 4,00, echt journiert Saulendgreuf, Saulenvertifo 45,00, Baneettola 20.00 Saloniidi 15.00 geldnihe 20.00 gang edier Ruidelldrant 20.00 gang edier Ruidelldrant Ruidelerriio 47.00, Sailentrumean 33,00 , Regulator , Stores 2,25; Garbinen, Teppish 5,50, Blüfchlaschen, fola 46,00. Besühligung empfohlen, auch Gastonofen 6,00, Gasbelenchtun wortbillig Boblauer, Ballnertheater

Grünframgeichaft, Material maren, Rolle, Roblen, Sola, gut-gehend, tranfheitobalber verfaulich

Biavino, 150,00, nugbaum, Turm Winterpaletet. Gebred, Wefte wie neu, mittlere Figur. Roch, Schiff Sauerbamm 12.

Bufchneiber felbit, daber fo ipotte billig Masarraug, Baletots bor 20 Mart au, wer Stoff hat, 18 Mart Sofen von 8 Mart an. Tabellolei Sth. Bottfarte, Stofflager, Sochbahn. Berbindung, Unterftint den Sand-werfer. Redaraturen - Annohme Sorvalfs, Beidermeg 37. 32356

Zeppich, ichoner Arminister, ic 20 Mart verfaulich. Sahn, Mobren irnge 26, vorn IV. 32321

Weihnachtebeicherung ! Runben-Burichenangüge, billig.

Nähmaichinen. Zahle bis zehn Mark, wer Teilzahlung Nähmaichine fauft oder nachweitt, alle Susteme, Boche 1,00 Bostlarte genügt. Borchert, Jorndorferstraße 50. 6012

Elegantes Panceliofa 48,00, fofort, Friedrichtraße werden fofor un Zimmer beffere Birtichalts Begennande verfauft: prächlige Del emalbe, Säulengarnitur mit viet gemälde, Säulengarnitur mit vier Jautenils, Sancelgarnitur mit Säulen (15.00, Vanceljofa mit neterhoben Spiegel So.00, Kobriehnstüffe 2,75, geförniste Säulen, Usbergardinen, Secrifo mit Säulen, Usbergardinen, Sephine, alles hollösig, Haertel, Kriedrichistraße 113, U rechts.

Materialmaren - Gefchatt mit verlaufen. Ropenid, Raifer Bilbel

Binterpaletot , gut erhalten, lumenitroge 520, Cobenfelb. [33436

Mildigefchaft vertauflich, erfragen

Kraufitraße 16a, Cigarrengeldielt. Bogelbauer. Meter boch, wit Leifig, 6 Wart. Bittenberg, Kochbann-traße 31. Zofort Mengenhauergiber, Koten lätter 8,00, Musikverk, felbjithiciend, potibillig Brunnenstraße 100, Efrabei

Rabmaichine, fait men, 10 Mart.

Gleganter Leppid, gutes Bett, Huichtlichbede, zwei Allastleppbeden mitanbebalber billig. Doffmann, dunbnitrage 52 I.

Spottbillig!! Bauceljoja mit Saltelloiden, uris, tabellole Arbeit, gu bertaufen. Stangenberg, Rope-

Linoleum, Linoleumteppin, Lino leumläufer, Reite, Bachsbeden, Sols marfiftrage 19.

dirme, Rrawatten ie ? Kur be immermann, Jorndorferftrafie 30. Wetallbetten !!! Allerjeinfie

moberne Beitstellen zu fpoti gen Breifen Auf Original illbreife genicken Abonnente

Materialgeichäft, gangbar, mit Sterverlag, blüge Weite, wogen stimerer Erkenstung verlauft fofort Bener, Bobleritrage 8. 32526 Desitlation, gangbares Gelchaft, Micie 85 Mart, billig zu verlaufen, vier Jahre in lehter Sand. Carl Sofemann, Lübbenerstraße 22. †3

Refeauration, gulgebend, frant-leitshalber billig verfaufen. Adi-fabrifen Saufe. Große Frantfurter-traße 44.

Jahrrad billig, 10 Marf, berfault

Salbrenner, gut erhalten, verfaufe fomplett (pottbillig Arieje, Lands-berger Allee 100, norn IV. 938

Zwei Marf vierielduhend Damen-bemden, Herrenbemden 3.10, Bardenb-benden, Kormainsäide, Anskattungen owie elegantelte Keilemuster ipott-billig. Baldefabrit Aboth Salo-

Garnitur oder Bancellofa biffig. Frantein Gehler, Beingenftrage 64. Birtichaft , eleganie , berfauft unger Rann umfländehalber fpott-pillig , Bransleuten possend , wenig benuft , Handler verbeten , Limien-traße 107/8, I linis . 1837

Salbrenner, febr wenig gebraucht, fadellos erhalten, tomplett, umftände, wegen jehr billig verfauflich. Grobe Frankhirterstrage 14. im Reller. ich

Salbrenner, furze Zeit bemust, mus ganz billig verfanfen Korff, Beidenweg 71, vorn IV. +38 Restauration wegen gabrit Be-lesigung josort verfaultig. Sechs Sereine, Argelbahn. Ersorderlich 1000 Mart. (Beaneret hill). Reihner,

confjurteritrate 48.

Pfandleibe Schönbaujer-Allee 85, Gange Birticott, Betten, verfauft Blan-Ufer De. sweites Euergebaud parierre (Stottbujerbulde). †12

Verschiedenes.

Grand Beir, große gelbene Wednillen, Grenfrenz, Ebrenbreite für hervor-ragende Leiftungen im Unterrinis-weien. Ihrereitige, prolitigie And-bildung für Laus- und Geschälts-bedari. Lages- und Abendinzie 1. und 18. Stellenvermittelung, Grafis-bredheit.

Patentanwalt Dammann, Morib-Rechtebureau!

inna. Panniabrige Erfolge ! Rechtsbureau Salf, Brunnen ftraße bierzig, Brogehbeiffand, Ein gabengefuche, Raterfeilung, 3125b

Rechieburcan (Meganber Blat) Aurzeitrage achtzein! Gichertte Rechiebille! Eingabengefuchet Rai

Rechtebureau . Gerichtefefretan üherer, Aindreasstraße 38.

Rechtsburean . Gerichistlagen, Straffachen . Eingabengefuche , Rat-eteflung Beijch Brunnenftraße 97 Ziraffachen. Rechtsbureau, Chauffee

rftraze fünjundichzig (1904st

Aungifropferei von Arau Rolosto, Steinmehitrage 48, Duergebaude hoch parlerre. Refterhandlung. Maganfertigm richneiden gratis. Roft, Schöneber erbarosfastraße 2. †116

230 ift bie Refterhandlung Gruner Beg 81 barterre und Sansitur bin-regogen? Begen Andmietung Aleine Undercositrage S. August Ediol. Pfandleihe, Müller, Joseph

Pfanbleibe , gegrundet 1869, lieberftrage 7 beleiht Gaden jeder

Bücher fauft, beleiht Antiqu Kochstraße 56, I. Amt VI, 3397

Bucher, all und neu, Lerifa, Bifa, laten jowie gange Bibliothefen fauft uchandlung Bener, Cranienite, 138.

Fahrradgeluch, auch befelt, Ratift, Echonbauler Ellee 163a. 93/16*
Platina. Goldsfachen, Bruchgold, ilber, Gebiffe, alie Uhren, Blatigold, ebugold, jowie fümfliche Metalle faut Specialartitel, für Maldinenfabr.

paffend, zu faufen ober unter B eiligung zu jahrtzieren gefud Offerten O. F. 8188 Audolf Mol

Empfehle allen Sarteigenoffen mein Mildigeschaft Fransediftrage 46. "Norwärte" Leiern empfehle mein igarrengeigält, Petereburgerirahe 41.

untag, erften Zeierlag frei. Lichten egerftrage 21.

Zimmer für Sereine und Ber-numlungen (die 60 Personen) au ergeben Cranienstraße 184. †4° Bereinsgimmer, icones, grobes pelfeifriges mit Biano, gut 60 Ber-nen faffenb, fit zu vergeben. Schwarz,

Bereinegimmer Simeonftrage 23 Bereinegimmer, nen renopter (30 Berjonen), su bergeben

Batentanmelbung, Gebraum. genieur", Boltantt 42, Beriin, 31815.

29aiche wird fanber gewulchen, greien getrodnet. Grober Beging 0,15, Leibtoaiche, 4 Sandtider 0,10. Ab-holung Mittwoch. Fran Corifo, olung Mitiroch. Frau Christ Espenid, Karijtraje 18. 1997:

Adpeniel, Karlitraße 18. 1997S Tanben aller Ruffen lauft und zahlt die höchsten Speife Rumpler, Stralauer Allee 20m. 100/14. Wittagstifch. Hubstuds. und Abendhich Golymarfijtraße 44a. Cich-fehenteller, diesten Parteilolal Odens.

Empfehle allen Genoffen mein Lotal nebit Bereinszimmer, 30 bis 50 Berloven jaffend. Kräftiger Wittags-tich mit Bier 50 Pjennige. Loch-achtungsvoll B. Burg, Lindenstraße 3, II. Hef. 32256

Mintentensachen , Eingabengesuch Katerteilung , Schulze , Tresbene straße 96, vorn IV. 3216 Ednetberin empfiehlt fich zur Kin-fertigung von den einsachsten bis eleganteiten Koftumen, Blufen, Kinder-

leibern zc. Frau Fride, Andreasmean Sereine, Kegeldahn, Ersveperlich 1000 krafe 38. †38 Zuchtige Farbigmacherinnen verlagen. (Beauerei hill). Meihner, ich weine Ausstellung zum Bahlmann der meinen Belggarnituren, neueste Wobe, mationalen Bartelen gegen meinen Belggarnituren, neueste Wobe, mationalen Bartelen gegen meinen Belggarnituren, der Schuffreies Rädchen für den gangen Tag. Schuffreies Rädchen für den gangen Tag. Schuffreies Kählemann-Hill Bäckermeister, Danzigerstraße 21. †61 krafe 33. †31

noffen freundlicht ein zu dem am Diemslag, den II. dieses Konals, den nit flatifindenden Gisbein - Effen Rudel (Volon, Chamiffsplat t. 7111 Zale mit Kähne heiertage, Sonnabende, Sonntage frei. Reue Känigstraße T. Labe hiermit Greunde

Bereinszimmer, 40 Bertonen Bianino, ju vergeben. Dienstag Treff punft der Brandenburger Camphaulen ftraße 12, Beidner. 711

Vermietungen.

Zimmer.

Rammer, möbliert, für altere Mobilertes 3burgimmer, befferichlitelle. Brob, Staliberftrage 1, II Möbliertes Zimmer. fücherftruße 40.

nich zwei Herren. Etrempel, Safer beibe 94, Garfenhaus links. 3209 Webliertes Bimmer für Herrn Abalbertitraße 10, Gartig. +71

Möbliertes Simmer oder beffere diafftelle für gwei Berren gum Dezember, Rabe Friedrichsbergertraße. Offerten unter Preisangabe is 17. d. Mis. Hauf Gartner, priedrichsbergeritraße II, vorn I,

Mobliertes Jimmer für Beren ofort ober 1. Dezember, mit Kuffer 12 Mart. Burbet, Müllerftrage 14a, men III.

Möbliertes Zimmer fofort. Bitto Ucinert, Reichenbergerftrage 15, II. Mobilertes gimmer für ein ober Erebben.

Schlafstellen.

Echlaifielle für gwei Derren, armsitrage 18, Aufgang III, IV.

Echlaffielle, gwei herren, 10,00 mit Kahec. Brandenburgftraße 5, 200 barterre Straffeneg. 31841

Moblierte Schaftielle, jedara mei herren, Stechowolft, Georger irchtrabe 64, Onergebäube II. +3 Gemitliche Echloftelle, gmei Berrei ingang Boege, Blammer 92d.

Mobilierte Schlafftelle, zwei Berren, Nanteuffefftrage 92, vorn 4 Trepben

Woblierte Schlaftelle für gerrn permiefet Frau Rich, irage 11, vorn I.

Mietsgesuche.

herr fucht möbliertes Bimmer, um enieri, Gegend Gudmeiten. "Breis ferten 29" an bas Boitamt 42 3205 Junger Rann fuct Limmer, Rat elle-Allianceplat. Effecten "Ger

Rleines möblicrtes Jimmer tud nger Monn. Rabe Görüber Balte et Becisofferte "H. K." Poftumt I flenerittage, erdelen.

Suche möbliertes Simmer, 15 Mai influsive, Gübolten Öfferten E.M. 10 Poltami 88 Lagernd. 3291

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Bolfsbuettiften Luffe und Abolf Lübers, Pfarefrenhe 26. Friebricheberg gweiten und britten Bethnachtsfeier.

Sumorift Max Schmelver: ingende und fangende Karifatur

Parteigenoffe verheirstet, politisch, generschaftlich organistert, lucht Stellung in Verbandsbureau oder Kransenfasse, um sich im Bureausag and gustellen. Gute Sanbichrift vorbanden. Offerten unter M 1 an die Expedition des "Borwärts". 32026

Stellenangebote.

ng verlangt Banl Dabner, Marfu 52, hof II, Manichettentor

Tüchtige Farbigmacher verlan Krauffrage 39. +1-

Buber, einwendige, bet hoben Berdient, verlangt Elbestraße 3/4 Camphanienstraße 9, Sabende Stephanitraße 24/25, oder Sounter bei Idher, Emdenerstraße 7. 32/17

Befonderen Drud hervorgehobene Angeigen toften 40 Bf. bro Beile.

Rorbmadjer.

Tuchtige Rordmader , Gefchlagen ber Geftell, befommen finitellung. Rob. Wengler, Kopenhagen K.

Montieren aller Leberichmitteiten burchaus felbitanbig, fue D. Rranje, Leipzig, Gewandg.

Achtung, Stockarbeiter!

Der Jugug für Stodarbeiter aller Branchen ift fireng fern-gubalten bei Sehmüling & Barta, Thurmgerite. 18. & Barta, Thuringeritt. 18.

Achtung! Holzarbeiter! W. Kürmmel,

Frantfurter Muce Rr. 117a, inden fich famtliche Arbeiter aller randen feit dem 18 Oftoberim Streit. Jujug Areng fernhalten!

Die Ortobermaltung. Aditung, Holzarbeiter! In der Möbeltischlerei von J. Kraus, Beineufer, Langhans-strohe 22, find Differenzen aus-gebrochen. Zuzug ilt streng fernzu-

Gesperrt ift seiner Hahn & Metzkow, Rönig-Chanssee 71. Die Ortoverwaltung.

Achtung! Rohrer!

Den Zarif der Rohrer Berlins ed Umgegend haben vor dem Ge-ervegericht folgende Firmen an-Schmibt u. Braun, Renlander

Rich. Arumen, Achiadorg. Rich. Arendi, Aced. Juliusberg. G. Boick, Zchrewe v. Co., Jake n. Co., R. Lebbin, Emil Zchroter. Richt anerfannt und für uns

5 geiberrt gu betrochten finb : 6. Beermann, Lehrterfin, 480; Aufins Beermann. Sabrubt; 28. Stahl, Boffanffr 67; C. Ingold. Bring Eugendt. 21; A. Kraufe, Giemenspir. 28; A. Ederobier, Ge. Dambargeritt. 30a; C. Weife Jun.

Arbeitonadiweis jeben Abend -8 Uhr Dragoneritr. 15 bei Beber Robrer ift verpflichtet, nur vurch ben Urbeitenachweis Arbeit en-

Die Lohnkommission. P. S. Ghrenpflicht jebes Mohrers iff es, nur bei ben erftgenaunten Birmen zu arbeiten. 20236*

Annahme-Stellen für "Kleine Anzeigen".

Osten : Wengels, Gr. Frankfurterfür, 188, H Gustab Bogel, Koppenitr. 85. R. Karffinnis, Holymarkitt. 48a. 3. Reul, Sanimir. 42

3. Reul, Sanimir. 42.
5. Maichte, Rügenerlit. M.
Sarl Mars. Raitanien-Allec 95/96.
6. Etoluenburg. Historik. 41/42.
2. Dechand. Rubepladir. 24.
6. Bogel, Demaninerlit. 32.
6. Ariele, Judalhentit. 124.
Nordwesten:
Rarl Anders. Calpodellerit. 8.
Südwesten:

6. Werner, Mittempalberftr. 30. 6. Edgraber, Rrembergftr. 15.

Suden: St. Grin, Bringenfer, 31.

Budoston: Banl Bohm, Laufier Blat 14/15, Martin Meldia, Abalbertik, 94. P. Dorfc, Engel-Ufer 15. Charlottenburg:

6. Bernfee, Schlofftr. 115. Friedrichsberg:

Rummert, Floraftr. 48. Rixdorf: De. Seinrich, Bring Sandjergftr. 7. Conrad, Sermannfir. 50.

Schöneberg : Bills. Baumler, Martin Lutherfir. 51. Weissensee : 29. Nedte. König-Chauffee 38a. Jul. Zchillert, Lönig-Chauffee 39a.

Der Gesamt-Auslage unstret heutigen Rummer liegen bei ein Profect ber "Sanatogen-Werke", Bauer & Co., Berlin SW. 48, Friedrich, frasse 231 und ein Prospect der Buchhandlung Karl Block in Bressan I, Feldstraße 31c, betressen bie Zeitschrift "Weltall und Menschheit".

Berantwortlicher Redacteur: Julius Ralieff in Berlin. Gur den Juferatenieil verantwortlich In. Blocke in Berlin. Druf und Berlag: Bormaris Buchdruderei und Berlagsanftalt Bant Singer & Co., Berlin SW.